Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hartmann, Franz Xaver von / Crantz, Heinrich Johann Nepomuk, 1722-1799 / Hueber, Johann B.

Franz Xav. v. Hartmann des heil. röm. Reichs Ritter, kais. königl. Rath, wirklicher Regierungsrath in Sanitätssachen ... medizinisch- und chirurgische Formeln aus den Vorlesungen des Hrn. Baron v. Crantz
Bd.: 1

Linz (1787)

M.med. 1240 v-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10289759-6
VD18 80037658

Titel gestempelt
342 SS., 1 Bll. etwas stockfl. |
coll. K.

M. med. 1240 v (1

8.0188
7Bd

Franz Xav. v. Hartmann

des heil. röm. Reichs Ritter, kais. königl. Rath, wirklicher Regierungsrath in Sanitäts-sachen, und Protomedikus im Lande ob der Ens, der Wienerfakultät, und der kaiserl. Akademie der Naturforscher Mitglied

medizinisch- und chirurgische Formeln

aus

den Vorlesungen des Hrn. Baron v. Crantz.

Uibersetzt

von

Johann Baptist Hueber,

der Wienerfakultät Arzte, und Physikus im Lande ob der Ens.

Erster Theil.

Linz,

bey Johann Suara, k. k. akadem. Buchhändler. 1787.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

G88/1824

An den Leser.

Ich habe überhaupt eine zweyfache Absicht mit den Formeln, die ich für jeden einzelnen Körper in der Materia medica verschreibe.

Die erste ist, daß die Schüler der Materia medica Beyspiele der Alten zur Nachahmung finden, die der berühmte Lehrer Crantz in seinen Vorlesungen durch öffentliche Uibungen gebessert hat.

Die zwote ist, damit sie einen genauern Umfang und Gebrauch der ganzen Materia medica kennen lernen, um sowohl alle Krankheiten überhaupt, als auch viele einzelne zu heilen. Da nun in diesem Stücke sehr viele und berühmte Aerzte zu allen Zeiten gearbeitet haben; so ist schwer

zu bestimmen, welches von diesen Werken das andere an Nutzen, vortreflicher Ausarbeitung, oder Nothwendigkeit übertrifft. Denn obgleich das letztere fast allein in einer genauen Anwendung eines für die Krankheit genau angemessenen Mittels, oder in einer geschickten Heilart besteht, und das erstere von dieser noch weit entfernt ist; da aber die Heilart eine schöne und nützliche Art Formeln zu schreiben voraussetzt; so halten die Gründe des Nutzens der vortreflichen Arbeiten und der Nothwendigkeit einander fast die Waagschaale. Und ich werde nicht zu viel sagen, wenn ich behaupte, es gebe so viele Anweisungen, Formeln zu schreiben, als es Bücher giebt, die die Kunst, Krankheiten zu heilen, lehren. Wenn nun aber dieses so ist; so könnte man sich wundern, warum ich, und vor mir meine Mitschüler Lo-

renz Hofmann, Anton Krammer, Andreas Adami, medizinisch- und chirurgische Formeln über die Vorlesungen des berühmten öffentlichen Lehrers Crantz zur Inauguraldissertation herausgegeben haben. Betrachtet man aber dies Unternehmen, und den Unterschied von andern; so wird man aufhören sich zu wundern. In jeder wöchentlichen Uibung mußten die Schüler über jeden einfachen Körper der Materia medica, den der berühmte Lehrer erkläret hatte, für eine gewisse Krankheit, wenn die Krankheitsursache bestimmt, und die Indikation gemacht war, anfangs eine einfache anpassende, dann durch Zusammenhaltung mehrerer Mittel eine zusammengesetzte Formel machen. Man lobte, man verbesserte, man änderte sie zehenmal, wodurch ein junger Arzt den Vortheil erhielt, daß er, wenn er zum

Krankenbette kömmt, in Verschreibung dienlicher Mittel geübt, nicht stecken bleibt, und bey Berathschlagungen die dienlichsten Mittel der Menge nach hersagen kann, indem er den Umfang aller Mittel inne hat, worauf es hauptsächlich in der Heilart ankömmt. Ich halte es für überflüßig, weitläufiger zu seyn; denn für Schüler, die lernen wollen, habe ich genug; für Aerzte, die arm im weiten Felde der Materia medica, immer die nämlichen Formeln verschreiben, welche sie vor zwanzig oder dreyßig Jahren verschrieben haben, und alle andere verwerfen, habe ich zu viel gesagt.

Vor-

Vorrede des Uibersetzers.

Der Verfasser dieser Formeln hatte eine zweyfache Absicht bey der Ausgabe seines Werkes, wie in seiner Vorrede zu sehen ist. Ich habe die nämliche, und noch eine andere. Viele, die der lateinischen Sprache nicht kündig sind, konnten weder von der Materia medica des berühmten Lehrers Crantz, noch von diesem Werke einigen Nutzen schöpfen. Da nun Crantzens Materia medica in deutscher Sprache zu erscheinen anfängt, nämlich unter folgendem Titel: Heinrich Joh. Nep. Crantz ꝛc. medizinisch= und chirurgische Arzneymittellehre nach dem System der Natur; eine freye Uibersetzung aus dem Lateinischen, mit vielen Anmerkungen, Zusätzen, und Verbesserungen von Xav. Joseph Lippert ꝛc. I. Bandes I. Th. Getreidarten. Hilsenfrüchte. Pflanzgemüse. Wien in der Paul Krausischen Buchhandlung 1785. und dadurch für jeden,

auch der die römische Sprache nicht versteht, nützlich ist; so glaubte ich, denen, die die deutsche Materia medica lernen, eine Erleichterung in Erlernung der Formeln zu verschaffen, wenn ich ihnen in der nämlichen Sprache gute Muster vorlegte. Ich muß noch anmerken: es giebt in der Medizin Benennungen, die sich im Deutschen gar nicht, oder doch nicht mit dem nämlichen Ausdrucke sagen lassen. Ich habe in diesem Falle gethan, was mir möglich war; ich habe weitläuftigere Beschreibungen von der zu benennenden Sache gemacht; ich habe die in unserer Kunstsprache angenommenen Wörter gelassen, weil doch jeder Kunsterfahrner die Bedeutung des Wortes weiß, wenn er es gleich ohne lange Umschreibung nicht ausdrücken kann.

Der Uibersetzer.

Anmerkung.

Noch erinnert man, daß die Arzneymittel aus dem Dispensatorio oder Arzneyverzeichniß für Arme zusammengetragen von der medizinischen Fakultät zu Prag, herausgegeben von Joseph Gottfried Mikan, der Arzneygelahrheit Doktor, an gehörigem Orte mit beygesetzten alphabetischen Buchstaben eingeschaltet, und noch andere besondere Formeln.

Erste Abtheilung
der herzstärkenden nährenden Mittel.

Getreidarten.

Haber.

Nro. 1. Mildernder Brustabsud oder Trank in einer scharfen und trocknen Husten.

Nimm abgeschälten Haber, Habergrütz — Haberkern . . . 4 Loth,
siede ihn in genugsamen Wasser eine halbe Stunde, den Uiberrest von einer halben Maaß seige warm durch, mische dazu
Eyerdotter zwey,
gieb dem Kranken bey anfangender Husten allzeit eine Schaale laulecht zu trinken.

Nro. 2. Blutreinigende Habersuppe zur Maykur.

R. abgeschälten Haber . . . . 2 Loth,
Wegwartkraut sammt Wurzen 1 Loth,
siede sie in genugsamer Fleischsuppe durch eine halbe Stunde; gieb dazu

Eyerdotter . . . . . einen frischen Butter, Milchram so viel nöthig. Mische alles gut; davon nimm alle Morgen ein oder anderthalb Seidel.

Nro. 3. Ein Brey wider abzehrende Krankheiten.

R. Grütze . . . . . . ein halb Pfund, koche solchen in genugsamer Milch; zuletzt gieb hinzu
Kakaubutter, so viel nöthig, dann als Speis genommen.

Heiden — Heidekorn — Buchwaitzen.

Nro. 4. Saft zu triefenden Augen

R. frisch ausgepreßten Saft von Heidekorn . . . . 8 Loth, wasche damit zwey, auch dreymal des Tages die Augen. Sollte aber die Hülfe nicht erfolgen, so setze hinzu Eisenvitriol . . . . . 1 Gran.

Gersten.

Nro 5. Gemeiner Trank in anhaltenden Fiebern.

R. gereinigte Gerste . . . . . 4 Loth,
Salniter oder Salpeter . 1 Quintel,
siede sie in genugsamen Wasser, bis die Gerste aufspringt; seige den Uiberrest von einem großen Seidel durch; setze hinzu
Zitronensaftsyrop, allgemein nur Saft genannt, ... 2 Loth,
oder anstatt dessen Sauerhönig . . 2 Loth.

Nro. 5. a. Gemeiner Gerstentrank.

R. gereinigte Gerste . . . . 4 Loth, koche selbe mit reinem Wasser 6 Seidel bis auf 4 Seidel, seige sie durch, und setze bey
Sauerhönig . . . . . 4 Loth.
Um säulichter zu machen, kann man noch hinzugeben
Weineßig . . . 2 oder 4 Loth.

Nro. 5. b. Oder

R. gewaschene Gerste . . . 6 Loth,
Graswurzel . . . . . . 2 Loth,
Wasser . . . . 10 Seidel,
koche alles so lang, bis nur 8 Seidel übrig bleiben, seige es durch.

Nro. 5. c. Malzabsud.

R. Malz etwas zerstossen . . 8 Loth, koche es in einer hinlänglichen Menge Wasser durch eine Viertelstunde, seige den Absud durch, laß ihn auskühlen, und gieb eine Maaß zum Gebrauch.

Nro. 6. Ein anderer, wenn zugleich der Stuhlgang hart, und eine Fäulniß zu befürchten.

R. gereinigte Gerste . . . . 4 Loth,
Tamarinden . . . . 1 Loth,
Salniter . . . . 1 Quintel,
koche alles in genugsamen Wasser eine Vierkelstunde, seige den Uiberrest durch zu einem großen Seidel; diesem mische bey
Himbersyrop . . . . . . 2 Loth,
gleich vorigen nach Belieben zu trinken.

Nro. 7. Nährende Suppe bey dem Blutspeyen.

R. Gerstenschleim 2 oder 3 Löffel voll,
Fleischsuppe . . . . . . 1 Seidel,
trinke es beliebig.

Nro. 8. Zeitigender Umschlag zu entzündeten Theilen.

R. Gerstenschleim . . . . . . 4 Loth, oder mehr, Hönig, so viel nöthig, lege es warm auf.

Türkischer Waitzen.

Nro. 9. Köchel, Breyumschlag zu Geschwülsten, so von Zahnschmerzen, oder Kälte entstanden.

R. Mehl vom türkischen Waitzen 6 Loth, koche es in genugsamer Milch, hernach setze hinzu
Butter . . . . 2 Loth,
öfters auf die Geschwulst zu legen.

Hirß, Breyn, Hirßbreyn.

Nro. 10. Dessen Mehl eben so behandelt, wie Nro. 9. ist gut im Durchfalle, der Ruhr.

R e i ß.

Nro 10. a. Wie vor verfertigter Brey im Blutbrechen, Verhärtungen, Durchfall, und Ruhr sehr dienlich.

Nro. 11.

Nro. 11. Suppe im auszehrenden Alter.

R. Reiß,
Haber, jedes . . . . . . 3 Loth,
siede sie in genugsamer Fleischsuppe; der Rest von einem Seidel wird alle Morgen genommen mit, oder ohne Kakaubutter.

Nro. 12. Punsch, die unmerkliche Ausdünstung zu vermehren, wider die Kartharr ohne Fieber, den Schleim im Magen, und kalte Fieber.

R. abgeriebenen Zucker von der Rinde frischer Limonien . . . . 2 Loth,
Limoniensaft . . . . von 2
siedend Wasser . . . . 1 Maaß,
Arak, oder Rak, Brandwein, bekanntlich aus Reiß bereitet, ... 1 Seidel,
Zucker, so viel beliebig.

Nro. 13. Etwas stärkerer.

R. abgeriebenen Zucker von 2 Limonien,
Limoniensaft . . . . . von 2
siedend Wasser . . . 3 Seidel,
Zucker, so viel nöthig,
Arak . . . . 1 Seidel,
zum Gebrauche als nöthig.
Andere Gattungen Punsch sieh unter Vitriol- und Schwefelgeist.

Rocken, Korn.

Nro. 14. Gemeiner Trank in hitzigen Fiebern.

R. Rockenkörner, oder dessen Brod 4 Loth, koche es in genugsamen Wasser; dem durchgesiege-

nen

nen Uiberrest von einem großen Seidel setze bey
Limoniesaft . . . . . 1 Loth,
oder statt dessen Vitriolgeist . . . . 1 Quintel,
Zucker oder Hönig, so viel nöthig,
davon alle 2 Stunde eine Schaale voll, oder mehr zu nehmen.

Nro. 15. Ein anderer gemeiner Trank in Faulfiebern bey Abnahme der Kräfte.

R. Rockenbrod . . . . 6 Loth,
koche es in genugsamen Wasser auf ein großes Seidel, seige es durch, und mische bey
guten Oesterreicherwein . . . 4 Loth,
schwachen Vitriolgeist . . . . 1 Loth,
Johannesbeer, oder
Limoniesaftsyrop . . . . . . 4 Loth,
giebs zum Gebrauch.

Nro. 10. Zeitigendes Köchel.

R. Rockenmehl . . . . 10 Loth,
siede es in Milch zu einem Köchel; zuletzt mische darunter
rohe zerstossene Zwiebeln . 2 Loth,
gemeines Hönig . . . . . 4 Loth.
Dieser Umschlag wird in Leinwand auf den entzündeten Theil gelegt.

W a i z e n.

Nro. 17. Erweichendes, schlapmachendes Köchel, oder Umschlag.

R. Waitzenmehl . . . . . . 16 Loth,
frischen Butter . . . . . . 2 Loth,

koche es ein wenig mit Milch, und gebrauche es als einen Umschlag.

Nro. 18. Ein anderer zeitigender Umschlag.

R. Waitzenmehl . . . ein halb Pfund, siede es in genugsamer Aschenlauge zur Dicke eines Köchels; zuletzt setze hinzu
gemeines Hönig . . . . . 6 Loth, brauche es als einen Umschlag warm in Leinwand gelegt auf den entzündeten Theil.

Nro. 19. Ein trocknendes Pulver bey Abschälung der Theile.

R. weisse Stärk . . . . . 1 Loth,
reine Kreide . . . . . 2 Quintel,
zu feinem Pulver gerieben, staube damit den abgeschälten Theil öfters ein.

Hülsenfrüchte.

Kichern, Zisererbsen.

Nro. 20. Harntreibender Trank in Steinbeschwerden.

R. lebendige Kellerasseln . 100 Stück,
siedend Kicherntrank, oder
Absud . . . . 2 Seidel,
mache daraus eine Milch; nach dem Durchpressen setze bey zweyerley Wurzensyrop
Limoniesaftsyrop, jedes . . 2 Loth,
davon alle 2 Stunde eine Schaale voll zu nehmen.

Boh-

Bohnen, Fisollen, Faseln.

Nro. 21. Ein zertheilender Umschlag.

R. Bohnenmehl
Bockshornsaamenmehl, jedes 6 Loth,
gemeines Salz . . . . . 2 Loth,
Wein und Eßig, so viel nöthig,
koche es bey gelindem Feuer zur Dicke eines Köchels, und gebrauche es warm.

Nro. 22. Zertheilende Säcklein.

R. Bohnenmehl
Ervenmehl (ist zu wenig bekannt) statt dessen
Wickenmehl, jedes . . . 8 Loth,
Hollerblüh
gemeine Chamilnblüh, jedes . 2 Loth.
Nähe alles in Säcklein, und lege selbe warm auf.

Feigbohnen, Lupinen, Wolfsbohnen.

Nro. 23. Zertheilend- verdünnernder Umschlag in einer kalten Geschwulst des Hodensaks.

R. Feigbohnenmehl . . ein halb Pfund,
gemeine Seife . . . . . 4 Loth,
siede beyde in genugsamer Bodaschlauge zu einem Köchel, legs auf die Geschwulst des Hodensaks abgetheilt auf.

Erven.

Nro. 24. Zertheilender Umschlag.

R. Ervenmehl
Bohnenmehl, jedes . . . 8 Loth,

Bod-

Bodasche . . . . 4 Loth,
koche alles in genugsamen Wein und Eßig in gleichen Theilen zu einem Köchel, das warm auf die Geschwulst aufzulegen.

Nro. 25. Zertheilende Säcklein.

R. Ervenmehl
Feigbohnenmehl, jedes . 8 Loth,
Kampfer . . . ein halb Quintel,
in Säcklein eingenäht warm aufzulegen.

Gemüse.

Sauerampfer.

Nro. 26. Ein der Entzündung und Fäulniß widerstehender, durststillender Trank.

R. Sauerampferkraut eine Hand voll,
gemeines Korn . . . . . 2 Loth,
gereinigten Salniter . 1 Quintel,
koche alles in genugsamen Wasser durch eine halbe Stunde, seige den Uiberrest von einer halben Maaß durch, und mische bey
Limonisaftsyrop . . . . 3 Loth,
nach Belieben zu nehmen.

Nro. 27. Saft wider den Scharbock.

R. ausgepreßten Sauerampfersaft, der sich durch das Setzen gereiniget . . . .
dergleichen Bachbungen und
Brunnkreßsaft, jeden . . . 6 Loth,

Sauerkleesaftsyrop . . . 2 Loth.
Nimm es in der Frühe auf dreymal so allein, oder auch mit Käßwasser vermischt.

Nro. 28. Ein anderer Saft im faulen Scharbock.

R. Sauerampfer
Sauerkleekraut so viel als nöthig, drücke 12 Loth Saft daraus, reinige selben durchs Setzen; setze hinzu
Sauerkleesaftsyrop . . 6 Quintel.
Nimm alle 2 Stund 2 Loth von diesem Saft im sauren Käßwasser.

Nro. 29. Trank wider den Scharbock.

R. Sauerampferkraut . 3 Hand voll, koche es in genugsamen Käßwasser eine Viertelstunde, daß durchgesiegen eine halbe Maaß bleibt; setze hinzu
Sauerkleesalz . . . . 1 Quintel,
Sauerkleesaftsyrop . . . 4 Loth.
Davon wird alle 3 Stund eine Schaale genommen.

Nro. 30. Ein anderer, der Fäulniß widerstehender, und gelind zusammen ziehender Trank in der gallichten faulen Ruhr.

R. Sauerampferkraut und Wurzen 3 Loth, koche sie eine Viertelstunde in genugsamen Wasser, den Rest zu 30 Loth seige durch, und setze hinzu
Heidelbeersaftsyrop . . . 3 Loth.
Alle 4 Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 31.

Nro. 31. Ein zeitigend, beizender Umschlag für Eytergeschwulst.

R. Sauerampferkraut frisches 2 Hand voll, wohl verwahrt laß es unter warmer Asche wohl beizen, zerstosse es zu einem Brey; setze hinzu
gemeines oder Küchensalz ein halb oder ganzes Quintel, und leg es auf.

Nro. 32. Claret. oder gewürzter Kräuterwein anstatt Wein oder Bier.

R. Sauerampferwurzel
Korianderſaamen, jedes . 1 Loth,
gieß darauf siedend Wasser . . . 1 Maaß.
Nachdem es eine Stunde gestanden, laß es einmal aufsieden, seige es durch, und gieb es zum Trank.

Nro. 33. Ein Bissen (bolus) im Ekel und Uiben zum Brechen, nach einem genossenen stinkenden Ey.

R. Sauerampferkonserve (conserva) 1 Q.
Sauerkleesalz . . . . 15 Gran,
Sauerampfersyruz so viel nöthig, um einen Bissen daraus zu machen.
Auf einmal zu nehmen; muß wiederholet werden.

Zeller (apium graveolens Lin.)

Nro. 34. Auflösend- harntreibender Aufguß.

R. Zellerwurzel . . . . . . 2 Loth,
giesse es mit genugsamen siedenden Wasser an, laß es in einem zugedeckten Geschirre in gelinder Wärme

eine halbe Stunde stehen, seige es durch zu 30 Loth; setze hinzu

Bohnenstengelsalz . . . 1 Quintel,
Limonisaftsyrop . . . . . 2 Loth.

Davon früh bey nüchtern Magen alle 2 Stun. zu nehmen, und in kühler Luft spazieren zu gehen.

Nro. 35. Reinigender Aufguß für hartnäckige und unreine Geschwäre.

R. Tobakaufguß . . . . . 1 Seitel,
Wasserpeterlein (apium palustre) ausgepreßter Saft . . . . . 4 Loth,
Mannasyrop . . . . . . 2 Loth.

Brauche es.

Nro. 36. Reinigende Salbe bey Krebs- und Brustgeschwären.

R. Zellersaft
Schierlingsaft
Rosenhönig, jedes . . . 4 Loth,
feines Osterlucey- und
Myrrhenpulver, jedes . . 2 Qtl.
Feigbohnenmehl so viel nöthig.

Eine Salbe daraus zu machen, die auf feinen Fasern aufzulegen.

Rothe Rüben, Rahnen, rother Manngold.

Nro. 37. Nießsaft.

R. geschabene rothe Rüben, so viel nöthig, um 2 Loth Saft daraus zu drücken; setze hinzu

Brunn-

Brunnwasser
abgezogenes Rosenwasser, jedes 4 Loth.
Aus der hohlen Hand öfters in die Nase stark zu schnupfen.

Kraut, Kohlkraut.

Nro. 38. Arzneybier wider den Scharbock, sonst Krennbier.

R. zerschnittenes rothes Kraut 4 Hand voll,
geschabenen Krenn . . . 2 Loth.
Gieße darüber eine Maaß Bier, und dann zum Trank zu geben.

Nro. 39. Gelind verdinnernder Brustabsud, der auch gut bey einer sauern Schärfe.

R. zerschnittenes rothes Kraut 2 Hand voll, koche es eine Viertelstunde in genugsamen Wasser; dem Durchgesiegenen zu 30 Loth setze bey
Wildenwegsenssyrop . . . 3 Loth.
Davon alle 3 Stund eine Schaale voll zu nehmen.

Nro. 40. Zeitigender Umschlag.

R. zerschnittenes rothes Kraut 6 Hand voll, beize es auf warmer Asche; dann mische darunter
kleine geschabene gemeine Seife 2 Loth.
Dieser Umschlag auf den entzündeten Theil warm zu legen.

Nro. 41. Reinigender Absud zum Einspritzen bey Fisteln und hohlen Geschwären.

R. Kohlabsud . . . . . . 2 Seitel,
wilden Wegsenssyrop . . . 4 Loth.

Nro. 42. Ein anderer.

℞. Bohlabsud . . ein großes Seitel,
Aschlauge
Hönig, jedes . . . . . 2 Loth.

Nro. 43. Harntreibender Trank für einen Wassersüchtigen.

℞. Sauerkrautwasser . . . 6 Loth,
Spießglastinktur mit Weinstein
Salz . . . . 1 Quintel,
zweyerley Wurzelsyrop . 2 Loth.

Nimm anfangs denselben durch etliche Tage einfach, dann doppelt.

Nro. 44. Ein anders Tränkchen im nämlichen Falle.

℞. Sauerkrautwasser,
ausgepreßten Kerbelkrautsaft, der sich durchs Setzen gereiniget, jedes 6 Loth,
purgierenden Syrop . . 1 Loth.

Auf zweymal zu nehmen, auch nochmal machen zu lassen..

Körbelkraut, Kerfelkraut.

Nro. 45. Auflösender Aufguß und Absud für Milz- und Wassersüchtige.

℞. frisches Körbelkraut 4 Hand voll,
blättrigtes Weinsteinsalz 2 Quintel.

Uiber-

Uibergieße es mit genugsamen Käßwasser, zuletzt laß ein wenig sieden, seige es durch zu einer halben Maaß; dem setze bey

fünferley auflösenden Wurzel-
Syrop . . . . 4 Loth.

Alle 2 Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 46. Ein anderer für die Schmerzen nach der Geburt von gestocktem Blute.

R. Körbelkraut . . . 1 Hand voll, koche es eine Viertelstunde in genugsamen Wasser, daß durchgesiegener ein Seitel bleibe, lösche angezündeten Kampfer etlichmal darin ab; oder setze bey

Kornblumensyrop . . . 1 Loth.

Giebs zum Gebrauche.

Nro. 47. Auflösender Saft für Milz- und Wassersüchtige.

R. frisches Körbelkraut, so viel nöthig, drücke daraus 10 Loth Saft, kläre ihn, und setze bey

fünferley auflösenden Wurzel-
Syrop . . . . 1 Loth.

Alle Morgen zu nehmen.

Cichori, Wegwart, Sonnenwende.

Nro. 48. Auflösender Trank in milzsüchtigen Krankheiten, Melancholie, Gelbsucht, hartnäckigen Wechselfiebern.

R. Cichoriwurzen sammt Kraut ein halb Pf. koche sie in genugsamen Käßwasser eine Viertelstunde,

de, seige den Rest, und drücke ihn stark durch; den erhaltenen 30 Loth setze bey

abgezogenes Zimmetwasser 4 Loth,
Maulbeersalse . . . . . 6 Loth.

Davon alle 3 Stund eine Schaale zu nehmen. Ist zu wiederholen.

Nro. 49. Sehr dienliche Pillen in der Abzehrung.

R. Cichoriextrakt . . . 2 Quintel,
Safranextrakt . . . 20 Gran,
rother Rosenpulver, Epheupulver
jedes . . . . ein halb Qtl.
süssen Vitriolgeist . . 10 Tropfen,
schwarzen Peruvianischen Balsam, so viel nöthig.

Mache Pillen daraus zu drey Gran, davon alle 4 Stund 3 zu nehmen.

Nro. 50. Abführender Saft für neugeborne Kinder.

R. Cichorisyrop mit Rhabarbara 1 Loth,
Mannasyrop . . . . . 2 Quintel.

Löffelweis zu geben, bis der Stuhl folgt.

Nro. 51. Ein anderer Saft für Kinder von 4 bis 5 Jahren.

R. Cichorisyrop mit Rhabarbara 3 Loth,
Rhabarbarawurzpulver . 15 Gran.

Wie voriger zu geben.

Nro. 52. Ein anderer für Kinder, die Würmer haben.

R. Cichorisyrop mit Rhabarb. 3 Loth,
Manna-

Mannasyrop . . . . 1 Loth,
Jalappwurzelpulver . . . 15 Gran,
versüßten Sublimat . . . 5 Gran.
Mische alles recht wohl. Zu geben wie voriger.

Endiwie, Antisi.

Nro 53. Auflösender Saft in Verstopfungen der Eingeweide.

N. frisches Endiwkraut
— Salat —
— Cichori — sammt Wurzel,
jedes gleich viel,
drücke 20 Loth Saft daraus, kläre ihn; setze hinzu
vitriolirten Weinstein . 1 Quintel,
Pomeranzenschaalensyrop . 1 Loth.
Davon alle 2 Stund eine Schaale zu nehmen.

Salat — Lattich.

Nro. 54. Auflösender Absud in der Milzsucht, Magenschmerzen von der Galle, Schlaflosigkeit wegen vielen Studieren.

N. Salat zerschnittenen . . 1 Pfund,
koche ihn in genugsamen Käßwasser eine Viertelstunde, daß das stark Durchgepreßte ein großes Seitel sey; dem setze bey
Salniterzeltel . . . 2 Quintel,
fünferley auflösender Wurzel-
Syrop . . . . 3 Loth.
Alle 3 Stund eine Schaale voll zu nehmen.

Nro. 55. Ein auflösender Saft in gleichen Fällen.

R. frischen Salat, so viel nöthig, um 16 Loth Saft daraus zu drücken, kläre ihn; setze hinzu
Polichreſtſalz . . . . . . 1 Quintel,
fünferley auflösenden Wurzelsyrop 2 Lth.
Früh und Abends allzeit den halben Theil zu nehmen.

Pappeln — Käßpappeln.

Nro. 56. Trank in scharfer Keichhusten, Eyterung der Lunge und Nieren, bey der Harnwinde.

R. Pappelblätter . . . 2 Hand voll, siede sie eine balbe Viertelstunde in genugsamen Wasser; zuletzt gieb hinzu
rothe Kornblumen . 1 Hand voll,
laß alles noch ein wenig in der Wärme stehen, seige alles durch zu einer halben Maaß; setze dann bey
rothen Brustbeer,
oder einen andern Syrop . 4 Loth.
Davon alle 2 Stund eine Schaale voll warm zu nehmen.

Nro. 57. Ein erweichender Umschlag.

R. Pappelkraut . . . 4 Hand voll, koche es eine Viertelstunde in genugsamer Milch, daß durchgesiegener 2 Seitel bleiben.
Tunke noch warm Tücher ein, und leg sie auf.

Nro. 58. Erweichender Breyumschlag oder Köchel.

R. die von vorigem Umschlag zurückgebliebenen gekochten Pappelblätter, mische darunter Leinsaamenmehl, so viel nöthig.
Einen Umschlag daraus zu machen, warm aufzulegen.

Nro. 59. Eine erweichende, schmerzstillende Klystier in der Ruhr von ausgeführtem natürlichen Schleime der Gedärme, oder bey der Bewegung eines Steins.

R. Pappelkraut . 1 oder 2 Hand voll, koche sie eine Viertelstunde in genugsamer Milch; der Rest von 12 Loth wird als Klystier gegeben.
Nach den Umständen könnte man auch rothe Kornblumen dazu nehmen.

Nro. 60. Schlapmachender, gelind zertheilender Umschlag im Rothlaufe.

R. Pappelblätter . . . 1 Hand voll, gieße darauf siedend Wasser, laß es eine halbe Stunde stehen; dem Durchgesiegenen von 12 Loth setze hinzu
Brandwein . . . . 3 Quintel.
Tunke Tücher ein, und lege sie warm auf.

Burzelkraut — Portulak.

Nro. 61. Der Entzündung widerstehender Absud in Gallfiebern.

R. frisches Burzelkraut . 1 Hand voll, koche

koche es in genugsamen Käßwasser eine Viertelstunde, drücke den Rest zu 30 Loth gelind durch; setze hinzu

Weinschädlingsyrop . . . 3 Loth.

Giebs zum Trank.

Nro. 62. Der Entzündung widerstehender auflösender Saft für Steinschmerzen.

R. frisches Burzelkraut . . 2 Pfund,
Cichorikraut sammt Wurzel 1 Pfund,

stoß ein wenig, laß sie in einem erdenen zugedeckten Geschirre in gelinder Wärme stehen, und in eigenem Saft dünsten, bis sie welk; dann drücke den Saft aus, und setze allemal zu

des erhaltenen Saft . . . 2 Loth,
fünferley auflösenden Wurzelsyrop . . . . 1 Quintel.

Oefters des Tags eine Schaale davon zu nehmen.

Nro. 63. Pulver wider den Bandwurm.

R. Burzelsaamen . . ein halb Quintel,
Eisenvitriol . . . . . . 1 Gran.

Auf einmal. Sechs solche Pulver zu machen, und täglich 2 zu nehmen.

Spinat.

Gehöret in die Küche.

Wurzeln.

Möhren, Möhrrüben, gelbe Rüben.

Nro. 64. Reinigender Saft für die Schwämmgen im Munde.

R. ausgepreßten Saft frischer
Möhrenwurzel . . . 12 Loth,
reines Hönig . . . . . . 2 Loth.

Löffelweis in Mund zu nehmen, und auszuspülen.

Nro. 65. Ein anderer im Hause zu machender Saft für die Husten der Kinder, und in der Abzehrung.

R. Möhrenwurzel, so viel beliebt.
frisches Pappelkraut eine halbe Hand voll,

koche sie in genugsamer Fleischsuppe, drücke den Saft heraus zu 8 Loth, Löffelweis zu nehmen.

Nro. 66. Harntreibendes Bier.

R. Möhrensaamen, wenig zerstossen 2 Lth.

Gieß darauf anderthalb Maaß dünnes Bier. Davon der Kranke für ordinari zu trinken hat.

Nro. 67. Auflösend- und den Harn befördernder Aufguß und Absud.

R. Pappelkraut anderthalb Hand voll, koche es ein wenig in genugsamen Wasser, dann vom Feuer weggenommen, gieb hinzu

zerstossenen Möhrensaamen 2 Loth,
laß ihn noch eine halbe Stunde in gelinder Wärme stehen, seige den Rest zu einer halben Maaß durch.

Nimm alle 2 Stund eine Schaale kalt, und geh in einem kühlen Orte spatzieren.

Nro. 68. Gewürzhaftes, harntreibendes Pulver.

R. Möhrensaamen . . . . . 1 Loth,
mache daraus ein Pulver, theile es in acht Theile, nimm des Tags dreymal eines, und trinke darauf Pappelblätterabsud, oder Möhrenaufguß.

Nro. 68. a. Brey wider den Krebs.

R. Möhren oder gelbe Rübensalsen 1 Pf.
Schierlingskrautpulver
Chinarindenpulver, jedes . 2 Loth,
Silberglätteextrakt
Sydenhams flüßiges Laudan jed. 2 Q.
Mische alles wohl.

Pastinak.

Nro 69. Pillen wider den Stein und Blasengeschwüre.

R. wilden Pastinaksaamenpulver 2 Qtl.
Süßholzextrakt . . . . . 1 —
Peruwianischen Balsam, so viel nöthig.
Mache Pillen daraus zu 3 Gran. Davon alle 4 Stund vier Stücke zu nehmen, und Pappelblätterabsud darauf zu trinken.

Rüben, weisse Rüben.

Nro. 70. Absud für Geschwäre und Schwämmgen, oder Mundfäulblattern des Mundes, bey Anschoppungen der Lunge, und harten Athem.

R. eine halbe Maaß Absud von nicht geschälten Rüben
Hönig . . . . 3 Loth.

Im erstern Falle im Munde zu behalten, im letztern Schaaleweis zu nehmen.

Nro. 71. Reinigender Saft bey Schwämmgen im Munde.

R. Rübensaft mit Hönig abgeschäumt 12 L.

Löffelweis im Munde zu halten.

Nro. 72. Ein anderer im Hause zu machender Saft für abzehrende Kinder.

R. Brüh von getrockneten und gekochten Rüben . . . . 12 Loth,
Rosenzucker . . . . 1 —

Löffelweis nach Belieben zu nehmen.

Nro. 73. Klystier bey dem Zwange und anhaltenden Durchfalle der Kinder.

R. Rübenabsud . . . . . . 10 Loth,
frischen Butter . . . . . 2 —

Klystier 6 Loth auf einmal zu geben.

Rettich,

Rettich, Rattich, Radi.

Nro 74. Auflösend- eröffnend- und harntreibendes Arzney- oder Krennbier für den zähen Scharbock.

R. Rinden vom schwarzen Rettich 6 Loth,
Meerrettich . . . . . . 1 —

In ein Säcklein gebunden, gieß darüber 3 Maaß Bier, dann nach Belieben zu trinken.

Nro. 74. a. Harntreibender Saft.

R. Rettichsaft . . . . 8 Loth,
Sauer Meerzwiebelhönig . 2 Loth.

Mische es.

Nro 75. Roher (nicht klar gemachter) Syrop für den zähen Scharbock und verschleimte Lunge.

R. in dünne Blättlein geschnittenen Rettich, so viel nöthig, streue darauf
Salz . . . . 1 Quintel,
Zucker . . . . 1 Loth.

Drücke zehn Loth Saft daraus, welcher Löffelweis zu nehmen.

Nro 76. Roher Umschlag für das Huftwehe.

R. Rettichkraut . . . . 1 Hand voll,
Rettichrinden . . . . 1 Loth,

stoß sie zu einem Brey; gieb dazu
Ammoniak (Salmiak) Salz 1 Quint.

Leg es auf.

Meer-

Meerrettich, Krenn.

Nro. 77. Arzney (Krenn) Bier wider den Scharbock.

R. Bachbungen
Brunnenkrese, jedes . 4 Hand voll,
Kohlkraut . . . . . 6 —
Meerrettichwurzel . . 1 Pfund.

Schneide alles klein, und in einen Sack gebunden, thu es in ein Faß neues noch nicht gegohrnes Bier. Davon nach Belieben des Tages zu trinken.

Nro. 78. Saft wider den Scharbock.

R. geschabene Meerrettichwurzel, so viel nöthig, drücke 12 Loth Saft daraus, kläre ihn, und setze hinzu
Sauerampfersyrop . . . 4 Loth.

Alle 2 Stund 2 Loth im Käßwasser zu nehmen.

Nro. 79. Brechsaft, den Magenschleim zerschneidender Saft.

R. frisch ausgepreßten Meerrettichwurzelsaft . . . . 2 Loth,
Meerzwiebelhönig . . 2 Quintel.

Auf einmal zu nehmen.

Nro. 80. Ein verdünnernder, den Auswurf befördernder Saft.

R. frisch ausgepreßten Meerrettichwurzelsaft . . . . 4 Loth,
weissen Zucker . . . . . 8 —

Lös den Zucker in gelinder Wärme auf, um einen

Syrop daraus zu machen. Alle 2 Stund 2 Löffel voll zu nehmen.

Nro. 81. Ein anderer.

R. geschabene Meerrettichwurzel 12 L.
gepülverten weissen Zucker 4 Loth.

Vermischt, laß es stehen, bis der Zucker zerflossen. Wie voriger zu nehmen.

Nro. 81. a.

R. Meerrettichsaft . . . 1 Pfund,
Hönig . . . . 2 —

Verdicke beydes bey einem gelinden Feuer zur gehörigen Konsistenz.

Schlangenmord, Skorzonere.

Nro. 82. Blutreinigender, mildernder Absud bey Schärfe der Säfte.

R. Cichoriwurzel . . . . . . 2 Loth,
Skorzonerwurzel . . . 6 —

siede sie in genugsamen Wasser eine Stunde, seige und drücke den Rest durch zu einem großen Seidel; setze hinzu

fünferley auflösender Wurzelsyrop 2 L.

Oefters des Tags eine Schaale zu nehmen. Diese Wurzel könnten auch in der Suppe gekocht getrunken, oder auch gegessen werden.

Nro. 83. Auflösender Syrop in der Milzsucht.

R. ausgepreßten Skorzonerwurzelsaft . . . . 6 Loth,

flüßi-

flüßiges Blätterweinsteinsalz 1 Loth,
aufgelöst; und geklärten Zucker 14 —

Mache daraus einen Syrop. Davon 2 Loth alle 3 Stund in einer Schaale Käßwasser zu nehmen.

Bocksbart, Haberwurzel.

Nro. 84. Auflösender starker Absud in langwierigen milzsüchtigen Verstopfungen.

R. Bocksbart } Wurzel, jedes 6 Loth,
Skorzoner }
Cichorie }

zerschnittener siede sie in genugsamen Käßwasser eine halbe Stunde, drücke den Rest stark aus auf ein großes Seidel; setze hinzu

Salniterzelteln 1 und ein halb Quintl,
fünferley auflösender Wurzelsyrop 6 L.

Alle 3 Stund eine Schaale voll zu nehmen.

Früchte.

Mandeln.

Nro. 85. Gelind mildernde, kühlende Milch.

R. abgeschälte süsse Mandeln . 2 Loth,
bittere Mandeln . . . 2 Stücke,

mache daraus mit genugsamen Brunnwasser eine Milch zu einem Seidel. In einem Tage zu nehmen; dann wird sie wiederholt.

Nro. 86. Eine andere nährende, mildernde.

R. abgeschälte süsse Mandeln . 3 Loth,
bittere — 3 Stücke,
mache daraus mit genugsamen Gerstenabsud eine Milch zu einem Seidel. Nach Belieben zu nehmen.

Nro. 87. Ein mildernder, schmerzstillender Schleckſaft für die Husten, Urinbrennen, und Steinschmerzen.

R. frisch gepreßtes Süßmandeloel 6 Loth,
arabischen Gummischleim mit rothem Kornblumenwasser ausgezogen . . . . 2 Loth,
mische es gut untereinander; setze hinzu
rothen Kornblumensyrop . 2 Loth.
Giebs zum Gebrauche.

Nro. 88. Ein anderer gelind abführender Schleckſaft bey unterdrücktem Stuhlgang.

R. frisch gepreßtes Süßmandeloel 2 Loth,
reines Hönig, so viel nöthig, wird mit dem Oel gut gemischt; setze hinzu
Cichorisyrop mit Rhabarbara 2 Loth,
oder statt dessen
Mannasyrop eben so viel.
Dem Kinde öfters einen kleinen Löffelvoll zu geben, bis es abgeführet wird.

Nro. 89. Ein oelichter Trank bey Beschwerniß des Monatflußes, Kolik, Steinschmerzen, für beygebrachtes Gift, wenn das Gift vorher durch ein Brechmittel schon aus dem Leibe geschaft ist.

R. frisch gepreßtes Süßmandeloel
2 bis 6 Loth.

Allein, oder in einer warmen Suppe nach und nach zu nehmen.

Nro. 90. Ein anderer im nämlichen Falle.

R. frisch gepreßtes Süßmandeloel 3 Loth,
Schleim des arabischen Gummi
mit rothem Kornblumenwasser
ausgezogen . . . . . . 1 —
Bockshörnelsyrop . . . 2 —

Mische alles gut untereinander, und giebs zum Gebrauche; oder setze währendem Mischen hinzu
Lindenblüh, oder ein anders ähnliches abgezogenes Wasser 6 Loth.

Dann zu gebrauchen.

Nro. 91. Oelichtes, schleimichtes Klystier für den Zwang, und nach ausgeführtem natürlichen Schleime der Eingeweide.

R. frisch gepreßtes Süßmandeloel 6 Loth,
Schleim des arabischen Gummi
mit rothem Kornblumenwasser
ausgezogen . . . . . . 2 Loth,

mische es gut untereinander; setze hinzu
warmen Gerstenabsud, oder

Fleischsuppe . . . . . . 6 Loth.
Warm einzuspritzen, und zu wiederholen.

Pomeranzen.

Nro. 92. Ein der Entzündung widerstehender Trank.

℞. Rockenkörner . . . . . . 4 Loth,
das Mark ohne Kern von 3 Pomeranz.
koche sie in genugsamen Wasser eine Viertelstunde, drücke den Rest auf ein großes Seidel durch; setze hinzu Salniter . . . . 1 Quintel,
Citronensaftsyrop . . . 3 Loth.
Nach Belieben zu nehmen.

Nro. 93. Ein anderer in faulen Gallfiebern.

℞. süssen Pomeranzensaft . . 4 Loth,
sauern . . . . 2 Loth,
Rockenbrodabsud . 1 großes Seitel,
gereinigten Salniter . 1 Quintel,
Johannesbeersyrop . . . 2 Loth.
Wie voriger zu nehmen.

Nro. 94. Bischoppischer Magen- und herzstärkender Trank.

℞. Burgunder- oder
Oedenburgerwein . . . 1 Maaß,
einen ein wenig eingeschnittenen, und auf dem Roste gebratenen Pomeranzen.
Laß ihn eine Zeit im Aufguße stehen, gieb Zucker dazu, so viel nöthig ist zur Annehmlichkeit.

Alle

Alle 2 Stund eine Schaale voll, auch mehr oder weniger, nachdem man es gewohnt ist, zu nehmen.

Mehr stärkend und rauhe wird der Trank, wenn er länger im Aufguße steht, von den Körnern des Pomeranzen.

Nro. 95. Auflösender Saft für Schleimichte, Milzsüchtige, und mit dem Scharbock Behaftete.

R. Bachbungenkraut
Brunnkreß, jedes . eine Hand voll,
süsse Pomeranzen . zwo,
sauere — . eine,

drücke den Saft daraus, kläre ihn durch Setzen; dann gieb hinzu

Molken . . . . 1 Seidel.

Früh, oder den ganzen Tag hindurch zu nehmen.

Nro. 96. Magenpulver.

R. Pomeranzenschaalenpulver 20 Gran,
Oetzucker . . . ein halb Quintel,

Auf einmal zu nehmen.

Nro. 97. Stärkender Magenarzneywein.

R. des gelben v. Pomeranzenschaalen 2 L.
Gewürznägelein . . . 6 Stücke,
rothen Wein . . 1 großes Seidel.

Laß alles durch 6 Stund im kalten Aufguße stehen, seige es durch. Zwey bis dreymal des Tages eine Schaale zu nehmen.

Nro. 98. Magenstärkende Latwerge ganz allein aus Pomeranzen gemacht.

℞. Pomeranzenschaalenpulver 2 Quintel,
— Oel destilirtes . 3 Tropfen,
— gelbes eingemachtes 3 Quintel,
— Syrop, so viel nöthig ist.

Mache daraus eine Latwerge. Des Tages zwey bis dreymal einer Muskatnüß groß zu nehmen.

Nro. 99. Ein Pulver in hartnäckigen periodischen Zückungen.

℞. Pomeranzenblätterpulver 1/2 Quint. auf einmal; oder setze hinzu
Pomeranzen oder andern Oelzucker 20 Gran.
Zwey solche Pulver des Tages zu nehmen.

Nro. 100. Aufguß im nämlichen Falle.

℞. Pomeranzenblätter . . 2 Quintel,
abgezogenes rothes Kornblumenwasser, oder ein ähnliches 1 Seidel,
laß sie im zugemachten Topfe 2 Stund in Marienbad stehen; hernach seige es durch, und setze hinzu
Bockshörnel, oder Peoniensyrop 2 L.
Alle 3 Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 101. Erquickende, herzstärkende Konserve in der Schwäche der Sinnenwerkzeuge.

℞. Pomeranzenblüthkonserve . 2 Loth.
Alle Tage ein bis zwey Quintel, und darauf einen Trunk Pomeranzenblüthewasser zu nehmen.

Nro. 102. Mixtur in Mutterzuständen und Nervenkrankheiten.

R. flüchtig flüßiges Oelsalz
(sal volatile oleosum) ein halb Qtl.
Agsteinessenz . . . . . 1 Quintel,
schmerzstillende Sydenham=
essenz . . . . 15 Tropfen,
weissen Mohnsyrop . . . 1 Loth,
Pomeranzenblühwasser . 4 —
Rautenwasser . . . . . 8 —

Alle Stund einen Löffel voll zu nehmen.

Nro. 103. Erstens, eine Salzessenz aus Pomeranzenschaalen für den schwachen Magen vom Schleime.

R. des gelben von einer frischen
bittern Pomeranzenschaale 1 1/2 Qtl.
Sylvius Digestivsalz . 1 Quintel,
gemeines Wasser . . . 2 Loth,

laß sie im zugemachten Geschirre zwo Stund in Marienbad stehen, auch etwas aufwallen, drücke den Rest durch, nimm 2 bis 3mal des Tages 50 auch 100 Tropfen in Wein oder Meth.

Nro. 104. Zweytens, eine saure Pomeranzenschaalenessenz für den Eckel, Uiben zum Brechen, bey Abgange des Appetits, im Durchfalle von einer faulen Materie und gallichten Ruhr, nachdem vorher gethan worden, was man für nöthig befunden.

R. von gelben bittern Pomeranzen=
schaalen klein geschnitten 2 Quintel,

Vitriolgeist . . . . . . 2 Loth,
gemeines Wasser . . . . 1 —

laß im zugemachten Geschirre im Dampfbad 3 Stund lang stehen; wenn es kalt ist, seige es durch. Nimm ein halb oder ganzes Quintel in einer Schaale Sauerampfer, oder rother Rosenaufguß.

Nro. 105. Drittens, oelicht seifenartige Pomeranzenschaalenessenz, bewegt, reizet in Verstopfungen der Nervenbedeckungen, Lähmung u. d. Ist ein Magen- Wind- und Harntreibendes Mittel.

R. des gelben von bittern Pomeranzenschaalen zerschnitten . . 1 Qtl.
einfache Weinsteinsalztinktur 2 Loth,
Hofmannischen Geist . 1 Quintel,

laß im verschlossenen Geschirre 2 Stund in Marienbad; dann erkaltet drücke sie durch. Nimm 30 oder 40 Tropfen zwey oder dreymal des Tages in einem anständigen Trank.

Nro. 106. Viertens, eine oelicht laugenartige Pomeranzenschaalenessenz von gleichen Kräften, in Krankheiten von Säure dienlich.

R. von gelben bittern Pomeranzschaalen . . . . 1 Quintel,
Spiesglastinktur mit Weinsteinsalz . . . . 2 Loth.

Wie vorige zu machen, und eben so zu nehmen.

Nro. 107. Eine andere Mageneßenz für das Podagra von einer Säure.

R. Pomeranzenschaalenoel destilirtes . . . ein halb Quintel,

Spies-

Spiesglastinktur mit flüßigen
Salpeterlaugensalz . . . 2 Loth.
Wie vorige zu machen, und zu nehmen.

Nro. 107. a. Antiscorbutisch- oder dem Scharbock widerstehendes Elixier.

℞. unreifer Pomeranzenextrakt
Alantwurzelextrakt, jedes 1 1/2 Q.
Stahlweinstein . . . 1 Quintel,
Brunnenwasser . . . 10 Loth.
Mische alles.

Kirschen.

Nro. 108. Auflösender Absud in veralteten langwierigen Verstopfungen.

℞. schwarze Kirschen . . . 2 Pfund,
koche sie in genugsamen Molken durch eine Viertelstunde, drücke den Rest durch auf eine halbe Maaß; setze hinzu
schwarz Kirschenwasser . . 8 Loth,
schwarz Kirschensyrop . . 4 —
Alle 2 Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 109. Ein anderer auflösend- der Entzündung widerstehender Absud.

℞. zeitige säuerlichte Kirschen
(Amarellen, spanische und
gemeine Weixel) . ein halb Pfund,
koche sie in genugsamen Wasser durch eine halbe Viertelstunde, drücke den Rest durch zu einer halben Maaß; setze hinzu

gerei-

gereinigten Salniter . 1 Quintel,
schwarz Kirschensyrop . . 4 Loth.

Alle 2 Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 110. Ein etwas geistiges Mundwasser bey verlorner oder gehemmter Sprache.

R. schwarz Kirschengeist
Quendl oder Kuttelkraut, jedes 2 Loth,
Löffelkrautwasser . . . 12 —

Ein bis zwey Loth öfters des Tages im Munde zu halten.

Nro. 111. Ein stärkeres im nämlichen Falle.

R. schwarz Kirschengeist
Quendl oder Kuttelkrautgeist, jed. 4 L.
abgezogenes Salweywasser 12 Loth.

Wie das vorige zu brauchen.

Nro. 112. Noch ein stärkers.

R. säuerlichten Oesterreicherwein 10 Lth.
Brechweinstein . . . . 4 Gran,
schwarz Kirschengeist
Quendlgeist, jedes . . . 2 Loth.

Laß auf warmer Asche eine Stunde stehen. Dreymal des Tages zwey Loth im Munde zu halten, ohne hinunter zu schlucken.

Citronen.

Nro. 113. Saft wider den Scharbock.

R. frisch gepreßten Citronensaft 6 Loth,
Pomeranzensaft . . . 4 —

Citronensaftsyrop . . . . . 2 Loth.

Alle zwey Stund 2 Loth in einer Schaale Molken zu nehmen.

Nro. 114. Der Entzündung widerstehender Absud.

R. abgeschälte oder gerolte Gerste 4 Loth, das Mark einer Citrone ohne Kern,

koche es in genugsamen Wasser durch eine Viertelstunde, seige es durch auf drey Seidel; setze hinzu

Citronensaftsyrop . . . . . 2 Loth.

Nimms zum gewöhnlichen Trank.

Nro. 115. Harntreibender Trank.

R. Möhrensaamen

Zellersaamen, jedes : : 3 Quintel,

das Mark v. 2 Citronen ohne Saamen,

gieß darauf eine Maaß geringen Oesterreicherwein, laß etwas stehen, und giebs zum gewöhnlichen Trank.

Eben so kann man andere Theile von Citronen verschreiben, wie bey den Pomeranzen.

Nro. 116. Verdünnernde aufweckende Citronenessenz in der Schlafsucht.

R. gelbes zerschnittenes von Citronenschaalen . . . . 1 Quintel,

Citronenschaalengeist . . 2 Loth,

Spiesglastinktur mit Weinsteinsalz . . . . 2 Quintel,

laß im zugemachten Geschirre 2 Stund in Marienbad stehen; wenn alles kalt ist, seige und drücke es durch.

Nimms in einem gelinden Senfsaamenaufguß.

Wasser=

Wassermelonen, Citrullen.

Nro. 117. Gelind kühlende, liebliche Milch.

R. der 4 kühlenden größern
Saamen von jedem . . 2 Quintel,
süsse Mandeln geschälte 10 Stücke,
bittere . . . . 2 —

Mache daraus mit einem großen Seidel Gerstenwasser eine Milch, seige sie durch, und giebs nach Belieben zu trinken.

Nro 118. Ein gelind auflössender, mildernder, kühlender Absud.

R. gereinigten Haber . . . 1 Loth,
Wassermelonenmark . . . 6 —

koche sie in genugsamen Wasser durch eine halbe Stunde, seige es durch auf eine halbe Maaß; setze hinzu
Hollundersalsen . . . . 4 Loth.

Alle zwey Stund eine Schaale zu nehmen.

Cucumern, Gurken, Omurken.

Nro. 119. Kühlender Absud in auszehrendem Fieber.

R. Gurkenmark . . . . . . 8 Loth,
gestossenen Gurkensaamen . 1 —

koche sie in genugsamen Wasser eine Viertelstunde, seige sie durch auf eine halbe Maaß; setze hinzu
Vitriolgeist . . . . 20 Tropfen,
fünferley auflösenden
Wurzelsyrop . . . . . . 4 Loth.

Alle zwey Stund eine Schaale zu nehmen. Man kann auch die Gurken essen.

Nro. 120. Kühlende Milch.

R. Gurkensaamen . . . . . 6 Loth, mache daraus mit genugsamen Brunnwasser eine Milch auf eine halbe Maaß, gieb Zucker dazu, so viel nöthig ist zur Annehmlichkeit. Nach Belieben zu nehmen.

Kürbis.

Nro. 121. Mildernder, auflösender Absud.

R. Kürbis und Gurkenmark, jedes 6 Loth, koche sie in genugsamen Wasser durch eine Viertelstunde; zuletzt gieb hinzu das
Mark von zwey Pomeranzen,
drücke es gelind durch auf eine halbe Maaß; setze hinzu
zweyerley auflösenden
Wurzelsyrop . . . . . . 4 Loth,
Alle 2 Stund eine Schaale laulicht zu nehmen.

Quittenäpfel.

Nro. 122. Stärkende, erquickende Latwerge.

R. Hönig ähnlichen Quittensyrop
(Miva) . . . . 6 Loth,
Zimmetrindenpulver . . . 2 —
Quittensyrop, so viel nöthig, daraus eine Latwerge zu machen. Alle 3 Stund einer Muskatnuß groß zu nehmen.

Nro. 123. Schleimicht mildernde Milch, den natürlichen Schleim zu ersetzen.

R. Quittensaamen . 1 bis 2 Quintel,
rothes Kornblumenwasser

abge-

abgezogenes, so viel nöthig,
mache daraus eine schleimichte Milch; setze hinzu
rothen Kornblumensyrop . 2 Loth.
Oefters langsam ein Kaffeelöffel voll hinunter zu schlucken.

Nro. 124. Schlecksaft im nämlichen Falle.

R. frisch gepreßtes Süßmandeloel 2 Loth,
Quittenkernschleim mit rothen
Kornblumenwasser ausgezogen 4 Lth.
Bockshörnelsyrop . . . . . 2 —
Recht wohl gemischter beständig daran zu schlecken, so lang der Schlund rauh ist.

Nro. 125. Milderndes Klystier für wunde Eingeweide.

R. Quittenkernschleim mit Brunnwasser ausgezogen und durchgesiegen . . . . 10 Loth.
Warm einzuspritzen.

Nro. 126. Ein anders schmerzstillendes.

R. zerstossene Quittenkern 2 Quintel,
Mohnköpfe . . . . zwey,
koche sie in genugsamen Wasser durch eine Viertelstunde, seige sie durch auf ein Seidel, mache daraus zwo Klystier.

Nro. 127. Mildernder Umschlag.

R. Quittenkern . . . . . 1 Quintel,
abgezogenes rothes Rosenwasser
so viel nöthig, den Schleim heraus zu ziehen, drücke

ihn durch, und gieb ihn. Damit die Ritzen der Oberhaut einzuschmieren, oder auf ein Leintuch gestrichen darauf zu legen.

Artischoken.

Nro. 128. Harntreibender weinichter Saft in der Wassersucht.

℞. ausgepreßt durchgesiegenen
Artischokenblättersaft
Maderawein, jedes . . 6 Loth,
vorher wohl untereinander zu beuteln, allzeit früh und abends 3 Löffel voll zu nehmen, hernach zu steigen bis auf 4 und 5 Löffel voll.

Datteln

werden wie die Feigen verschrieben.

Feigen.

Nro. 129. Absud in einer scharfen trocknen Husten, und Bleykolik.

℞. Feigen . . . . 2 Loth,
koche sie in genugsamen Wasser; zuletzt gieb hinzu
rothe Kornblumen eine halbe Hand voll.
laß sie eine Stunde warm stehen, seige sie durch zu einem großen Seitel; setze hinzu
Bockshörnelsyrop . . . 2 Loth.
Alle Stunde eine Schaale zu nehmen.

Nro. 130. Ein anderer mildernder Brustabsud.

℞. Pappelblätter . . eine Hand voll,
Feigen . . . . 6 Stücke,

koche sie in genugsamen Wasser durch eine Viertelstunde, seige sie durch auf eine halbe Maaß.

Alle zwo Stund eine Schaale warm zu nehmen.

Nro. 131. Ein Breyumschlag, die Beulen zu zeitigen.

R. unter Asche gebrattene Feigen 4 Loth,
Asche . . . . 1 Quintel,

stosse sie, und mache daraus einen Umschlag; könnte auch in Milch gesotten, und aufgelegt werden.

Erdbeere.

Nro. 132. Harntreibender Absud, auch dienlich, die angegriffenen Urinwege zu heilen.

R. Erdbeerkraut . . . . . . 2 Loth,

siede es eine halbe Stunde in genugsamen Wasser; zuletzt setze hinzu

Heydnischwundkraut . . 1 Loth,

laß es noch eine Viertelstunde warm stehen, seige es durch auf ein großes Seitel; setze hinzu

zweyerley auflösenden Würzel
oder balsamischen Syrop . 2 Loth.

Schaalenweis zu nehmen.

Nuß, welsche Nuß, Wallnuß.

Nro. 133. Spezies zu einem Trank wider die Lustseuche.

R. Holzabsudspezies . . . . 2 Loth,
grüne Rinden v. welschen Nüssen 3 Ql.

koche sie in genugsamen Wasser eine halbe Stunde in zugemachtem Geschirre, seige es durch auf ein großes Seitel; setze hinzu grü-

grüner Nußschalen Salsen 2 Loth.
In einem Tage zu nehmen, und etliche Wochen fortzufahren.

Nro. 134. Wässerige Geschwülste zertheilender Umschlag.

R. frische Nußblätter, so viel nöthig, zerstosse sie, und leg selbe als einen Umschlag auf. Man kann auch die ganzen Blätter auflegen.

Nro. 135. Trank wider den Bandwurm.

R. Nußoel . . . . 4 Loth,
süssen Wein . . . . . . 2 —
wohl untereinander gebeutelt auf einmal zu nehmen, und öfter zu wiederholen.

Nro. 136. Magenstärkende Lattwerge.

R. eingemachte Nüsse . . . 1 Loth,
Hönig ähnlicher Quittensyrop 2 Qtl.
bittern Extrakt ein und ein halb Qtl.
Paracelsielixier, oder Aloeelixier 1 —
Mache daraus eine Lattwerge. Des Tages zwey, auch dreymal einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Limonien.

Nro. 137. Ein Trank in faulen Fiebern, gallichten Erbrechen, Durchfalle.

R. Rockenkörner . . . . . . 4 Loth,
das Mark von 2 Limonien ohne Kern,
koche sie durch eine halbe Stunde im genugsamen Wasser, seige es durch auf 2 Seitel, mache es mit Zucker süß, und giebs zum Trank.

Nro. 138. Ein besserer in nämlichen Fällen.

R. Wasser . . . ein großes Seitel,
Limoniensaft . . . . . . 1 Loth,
— Syrop und
Zucker, jedes gleich viel als nöthig
ist zum angenehmen Geschmack; hernach nimm
rothe Rosen . . . . 3 Quintel,
siede alles durch eine Viertelstunde, mache es klar, dann nach Belieben zu nehmen.

In einer Schwäche können etliche Loth Wein hinzugegeben werden.

Nro. 139. In Steinschmerzen nützliche, harntreibende, mit Wein versetzte Limonade.

R. Brunnenwasser . . . . 1 Seitel,
säuerlichten Gebirgwein . 8 Loth,
Limoniensaft . . . . . . 1 —
Zucker, so viel nöthig, die Limonade süß
zu machen; oder nimm der
gewöhnlichen Limonade . 1 Seitel,
setze hinzu
Wein . . . . 8 Loth.

Nro. 140. Eine andere mit Vitriolsäure gemacht, im nämlichen Falle, und in gallichten faulen Blatterkrankheiten.

R. Brunnenwasser . ein großes Seitel,
Vitriolgeist . . . . 20 Tropfen,
Limoniensaft . . . . 3 Quintel,
Zucker, so viel nöthig, um süß zu machen,
oder gewöhnliche Limonade 1 groß Seitel,

Vitriolgeist . . . . 20 Tropfen,
Zucker, so viel nöthig ist zum angenehmen Geschmack.

Nro. 140. a. Ein Pulver, Limonade zu machen in heissen Tagen bey heftigen Wallungen des Blutes, gelinde Urin treibend, und die Leibsöfnung befördernd.

R. Zucker 3/4 Pfund, womit man von Limonien 4 Stücke das gelbe der Schalen abreibt; dann reibt man den ganzen Zucker fein, und drückt von 4 Limonien den Saft darauf, mischt alles wohl, trocknet es gelinde, reibt es dann wieder zu Pulver, und mischt nun
Weinstein fein gestossenen 1/2 Pfund dazu.

Nach Belieben davon unter das Wasser zu mischen.

Nro. 141. Ein anderer für jene, so den Scharbock haben.

R. Limoniensaft . . . . . . 1 Loth,
Salzgeist . . . ein halb Quintel,
Brunnenwasser . eine halb Maaß,
Zucker, so viel nöthig ist, die Limonade süß zu machen. In einem Tage zu nehmen.

Nro. 142. Schlek, wenn man laugenhaftes Gift bekommen, auch gut in Steinbeschwerden.

R. Limoniensaft . . . . . . 6 Loth,
weissen Zucker . . . . . . 1 —
süsses Mandeloel . . . . . 4 —

Oefters zu schlecken, oder Löffelweis zu nehmen.

Nro. 143. Mixtur in nämlichen, oder ähnlichen Fällen.

R. Limoniensaft
weissen Zucker, jedes . 2 Quintel,
Krebsaugen mit Citronensaft
gesättiget ein und ein halbes Quintel,
Lindenblüh, oder
Petersilwasser . . . . 12 Loth,
Bockshörnel, oder
zweyerley Wurzelsyrop . 5 Quintel.
Alle Stund einen Löffel voll zu nehmen, und zu wiederholen.

Nro. 144. Eine andere für den Ekel, Uiben zum Brechen, Brechen selbst, Gelbsucht.

R. Limoniensaft . . . . 6 Quintel,
Weinsteinsalz . . . . 1 Quintel,
einfaches Zimmetwasser . 8 Loth.
Alle Stund einen Löffel voll zu nehmen.

Melone, Melaune.

Nro. 145. Auflösender, erquickender, der Entzündung widerstehender Absud.

R. des beßten zeitigen Melaunenmark . . . . . ein halb Pfund,
Aepfel säuerlicht süsse in Blättchen geschnitten . . . . . zwey,
koche sie in einem zugedeckten Geschirre durch eine Viertelstunde im genugsamen Wasser, drücke den Rest gelind durch auf eine halbe Maaß; setze hinzu

Him=

Himbeersyrop . . . . . 4 Loth.
Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 146. Eine kühlende Milch in Fiebern, Schlaflosigkeit, mildernd in Nierenkrankheiten.

R. Melaunkern . . . . . . 3 Loth,
Brunnenwasser so viel nöthig,
mache ein großes Seitel Milch daraus; dem durchgesiegenen setze hinzu
gereinigten Salniter . . . 1 Qtl.
Eibischsyrop . . . . . . 2 Loth.
Nach Belieben zu nehmen.

Maulbeere.

Nro. 147. Auflösender Absud in Verstopfungen der Eingeweide.

R. zeitige schwarze Maulbeere 2 Pfund,
koche sie in genugsamen Molken, drücke den Rest durch auf eine halbe Maaß; setze hinzu
Maulbeersyrop . . . . 4 Loth.
Alle Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 148. Mundwasser wider den Scharbock.

R. abgeschabene äußere Rinden
von Krenn . . . . . . 2 Loth,
gieß darauf genugsames Wasser, laß ein wenig im zugedeckten Topfe aufsieden; dem durchgesiegenen Rest von 16 Loth setze bey
unzeitigen Maulbeersaft des
Nikolai . . . . 2 Loth.
Oefters des Tages den Mund damit auszuwaschen, dann auszuspeyen.

Heydelbeere.

Nro. 149. Stärkender, zusammen ziehender Absud in der Ruhr, wenn kein Fieber von purer Schlapheit, wenn das zuvor gethan worden, was man für nöthig gehalten.

R. Heydelbeere . . . . . . 1 Loth, koche sie im genugsamen rothen Wein im zugemachten Geschirre; der durchgesiegene Rest sey 16 Loth; setze hinzu

Heydelbeersyrop . . . . . 2 Loth.

Auf dreymal in einem Tage zu nehmen.

Oliven.

Nro. 150. Auflösender Absud in Milzverstopfung.

R. Oliven ohne Kern . . . 6 Loth, koche sie in genugsamen Molken durch eine Viertelstunde, drücke den Rest gelind durch auf ein Seitel; setze hinzu

fünferley auflösenden Wurzelsyrop . . . . 2 Loth.

Alle drey Stund eine Schaale zu nehmen, und zu wiederholen.

Pfirschen

werden wie die Kirschen verschrieben.

Zirbelnüsse, Pineolen.

Nro. 151. Wundheilende, mildernde, reinigende Milch.

R. Zirbelnüsse . . . . . . 2 Quintel,

mache

mache daraus mit genugsamen Reißabsud eine Milch auf ein Seitel; setze hinzu

des reinsten Hönig . . . 2 Loth.

Dreymal des Tages eine Schaale zu nehmen.

Nro. 152. Eine andere mildernde für die rauhe Brust, und scharfen dünnen Husten.

R. Zirbelnüsse . . . . 1 Loth,
Arabisches Gummi . . . 2 Qtl.

reibe sie gut, und mache mit genugsamen Gerstenabsud eine Milch daraus auf ein großes Seitel; setze hinzu

weissen Mohnsyrop . . . 2 Loth.

Löffel- oder Schaalenweis zu nehmen, wie es erfoderlich.

Pimpernüsse, Pistazien.

Nro. 153. Mildernde, einwickelnde Milch.

R. Pistazien nicht ranzichte 12 Stücke, mache daraus mit einem Seitel Gerstenabsud eine Milch. Dreymal des Tages eine Schaale zu nehmen.

Nro. 154. Ein erquickendes, nährendes, die gesunkenen Kräfte reizendes Zuckerback.

R. geschälte süsse Mandel . . 2 Loth,
grüne Pistazien . . . . . 1 —
des beßten Chokolade . . 1 —
Vanilienpulver . . . . . 1/2 Qtl.

schneide, mische alles, mache Kügelchen daraus in der Gestalt einer Erdbeer, oder Kirsche, jede zu einem halben Quintel, überzuckere und trockne sie.

Alle 2 oder 3 Stund eine zu nehmen.

Aepfel.

Nro. 155. Eine der Entzündung widerstehende angenehme Ptisane oder Trank.

R. abgeschälte Gerste . . . 3 Loth,
Zibeben ohne Kern . . . 1 —
säuerlicht süsse zeitige in Blätt-
lein geschnittene Aepfel . 3 Stücke,

koche sie im genugsamen Wasser eine halbe Stunde, daß durchgesiegen 3 Seitel bleiben.

Alle Stund eine Schaale laulecht zu nehmen.

Nro. 156. Ein der Entzündung widerstehender Augenumschlag.

R. frische zeitige Aepfel ohne
Schalen und Kern . 1 oder 2 St.

stosse sie zu einem Muß, und lege sie zwischen einem feinen Leintuch auf das Aug. Man könnte sie auch unter der Asche braten, durchdrücken, und so auflegen.

Pflaumen, Zwetschken.

Nro. 157. Ein gelind nach und nach abführender, der Fäulniß widerstehender Absud.

R. zerschnittene Damaszener
(Brünner) Pflaumen ohne Kern 8 Lth.

koche sie im genugsamen Wasser durch eine Viertelstunde, löse in dem warmen Absud auf

Stangelmanna . . . . 4 Loth,
Sauerkleesyrop . . . . 3 —

seige

seige es durch auf ein großes Seitel. Alle 3 Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 158. Nach und nach abführende Lattwerge.

℞. des beßten Rhabarbarapulver 3 Qtl.
Weinstein . . . . 1 —
Pflaumensalsen, so viel nöthig, eine Lattwerge zu machen. Alle 3 Stund einer Muskatnuß groß zu nehmen, und eine Schaale von dem vorhergehenden Absud darauf zu trinken.

Nro. 159. Abführender Trank.

℞. der mittern Attig Rinden . 4 Qtl.
zerschnittene Damaszener=
pflaumen ohne Kern . . 6 Stücke,
gieß sie ab mit genugsamen heißem Wasser, koche sie zuletzt ein wenig, seige sie durch auf 8 Loth; setze hinzu
Pfersigblüthsyrop . . . 2 Qtl.
Auf einmal.

Johannesbeere, Ribisel.

Nro. 160. Kühlender, auflösender, den Fieberdurst stillender Gewürzwein oder Claret.

℞. reife rothe Johannesbeere . 8 Loth,
gieß darauf eine halbe Maaß Gerstenabsud,
guten Oesterreicherwein 6 bis 8 Lth.
zerreib die Beere darin, drücke sie gelind durch; setze hinzu
Johannesbeersyrop . . . 4 Loth.
zum gewöhnlichen Getränk.

Nro. 161.

Nro. 161. Harntreibender Wein in Steinbeschwerden.

R. schwarze Johannesbeere . 6 Loth, gieß darauf
geringen Oesterreicherwein 1/2 Maaß
säuerlichte Molken . . . 12 Loth,
zerreib darin die Johannesbeere, und seige dann das flüßige durch. Bisweilen eine Schaale kalt zu nehmen, und dabey im kühlen Zimmer auf und ab zu spatzieren.

Nro. 162. Balsamisch wundheilende Spezies in Krankheiten der Harnwege.

R. schwarze Johannesbeerblätter . . . . 1 Handvoll,
junge Johannesbeerstaudenschößlinge oder Spitze . 3 Qtl.
Zerschnitten giebs zum Gebrauche. Was man zwischen 3 Finger fassen kann, mit genugsamen heißem Wasser anzugießen, und wie Thee mit Hönig zu trinken.

Nro. 163. Der Entzündung widerstehender Trank in hitzigen Fiebern für delikate Personen.

R. Johannesbeersulz . . . 2 Loth,
gereinigten Salniter . . 1/2 Qtl.
siedend Wasser . 1 großes Seitel.
Nach Belieben zu nehmen.

Nro. 163. a. Johannesbeersulz.

R. reife rothe von Stängeln abgepflückte Johannesbeere 5 Pfund,
gröb-

gröblich zerstossenen Zucker 4 Pfund, setze beyde in einer flachen Schaale auf gelindes Feuer. Wenn der Saft mit dem Zucker zu kochen anfängt, so rühre ihn fleißig um, und laß beyde so lang gelinde kochen, bis ungefähr der vierte Theil der Feuchtigkeit ausgedünstet ist, und der Saft wie eine Galerte gerinnet. Alsdann gieß alles durch ein Tuch, ohne das Mark auszudrücken; nach dem erkalten verwahre es zum Gebrauche.

Himbeere, Hindbeere.

Nro. 164. Erquickend- herzstärkend- auflösender Trank.

R. Himbeere
frische zeitige Erdbeere, jedes 6 Loth,
stoß, und zerreib sie gelind in einer
Gerstenabsud . . halben Maaß,
drücke sie gelind durch; setze hinzu
guten Oesterreicherwein . 8 Loth,
Himbeersyrop . . . . . . 4 —
Nach Belieben zu nehmen.

Nro. 165. Erquickend- herzstärkende Mixtur.

R. Himbeerwasser abgezogenes 12 Loth,
Himbeergeist . . . . . . 2 Qtl.
Himbeereßig . . . . . . 1 Loth,
Himbeersyrop . . . . . . 2 —
Alle zwo Stund 2 Löffel voll zu nehmen.

Brom-

Brombeerstrauch.

Nro. 166. Zeitigender Umschlag im Wurm.

R. unter Asche gebeizte Brombeerstrauchblätter . . . 4 Loth,
Eibischsalbe . . . . 1 —
Mache einen Umschlag daraus, ihn öfters aufzulegen.

Holder, Hollunder.

Nro. 167. Auflösender Absud in der Milzsucht mit hartem Stuhlgange.

R. Holderbeer zeitige . . . 4 Loth,
koche sie im genugsamen Wasser durch eine Viertelstunde, drücke den Rest durch auf ein großes Seitel; setze hinzu
blättriges Weinsteinsalz . . 2 Qtl.
verdickten Holdersaft oder
Salsen . . . . 4 Loth.
Alle Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 168. Thee zum Rothlauf, Fluß- Gliederschmerzen, Podagra, und andern von gehinderter unmerklicher Ausdünstung entstandenen Schmerzen, auch in Krebs.

R. Holderblüh getrocknete 1 Hand voll,
Salbeyblüh dreymal, was man mit 3 Fingern fassen kann, zum Thee.

Nro. 169. Säcklein in Flußkrankheiten.

R. Bohnenmehl . . . . . . 4 Loth,
Holder-

Holderblüthe . . . 1/2 Hand voll.
In Säcklein eingemacht, dann in einer Pfanne warm gemacht aufzulegen. Man kann die Säckchen auch eher mit Kampfer reiben, oder man kann aus diesen mit einem warmen Absud einen Umschlag machen, und auflegen.

Nro. 170. **Umschlag für wässerige Geschwülste und Scharbockflecken.**

R. Holderblätter . . . 2 Händ voll, koche sie gestossen in genugsamer Äschenlauge zu einem Brey; zuletzt setze hinzu eine halbe Hand voll frische Holderblüthe, leg es auf. Oder bey vorhergehenden Scharbockflecken setze hinzu
Salmiak . . . . 1 Qtl.
schwarze Seife . . . . . . 1 Lth.

Nro. 171. **Erstens. Ein abführender, etwas harntreibender Trank wider die Wassersucht.**

R. mittlere Holderrinde . . . 3 Qtl.
präparirten Weinstein . . 1 —
gieß darauf
weissen Wein . . . . . 8 Loth,
laß sie an warmer Asche durch zwo Stund stehen, drücke sie durch, und giebs. Wenn er nicht stark genug wirkt, setze hinzu
Kreuzbeersyrop . . . . . 1 Loth.

Nro. 172. **Zweytens. Ein abführender Trank wider die Wassersucht.**

R. Saft von mittlern Holderrinden . . . . 1 Loth,
Glau=

Glaubers= oder Wundersalz
Wasser, jedes . . . . . . 1 Qtl.
Auf zweymal zu nehmen.

Nro. 173. Drittens. Ein Trank wider die Wassersucht.

R. geschabene Holderwurzel . 3 Qtl.
Weinsteinsalz . . . . 10 Gran,
Donauwasser . . . . . . 8 Loth,
laß sie eine Stunde in Marienbad, oder warmen Wasser stehen, drücke sie durch; setze hinzu
Kreuzbeersyrop . . . 3 Quintel.
Auf zweymal zu nehmen.

Nro. 174. Zertheilendes, auflösendes Gurgelwasser im wässerichten Halswehe.

R. mittlere Holderrinde . . . 1 Loth,
gieß darauf
abgezogenes Holderwasser . 20 Lth.
laß sie eine Stunde in zugedecktem Geschirre warm stehen, seige sie durch; setze hinzu
Holdereßig . . . . 2 Loth,
Holdersalsen . . . . . . 4 —
Giebs zum Gebrauche.

Nro. 175. Die unmerkliche Ausdünstung und Schweis befördernde Mixtur.

R. abgezogenes Holderwasser . 14 Loth,
Holdereßig . . . . . . 1 Loth,
Holdersalsen . . . . . 2 Loth.
Im Bette alle Stund 4 Loth zu nehmen.

Nro. 175. a. Eine andere dergleichen.

R. Minderers Geist
Holundersalsen, jedes . . . 4 Loth,
Brunnenwasser . . . . . 12 —
Mische alles wohl.

Nro. 176. Schweistreibender Trank.

R. ordinari Thee . . . 3 Schaalen,
Holdereßig . . . . . 3 Löffel voll.
Auf einmal warm zu nehmen.

Nro. 177. Die unmerkliche Ausdünstung befördernde Spezies.

R. Holderblüthe . . . 2 Händ voll, giebs zum Thee. Auf einmal, was man zweymal mit 3 Fingern fassen kann, im genugsamen siedenden Wasser abzugießen, und wie einen Thee zu trinken.

Bockshörnlein, Johannisbrod.

Nro. 178. Mildernder, schmerzstillender Absud in starker trockner Husten.

R. Bockshörnlein . . . . . 4 Loth,
Pappelblätter . . . . 1 Hand voll,
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde, seige sie durch auf eine halbe Maaß; setze hinzu
Bockshörnleinsyrop . . . 3 Loth.
Alle 3 Stund eine Schaale warm zu nehmen.

Weinbeere.

Nro. 179. Mildernder, einklebender Brustabsud.

R. Zibeben ohne Kern . . . 4 Loth,
abgeschälten Haber . . . 1 —

koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde, seige sie durch auf eine halbe Maaß. Oefters des Tages eine Schaale zu nehmen.

Nro. 180. Mildernde Lattwerge.

R. durchgedrücktes Zibebenmark 6 Loth,
Süßholzwurzelpulver, so viel nöthig,

eine Latwerge zu machen. Alle 3 Stund einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Nro. 181. Stärkender Breyumschlag für lahme Theile von einem langwierigen Schmerzen, für Hüftwehe, wenn zuvor geschehen ist, was man für nöthig befunden hat.

R. Satz eines eisenhältigen Wassers
oder schwarzer Schichtenerde 4 Loth,
Weintraubentröbern . . 8 —
rothen Wein, so viel nöthig ist, damit

warm gemacht und gebeizt ein Umschlag daraus werde. Warm aufzulegen.

Nro. 182. Ein Bad in nämlichen Fällen.

R. künstliches Bad, oder
gemeines Wasser und
Weinbeertröbern, so viel nöthig ist zu

einem Bade.

Zwote

Zwote Abtheilung

herzstärkend = nervenstärkender Mittel.

Von der Elektrizität, Ausdünstungen der Thiere, Erde, muß man in der Materia medica nachschlagen.

Pflanzenreich.

Safran.

Nro. 183. Bündel zum Riechen bey Mutterbeschwerden.

R. stinkenden Asand,
Bibergeil, jedes . . ein 1/2 Qtl.
Safran . . . . 20 Gran.

Mische sie, und feuchts mit ein wenig Rauteneßig an. Giebs zum Riechen.

Nro. 184. Magenpflaster, das Brechen zu stillen.

R. Brodrindenpflaster . . . 1 Loth,
Safranessenz . . . ein 1/2 Qtl.

Mische, und brauche es als Magenpflaster.

Nro. 185. Schmerzstillender, zeitigender Breyumschlag.

R. des weichen vom Waitzenbrod 10 L. koche es in genugsamer Milch zu einem Brey; wenn es vom Feuer weggenommen ist, mische darunter
Oesterreichersafran . . . 1 Qtl.
Warm aufzulegen.

Nro. 186. Gelind zertheilendes, schmerzstillendes Augenmittel.

R. abgezogenes Holderwasser 10 Loth,
Holdereßig . . . . 5 Tropfen,
Safranextrakt . . . 10 Gran.
Eine feine Leinwand in dieses Wasser einzutunken, und aufzulegen.

Nro. 187. Der Fäulniß widerstehender Umschlag.

R. Safranessenz
Myrhen — jedes . . . 2 Loth,
reines Hönig . . . . . 4 —
Den brandigen geschröpften Theil damit einzustreichen.

Nro. 188. Erstens, eine aufweckende, erquickende Mixtur in der Melancholie, und unwillkürlichen Traurigkeit.

R. abgezogenes Pomeranzenblüthwasser . . . . . 12 Loth,
Safranessenz . . . . . 1 Qtl.
Himbeersyrop . . . . . 2 Loth.
Alle 3 Stund einen Löffel voll zu nehmen.

Nro. 189. Zweytens, eine sehr konzentrirte Mixtur von eben denselben Kräften.

R. Himbeergeist . . . . . . 2 Loth,
Safranextrakt . . . . . 1 Qtl.

Zweymal des Tages 20 Tropfen in einem wohlriechenden Wein zu nehmen.

Nro. 190. Drittens, eine reizende, die unmerkliche Ausdünstung befördernde Mixtur in zurückgetriebenen Ausschlägen.

R. Safranextrakt . . . ein 1/2 Qtl.
Himbeereßig . . . . . . 1 Loth,
abgezogenes Holderwasser 12 Loth.

Alle 2 Stund einen Löffel voll zu nehmen, bis der Ausschlag wieder erscheint, und der Kranke Linderung fühlet.

Nro. 191. Aufweckende, reizende Pillen.

R. Oesterreichersafran . ein 1/2 Qtl.

mache mit peruvianischem Balsam Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Alle 3 Stund eine zu nehmen.

Nro. 192. Erquickender, aufweckender Bissen.

R. Oesterreichersafran . . . 4 Gran,
Melissenkonserve . . . 1 Qtl.

Mische sie, auf einmal zu nehmen; wenn es nöthig, mehrere zu machen.

Nro. 193. Ein anderer balsamischer, wundheilender in Brustkrankheiten.

R. vom weissesten Zucker . 20 Gran,
peruvianischen Balsam . 3 Tropfen,

Oesterreichersafran . . . 6 Gran,
mische alles genau; setze hinzu
Gundelrebenkonserve . . . 1 Qtl.
Alle Tage einen zu nehmen mit einem angemessenen Aufguß.

Nro. 194. Reizende, den Monatfluß befördernde Lattwerge.

R. Eisenextrakt,
weisser Diptamwurzelpulver,
Oesterreichersafran, jedes . 1 Qtl.
venetianischen Borax . . 3 Qtl.
Pomeranzenschalensyrop, so viel nöthig;
mische alles genau, und mache daraus eine flüßige Latwerge. Viermal des Tages einen kleinen Löffel voll zu nehmen.

Weisse Lilien.

Nro. 195. Aufweckender, wohlriechender, ermunternder Wein.

R. drey weisse frisch gesammelte Lilienblüthe sammt dem Staubbeutel,
gieß darüber ein Seidel kalten guten weissen Wein. Nach Belieben zu nehmen.

Nro. 196. Zeitigender Breyumschlag.

R. des weichen vom Brode . 8 Loth,
Wurzel von weissen Lilien 2 Stücke,
koche sie mit Wasser zu einem Brey, und brauche ihn.

Nro. 197. Oder

R. unter Asche gebratene weisse
Lilienwurzel . . . . . 4 Stücke,
mache mit ein wenig Hönig einen Brey daraus.

Mayenblümel, Faltrian.

Nro. 198. Aufweckender, erquickender Trank bey der Mattigkeit der Lebensgeister.

R. abgezogenes Mayenblümelwasser 12 L.
Mayenblümelgeist . . . . . 1 L.
Safranessenz . . . . . . 1 Qtl.
Himbeersyrop . . . . 1 L.
Alle zwo Stund 2 Löffel voll zu nehmen.

Nro. 199. Aufweckender Bissen zum nämlichen Gebrauche.

R. Mayenblümelkonserve . . 3 Qtl.
mache daraus 2 Bissen, früh und abends einen zu nehmen, sammt der vorigen Mixtur.

Melissen.

Nro. 200. Aufweckende Mixtur bey dem kalten Schlag, Mutterzuständen, Herzklopfen, auch windtreibend in der Windkolik.

R. des weissesten Zuckers ein 1/2 Qtl.
abgezogenes Melissenoel 5 Tropfen,
Agsteinessenz . . . . . . 1 Qtl.
zusammengesetztes Melissenwasser 2 L.
abgezogenes Melissenwasser . 12 —
Alle Stund 2 Löffel voll zu nehmen.

Nro. 201. Eine andere bey Schwäche der Sinne.

R. abgezogenes Melissenwasser 16 Loth,
Melissengeist . . . . . . 1 —
Safranessenz . . . . . . 1 Qtl.
Pomeranzenschalensyrop . . 2 L.

Alle zwo Stund einen Löffel voll zu nehmen.

Nro. 202. Erquickender Aufguß mit Wein in einer ungewöhnlichen Traurigkeit, und Melancholie.

R. frische Citronenmelisse 1 Hand voll,
Oesterreichersafran . ein 1/2 Qtl.

gieß darauf ein Seidel kalten guten Wein. Dreymal des Tages 4 Loth zu nehmen.

Basilienkraut.

Nro. 203. Ein erquickender Aufguß in einer ungewöhnlichen Traurigkeit.

R. Basilienblätter . . . . . 2 Qtl.

gieß darüber drey Seidel weissen guten Wein. Als einen Trank mäßig zu nehmen.

Nro. 204. Wohlriechender, erheiternder Wein.

R. frische Basilienblätter . . 1 Qtl.

gieß darauf
des beßten weissen Weins
abgezogenes Basilienwasser, jed. 12 L.

laß

laß sie etliche Stunden als kalter angegossen stehen, dann seige sie durch. Alle 3 Stund 2 bis 3 Löffel voll zu nehmen.

Schlüsselblumen, Himmelsschlüssel.

Nro. 205. Ein Wein wider die Lähmung.

R. Schlüsselblumen	. . . .	2 Loth,
schwarze Nießwurzel	. .	2 Qtl.
guten Wein	. .	1 großes Seidel,

laß sie in gelinder Wärme stehen. Alle 3 Stund eine Schaale zu nehmen.

Dritte Abtheilung
herzstärkender, reizender Mittel.

Reizende nährende Mittel.

Ansäuerlicht-süsse Granatäpfel.

Nro. 206. Ansäuerlicht gelind reizender Trank bey gallichtem Durchfalle, Ruhr.

R. Brunnenwasser . . eine 1/2 Maaß,
ansäuerlicht süssen Granat-
äpfelsaft . . . . 12 Loth,
Citronensaft . . . . . . 6 —
guten Oesterreicherwein . 8 —
Zucker, so viel nöthig ist zur Annehmlichkeit. Zum Ordinaritrank zu nehmen.

Nro. 207. Oder

R. Ordinarilemonade . eine 1/2 Maaß,
ansäuerlicht süssen Granat-
äpfelsaft . . . . 16 Loth,
Granatäpfelsyrop . . . . 4 —
Zum Ordinaritrank.

Ananas und Erdmorcheln

suche nach in der Materia medica.

Reizende, aufweckende feine Mittel.

Die Betonienblüthe
— Boragen —
— Ochsenzungen —
sieh nach in der Materia medica.

Nro. 208. Auflösender Absud in milzsüchtigen Krankheiten.

℞. Boragenkraut
Ochsenzungenkraut, jedes 1 Hand voll,
koche sie in genugsamen Molken oder Käßwasser eine halbe Stunde, drücke den Rest auf ein großes Seidel durch; setze hinzu
Hönig . . . . 2 Loth.
In einem Tage zu nehmen.

Traubenkraut.

Nro. 209. Balsamischer, wundheilender Aufguß bey Eitergeschwüren der Eingeweide, meistens der Lunge, im Sticken, Keichhusten.

℞. frisches Traubenkraut eine halbe, oder ganze Hand voll,
Rosenzucker . . . . . . 1 Loth,
im Mörser gerieben; gieß darauf ein großes Seidel siedende Milch; laß sie im zugemachten Geschirre eine Stunde warm stehen. Alle 2 oder 3 Stund eine Schaale zu nehmen.

Diese

Diese Spezies könnten auch als Thee gebraucht werden.

Nro. 210. Konserve wider die Abzehrung.

R. frisches Traubenkraut 1 Hand voll,
Vitriolgeist . . . . . 20 Tropfen,
vom weissesten Zucker, so viel nöthig ist, eine Konserve zu machen (zween Theile Zucker zu einem Theile Kraut.) Den Tag hindurch zwey Quintel zu nehmen.

Nro. 211. Aus Traubenkraut gemachter balsamischer Syrop wider die Abzehrung, in Eiterung der Lunge, Nieren, Harnblase sehr nützlich.

R. Traubenkraut . . . 1 Hand voll,
rother Rosen Blüthe 1/2 —
Safran . . . . . . 1 Quintel,
Manna . . . . 2 —
Hönig . . . . . . 1 Loth,

gut untereinander gemengt gieß auf alles ein halbes Seidel siedend Wasser, laß 2 Stund in Marienbad stehen, drücke den Rest durch; setze hinzu
aufgelöst = und durchgesiegenen
Zucker . . . . 1 Pfund,

laß alles bey gelindem Feuer zur Dicke eines Syrop abdünsten. Des Tages 3mal einen Löffel voll zu nehmen.

Nro. 212. Balsamisches Brusthönig aus Traubenkraut.

R. zerschnittenes Traubenkraut 4 Loth,
Rosenzucker . . . . . 2 —

im

im Mörser untereinander gemengt, laß es in 20 Loth abgezogenen Hyssopwasser 2 Stund im Marienbad stehen, drücke den Rest durch; setze hinzu
des reinsten Hönigs . 1 Pfund,
schäume es ab, und koche es bey gelindem Feuer zur Dicke eines Hönigs.

Zwey bis dreymal des Tages einen Löffel voll in rother Rosen Aufguß, oder einem andern zu nehmen.

Gummiladan, Cistenröslein.

Nro. 213. Zertheilendes, stärkendes Rauchwerk.

R. Gummiladan
Weinrauch, jedes . . . 1 Loth,
Salmiak . . . . 1 Qtl.

Mische, und mache alles zu einem groben Pulver.

Einen Theil auf glühende Kohlen zu streuen, den Rauch auf ein Tuch zu lassen, und damit den geschwollenen schlappen Theil warm zu reiben.

Nro. 214. Verdünnerndes, auflösendes, die Säfte auf die äußere Oberfläche des Körpers treibendes Pflaster.

R. Gummiladanpflaster . . 4 Loth,
streiche davon mit einer warmen Spatel auf ein Tuch, so viel du brauchst, und legs auf.

Rosenwurz.

Nro. 215. Essenz wider den Kopfwehe.

R. des beßten Gummiladan
Rosenwurzel frisch gestossene jed. 1 Q.
Brenn=

Brennkraut . . . . ein 1/2 Qtl.
über Laugensalz abgezogenen
Weingeist . . . . 2 Loth,
laß alles 2 Stund im Marienbad stehen; wenn alles erkaltet, seige es gelind durch. Zweymal des Tages 20 bis 30 Tropfen zu nehmen.

Nro. 216. Ein angenehmer, reizender, stärkender Aufguß.

R. Rosenwurz . . . . . . 1 Loth,
gieß darauf genugsamen rothen warmen Wein, laß sie im zugedeckten Geschirre ein wenig aufsieden, seige sie durch auf ein Seidel. Alle 2 Stund 4 Loth zu nehmen.

Rosenholz.

Nro. 217. Aufguß in Fehlern der Lymphe, selbst in der Lustseuche, und innersten Verderbnisse der Säfte.

R. gelbes Sandlholz geschabenes 1 Loth,
rothes Rosenholz . . . . . 1 —
siedendes Wasser 1 großes Seidel,
laß sie im zugedeckten Geschirre 2 Stund im Marienbad stehen. Von dem durchgesiegenen nimm 2 bis 3mal des Tages eine Schaale.

Holzessenz hat man in der Apothecke.

Nro. 218. Eine andere zusammgesetzte Essenz.

R. Rosenholzwurzel geschabene 1 Qtl.
zerstossenes Brennkraut ein 1/2 —

Holz=

Holzessenz

Franzosenholzessenz, jedes . 1 Loth, laß sie im verschlossenen Geschirre eine Stunde im Marienbad stehen. Auf einmal 20 bis 30 Tropfen zu nehmen.

Nro. 219. Angenehmer, die Luft verbessernder Rauch.

R. Rosenholzpulver . . . . 1 Loth,
Weinrauch,
Mastix, jedes . . . . . 2 Qtl.
gereinigten Salniter . . 3 —

Pulver zum Rauchen, davon so viel nöthig, auf glühende Kohlen zu streuen.

Sassafraß.

Wurzel — Holz — Rinden.

Nro. 220. Aufguß im Kathar, Glieder-Flußkrankheiten, Podagra, Lustseuche, Scharbock.

R. Klettenwurzel . . . . . 2 Loth, koche sie im genugsamen Wasser eine halbe Stunde; zu Ende setze hinzu

geschabene Sassafraßrinde . 1 Loth, laß es noch eine Stunde warm stehen; das durchgesiegene von einer halben Maaß gieb so zum Gebrauche: oder setze hinzu

fünferley auflösender Wurzel
Syrop . . . . 2 Loth.

Schaalenweis zu nehmen.

Nro. 221. Die unmerkliche Ausdünstung befördernder Thee, bey einem Geschwüre oder Fistel, die Einsaugung des Eyters zu verhindern.

R. Traubenkraut . . . 2 Hand voll,
Sassafraßrinden . . . . 1 Loth,
Holderblüthe . . . 1 Hand voll,

zerschneide, und mische sie. Eine Hand voll mit einer halben Maaß siedendem Wasser anzugießen, und mit Hönig wie Thee zu trinken.

Nro. 222. Reizende Mixtur in kalten Krankheiten.

R. abgezogenes Sassafraßwasser 14 L.
Sassafraßextrakt . . . . 1 Qtl.
Citronenschalensyrop . . . 2 Loth.

Alle 2 Stund zween Löffel voll zu nehmen.

Nro. 223. Tropfen in nämlichen Fällen.

R. Melissengeist . . . . . . 2 Loth,
Sassafraßoelzucker . . . 1 Qtl.
— extrakt . . . 40 Gran.

Des Tages zweymal 30 Tropfen zu nehmen.

Nro. 224. Erquickendes Pulver für die Schwäche des Magens.

R. Sassafraßrindenpulver ein 1/2 Qtl.
— Oel abgezogenes 1 Tropfen,

mische es, mache vier dergleichen Pulver. Vor dem Mittag- und Nachtessen allzeit eins zu nehmen.

Rei-

Reizende, aufweckende, nicht so flüchtige oder feine Mittel.

Gartheil, Stabwurzel, Gürtel.

Nro. 225. Ein schweistreibender Aufguß nach an sich gezogenem Gift, oder selbes zu verhindern.

R. Gürtelkraut . . . 1 Hand voll, gieß genugsamen Wein und Eßig in gleichen Theilen darauf, laß es ein wenig in der Wärme stehen, seige es durch auf 20 Loth; setze hinzu
Holdersalsen . . . . . 4 Loth.
Alle 3 Stund eine Schaale warm, und zum Schwitzen hergerichtet zu nehmen.

Nro. 226. Eine reizende, den Monatfluß befördernde Mixtur.

R. vom weissesten Zucker . . 1 Qtl.
Gürtelkrautoel abgezogenes 3 Tropfen,
mache daraus einen Oelzucker; gieb hinzu
Gürtelkrautwasser abgezogenes 16 L.
Safranessenz . . . . . . 1 Qtl.
Pomeranzenschalensyrop . . 2 L.
Alle 2 Stund einen Löffel voll zu nehmen.

Nro. 227. Der Fäulniß widerstehender Umschlag.

R. Gürtelkraut . . 2 Hand voll,
Kuchelsalz . . . . 1 Loth,

gieß darauf

Gürtelkrautwasser abgezogenes,

Holdereßig, jedes . . . 14 Loth,

laß sie im zugedeckten Geschirre eine Stunde warm stehen; den durchgesiegenen und ausgepreßten Rest gieb zum Gebrauche. Tücher warm einzutunken, und auf den brandigen Theil zu legen.

Nro. 228. Oder

R. Gürtelkraut . . 3 Hand voll,

Salmiak . . . . 1 Qtl.

koche es im genugsamen Eßig und Wein zu gleichen Theilen, seige es durch auf 30 Loth. Zum Umschlag.

W e r m u t h.

Nro. 229. **Bier mit Wermuth versetzt für den Magen.**

R. Wermuth . . . . 2 Hand voll,

gieß darauf eine Maaß Bier. Zum gewöhnlichen Trank.

Nro. 230. **Magenwein bey kalter Schwäche des Magens, auch nach kalten Fiebern.**

R. Wermuthkraut anderthalb Hand voll,

des gelben v. Pomeranzenschalen 3 Q.

gieß darauf

guten Oesterreicherwein . 3 Seidel.

Bisweilen des Tages eine Schaale zu nehmen.

Nro. 230. a. **Mageneßenz.**

R. Wermuthkraut,

Bitterklee, von jedem . 2 Loth,

Enzian=

Enzianwurzel . . . . . 4 Lth.
Fenchelsaamen . . . . . 1 —
gemeinen Brandwein . 3 Seidel.

Alles wohl zusammen geschnitten, laß es an einem warmen Orte stehen, und seige es dann durch.

Nro. 231. Saft für die angehende Wassersucht.

R. ausgepreßten und gereinigten
Wermuthkrautsaft . . . 6 Loth,
fünferley auflösender Wurzelsyrop 2 L.

Die Hälfte früh, die andere abends zu nehmen.

Nro. 232. Reizender, zerschneidender, harntreibender Wein im nämlichen Falle.

R. Wermuthspitzen . . . 2 Hand voll,
gestossenen Möhrensaamen 2 Loth,
Wermuthsalz . . . . . . 1 —

gieß darauf

Oesterreicherwein säuerlichten 3 Seidl.

laß sie ein wenig warm stehen, hernach seige alles durch. Alle 2 Stund 4 Loth zu nehmen.

Nro. 233. Auflösender, zertheilender Breyumschlag bey ausgetrettenem Blute.

R. frisches Gürtelkraut, oder
dessen Spitzen,
Wermuthspitzen, jedes 2 Hand voll,
Kuchelsalz . . . . 2 Qtl.

Zerstoß sie, und mache mit genugsamen guten Weinessig einen Umschlag.

Auf den verletzten Theil zu legen.

Nro. 234. Umschlag, auf einen brandigen Theil zu legen.

R. Wermuthkraut . . 3 Hand voll, gieß darauf genugsamen guten Weineßig, laß es eine Stunde in der Wärme stehen, seige es durch auf 30 Loth; setze hinzu

Kuchelsalz . . . . 1 Loth,
Wermuthgeist . . . . . 2 —

Tücher warm einzutunken, und aufzulegen.

Nro. 235. Trank in Schwäche des Magens.

R. ausgepreßten und gereinigten
Wermuthsaft . . . . . . 2 Loth,
abgezogenes Wermuthwasser 4 —
Pomeranzenschaalensyrop . 2 —

Drey Stund vor dem Mittagessen auf einmal zu nehmen.

Nro. 236. Ein Magenbissen für einen kalten schwächlichen Alten.

R. Wermuthkonserve . . ein 1/2 Qtl.
— extrakt . . . 20 Gran.

Früh nüchtern auf einmal zu nehmen.

Nro. 237. Pillen zum nämlichen Gebrauche, auch bey Abgange der Galle, in einer aufgedunsenen Geschwulst des ganzen Körpers, oder Leucophlegmatie.

R. Wermuthextrakt . . . . 2 Qtl.
— krautpulver . . 1 —
venetianische Saife . . . 1/2 —

Mache

Mache mit genugsamen Wermuthsyrop Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Dreymal des Tages 6 zu nehmen.

Nro. 238. Zerschneidende, auflösende Latwerge im nämlichen Falle, auch die Mattigkeit, Schleim in kalten Fiebern zu tilgen.

R. Wermuthkonserve . . . 1 Loth,
— krautpulver . . 2 —
— extrakt . . . 1/2 —
fünferley auflösender Wurzelsyrop, so viel nöthig ist, eine Latwerge zu machen. Dreymal des Tages einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Man könnte auch ein Salz hinzusetzen.

Nro. 239. Mixtur in nämlichen Fällen.

R. des weissesten Zuckers ein 1/2 Qtl.
Wermuthoel abgezogenes 3 Tropfen,
mache einen Oelzucker; dem gieb hinzu
Wermuthwasser abgezogenes 12 Lth.
— essenz . . . . 2 Qtl.
Pomeranzenschalensyrop . . 2 Lth.
Alle 3 Stund 2 Löffel voll zu nehmen.

Nro. 240. Eine andere zusammgezogene im Stein.

R. Wermuthessenz einfache . 8 Loth.
Durch 6 Wochen alle Morgen einen Löffel voll allein, oder mit einem Möhrenaufguß zu nehmen.

Nro. 241. Oder

R. Sandbeere . . . . 2 Qtl.

Wermuthessenz einfache . 8 Loth, laß sie im zugemachten Geschirre in Marienbad stehen. Das durchgesiegene wie vorige zu nehmen.

Nro. 242. Eine andere zusammgezogene magenstärkende Mixtur.

R. Wermuthessenz
— geist, jedes . . 1 Loth,
— extrakt . . . . . 1 Qtl.

Früh und abends 40 Tropfen im guten Wein zu nehmen.

Nro. 243. Eine ähnliche in der Wassersucht, nach kalten Fiebern, oder in Lähmung.

R. Tokaierwein . . . . . 4 Loth,
zerflossenes blättrigtes Weinsteinsalz . . . . 3 Qtl.
Wermuthextrakt . anderthalb Qtl.

Wie vorige zu nehmen.

Nro. 244. Eine andere im Brechen und Magenkrampf von einer kalten Ursache.

R. Zucker . . . . 2 Quintel,
Wermuthoel abgezogenes 1 —
starken Weingeist,
Hofmannischen Geist, jedes 1 Loth,

20 bis 30 Tropfen auf Zucker, oder in etwas andern zu nehmen.

Wahrer Kalmus.

Nro. 245. Gewürzhaftes Pulver in Schwäche des Magens von einer kalten Ursache.

R. Kalmuswurzelpulver . 15 Gran,
Wermuthsalz . . . . 10 —

Vier dergleichen Pulver zu machen. Zweymal des Tages eins zu nehmen.

Nro. 246. Schleim zerschneidende, den Auswurf befördernde Latwerge.

R. Kalmuswurzelpulver . . 2 Loth,
Digestivsalz . . . . ein 1/2 —

sehr reines Hönig, so viel nöthig ist, eine Latwerge zu machen. Dreymal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen.

Nro. 247. Eine andere zerschneidende, reizende, stärkende in kalten Krankheiten der ersten Wegen.

R. Wermuthkonserve . . . 1 Loth,
Kalmuswurzelpulver . . 2 —
Wermuthsalz . . . . . . 2 Qtl.
Pomeranzenschalensyrop, so viel nöthig, eine Latwerge zu machen. Wie vorige zu gebrauchen.

Nro. 248. Harntreibender Aufguß, Absud in Verhaltung des Harn.

R. frische Kalmuswurzel . . 1 Loth,
gieß darauf genugsamen geringen Wein, laß es im zugedeckten Geschirre stehen; zuletzt siede sie ein wenig,

nig, seige alles durch auf ein großes Seidel. Alle 3 Stund 4 Loth zu nehmen.

Nro. 249. Gewürzhafte, reizende Blättlein.

R. Kalmuswurzel . . . . . 2 Qtl. schneide sie in kleine Blättlein. Davon alle Stund etliche zu nehmen.

Aloeholz.

Nro. 250. Reizender, stärkender Rauch für äußerliche schlappe Theile.

R. Aloeholz
Rosen —
Gummiladan, jedes . . . 1 Loth,
Salmiak . . . . 2 Qtl.

mache daraus ein grobes Pulver. Einen Theil auf die Glut zu streuen, und die schlappen Theile mit einem durchräucherten Tuche zu reiben.

Nro. 251. Reizender, stärkender Aufguß in kalten Krankheiten der ersten Wegen.

R. des beßten geraspelten Aloeholz 2 L. gieß darauf genugsames siedend Wasser, koche es ein wenig im zugedeckten Geschirre, seige es durch auf 1 Seidel. Alle 2 Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 252. Stärkendes, reizendes Pulver im nämlichen Falle.

R. des weissesten Zucker ein 1/2 Qtl.
Rosenholzoel abgezogenes 2 Tropfen,

mache daraus einen Oelzucker; setze hinzu
des beßten Aloeholzpulver 20 Gran,
mache 6 dergleichen Pulver. Davon täglich zwey zu nehmen mit dem Aufguß Nro. 251.

Nro. 253. Erstens, eine Essenz für die Schwäche der Eingeweide, und Milzsüchtige.

R. des beßten geraspelten Aloeholz 2 Q.
eröffnende Eisentinktur . 2 Loth,
laß sie 2 Stund im Marienbad im zugedeckten Geschirre stehen. 20 bis 50 Tropfen im Wein zu nehmen.

Nro. 254. Zweytens, eine Hirn, Gedächtniß, und Nerven stärkende Essenz.

R. abgezogenes Aloeholzoel 30 Tropfen,
des stärksten Weingeistes
Manchinischen Liquor, jedes 1 Loth.
Zwey bis dreymal des Tages 10, 15, oder 20 Tropfen auf Zucker zu nehmen.

Dille.

Nro. 255. Spezifisches, windtreibendes Pulver in kalten Krankheiten.

R. des weissesten Zucker . . 1 Qtl.
Dilloel abgezogenes . . 4 Tropfen,
mache daraus einen Oelzucker; setze hinzu
Dillsaamenpulver . . . . 2 Qtl.
theile es in 4 Theile. Früh und abends einen zu nehmen.

Nro. 256. **Mixtur im nämlichen Falle.**

R. des weissesten Zucker . . 1 Qtl.
Dilloel abgezogenes . . 5 Tropfen,
mache daraus einen Oelzucker; setze hinzu
Dillwasser abgezogenes . 16 Loth,
Pomeranzenschalensyrop . 2 —
Zween Löffel voll zu nehmen, wenn den Kranken die Winde plagen.

Nro. 257. **Im Zucker eingemachtes im nämlichen Falle.**

R. Dillsaamenpulver . . . 2 Loth,
eingemachte Kalmuswurzel 1 —
Pomeranzenschalensyrop, so viel nöthig.
3mal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen.

Nro. 258. **Den Auswurf befördernde Latwerge.**

R. Dillsaamenpulver . . . 2 Loth,
Jungferhönig, so viel nöthig ist zu einer Latwerge. Viermal des Tages ein Qtl. zu nehmen.

Nro. 259. **Auflösender, zertheilender Umschlag bey ausgetrettenem Blute.**

R. Dillblätter
Wermuthkraut, jedes 2 Hand voll,
Dillspitzen
Wermuthspitzen, jed. ein 1/2 Hand voll,
koche sie im genugsamen Weinläger eine Viertelstunde, seige sie durch auf ein großes Seidel; setze hinzu
Steinsalz . . . . 2 Qtl.
Tücher warm eingetunkt aufzulegen.

Nro. 260. Zertheilender Breyumschlag.

R. die von der vorigen Abkochung zurückgebliebenen Spezies; setze denselben bey
Dillsaamenpulver . . . 4 Loth,
— Oel gekochtes . . . 2 —
Mache einen Umschlag daraus, warm aufzulegen.

Nro. 261. Verdünnernder, den Auswurf befördernder Aufguß.

R. Dillsaamen . . . . . . 2 Loth,
gieß darauf genugsam warmes Wasser im zugedeckten Geschirre, seige sie durch auf 30 Loth; setze hinzu
des reinsten Hönigs . . 2 Loth.
Alle 2 Stund eine Schaale warm zu nehmen.

Nro. 262. Windtreibendes Klystier.

R. Dillsaamen gestossenen . . 2 Loth,
gieß darauf
Dilloel gekochtes . . . 12 —
Das durchgesiegene gieb auf einmal.

Angelike, H. Geistwurzel.

Nro. 263. Die unmerkliche Ausdünstung befördernder, Aufguß.

R. Angelikewurzel . . . . . 1 Loth,
gieß darauf Wasser und Eßig in gleichen Theilen 12 Loth; seige sie durch, und gieb hinzu
Holdersalsen . . . . . . 4 Loth.
Dreymal des Tages eine Schaale warm zu nehmen, im Bette, oder sonst zum Schwitzen gerichtet.

Nro. 264. Ein anderer reizender Aufguß bey großer Nachlassung in hitzigen Krankheiten.

R. Angelikewurzel
Sassafraßrinden zerstossene, jedes 2 Q.
gieß darauf genugsam siedend Wasser, laß es im zugedeckten Geschirre eine Stunde stehen; dem durchgesiegenen von einem Seidel setze bey
guten Wein . . . . . 6 Loth.
Dreymal des Tages eine Schaale zu nehmen.

Nro. 265. Ein anderer auflösender, zerschneidender, Fieber vertreibender Aufguß in kalten Fiebern.

R. Wermuthkraut . . 2 Hand voll,
Angelikewurzel . . . . . 1 Loth,
Chinarinden . . . . . . 2 —
zerschnitten und gemischt schütte darauf
Wasser
guten Wein, jedes . . 1 Seidel,
laß sie im zugedeckten Geschirre in gelinder Wärme stehen. Von dem durchgesiegenen nimm 4 Loth zur Zeit, wenn kein Fieberanfall da ist.

Nro. 266. Pulver im nämlichen Falle.

R. Angelikewurzelpulver . 10 Gran,
Chinarindenpulver . . 25 —
mache dergleichen 6 Pulver. Zur Zeit, wenn kein Fieber da ist, eines zu nehmen.

Nro. 267. Reizende, zerschneidende Latwerge in Krankheiten der ersten Wege.

R. Angelikewurzelpulver
eingemachte, oder überzuckerte

Bal=

Kalmuswurzel, jedes . . 1 Loth,
Angelikewurzelextrakt . . 2 Qtl.
Pomeranzenschalensyrop, so viel nöthig, eine Latwerge zu machen. Dreymal des Tages ein halb Quintel zu nehmen.

A n e i s.

Nro. 268. Wind- auch harntreibende Essenz in Schleimkrankheiten.

R. Aneisoel abgezogenes . 10 Tropfen,
süssen Salnitergeist . 1 Quintel,
mische es gut untereinander. Nim 10, 15, oder 20 Tropfen auf Zucker, die Winde zu treiben; den Harn zu treiben nimm mehr in Molken, oder einen harntreibenden Aufguß.

Nro. 269. Reizende, windtreibende Mixtur.

R. des weissesten Zucker . ein 1/2 Qtl.
Aneisoel abgezogenes . 3 Tropfen,
mache daraus einen Oelzucker; setze hinzu
Aneiswasser abgezogenes 20 Loth,
— Geist . . . . . . 1 —
Pomeranzenschalensyrop . 2 —
Wenn einen die Winde plagen, einen Löffel voll zu nehmen.

Nro. 270. Eine zusammgezogene mit den nämlichen Kräften.

R. Aneisgeist . . . . . . 2 Loth,
— Oel abgezogenes 4 Tropfen,
Sydenhams flüßiges Laudan 20 —

Ange-

Angelikewurzelextrakt ein 1/2 Qtl, 40 Tropfen 2mal des Tages im Wein zu nehmen.

Nro. 271. Eine andere eben solche.

R. Aneisgeist
Quendel- oder Rudelkrautgeist jed. 2 L.
Aneisoelzucker . . . . . 1 Qtl.
Oefters ein wenig im Munde zu halten, hernach wieder auszuspeyen.

Nro. 272. Harntreibender Absudaufguß.

R. Pappelblätter . . . 1 Hand voll,
Kornblumen . . . 1/2 —
koche sie ein wenig im genugsamen Wasser, dann setze den Absud vom Feuer weg, wirf
Aneissaamen . . . . . . 2 Loth
dazu, laß es etwas stehen, seige es durch auf ein großes Seidel. Alle 3 Stund eine Schaale kalt zu nehmen.

Nro. 273. Eine den Auswurf befördernde, den Schleim zerschneidende Latwerge.

R. des weissesten Zucker . . 1 Qtl.
Aneisoel abgezogenes . 10 Tropfen,
mache daraus einen Oelzucker; gieb hinzu
Aneissaamenpulver . . . 2 Loth,
des reinsten Hönigs, so viel nöthig, eine Latwerge zu machen. Alle 3 Stund einer Muskatnuß groß zu nehmen, und den vorigen Absudaufguß darauf zu trinken.

Nro. 274. **Ein Bissen im nämlichen Falle.**

R. Aneissaamenpulver . . . 1 Qtl.
— Oel abgezogenes . 2 Tropfen,
Hönig, so viel nöthig, einen Bissen zu machen. Früh zu nehmen.

Nro. 275. **Zerschneidendes Pulver in einem schleimichten Husten.**

R. Aneissaamenpulver . . 40 Gran,
Kalmuswurzel — . . 10 —
Vier dergleichen Pulver zu machen. Zweymal des Tages eines zu nehmen.

Nro. 276. **Ein anders, den Schleim in ersten Wegen zerschneidendes Pulver.**

R. Aneissaamenpulver
Angelikewurzel — jedes . 3 Qtl.
vitriolisirten Weinstein . . 2 —
Mische, und theile es in 6 gleiche Theile. Zwey des Tages zu nehmen.

Nro. 277. **Windtreibendes Klystier.**

R. Aneissaamen . . . . . 2 Loth,
gieß darauf genugsam siedend Wasser; laß es etwas stehen. Das durchgesiegene von 12 Loth warm zu geben.

Badian, Sternaneis.

Nro. 278. Gewürzhafte, den Auswurf befördernde Spezies.

R. Traubenkraut . eine 1/2 Hand voll,

Dillspitzen
Wermuthspitzen, jedes was man 3mal mit 3 Fingern fassen kann.
Badian . . . . 2 Quintel,
schneide, und mische sie. Was man 3mal mit 3 Fingern fassen kann, auf einmal wie Thee anzugießen.

Beyfuß

wird in wässericht- und weinichten Aufgüssen, in Mixturen aus abgezogenem Wasser und Syrop, den Monatfluß zu treiben, gegeben, wie das Gürtelkraut Nro. 225.

Bergmünze.

Nro. 279. Die unmerkliche Ausdünstung befördernde Spezies in Flußkrankheiten.

R. Bergmünzkraut . . 2 Hand voll,
Holderblüthe . . . 1 —
schneide sie zusammen. Was man 2mal mit 3 Fingern fassen kann, als Thee anzugießen.

Nro. 280. Der Fäulniß widerstehender Umschlag.

R. Bergmünzkraut,
Gürtelkraut,
Wermuthkraut, jedes 2 Hand voll,
schneide sie zusammen. Davon wird eine Hand voll im zugedeckten Geschirre in rothem Wein gesotten, dann in dem Absud Tücher eingetunkt, und warm aufgelegt.

Karda-

Kardamömlein.

Nro. 281. Gewürzhaftes Pulver für die Schwäche des Magens.

R. der kleinen Kardamömlein Saamenpulver,
Angelikewurzelpulver, jed. 12 Gran,
mache 6 dergleichen Pulver. Des Tages zwey zu nehmen.

Nro. 282. Reizender Wein bey Abgange des Appetits, und beständigem Uiben zum Brechen.

R. gestossene kleine Kardamömleinsaamen . . . . 1 Loth,
Angelikewurzel . . . . . 2 Qtl.
gieß darauf
guten Wein . . . . . 1 Seidel,
laß sie 6 Stund stehen, seige es durch auf ein Seidel. Dreymal des Tages 6 Loth zu nehmen.

Nro. 283. Aufguß in schlafsüchtigen Krankheiten, oder Lähmung.

R. der größern Kardamömlein 1 Loth,
Senfsaamen . . . . . . 1/2 —
Salmiak . . . . 1 Qtl.
gieß darauf genugsam siedendes Wasser, laß es eine Stunde stehen; dem durchgesiegenen zu einem Seidel setze bey
Wildenwegsenfsyrop . . 2 Loth,
Drey auch 4mal des Tages eine Schaale zu nehmen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Nro. 284. Nervenstärkende Essenz in Lähmung der Zunge, Starsucht, St. Veittanz, und schwerern krampfhaften Krankheiten.

R. Cajaputoel . . . . 1/2 Qtl.
Mannschinischen Liquor, oder
Hofmannischen Geist . . 2 —
mit Bernsteinsalz versetzten
Hirschhorngeist . . . . 1 —

wohl untereinander zu mischen. 10, 20, auch 40 Tropfen im Wein, oder auf Zucker zu nehmen.

Kümmel.

Nro. 285. Windtreibendes Pulver in der Windkolik.

R. Kümmelsaamenpulver . . 1/2 Qtl.
Aneisoel abgezogenes . 1 Tropfen,

mache 4 dergleichen Pulver. Alle 4 Stund eines zu nehmen.

Nro. 286. Reizende, den Schleim in ersten Wegen zerschneidende Latwerge.

R. Kümmelsaamenpulver . . 2 Loth
eingemachte Kalmuswurzel 1 —
Kümmeloel abgezogenes 6 Tropfen,
Pomeranzenschalensyrop,

so viel nöthig zu einer Latwerge. Dreymal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Benediktwurzel.

Nro. 287. Schweistreibender Aufguß im Kathar, und unterdrückter Ausdünstung.

R. Benediktwurzel . . . . . 1 Loth,
zerschneide sie, und gieß darauf
siedendes Wasser . . . . 20 Loth,
laß es eine halbe Stunde in gelinder Wärme stehen, seige es durch, und setze hinzu
Holderessig . . . . . . 2 Loth,
— Salsen . . . . . . 4 —
Im Bette alle 2 Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 288. Gute Spezies im Podagra.

R. Benediktwurzelkraut,
Feldzypreße, oder wilden
Hanf, jedes . . . . . 1 Hand voll.
Zerschnitten giebs als Thee. Eine Hand voll mit 16 Loth siedendem Wasser, und eben so viel Milch anzugießen, und warmer als Thee zu trinken.

Nro. 289. Reinigendes, stärkendes Mundwasser für das mit Scharbock behaftete, schlappe, schleimichte Zahnfleisch.

R. Benediktwurzel . . . . . 2 Loth,
zerschneide sie, und gieß darauf 20 Loth rothen Wein, laß es eine Stunde stehen in der Wärme, dann zuletzt im zugedeckten Geschirre ein wenig kochen; dem durchgesiegenen setze bey
Rosenhönig . . . . . . 4 Loth.

Nro. 290. Zum Einspritzen oder Waschen dienlicher Aufguß bey unreinen mit dem Scharbock behafteten wässerichten Geschwüren, die kein gutes Eyter haben.

R. Benediktwurzel . . . . 3 Loth,
schütte darauf genugsam siedend Wasser, laß es eine halbe Stunde stehen, zuletzt ein wenig kochen; dem durchgesiegenen von 20 Loth setze bey
gemeinen Salzgeist . . . 1 Qtl.
unzeitigen Maulbeersaft des
Nikolai, oder Maulbeersalsen 2 Loth,
damit das Geschwür öfters des Tages auszuwaschen, oder einzuspritzen.

Gewürznelken.

Nro. 291. Reizendes Pulver in der aufgedunsenen Geschwulst des ganzen Körpers, oder Leucophlegmatie.

R. Angelikewurzelpulver . 15 Gran,
Gewürznelken — . . 5 —
Zwey dergleichen Pulver zu machen. Früh und abends eines zu nehmen.

Nro. 292. Sehr reizende Mixtur in der Lähmung.

R. Gewürznelkenoel abgezogenes 5 Trpf.
des weissesten Zuckers . 1/2 Qtl.
mache daraus einen Oelzucker; dem setze bey
Bergmünzenwasser abgezogenes 20 L.
Angelikewurzelextrakt . . 1 Qtl.

Gewürz-

Gewürznelkensyrop . . . 2 Loth,
Alle 2 Stund zween Löffel voll zu nehmen.

Nro. 293. Wein im nämlichen Falle.

R. Kalmuswurzel . . . . . 3 Loth,
Gewürznelken . . . . . 1 Qtl.
laß sie im genugsamen guten Wein 6 Stund in gelinder Wärme stehen, seige es durch auf 30 Loth. Dreymal des Tages 4 Loth zu nehmen.

Mutterzimmet.

Nro. 294. Zerschneidender stärkender Wein.

R. Wermuthkraut . . . 1 Hand voll,
Mutterzimmet . . . 2 Loth,
gieß darauf genugsamen guten Wein, laß sie im zugedeckten Geschirre eine Stunde stehen, seige es durch auf 2 Seidel. Alle 2 Stund 6 Loth zu nehmen.

Nro. 295. Zusammgezogene, reizende Mixtur.

R. Mutterzimmetessenz . . 3 Loth,
Angelikewurzelextrakt . . 1 Qtl.
Zweymal des Tages 1 Quintel zu nehmen.

Nro. 296. Pulver im nämlichen Falle.

R. Mutterzimmetpulver,
venetianischen Borax, jedes 1/2 Qtl.
mache 6 dergleichen Pulver. Zwey des Tages zu nehmen.

Wilder Hanf, Feldzypresse.

Nro. 297. Thee für rheumatische Schmerzen, Gliedersucht.

R. wilden Hanf . . . 1 Hand voll,
Salveyblüthe . . . . . 3 Qtl.

Zum Thee.

Zimmet.

Nro. 298. Erquickender Trank in der Schwäche.

R. des weissesten Zuckers . 20 Gran,
Zimmetoel abgezogenes . 2 Tropfen,

mache einen Oelzucker. Gleich in 4 Loth guten Tokaierwein zu nehmen.

Nro. 299. Reizende, erquickende, aufmunternde Mixtur in unwillkürlicher Traurigkeit, Melancholie.

R. Zimmetwasser abgezogenes mit
Ochsenzungen,
Melissenwasser, jedes . . 6 Loth,
— Geist . . . . . 2 —
Zimmetoelzucker . . . . 1 Qtl.

Alle 2 Stund einen Löffel voll zu nehmen.

Nro. 300. Oder

R. Zimmetwasser abgezogenes mit
Ochsenzungen . . . . 10 Loth,
des beßten oder geistigen Zimmetwassers . . . . . 2 —
Zimmetoelzucker . . . 1/2 Qtl.

Wie vorige zu nehmen.

Nro. 301. Eine andere zusammgezogene Mixtur im nämlichen Falle.

℞. Zimmetwasser abgezogenes mit Weingeist,
Wein, jedes . . . . . . 1 Loth,
Safranextrakt . . . . . 1 Qtl.

Früh und abends 25 Tropfen in gutem Wein zu nehmen.

Nro. 302. Eine andere stärkende bey zu großem Abgange der Kindbettreinigung.

℞. Melissenwasser abgezogenes 8 Loth,
Zimmettinktur . . . . . 1 Qtl.
Sydenhams flüßiges Laudan 15 Trpf.

Alle Stund einen Löffel voll zu nehmen.

Pomeranzenschalen.

Nro. 303. Gewürzhaftes, reizendes, erquickendes Pulver.

℞. des weissesten Zuckers . . 1 Qtl.
Pomeranzenschalenoel abgezogenes . . . . 3 Tropfen,

mache einen Oelzucker; setze hinzu
Pomeranzenschaalenpulver . 2 Qtl.

Theile es in 6 Pulver. Des Tages 2 zu nehmen.

Nro. 304. Bissen in gleichem Falle.

℞. Wermuthkonserve . . . 1 Qtl.
eingemachtes gelbes von Pomeranzenschaalen . . . 40 Gran.

Früh zu nehmen.

Nro. 305. Latwerge im nämlichen Falle.

R. eingemachtes gelbes der Pomeranzenschalen . . . . . 4 Loth,
Kalmuswurzelpulver . . 1 —
Pomeranzenschalensyrop, so viel nöthig zu einer Latwerge. Dreymal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen.

Nro. 306. Reizender Kühltrank, oder Julep bey aufgedunsener Geschwulst des Körpers oder Leukophlegmatie, und allen kalten Krankheiten.

R. Pomeranzenschalenwasser abgezogenes einfaches . . 12 Loth,
und mit Wein . . . . . 4 —
— Oelzucker . . 1 Qtl.
— Schalensyrop . 1 Loth.

Alle 2 Stund 2 Löffel voll zu nehmen.

Citronenrinden, oder Schalen.

Nro. 307. Reizendes, erquickendes Pulver.

R. Citronenschalenpulver,
Pomeranzen — —
Zimmetrinden — jedes 1 Quintel,
theile es in 6 Theile. Des Tages 2 zu nehmen.

Nro. 308. Ein ähnlicher Bissen.

R. Melissenkonserve . . . . . 2 Qtl.
Citronenschalen eingemachtes gelbes . . . . 1 Qtl.

mache

mache daraus 2 Bissen. Einen früh, den andern abends zu nehmen.

Nro. 309. Reizende, stärkende Latwerge.

R. eingemachtes gelbes von Citronenschalen . . . . 2 Loth,
Hönig ähnlicher Quittensyrop, oder flüßiges Quittenlatwerge 6 —
Citronenschalensyrop, so viel nöthig ist, eine Latwerge zu machen. Dreymal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen.

Nro. 310. Ansäulichter, der Fäulniß widerstehender, durch einen geringen Reiz die Kräfte ermunterndtr, herzstärkender Julep.

R. der reinsten Molken, oder Käßwasser . . . 1 großes Seidel,
Citronenschalenwasser abgezogenes . . . . 10 Loth,
— Saft . . . . . . 6 —
— Schalensyrop . . 2 —
Alle halbe Stunde 3 Löffel voll zu nehmen.

Nro. 311 Reizende, herzstärkende Mixtur.

R. des weissesten Zuckers . 20 Gran,
Citronenoel abgezogenes 3 Tropfen,
mache einen Oelzucker; setze hinzu
Citronenschalenwasser abgezogenes . . . . . . 16 Loth,
— Saftsyrop . . . 2 —
Alle 2 Stund 2 Löffel voll zu nehmen.

Weisser Zimmet, Magellanische Rinden.

Nro. 312. Gewürzhaftes, zerschneidendes, stärkendes, das Fieber vertreibendes Pulver.

R. weisses Zimmetrindenpulver,
Chinarindenpulver, jedes . 3 Qtl.
vitriolisirten Weinstein . 2 —

mache daraus 8 Pulver. Zwey Pulver zu nehmen zur Zeit, wenn kein Fieberanfall da ist.

Nro. 313. Arzneywein zu dem nämlichen Ziele.

R. gestossene Chinarinden,
weisse Zimmet — jedes 2 Loth,
Zimmet — . . 1 —

gieß darauf 2 Seidel guten Wein. Von dem abgesiegenen zur Zeit, wenn kein Fieber da ist, 2mal des Tages 4 Loth zu nehmen.

Nro. 314. Stärkende, reizende, zerschneidende Latwerge.

R. Wermuthkonserve . . . 1 Loth,
weisses Zimmetrindenpulver 2 —
Wermuthsyrop, so viel nöthig ist zu einer Latwerge. Dreymal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen.

Nro. 315. Ein dienliches Bier im schlappen Scharbock.

R. Brennwurzel geschabene . 8 Loth,
weisse Zimmetrinden . . 4 —

gieß

gieß darauf eine Maaß Bier. Nimms zum gewöhnlichen Trank.

Auf die zurückgebliebenen Spezies kann man wieder so viel Bier gießen.

Schakarillerinden.

Nro. 316. Magenstärkendes Pulver oder Bissen in der Ruhr, Abweichen bey hitzigen Fiebern, wenn man diese Krankheiten stillen soll, auch in unordentlichen Fiebern.

R. Schakarillerindenpulver . 20 Gran,
China — — . 10 —

Auf einmal zu nehmen, auch 2 des Tages, und wenn kein Fieber mehr da ist, auch drey, wenn man zuvor gethan, was nöthig war.

Mit einer Konserve macht man daraus einen Bissen.

Nro. 317. Wind- und harntreibende Essenz in der Gliedersucht, Scharbock.

R. Schakarillerinden zerstossene 1 1/2 Q.
tartarisirten Weingeist . 2 Loth,

laß sie 2 Stund im Marienbade stehen. Von dem durchgesiegenen 30 bis 50 Tropfen in einem angemessenen Absud zu nehmen.

Nro. 318. Zusammgezogene, schmerzstillende Mixtur in minder hartnäckichen Keuchhusten, wenn man ein abführendes Mittel vorausgeschickt.

R. Schakarillerindenessenz . . 1 Qtl.
Wedels Brustelixier . . . 1/2 —

Zwanzig,

zwanzig, dreyßig, auch mehr Tropfen in Hyssop-spitzenthee zu nehmen.

Koriander.

Nro. 319. Reizender, erquickender, windtreibender Arzneywein mit dem Geruche des Moskats.

R. Koriandersaamen gestossenen 2 Qtl.
Holderblüthe . . . 1/2 Hand voll,
gieß darauf 2 Seidel guten weissen Wein, laß es 4 Stund stehen. Das durchgesiegene nimm in einem Tage.

Nro. 320. Windtreibendes Pulver.

R. Koriandersaamenpulver,
Aneis — — jedes 2 Qtl.
theile es in 6 Theile. Des Tages 2 zu nehmen.

Römischer Kümmel.

Nro. 321. Windtreibende Klystier in der Windkolik.

R. Wermuthkraut,
Gürtel — jedes . 1 Hand voll,
römischen Kümmelsaamen . 1 Loth,
koche sie im genugsamen Wasser im zugedeckten Geschirre; das durchgesiegene auf 1 Seidel theile auf 2 Klystier.

Nro. 322. Windtreibender Breyumschlag.

R. die zuvor abgesottenen zurückgebliebenen Spezies; setze hinzu

gekoch-

gekochtes Dülloel . . . 2 Loth,
römischen Kümmelsaamenpulver, so viel nöthig zu einem Umschlag. Warm auf den Bauch zu legen.

Nro. 323. Trockner, windtreibender Hausumschlag.

R. Waitzenmehl . . . . . 1 Pfund,
romanischen Kümmelsaamenpulver . . . . 10 Loth.
Mitsammen geröstet, lege sie warm zwischen zwey Tücher auf den Bauch auf.

Cypernwurzel.

Nro. 324. Reizender Wein in der Lähmung.

R. runde Cypernwurzel . . 2 Loth,
Angelike — . . . 1 —
gieß darauf ein Seidel guten Wein. Von dem durchgesiegenen 2mal des Tages 4 Loth zu nehmen.

Nro. 325. Latwerge im nämlichen Falle.

R. runde Cypernwurzpulver . 1 Loth,
Angelikewurzelextrakt . . 2 Qtl.
Gewürznelkensyrop, so viel nöthig zu einer Latwerge. Zweymal des Tages ein halb Quintel zu nehmen, und den vorigen Wein dazu zu trinken.

Weisser Diptam.

Nro. 326. Pulver wider die Würmer, und den großen Bauch der Kinder bis auf das 10te Jahr.

R. weisses Diptamwurzel-
pulver . . . 3. 5 oder 10 Gran
auf einmal. Gieb zwey, auch drey des Tages.

Nro. 327. Ein anders stärkers Pulver, oder ein Bissen im nämlichen Falle.

R. weisses Diptamwurzelpulver 6 Gran,
Jalappewurzel — 3 auch 5 —
oder
versüßten Quecksilbersublimat 3 Gran,
gieb es als Pulver, oder mit Hönig wird ein Bissen daraus gemacht.

Nro. 328. Ein anders den Monatfluß beförderndes Pulver.

R. weisses Diptamwurzelpulver,
rundes Osterluzey — — jedes 10 Gr.
auf einmal. Des Tages zwey zu nehmen.

Nro. 329. Aufguß im nämlichen Falle, und für den weissen Fluß.

R. Saamenkappsel von weissem Diptam,
weisse Diptamwurzel, jedes 3 Qtl.
siedendes Wasser . . . 1 Seidel,
laß sie eine Stunde warm stehen; dem durchgesiegenen setze bey

fünfer-

fünferley auflösender Wurzelsyrop 4 L.
Zwey auch dreymal des Tages eine Schaale von 10 Loth zu nehmen.

Man könnte die Spezies auch mit kaltem Weine angießen, und einen Arzneywein daraus machen in der Bleichsucht, Unterdrückung des Monatflußes.

Nro. 330. **Erstens, eine salzigte Essenz in Mutterzuständen, fallender Sucht, Melancholie von unterdrücktem Monatfluß, in unterdrücktem Monatfluß selbst, weissem Fluß.**

R. Saamenkappseln von weissem Diptam,
weisse Diptamwurzel, jedes 1 Qtl.
eröffnenden Weinsteingeist,
(liquor tartari splenecticus) 3 Loth,
Eingeweid stärkender Liquor,
oder Tropfen . . . . . . 2 Qtl.

laß alles 3 Stund im Marienbade stehen. Von dem durchgesiegenen nimm 80 auch 100 Tropfen in einem angemessenen Tranke.

Nro. 331. **Zweytens, Laugensalzartig geistige Essenz im nämlichen Falle.**

R. Saamenkappseln von weissem Diptam,
weisse Diptamwurzel,
Weinsteinsalz, jedes . . 1/2 Qtl.

in einem steinernen oder gläsernen Mörser wohl untereinander gerieben, und unter dem Reiben setze hinzu
des reinsten Weingeistes . 2 Loth,
Eingeweid stärkenden Liquor,
oder Tropfen . . . . . . 1 Qtl.

laß

laß alles 2 Stund im Marienbade stehen. Von dem durchgesiegenen nimm 30 auch 40 Tropfen etlichemal des Tages in einem angemessenen Tranke.

Nro. 332. Drittens, eine zusammgesetzte Essenz von weissem Diptam in nämlichen Fällen.

R. Saamenkappseln von weissem Diptam,
weisse Diptamwurzel,
Pestilenzwurzel, jedes . . 1 Qtl.
Zucker . . . . 2 —
in einem Mörser wohl gerieben, setze hinzu
Spiesglastinktur mit Weinsteinsalz . . . . 3 Loth.
Behandle alles, wie im vorigen gemeldet, und auch so zu nehmen.

Cretischer Diptam.

Nro. 333. Reizender Aufguß mit Wein bey Schwäche der Kräfte.

R. Cretische Diptamblätter 1 Hand voll,
gieß darauf guten Wein . . . . . 1 Seidel,
laß sie etwas stehen. Von dem durchgesiegenen alle 3 Stund 6 Loth zu nehmen.

Nro. 334. Reizendes Pulver bey schwachen Kräften in der Geburt.

R. Cretisches Diptampulver,
venetianischen Borax, jedes 1/2 Qtl.
Zimmetoelzucker . . . 20 Gran.
Auf 2 Theile zu theilen, und alle 2 Stund eines im Wein zu nehmen.

Alant=

Alantwurzel.

Nro. 336. Zerschneidendes Magenpulver in dem zähen von sich selbst gesammelten Schleim.

R. Alantwurzelpulver . . . 2 Qtl.
venetianischen Borax . . 1 —
In 6 Pulver abzutheilen. Des Tages 3 in gleichen Zwischenräumen zu nehmen.

Nro. 337. Reizender Wein wider die Lähmung, wider das Zittern, welches Quecksilber Mittel verursachen.

R. geschnittene Alantwurzel . 3 Loth, gieß darauf 30 Loth guten weissen Wein, laß sie über Nacht im zugemachten Geschirre in gelinder Wärme stehen. Alle 3 Stund 4 Loth zu nehmen.

Nro. 338. Pulver zum nämlichen Gebrauche.

R. Alantwurzelpulver,
weisses Pimpinelwurzelpulver,
jedes 10 Gran,
Schwefelblumen . . . 15 —
mache vier dergleichen Pulver. Morgens und abends eines zu nehmen. Nebst dem Gebrauche des vorigen Weins.

Nro. 339. Aufguß, sich vor Steinschmerzen zu verwahren.

R. zerschnittene Alantwurzel . 2 Loth, gieß davon alle Früh 2 Quintel mit siedendem Wasser an, und trink es warm wie Thee durch 14 Tage.

Größere Galgantwurzel.

Nro. 340. Gewürzhaftes, reizendes zerschneidendes Pulver in der Unverdaulichkeit des Magens von zu vielem Schleime.

℞. Aneisoelzucker . . . . . 10 Gran,
größere Galgantwurzelpulv. 20 —
mache vier dergleichen Pulver.

Nro. 341. Latwerge bey aufgedunsenem Leibe, oder Leukophlegmatie.

℞. größere Galgantwurzelpulver 3 Q.
eingemachte Kalmuswurzel 1 Loth,
Angelikewurzelextrakt . . 2 Qtl.
Pomeranzenschalensyrop, so viel nöthig
zu einem Latwerge. Alle 3 Stund ein halb Quintel zu nehmen.

Kleinere Galgantwurzel.

Nro. 342. Pulver wider das Schluchzen, und den Schwindel von einer schleimichten Ursache.

℞. kleinere Galgantwurzelpulver 1 Q.
theile es in 3 Theile. In einem Tage zu nehmen.

Nro. 343. Latwerge im nämlichen Falle von einer kalten Ursache.

℞. kleinere Galgantwurzelpulver 3 Q.
eingemachten oder überzuckerten
Aneissaamen . . . . . 1 Loth,
Zimmetsyrop, so viel nöthig zu einem

Lat-

Latwerge. Dreymal des Tages ein halb Quintel zu nehmen.

Enzianwurzel.

Nro. 344. Magenstärkender Arzneywein für den schwachen Magen, oder im Abgange der Galle.

R. Enzianwurzel . . . . 2 Loth,
Schakarillrinden . . . 1 —

gieß darauf guten weissen Wein 2 Seidel. Nach Belieben zu nehmen. Wenn man Chinarinden, und Mittelsalze hinzusetzet, ist er gut in kalten Fiebern.

Nro. 345. Ein Bissen im Podagra.

R. Enzianwurzelextrakt . . 10 Gran,
Erdrauchkonserve . . . 1 Qtl.

mische sie, und mache 2 dergleichen Bissen. Früh und abends einen zu nehmen, und eine Schaale von folgendem Aufguß darauf zu trinken.

Nro. 346. Aufguß zum nämlichen Gebrauche.

R. Enzianwurzel,
Benedikt — jedes . . . 2 Qtl.
wilden Hanf . . . 2 Hand voll,

schneide alles zusammen, und giebs zum Gebrauche. Eine halbe Hand voll mit einem Seidel siedenden Wasser anzugießen, und fleißig zu trinken.

Nro. 347. Pulver in Steinschmerzen.

R. Enzianwurzelpulver . . 25 Gran,
Bohnenstengelsalz . . . 10 —

Mache 6 dergleichen Pulver. Alle Früh eines zu nehmen, Käßwasser darauf zu trinken, und hernach Bewegung zu machen.

Nro. 348. Zerschneidender, unreine Geschwäre, hohle Gänge reinigender Absud.

R. Enzianwurzel . . . 2 Loth,
Brennkraut . . . . . . 2 Qtl.

oder was man zweymal mit 3 Fingern fassen kann. Koche sie eine Viertelstunde im genugsamen Wasser; in dem durchgesiegenen von 20 Loth löse auf
venetianische, oder
gemeine Seife . . . . . 1 Loth.

Oefters des Tages die Geschwäre damit zu reinigen. Gemeiniglich nimmt man Hönig anstatt Seife.

Nro. 349. Pulver wider die Würmer.

R. Enzianwurzelpulver,
weisse Diptamwurzel — jed. ein 1/2 Q.

Einem Kinde früh und abends einen Messerspitz voll auf einem Löffel voll gezuckerter Milch, oder im Hönig zu geben.

St. Johanneskraut.

Nro. 350. Pulver oder Bissen wider die Würmer in verschiedenem Alter.

R. St. Johanneskrautpulver,
weisses Diptamwurzelpulver,
jedes 3, 5 oder 10 Gran,

gieb es als Pulver, oder mache mit Hönig einen Bissen daraus, oder mit Cichoriesyrop mit Rhabarbara ein Saftel.

Nro. 351. Essenz in hysterischen, melancholischen Krankheiten.

R. St. Johanneskraut . . . 1 Qtl.
— Krautblumen 1/2 —
Spiesglastinktur mit Weinstein . . . . 2 Loth,
Sydenhams flüßiges Laudan 12 Trpf.
laß sie etwas warm stehen. Von dem durchgesiegenen 30 bis 50 Tropfen zu nehmen.

Nro. 352. Aufguß, auch dienlich zum Waschen in nämlichen Fällen, auch wider die Würmer.

R. St. Johanneskrautspitzen 1 Hand voll,
weisse Diptamwurzel . . 2 Qtl.
Wein . . . . 8 Loth,
Donauwasser gesiegenes siedendes . . . 1 groß Seidel,
laß sie bey warmer Asche 2 Stund stehen; das durchgesiegene versüsse, und gieb es Schaalenweis.

Aeußerlich kann es als ein reinigendes balsamisches Mittel zu Geschwüren gebraucht werden.

Nro. 353. Ein Bissen bey der Neigung zur Abzehrung im zärtern Alter.

R. St. Johanneskrautblüthe 6 Gran,
nimm es als Pulver im Hönig.

Nro. 354. Oder für ältere.

R. Gundelrebenkonserve . . . 1 Qtl.
St. Johanneskrautblüthepulver . . . . 20 Gran,

gieb es. In einer größern Menge könnte man eine Latwerge daraus machen.

Nro. 355. St. Johanneskrauthönig für die Apothecke, ist gut in der Neigung zur Abzehrung, ist innerlich gebraucht balsamisch in der Abzehrung, Melancholie und Würmern, äußerlich balsamisch reinigend.

R. St. Johanneskrautspitzen
geschnittene . . . . 3 Hand voll,
— — Blüthe 1 —
siedend Wasser . . . 2 Seidel,

laß sie bey warmer Asche 4 Stund stehen; das durchgesiegene ausgepreßte mische mit 4 Pfund gereinigtem Hönig, und koche es in einem nicht glasierten Geschirre bey gelindem Feuer zur nochmaligen Hönigdicke.

Hyssop.

Nro. 356. Auswurf befördernder Aufguß, Absud.

R. Pappelblätter . . . 1 Hand voll,
koche sie im genugsamen Wasser; gegen Ende gieb hinzu
Hyssopkraut . . . 1 Hand voll,
laß es noch ein wenig warm stehen; dem durchgesiegenen von 30 Loth setze bey
Hyssopsyrop . . . . . . 4 Loth,
bey anfangender Husten eine Schaale laulich zu nehmen.

Nro. 357. Spezies zum nämlichen Gebrauche.

R. Pappelblätter . . 2 Hand voll,
Hyssopkraut . . . . 3 —

giebs zusammengeschnitten als Spezies. Eine halbe Hand voll mit genugsam siedendem Wasser anzugiessen, und als Thee zu trinken.

Nro. 358. Den Auswurf befördernde Latwerge.

R. Hyssopkonserve . . . . 1 Loth,
— Krautpulver . . . 4 —
— Syrop, so viel nöthig zu einer

Latwerge. Dreymal des Tages ein Qtl. zu nehmen.

Nro. 359. Ein Bissen zum nämlichen Gebrauche.

R. Hyssopkonserve . . . . 2 Qtl.
— Krautpulver . . . 1 —

mache daraus 2 Bissen. Einer früh, der andere abends zu nehmen.

Nro. 360. Reizende, den Auswurf befördernde Mixtur im Kathar der Alten.

R. Hyssopwasser abgezogenes 20 Loth,
nicht abgewaschenen, schweis-
treibenden Spiesglases . . 1 Qtl.
Alantextrakt . . . . . . 2 —
Hyssopsyrop . . . . . . 2 Lth.

Alle 2 Stund einen Löffel voll warm zu nehmen.

Nro. 361. Reinigende, den Auswurf befördernde Pillen.

R. Hyssopkrautpulver . . . 2 Qtl,
des reinsten Hönigs, so viel nöthig.

mache Pillen daraus, jede 3 Gran schwer. Dreymal des Tages 6 Pillen zu nehmen, und von dem Aufgußabsud Nro. 356. darauf zu trinken.

Meisterwurzel.

Nro. 362. Reizender, zerschneidender Arzneywein bey aufgedunsenem Körper oder Leukophlegmatie, und anfangender Wassersucht.

R. Meisterwurzel,
kleinere Galgantwurzel, jedes 1 Loth;
Cardamömleinsaamen,
Aneis — jedes . 3 Qtl.
gieß darauf 2 Seidel guten Wein, laß es etwas in der Wärme stehen; das durchgesiegene gieb zum Gebrauche. Dreymal des Tages 4 Loth zu nehmen.

Nro. 363. Reizender, die Lebenskräfte vermehrender Aufguß zu Ende hitziger Krankheiten.

R. Meisterwurz . . . . . . 1 Loth,
gieß darauf siedend Wasser, laß sie eine Stunde stehen; dem durchgesiegenen zu einem Seidel setze bey
Holdersalsen . . . . . . 2 Loth,

Nro. 364. Speicheltreibendes Kaumittel.

R. Meisterwurzpulver . . . 2 Qtl.
des reinsten Mastix . . . 1 Loth,
stoß sie im Mörser mit warmen Pistill, und mache 10 Küchlein daraus. Früh durch eine Stunde 2 langsam zu kauen, damit der Speichel hervorgereizt werde, so beständig auszuspeyen.

Nro. 365. Zertheilendes, reizendes Pulver bey Schleim und Schlapheit in ersten Wegen.

R. Meisterwurzpulver,
des kleinern Galgantwurzelpulvers, jedes . . . . . . 2 Qtl.
theile es in 6 Pulver. Früh und abends eines davon zu nehmen.

Nro. 366. Reizende Pillen in der Lähmung.

R. Meisterwurzpulver . . . 3 Qtl.
Gewürznelkensyrop, so viel nöthig, mache Pillen 3 Gran schwer daraus. Alle 3 Stund 3 zu nehmen mit dem Wein Nro. 362.

Nro. 367. Ein Bissen im nämlichen Falle.

R. Meisterwurzextrakt,
Angelike — jedes . 6 Gran,
mache zwey solche Bissen. Früh und abends einen zu nehmen, mit einem angemessenen Trank.

Nro. 368. Reizende, zerschneidende Latwerge im Schleim, und Schlapheit der ersten Wegen.

R. Wermuthkonserve . . . 1 Loth,
Meisterwurzpulver . . . 2 —
— — Extrakt . . 2 Qtl.
Pomeranzenschalensyrop, so viel nöthig ist zu einer Latwerge. Dreymal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen. Man könnte auch ein Salz beysetzen.

Nro. 369. Zertheilender, auflösender Breyumschlag bey ausgetrettenem Blute.

R. Meisterwurzblätter frische 1 Hand voll, gemeines Kochsalz . . . 1/2 Qtl.
stoß sie mit genugsamen Eßig, mache einen Umschlag daraus, und leg ihn auf.

Wachholder, Kronawetstaude.

Nro. 370. Schweistreibender Absud.

R. Kronawetholz geschabenes 2 Loth, koche es im genugsamen Wasser eine Stunde im zugedeckten Geschirre; das durchgesiegene zu einem Seidel gieb. Zum Schwitzen gerichtet, alle 3 Stund eine Schaale warm zu nehmen.

Nro. 371. Reizende, harntreibende Mixtur in der Wassersucht.

R. frische Kronawetbeere . . 2 Loth, gieß darauf ein Seidel abgezogenes Kronawetwasser, laß sie im zugedeckten Geschirre in warmen Orte stehen; dem durchgesiegenen setze hinzu
Brechweinstein . . ein 1/2 Gran,
gereinigten Salpeter . . . 1 Qtl.
Kronabetsalsen . . . . 2 Loth.
Alle 2 Stund 2 Loth zu nehmen.

Nro. 372. Harntreibender Bissen in schleimichten Nierenzuständen.

R. Möhrensaamenpulver . 40 Gran,
Kronawetsalsen . . . . 1 Qtl.

mache

mache 2 dergleichen Bissen; einen früh, den andern abends zu nehmen, mit einem Aufguß von Kronawetbeeren.

Nro. 373. Latwerge zum nämlichen Ende.

R. frische Wacholder, oder Kronawetbeere . . . . . . 6 Loth,
Kronawetsalsen . . . . . 4 —

zerstoß sie mitsammen in einem steinernen oder gläsernen Mörser zu einem Muß, schlags durch ein Sieb, und giebs zum Gebrauche. Alle 3 Stund einer Mußkatnuß groß zu nehmen, und einen Thee von Kronawetbeeren darauf zu trinken.

Nro. 374. Zusammgezogene, reizende Mixtur in der Wassersucht.

R. des weissesten Zuckers . 15 Gran,
Kronawetoel abgezogenes 3 Tropf.

mache einen Oelzucker daraus; setze hinzu

Kronawetgeist . . . . . 4 Loth,
zerflossenes blartrigtes Weinsteinsalz . . . . 1 Loth,
Kronawetsalsen . . . . . 2 Qtl.

Dreymal des Tages 50, auch 60 und mehr Tropfen im Wein zu nehmen.

Lawendel.

Nro. 375. Aufweckender Arzneywein in der Schwäche der Alten, und Stumpfheit der Sinne.

R. Lawendelblätter,
Melissen — jedes 1/2 Hand voll,

kleinere Galgantwurzel . 2 Qtl.
laß sie mit 2 Seidel gutem Wein über Nacht kalt stehen. Von dem durchgesiegenen dreymal des Tages 4 Loth zu nehmen.

Nro. 376. Aufguß im nämlichen Falle.

R. Lawendelblätter,
Kretische Diptamblätter, jed. 1 Hd. voll,
Lawendelblüthe,
Faltrian, jedes . . . . 3 Qtl.
lange Cardamömlein . . 2 —
zerschneide, und mische alles. Oefters des Tages, was man dreymal mit 3 Fingern fassen kann, wie Thee anzugießen, und zu trinken.

Nro. 377. Ein anderer geistiger Aufguß bey stammelnder Zunge, und Zittern der Glieder.

R. Lawendelblüthe . . . . 3 Qtl.
— Blätter . . 1 Hand voll,
gieß darauf
Lawendelwasser abgezogenes 1 Sdl.
laß sie 4 Stund stehen. Von dem durchgesiegenen alle 3 Stund 2 Loth zu nehmen.

Nro. 378. Reizende Mixtur in der Schwäche der Alten.

R. Zimmetoel abgezogenes 2 Tropfen,
Lawendel — — 5 —
weissen Zucker . . . . . 1 Qtl.
mache daraus einen Oelzucker; setze hinzu
Lawendelwasser mit Wein abgezogen,
Zimmet — — — jedes 4 L.

ein;

einfaches Melissenwasser 12 Loth,
Zimmetsyrop . . . . 2 —
Alle 2 Stund einen Löffel voll zu nehmen.

Nro. 379. Ein Bissen im nämlichen Falle.

R. Lawendelkonserve . . . 1 Qtl.
Safranextrakt . . . . . 4 Gran,
Angelikewurzel . . . . . 10 —
Einen Bissen früh zu nehmen, und 4 Loth Lawendelwasser abgezogenes darauf zu trinken.

Nro. 380. Tropfen zum nämlichen Ziele.

R. des weissesten Zuckers . 20 Gran,
Lawendeloel abgezogenes 3 Tropfen,
mache einen Oelzucker daraus; setze hinzu
Lawendelwasser mit Wein abgezogen,
— Geist, jedes . . 2 Loth,
Meisterwurzextrakt . 20 Gran.
Dreymal des Tages 40 Tropfen im Wein zu nehmen.

Lorberbaum.

Nro. 381. Reizendes, zerschneidendes, den Monatfluß beförderndes Pulver, oder Bissen.

R. Lorberblätterpulver,
weissen Diptamwurzel —
venetianischen Borax, jedes 10 Gran,
mache 6 dergleichen Pulver. Des Tages 2 zu nehmen, und folgenden Aufguß darauf zu trinken.
Mit einer Konserve wird ein Bissen daraus gemacht.

Nro. 382. Reizender, den Monatfluß befördernder Aufguß.

R. Lorberblätter . eine 1/2 Hand voll, gieß darauf genugsam siedend gestählt genügsam siedend gestäheltes Wasser, laß sie eine Stunde stehen. Von dem durchgesiegenen zu einem Seidel dreymal des Tages eine Schaale zu nehmen.

Nro. 383. Reizende, zerschneidende Latwerge bey aufgedunsenem Körper oder Leukophlegmatie, oder anfangender Wassersucht.

R. Wermuthkonserve . . . 2 Loth,
Lorberbeerpulver . . . 1 —
Meisterwurzextrakt . . 2 Qtl.
Pomeranzenschalensyrop, so viel nöthig zu einer Latwerge. Dreymal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen mit dem vorigen Aufguß.

Nro. 384. Arzneywein im nämlichen Falle.

R. Lorberbeere gestossene,
Kronawet — jedes 2 Loth,
Potasche . . . . 1 —
gieß darauf 3 Seidel Oesterreicherwein; laß sie 6 Stund stehen. Von dem durchgesiegenen alle drey Stund 2 Loth zu nehmen.

Nro. 385. Ein Bissen bey aufgedunsenem Körper oder Leukophlegmatie.

R. gemeinen Theriak . . . 1/2 Qtl.
Wermuthkonserve . . . 1 —

mache

mache 2 dergleichen Bissen. Früh und abends einen zu nehmen.

Nro. 386. Windtreibende Klystier in der Windkolik.

R. Lorberblätter . eine 1/2 Hand voll, koche sie eine Viertelstunde im genugsamen Wasser; dem durchgesiegenen von 16 Loth setze bey
von Lorberbeeren Latwerge 1 Loth.
Giebs zur Klystier.

Nro. 387. Erwärmendes, stärkendes Pflaster.

R. Lorberbeerpflaster . . . 2 Loth, streiche, so viel nöthig ist, auf ein breites Leder, und lege es auf den Bauch.

Nro. 388. Eine Salbe für steife Gelenke.

R. Lorberoel gepreßtes,
Butter frischen, jedes . . 2 Loth,
mache eine Salbe daraus. Damit öfters des Tages die Gelenke einzuschmieren, und mit warmen Flanell zu reiben.

Nro. 388. a. Nervensalbe.

R. reine Schaafsfette . . . 16 Loth, laß selbe bey gelindem Feuer schmelzen; nimm sie weg, und gieb hinzu
Lorberoel . . . . . . 1 Pfund,
Terpetinoel . . . . . 2 Loth,
Rektifizirtes Agsteinoel . 1 Loth,

mische

mische dieß alles zusammen, rühre es durcheinander, damit sich alles gleichförmig vereinige.

Majoran, Margran.

Nro. 389. Reizende, nervenstärkende Latwerge in Stumpfheit der Sinne von einer kalten Ursache.

℞. Majorankonserve,
Melissen — jedes . . 2 Qtl.
eingemachte Kalmuswurzel,
— tes gelbes von Pomeranzenschalen, jedes . 3 Qtl.
Safranextrakt . . . . . 1/2 —
Majoranoel abgezogenes 5 Tropfen,
Zimmersyrop . . . . . 2 Loth,

mische alles genau zu einer Latwerge. Alle 2 Stund ein kleines Kaffeelöferl voll zu nehmen.

Nro. 390. Reizender, nervenstärkender Julep im nämlichen Falle.

℞. des weissesten Zuckers . 20 Gran,
Majoranoel abgezogenes 4 Tropfen,

mache einen Oelzucker daraus; dem setze bey
Majoranwasser abgezogenes,
Melissen — — jedes 10 L.
Lawendelgeist . . . . . . 1 —
Gewürznelkensyrop . . . . . 2 —

Alle 2 Stund 2 Löffel voll zu nehmen.

Nro. 391. Zerschneidende Spezies in schleimichten Brustkrankheiten.

R. Majorankraut,
Hyssop — . jedes eine Hand voll,
schneide, und mische sie. Eine halbe Hand voll mit genugsam siedendem Wasser anzugießen, und zweymal des Tages mit Hönig zu trinken.

Nro. 392. Ein Bissen zum nämlichen Ziele.

R. Majorankonserve . . . 1/2 Qtl.
— Pulver . . . 20 Gran.
Früh mit vorigem Aufguß zu nehmen.

Nro. 393. Nießpulver.

R. Majoran sehr fein gepulverten,
Lavendel — — — jedes 1 Qtl.
Oefters des Tages wie Toback zu schnupfen, bis es genugsam Niesen verursachet.

Nro. 394. Reizende Salbe in der Lähmung.

R. Lorberoel gepreßtes . . 4 Loth,
Majoranbalsam . . . . 2 Qtl.
mache eine Salbe. Den lahmen Theil öfters damit zu schmieren, und mit warmen Flanell zu reiben.

Nro. 395. Reizendes Waschwasser, oder Bad in der Lähmung.

R. Gürtelkraut,
ganzen Wermuth, jedes 2 Bündel,
Lavendelkraut,
Majoran —

Lorberblätter, jedes . 4 Hand voll, schneide, und mische sie zusammen. Der halbe Theil in einem weiten Geschirre mit Brunnenwasser ganz angefüllt zu kochen, und in den noch warmen Absud den lahmen Arm hinein zu stecken.

Marum, Schlagkräutlein, auch Kazenkräutlein.

Nro. 396. Spezifische Konserve in der Engbrüstigkeit.

R. frisches Marumkraut . 1/2 Qtl.
mineralischen Kermes . 2 Gran,
Zucker, so viel nöthig zu einer Konserve.

Auf einmal, und des Tages zwey solche Doses zu nehmen.

Nro. 397. Nießpulver.

R. Marum sehr fein gepulvertes,
Majoran — — — jedes 1 Qtl.

Wie Toback zu schnupfen.

Nro. 398. Hauptstärkende Kräutermüze in Schwäche des Kopfs, Flüssen, Wasserkopf.

R. Majorankraut,
Marum —
Lavendel — jedes . 1 Hand voll,
— Blüthe,
Holler — jedes . . . 3 Qtl.

schneide sie klein zusammen. Werden auf Baumwolle zwischen einer doppelten Leinwand abgestöpt; die dann gemachte Müze früh und abends mit einem

wohlriechenden Rauch durchgeräuchert auf den Kopf zu legen.

Mastixkraut (Thymus mastichina Lin.)

Nro. 399. Zerschneidende Spezies zum Thee in schleimichten Brustkrankheiten.

R. Mastixkraut,
Majoran —
Marum — jedes 1/2 Hand voll.
Hyssop — . . . 1 — —

Mische, und schneide sie zu Spezies. 3 Quintel mit einem Seidel siedenden Wasser anzugießen, mit Hönig wie Thee zu trinken.

Münze, Krausmünze.

Nro. 400. Erquickender Arzneywein in der Schlappheit des Magens, und Mangel des Appetits.

R. Münzenkraut . . . 2 Hand voll,
Wermuthspitzen . . 1/2 — —
Pomeranzenschalen . 2 Loth,
guten Wein . . . 2 Seidel.

Laß sie mitsammen etwas stehen. Von dem durchgesiegenen alle 2 Stund 2 Loth zu nehmen.

Nro. 401. Eine Mixtur im nämlichen Falle.

R. des weissesten Zuckers . 20 Gran,
Münzenoel abgezogenes 3 Tropfen,
mache daraus einen Oelzucker; setze hinzu
Münzenwasser abgezogenes 16 Loth,

Meisterwurzextrakt . . 2 Qtl.
Münzensyrop . . . . . . 2 Loth.
Alle Stund 2 Löffel voll zu nehmen.

Nro. 402. Stärkende Tropfen in der Schwäche des Magens von einer kalten Ursache, mit Uiben zum Brechen verbunden.

R. Münzengeist . . . . 1 Loth,
Sydenhams flüßiges Laudan 20 Trpf.
Angelikewurzelextrakt . 25 Gran,
Münzensyrop . . . . 1 Quintel.
Dreymal des Tages 50 Tropfen im guten Wein zu nehmen.

Nro. 403. Pulver im nämlichen Falle.

R. Münzenkrautpulver . . 2 Qtl.
lange Cardamömleinsaamen 1 —
Theile es in 6 Theile das vor gemischte Pulver. Des Tages 2 Theile zu nehmen.

Nro. 404. Ein Bissen zum nämlichen Ziele.

R. Münzenkonserve . . 1 Quintel,
— Krautpulver . 20 Gran,
mache einen Bissen daraus. Früh zu nehmen.

Nro. 405. Eingemachtes von größerer Kraft.

R. Münzenkonserve,
— Krautpulver, jedes 2 Loth,
eingemachtes gelbes von Pomeranzenschalen . . . . 1 Loth,
Münzensyrop, so viel nöthig zu einem

Ein-

Eingemachten. Dreymal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen.

Nro. 406. Stärkende, schmerzstillende Zeltchen bey dem Brechen, und Schluchzen von einer kalten Ursache.

R. Münzenoel abgezogenes 6 Tropfen,
Zimmet — — . . 2 —
Münzenkrautpulver feines 2 Quintel,
lange Cardamömleinsaamenpulver . . . . 1 —
reines Laudanum mit abgezogenem Münzenwasser aufgelöst 4 Gr.
des weissesten Zuckers . . 2 L.
Kythenkernschleim mit abgezogenem Münzenwasser ausgezogen, so viel nöthig. Mache daraus Zeltchen, jedes zu 10 Gran. Alle halbe Stunde eines in Mund zu nehmen, selbes lang darin zu behalten, und den Speichel langsam hinunter zu schlucken, bis das Schluchzen und Uiben zum Brechen nachläßt.

Nro. 406. a. Andere dergleichen, oder die allgemein beliebten Papkurkügelchen, rotulæ.

R. des feinsten weissesten Zuckers 4 L.
Oelzucker aus Zucker . . 2 Qtl.
Pfeffermünzoel . . . . 26 Trpf.
Pfeffermünzwasser, so viel nöthig ist.
Mische alles, und mache über dem Feuer nach den Regeln der Kunst Zeltchen daraus.

Man kann sie auch mit dem Oel und Wasser aus der Kraußmünze machen.

Nro. 407. Der Fäulung widerstehender Breyumschlag.

R. Münzenkraut frisches,
Gürtel — — jedes 2 Hd. voll,
stoß sie, und setze hinzu
Münzengeist,
Holdereßig, jedes . . 1 1/2 Qtl.
mache daraus einen rohen Umschlag, leg ihn auf den brandigen Theil.

Nro. 408. Der Fäulung widerstehende Bähung.

R. Münzenkraut,
Wermuth —
Bergmünzen —
Kretische Diptamblätter, jed. 1 Hd. voll,
schneide, und mische sie. Koche zwo Hände voll im
rothen Wein, und
guten Eßig, jedes . . 1/2 Seidel,
Küchensalz etwas weniges.
In dem durchgesiegenen tunke Tücher ein, drücke sie wieder aus, und leg sie warm auf.

Muskatnuß.

Nro. 409. Magenstärkender, windtreibender Trisanet.

R. des weissesten Zuckers . 20 Gran,
Muskatnußoel abgezogenes 3 Tropf.
mache einen Oelzucker daraus; setze hinzu
Aneissaamenpulver . . 40 Gran,
Mus-

Muskatnuß geschabene . . 10 Gran, mische, und theile es in zween Theile. Früh und abends einen zu nehmen.

Nro. 410. Eine Latwerge zum nämlichen Gebrauche.

R. Melissenkonserve,
Münzen — jedes . . 2 Qtl.
gemeinen Theriak . . 1 1/2 Qtl.
Muskatnuß geschabene 1 Quintel,
Münzensyrop, so viel nöthig zu einer Latwerge. Alle 3 Stund ein 1/2 Qtl. zu nehmen.

Nro. 411. Stärkende Salbe für schlappe Gelenke.

R. Lorberoel,
Muskatnußoel frisch ausgepreßtes, jedes . . . . . . 1 Loth,
Salmiakgeist . . . . . . 3 Qtl.
Mache eine Salbe daraus, mit selber ein wenig warm gemacht, das Gelenk zu schmieren, und mit warmen Tüchern zu reiben.

Nro. 412. Abführender, zugleich stärkender Bissen.

R. Rhabarbarapulver . . . 25 Gran,
Muskatnußoel gepreßtes 3 Tropfen, oder Gran,
rother Rosen Konserve . 1 Quintel,
mische es zu einem Bissen. Früh nüchtern zu nehmen.

Weisse Bibernelle.

Nro. 413. Zerschneidendes reizendes Pulver in schleimichten Krankheiten der Brust, und der ersten Wegen.

R. weisse Bibernellwurzel-
pulver . . . . . 10 bis 15 Gran,
Rosenholzoel abgezogenes 1 Tropfen,

mische sie, und mache 4 dergleichen Pulver. Früh und abends eines in einem angemessenen Trank zu nehmen.

Nro. 414. Ein anders in kalten Fiebern von schleimichten Unrathe.

R. weisse Bibernellwurzelpulver 8 Gran,
Salmiakblumen . . . . . 10 —

Mische sie, und gieb 4 dergleichen Pulver. Außer dem Fieber zwey des Tages zu nehmen.

Nro. 415. Speicheltreibendes Kaumittel im häufigen wässerichten Zusammenflusse, und Lähmung der Zunge.

R. weisse Bibernellwurzel . . 2 Qtl.

schneide sie in kleine Blättlein, kaue beständig eines davon im Munde, und speye den Speichel aus, wenn es möglich ist.

Nro. 416. Tropfen, das Quecksilber aus dem Leibe zu treiben.

R. weisse Bibernellessenz . . 2 Qtl.

Zweymal des Tages 30 Tropfen in einem Becher guten Wein zu nehmen.

Poley.

Poley.

Nro. 417. Zerschneidende Spezies in schleimichten Brustkrankheiten.

℞. Hyssopkraut,
Poley — jedes . . 1 Hand voll,
Aneissaamen gestossenen . 2 Qtl.

Schneide, und mische alles zusammen. Drey Quintel wie Thee warm anzugießen, und mit Hönig zu trinken.

Nro. 418. Aufguß in schleimichter Engbrüstigkeit, und Kathar der Alten.

℞. Poleykraut . . eine 1/2 Hand voll,
gieß darauf
Poleywasser abgezogenes 1 Seidel,
laß sie eine Stunde stehen; dem Durchgesiegenen setze hinzu
Polychrestsalz . . . . . . 1 Qtl.
Hyssopsyrop . . . . . . 3 Loth.

Alle 2 Stund 3 Löffel voll zu nehmen.

Nro. 419. Reizende, zerschneidende Mixtur in ähnlichem Falle.

℞. des weissesten Zuckers . 20 Gran,
Poleyoel abgezogenes . 3 Tropfen,
mache daraus einen Oelzucker; setz hinzu
Poleywasser abgezogenes 16 Loth,
Wermuthextrakt . . . . 2 Qtl.
Hyssopsyrop . . . . . . 2 Loth.

Alle Stund 2 Löffel voll zu nehmen.

Raute, Weinraute.

Nro. 420. Saurer, schweistreibender Aufguß wider die Pest.

℞. Rautenkraut . eine 1/2 Hand voll, gieß darauf genugsamen guten Weineßig, laß sie eine Zeit stehen; dem Durchgesiegenen von 16 Loth setze bey

Kronawetsalsen . . . . . 2 Loth,

Früh, und bisweilen unter Tages 2 Loth zu nehmen.

Nro. 421. Verwahrungsmixtur im nämlichen Falle.

℞. Weinrauteneßig . . . 10 Loth,
— Essenz . . . 4 —
Kronawetsalsen . . . 2 —

In der Frühe Weinrautenkonserve zu nehmen, dann alle 2 Stund bey Tage 3 Löffel voll zu nehmen.

Nro. 422. Eine andere zusammengezogene, schmerzstillende Mixtur, und wider Mutteranfälle.

℞. des weissesten Zuckers . 20 Gran,
Weinrautenoel abgezogenes 3 Trpf.

mache einen Oelzucker daraus; dem setze bey

Weinrautenextrakt . . . 1 Qtl.
— Wasser abgezogenes,
— Essenz, jedes . . 2 Lth.
Sydenhams flüßiges Laudan 1/2 Qtl.

Währendem Anfalle 60 Tropfen, außer diesem aber als ein Verwahrungsmittel 30 Tropfen auf Zucker, oder in einem angemessenen Tranke zu nehmen.

Nro. 423. Eine andere erquickende Mixtur wider die Mutteranfälle.

Weinrautenwasser abgezogenes		12 L.
Münzen	— —	6 —
Weinrautenessenz	. . . .	1 —
Zimmetsyrop	. . . .	2 —

Währenddem Anfalle 2 Loth, außer diesem alle Stund 2 Löffel voll zu nehmen.

Nro. 424. Ein Bissen wider die Mutteranfälle.

R.	des weissesten Zuckers	.	10 Gran,
	Weinrautenoel abgezogenes		3 Trpf.
	Aneis	— —	1 —
	Weinrautenkonserve	. .	1 Qtl.

mache einen Bissen daraus. Früh als ein Verwahrungsmittel zu nehmen.

Nro. 425. Ein Trank wider die Mutteranfälle.

R.	des weissesten Zuckers	.	20 Gran,
	Weinrautenoel abgezogenes		4 Trpf.

mache einen Oelzucker daraus; setze hinzu

Weinrautenwasser abgezogenes		6 L.
Zimmetwasser mit Ochsenzungen abgezogen	. . . . .	2 —

In der Frühe zu nehmen.

Nro. 426. Eine Latwerge im nämlichen Falle.

R.	Weinrautenkonserve	. .	2 Loth,
	— Extrakt	. . .	2 Qtl.
	Sydenhams flüßiges Laudan		1/2 —
	Zimmetsyrop	. . . . . .	1 Loth,

mache

mache eine Latwerge daraus. Vor dem Anfalle ein Quintel, hernach alle 3 Stund ein halbes Quintel zu nehmen.

Nro. 427. Der Fäulung widerstehender Breyumschlag.

R. Weinrautenkraut frisches 2 Händ voll,
Kochsalz . . . . 20 Gran,
Weinrautenessig, so viel nöthig;
stosse alles zusammen zu einem Umschlage, und leg ihn gleich auf den brandigen Theil.

Nro. 428. Eine Röthe machender Umschlag.

R. Sauerteig . . . . 6 Loth,
Weinrautenkraut frisches
geschnittenes . . . . . 4 —
Kochsalz . . 20, 40, auch 60 Grn.
mache daraus einen Umschlag, und leg ihn auf beyde Fußsolen, oder Schenkel, oder in die Weiche, wie es nämlich für nöthig befunden wird.

Sewenbaum, Sadelbaum.

Nro. 429. Reizende Mixtur in der Lähmung, und unterdrücktem Monatfluße.

R. des weissesten Zuckers . 20 Gran,
Sewenbaumoel abgezogenes 6 Trpf.
mache daraus einen Oelzucker; setze hinzu
Sewenbaumwasser abgezogenes 16 L.
Zimmetwasser mit Weingeist
abgezogen . . . . 2 L.
Sebenbaumextrakt . . . . 1 Qtl.

Alle

Alle 2 Stund 2 Löffel voll zu nehmen. Für Weiber ist ein Löffel voll genug in einem angemessenen Tranke.

Nro. 430. Reizende Salbe wider die Lähmung.

R. Sewenbaumoel abgezogenes 2 Loth,
Weinrautenbalsam,
Majoran — jedes . 1 Qtl.
mische sie. Den lahmen Theil damit einzuschmieren, und mit warmen Flanell öfters zu reiben.

Nro. 431. Reizender Arzneywein bey Schwäche der Kräfte, und schleimichten Krankheiten der Mutter.

R. Sewenbaumkraut . 1/2 Hand voll, gieß darauf ein Seidel guten weissen Wein, laß sie etwas stehen. Das Durchgesiegene löffelweis zu nehmen.

Salbey, Salver.

Nro. 432. Spezifische Tinktur in nächtlichen Schweisen von Schlapheit der festen Theile.

R. Salverblätter frische . . 2 Loth,
Brandwein . . . . . . 1 Sdl.
laß sie einen Tag stehen. Von dem Durchgesiegenen Nachts vor dem Schlafengehen 2 Löffel voll zu nehmen.

Nro. 433. Arzneywein zum nämlichen Falle.

R. Salverblätter frische . . 3 Loth,
rothen Wein . . . . . 28 Loth,

laß

laß sie eine Zeit im vermachten Geschirre in der Wärme stehen, zuletzt aufwallen. Von dem Durchgesiegenen vor dem Schlafengehen 2 Loth zu nehmen.

Nro. 434. Geistiger Aufguß zum nämlichen Falle.

R. Salverblätter frische . 1 Hand voll,
— Wasser abgezogenes,
rothen Wein, jedes . . 14 Loth,
laß sie einen Tag lang in zugedecktem Geschirre mitsammen stehen. Von dem Durchgesiegenen vor dem Schlafengehen Nachts 3 Löffel voll zu nehmen.

Nro. 435. Zertheilender, stärkender, der Fäulung widerstehender Umschlag.

R. Salverblätter . . . . . . 2 Loth,
Lorberbeere,
Kronawet — jedes . . 1 Loth,
koche sie in zugedecktem Geschirre in genugsamen rothen Wein. Das Durchgesiegene auf ein Seidel gieb zum Gebrauche. Tücher im warmen Absud einzutunken, und so oft sie kalt werden, wieder warm aufzulegen.

Nro. 436. Reizende Mixtur bey Nachlassung der Kräfte der Alten.

R. Salverwasser abgezogenes 16 Loth,
— Geist . . . . . . 2 Loth,
Sewenbaumextrakt . . . 2 Qtl.
Himbeersyrop . . . . . . 2 Loth,
Alle halbe Stunde einen Löffel voll zu nehmen.

Nro. 437. Eine andere zusammengezogene zum nämlichen Falle.

R. des weissesten Zuckers 10 oder 20 Gr.
Salveroel abgezogenes . 4 Tropfen,
mache einen Oelzucker daraus; dem setze bey
Salvergeist . . . . . . 2 Loth,
Safranextrakt . . . . 40 Gran,
Angelikewurzelextrakt ein 1/2 Qtl.
Dreymal des Tages 40 Tropfen im Wein zu nehmen.

Nro. 438. Ein Bissen zum nämlichen Ende.

R. Salverkonserve,
Lavendel — . . jedes ein 1/2 Qtl.
Münzenkrautpulver . . 40 Gran,
mache einen Bissen daraus. Früh zu nehmen, und 2 Loth von einem angemessenen Tranke darauf zu trinken.

Quendel, Kuttelkraut.

Nro. 439. Reizende Mixtur in Lähmung der Zunge.

R. des weissesten Zuckers . 10 Gran,
Gewürznelkenoel . . . 3 Trpf.
mache einen Oelzucker daraus; setze hinzu
Lavendelwasser mit Wein
abgezogen . . . . 8 Loth,
Kuttelkrautgeist . . . . 2 Loth.
Oefters einen Löffel voll auf der Zunge zu behalten, dann wieder auszuspeyen, und dieß zu wiederholen.

Nro. 440. Oder auf eine gemeinere Art.

R. Kuttelkrautgeist,
Kronawet — jedes . . 1 Loth.

Etliche Tropfen auf Zucker zu träufeln, selben so lang auf der Zunge zu behalten, bis er zergangen, dann zu wiederholen.

Nro. 441. Eine Mixtur wider die Lämmung innerlich zu nehmen.

R. Lavendelwasser abgezogenes,
Weinrauten — —
Sewenbaum — — jedes 6 Loth,
Kuttelkrautgeist . . . . . 2 Loth,
Sebenbaumextrakt . . . 2 Qtl.
Gewürznelkensyrop . . . 2 Loth.

Alle 2 Stund 3 Löffel voll zu nehmen.

Thymian, Spanischkudelkraut.

Nro. 442. Reizender, zerschneidender, stärkender Absud in Flüssen, und wässerichten Katharen.

R. Salverblätter . eine 1/2 Hand voll,
Thymian — . . . . . . 2 Qtl.

koche sie im genugsamen Wasser in zugemachtem Geschirre; dem Durchgesiegenen von einem Seidel setze bey

Salliterzeltel . . . . . . 1 Qtl.
Heydelbeersyrop . . . . . 2 Loth,

Alle 3 Stund eine Schaale warm zu nehmen.

Nro. 443. Reizende, zerschneidende Spezies in schleimichten Brustkrankheiten.

℞. Thymiankraut eine 1/2 Hand voll,
Polley — . . . . eine Hand voll.

Zusammgeschnittener gieb sie. Drey Quintel, oder was man 3mal mit 3 Fingern fassen kann, mit einem Seidel siedenden Wasser anzugießen, und warmer wie Thee mit Hönig zu trinken.

Nro. 444. Reizende Zeltel in Lähmung der Zunge.

℞. Thymianoel abgezogenes 12 Trpf.
Sewenbaumextrakt . . . 2 Qtl.
fein gepulverten sehr weissen
Zucker . . . . 2 Loth,

mische alles genau, und mache mit genugsamen Kydenkernschleim, der mit Sewenbaumwasser ausgezogen, 24 Zeltel. Alle Stund ein Zeltel auf die Zunge zu nehmen, bis es zergeht; dann auszuspeyen, was zergangen.

Imber, Ingwer.

Nro. 445. Reizendes, zerschneidendes, den Monatfluß beförderndes Pulver im Abgange des Monatflußes wegen aufgedunsenen Körpers, oder Leukophlegmatie.

℞. Sewenkrautpulver,
Ingwerwurz — jedes . 10 Gran,
venetianischen Borax . . 15 Gran,

mache ein Pulver daraus, und 6 dergleichen. Da-

von des Tages zwey in Wein, oder mit Hönig zu nehmen.

Nro. 446. Reizender Arzneywein bey anfangender Wassersucht nach kalten Fiebern.

R. Ingwerwurzel,
Angelike —
Kalmus — jedes . . . 3 Qtl.
Chinarinde . . . . 2 Loth,
gelbes v. Pomeranzenschalen 1 —
gieß darauf
guten weissen Wein . . 3 Seidel,
laß sie eine Zeit stehen. Von dem Durchgesiegenen viermal des Tages 4 Loth zu nehmen.

Nro. 447. Eingemachtes im nämlichen Falle.

R. eingemachte Ingwerwurzel,
— Kalmus — jed. 3 Q.
Angelikeextrakt,
Sewenbaum —
gemeinen Theriak, jedes . 1 Qtl.
Pomeranzenschalensyrop, so viel nöthig ist zu einem Eingemachten. Des Tages viermal ein halbes Quintel mit dem obigen Wein zu nehmen.

Nro. 448. Reizendes Kaumittel in Lähmung der Zunge.

R. Ingwerwurzelpulver,
Meister — — jedes 1/2 Qtl.
Mastix, so viel nöthig ist, Kügelchen daraus zu machen, jedes zu 20 Gran. Beständig eines zu kauen, und gekaut auf der Zunge liegen zu lassen, daß sie zur Bewegung gereizt werde.

Reizende Mittel.

Gummiharze.

Ammoniakgummi.

Nro. 449. Mixtur wider den Damf.

R. des weissesten Zuckers	.	20 Gran,
Aneisoel abgezogenes	.	5 Tropf.

mache einen Oelzucker daraus; dem setze bey

Polleywasser abgezogenes,		
Hyssop — —	jedes	10 L.
Ammoniakgummi mit Meer-zwiebeleßig aufgelöst	. .	2 Qtl.
Hyssopsyrop	. . . . . .	6 Loth,

Alle halbe Stunde zween Löffel voll zu nehmen.

Nro. 450. Den Auswurf befördernde Latwerge.

R. Ammoniakgummi	. . . .	2 Qtl.
des reinsten Hönigs, so viel nöthig;		

mische sie wohl ab; setze hinzu

Aneissaamenpulver,		
Hyssopkonserve, jedes	. .	1 Loth,
— Syrop	. . . .	4 Loth,

mache daraus eine Latwerge. Alle 3 Stund einer Muskatnuß groß zu nehmen.

Nro. 451. Erstens, eine zerschneidende, den Auswurf befördernde Milch im schleimichten Dampf, und ähnlichen Brustkrankheiten.

R. Ammoniakgummi nicht
gereinigten . . . . . 1 1/2 Qtl.
arabisches — . . . . . 1 Qtl.
Hyssopsyrop . . . . . . 6 Loth,
mit Aneisoel versetzte Spies=
glastinktur . . . . . . 1 Qtl.

mische und reibe alles untereinander, dann gieß nach und nach unter dem Reiben hinzu

Hyssopwasser abgezogenes 1 Seidel,

mache auf solche Art eine Milch daraus, reinige sie mit Durchseigen. Im Anfalle alle Stund 2 Loth, außer diesem alle 3 Stund so viel lau zu nehmen.

Nro. 452. Zwote Milch im nämlichen Falle.

R. Ammoniakgummi . . . . 1 Qtl.
venetianische Seife,
Meerzwiebelhönig, jedes 1/2 Qtl.
Hyssopsyrop . . . . . . 4 Loth,

mische und reibe alles gut untereinander; während selben gieß hinzu

Hyssopwasser . . . . . 1 Seidel,

mache eine Milch daraus wie vor, und reinige selbe durchs Seigen. Wie vorige zu nehmen.

Nro. 453. Dritte Milch in nämlichen Fällen.

R. Ammoniakgummi . . 1 1/2 Qtl.
feine Manna,
Meerzwiebelsaft, jedes . 1/2 Qtl.

mische

mische und reibe alles gut, und unter dem Reiben setze hinzu

Spiesglastinktur mit Weinsteinsalze . . . . 1 Loth,

dann gieß nach und nach hinzu

Hyssopwasser . . . . . 12 Loth,

und mache eine Milch. Löffelweis zu nehmen.

Nro. 454. Den Auswurf befördernde Mixtur.

R. Ammoniakmilch . . . 10 Loth,
Meerzwiebelhönig,
Hyssopsyrop, jedes . . . 1 Loth.

Viermal des Tages ein, auch mehr Löffel voll zu nehmen.

Nro. 454. a. Eine andere dergleichen mit Ammoniakgummi.

R. reines Ammoniakgummi . 1 Loth,
Schleim von arabischem Gummi, so viel als nöthig;
Brunnenwasser . . . . . 20 Loth,
Minderersgeist . . . . . 4 —
süssen Salpetergeist . . 2 Qtl.

Mische alles wohl.

Nro. 455. Oeffnende, balsamische Pillen in Mutterkrankheiten und Milzsuchten.

R. Ammoniakgummi nicht gereinigtes . . . . 2 Qtl.

mache Pillen daraus jede zu 3 Gran. Alle drey Stund 3 zu nehmen.

Nro. 456. Zertheilender Umschlag.

R. Ammoniakgumi nicht gereinigtes 2 L.
Eyerdotter zwey,
mische sie genau, streich es auf ein Leder, und legs auf den harten Theil.

Nro. 457. Zeitigender Umschlag.

R. Ammoniakgummi nicht gereinigtes,
gemeines Hönig, jedes . 4 Loth,
mische es gut; dann auf Leder gestrichen aufzulegen.

Stinkender Asand, Teufelsdreck.

Nro. 458. Ein Pulver oder Bissen wider die Würmer.

R. stinkenden Asand,
weisse Diptamwurzelpulver, jed. 3 Gr.
mische es zu einem Pulver. Früh nüchtern zu nehmen. Man kann es als Bissen geben mit einem Muß, mit Hönig oder Konserve, auch als Pillen.

Nro. 459. Pillen wider die Mutteranfälle.

R. Ammoniakgummi . . . . 1 Qtl.
stinkenden Asand . . . 1/2 Qtl.
mache Pillen daraus, jede 2 Gran schwer. Alle 4 Stund 3 zu nehmen.

Nro. 460. Andere reizende Pillen in der Lähmung.

R. stinkenden Asand . . . . 2 Qtl.
Ingwerwurzelpulver . . 1 Qtl.

Sewenbaumextrakt . . 1/2 Qtl.
mache Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Alle drey Stund 4 zu nehmen, und einen reizenden Arzneywein darauf zu trinken.

Nro. 461. Milch vom stinkenden Asand in Mutterzuständen und Würmern.

R. stinkenden Asand . . . . 1 Qtl.
Zucker gereinigten . . . 1 Loth,
reibe beyde gut im Mörser, und mache mit Hinzugießen von Weinrautenwasser . . . 12 Loth eine Milch. Löffelweis zu nehmen.

Nro. 461. a. Stinkende Injektion.

R. grob gestossene Chinarinde 2 Loth,
koche sie im Brunnenwasser ein Pfund, zu 16 Loth der durchgesiegenen Flüßigkeit gieb
Teufelsdreck oder stinkenden Asand mit einer hinlänglichen Menge arabischen Gummischleim abgerieben 2 Q.

Nro. 461. b. Stinkende Mixtur.

R. stinkenden Asand . . . 1 Loth,
Schleim von arabischem Gummi, so viel als genug ist;
Brunnenwasser . . . . 20 Loth,
reinen Salmiak . . . 2 Qtl.
abgeschäumten Hönig . . 4 Loth.
Mische alles wohl.

Nro. 461. c. Stinkendes Pflaster.

R. gelbes Wachs . . . . 8 Loth,

Baumoel . . . . 2 Loth,

laß beydes zugleich schmelzen; nimm es dann vom Feuer, und mische dazu

stinkenden Asand,

Galbangummi, von jedem 4 Loth.

Nro. 461. d. Trank wider den Dampf Doktor Millars.

R. stinkenden Asand . . . . . 2 Qtl.

löse ihn auf im

Mindierersgeist . . . . . 2 Loth,

gieb noch zu

Brunnenwasser . . . . . 6 Loth.

Bdelliengummiharz

wird verschrieben wie Ammoniakgummi.

Galbangummiharz.

Nro. 462. Einfache Pillen wider die Mutterzustände.

R. Galban nicht gereinigten . 1 Qtl.

mache Pillen, jede von 2 Gran, daraus. Alle 3 Stund 3 zu nehmen.

Nro. 463. Andere zusammgesetzte zum nämlichen Ende.

R. Ammoniakgummi nicht gereinigten . . . . 1 Qtl.

Galban — — — 2 —

Safranextrakt . . . . . 1/2 Qtl.

mische alles sehr genau, mache Pillen daraus, jede zu 2 Gran. Wie vorige zu nehmen.

Nro. 464. Pflaster wider die Mutterzufälle.

R. Galban reines . . . . . 3 Qtl.
stinkenden Asand,
Kampfer, jedes . . . . . 1 Qtl.
Bibergeiloel gekochtes, so viel nöthig ist; knete alles untereinander, und mache ein Pflaster daraus. So viel nöthig ist, auf ein Leder gleich aufzustreichen, und auf den Nabel zu legen.

Gummilak.

Nro. 465. Stärkender, zusammenziehender, reinigender Saft im Scharbock, Geschwüren des Mundes und des Zahnfleisches.

R. Gummilaktinktur mit Alaun 1 Loth,
Rosenhönig . . . . . . 2 Loth,
streiche mit dieser Mischung mit einem Pensel die Geschwüre des Mundes an, doch ohne die Zähne zu berühren.

Nro. 466. Geistige Tinktur bey aufgedunsenem Körper oder Leukophlegmatie, im Scharbock, weissen Fluße.

R. Gummilaktinktur geistige . 2 Qtl.
Dreymal des Tages 40 Tropfen in 2 Loth Pomeranzenschalensyrop, oder Becher guten Wein zu nehmen.

Nro. 467. Die nämliche Tinktur von der Hand verschrieben.

R. Gummilak fein gepulverten 16 Loth,
zerflossenes Weinsteinsalz, so viel nö-

 thig,

thig, einen linden Taig zu machen, welcher bey gelinder Wärme zu trocknen, wieder an die Luft zu setzen, um zu zerfließen. Und dieses wiederhele so oft, bis der Gummilak zu einem schönen purpurfarben Saft zerflossen; dann trockne ihn wieder, und gieß in einer Phiele

des stärksten Weingeistes, so viel nöthig, darauf, und mache nach den Regeln bey gelinder Aufwallung eine Tinktur. Wenn sie kalt ist, so wird durch Neigen des Geschirres das Flüßige abgesiegen, und aufbehalten.

Myrhen.

Nro. 468. Erquickendes Pulver bey verlornem Appetit von einer kalten Ursache.

R. des weissesten Zuckers . . 1 Qtl.
Aneisoel abgezogenes . 2 Tropfen,
mache einen Oelzucker daraus; setze hinzu
Myrhenpulver . . . 20 Gran,
Ingwerwurzelpulver . 10 —
mache daraus ein Pulver, und 6 dergleichen. Früh und abends eines zu nehmen.

Nro. 469. Reizende, den Monatfluß befördernde Pillen.

R. Myrhen . . . . . 1 1/2 Qtl.
Galban,
weisses Diptamwurzelpulver jed. 1 Q.
Myrhenessenz, so viel nöthig; mache Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Alle drey Stund 3 zu nehmen, und Melissenkrautthee darauf zu trinken.

Nro. 470.

Nro. 470. Andere balsamische, reinigende Pillen in Lungengeschwüren.

R. Myrhenpulver . . . . . 2 Qtl.
des reinsten Hönigs, so viel nöthig;
mache Pillen, jede zu 2 Gran. Alle zwo Stund 2 zu nehmen mit einem wundheilenden Absud.

Nro. 471. Andere auflösende, zerschneidende, reinigende Pillen.

R. Rusische Pillenmasse . . . 1 Qtl.
venetianischen Borax . . 1/2 Qtl.
Ingwerwurzpulver . . 40 Gran,
süsses parazelsisch Elixier, so viel nöthig;
mache Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Alle drey Stund 3 zu nehmen, und Kalmuswurzelaufguß darauf zu trinken.

Nro. 472. Wässeriges Myrhenextrakt in innerlichen Geschwüren und Lungensucht.

R. Myrhenextrakt wässerichtes 1 Qtl.
Kandelzucker . . . . . 2 Loth,
wohl gemischt giebs zum Gebrauche. Alle drey Stund 3 Quintel, oder wenn die Menge zu viel, alle Stund ein Quintel zu nehmen mit einem wundheilenden, reinigenden Aufguß oder Absud.

Nro. 472. a. Balsamische Brustpillen.

R. wässerichten Myrhenextrakt 1 Qtl.
Andornextrakt,
reines Gummiammoniak, jedes 2 Q.
Süßholzsaft . . . . . . 3 Qtl.

Mische alles wohl untereinander, und mache nach den Regeln der Kunst Pillen, jede von 2 Gran.

Nro. 472. b. Reinigendes Schmiersälbchen.

R. wässerichten Myrhenextrakt 2 Qtl.
Rosenhönig . . . . . . 4 Loth,
versüßten Salpetergeist . 2 Qtl.
Mische alles wohl.

Nro. 473. Pulver, den Beinfraß zu verhüten.

R. Myrhen sehr fein gepulvert 3 Qtl.
Eine genugsame Menge davon auf das blosse Bein zu streuen, und so oft es nöthig, zu wiederholen.

Nro. 474. Der Fäulung widerstehender, die Eyterung befördernder, faule Geschwüre reinigender, flüßiger Saft zum Einspritzen.

R. Myrhenessenz . . . . 3 Loth,
rother Rosen Hönig . . 6 Loth,
Weinrauteneßig,
— Wasser abgezogenes, jed. 4 L.
Spritze dreymal des Tages das Geschwür mit einer Spritze ein; laß das Eingespritzte eine halbe Stunde in dem Geschwür, welches geschehen kann, wenn man alle Oeffnungen vermacht; dann trücke äußerlich gelinde auf das Geschwür, damit das Eingespritzte durch alle Höhlen und Gänge ausgeht.

Nro. 475. Magentropfen.

R. süsses parazelsisches Elixier . 3 Qtl.
Myrhenessenz . . . . . 1 Qtl.

Zweymal

Zweymal des Tages 50 Tropfen im guten Wein zu nehmen.

Nro. 476. Andere windtreibende Tropfen.

℞. des weissesten Zuckers . 10 Gran,
Aneisoel abgezogenes . 5 Tropf.
mache daraus einen Oelzucker; setze hinzu
Alloes Elixier mit Vitriolsäure versetztes . . . . 2 Qtl.
süssen Salnitergeist . . . 1 Qtl.
mische sie. Wenn einen die Winde plagen, 30 bis 40 Tropfen im guten Wein zu nehmen.

Opopanaxgummi.

Nro. 477. Mutterpillen in der Unordnung der Lebensgeister, und Schwäche der Nerven.

℞. Opopanaxgummi nicht gereinigtes . . . . 1 Qtl.
Galban —
Ammoniak — nicht gereinigtes, jedes 1/2 Qtl.
mache daraus mit genugsamer Safran Essenzpillen, jede zu 3 Gran. Alle zwo Stund 2 zu nehmen.

Nro. 478. Muttertropfen.

℞. Weinrautenwasser abgezogenes 4 L.
Salmiakgeist . . . . . . 2 Qtl.
Opopanaxgummi 4 Scrup. od. 80 Gr.
Bockshörnelsyrop . . . . 1 Lth.
Alle drey Stund 60 Tropfen zu nehmen.

Nro. 479. Auflösende Milch in Mutteranfällen.

R. Opopanaxgummi . . . . . 1 Qtl.
Seife . . . . 20 Gran,
Weinrautensyrop . . . 2 Loth,
mische alles gut untereinander in einem Mörser; gieb nach und nach hinzu
Selter (Pilliner) Wasser 1 Seidel.
Ein wenig davon lau zu trinken mit einer Bewegung.

Nro. 480. Zertheilendes Pflaster in einer kalten Geschwulst.

R. Ammoniakgummi,
Bdellien —
Elemi —
Opopanax — jedes . . 2 Qtl.
Kampfergeist, so viel nöthig ist. Knete alles bey gelindem Feuer zu einem Pflaster, streiche davon, so viel nöthig ist, auf ein Leder, und leg es auf die Geschwulst.

Sagapengummi, Serapinharz.

Nro. 481. Den Monatfluß befördernde, der Säure widerstehende, auflösende Pillen in langwierigen Verstopfungen der Eingeweide.

R. Sagapengummi . . . . . 2 Qtl.
Ammoniak — nicht gereinigtes 1 Q.
zerstossenes blättriges Weinsteinsalz,
so viel nöthig ist; mache Pillen, jede zu 3 Gran. Alle drey Stund 3 zu nehmen.

Nro. 482. Oder

R. Ammoniakgummi nicht gereinigtes,
Sagapen — jedes . . 1 Qtl.
stinkenden Asand . . . 40 Gran,
zerstossenes Weinsteinsalz, so viel nöthig
ist; mache Pillen, jede zu 3 Gran. Alle vier Stund 4 zu nehmen, und einen auflösenden Absud darauf zu trinken.

Weihrauch.

Nro. 483. Zerschneidendes, verdünnerndes, schmerzstillendes Pulver.

R. des weissesten Zuckers . . 1 Qtl.
Hyssopoel abgezogenes . 2 Trpf.
mache einen Oelzucker daraus; setze hinzu
Weihrauch,
Myrhen, jedes . . . 12 Gran;
Magensaamenextrakt, oder
Laudanum . . . . . . 1/2 Gran,
mache alles zu einem Pulver, und 4 dergleichen. Zweymal des Tages eines zu nehmen, und einen Hyssop- oder Kornblumenaufguß darauf zu trinken.

Nro. 484. Pillen zum nämlichen Gebrauche.

R. Myrhen,
Weihrauch,
Opopanax, jedes . . . . 1 Qtl.
flüßiges Laudanum, so viel nöthig;
mache Pillen daraus, jede zu 2 Gran. Alle zwo Stund 2 zu nehmen, und Brustthee darauf zu trinken.

Harze.

Benzoe, wohlriechender Asand.

Nro. 485. Balsamische, auflösende, zerschneidende Tropfen in schleimichten Brustkrankheiten.

R. Benzoetinktur . . . . . 1 Loth,
Aneisoel abgezogenes . . 4 Trpf.
Hyssopsyrop . . . . . . 2 Loth.
Zweymal des Tages 60 Tropfen zu nehmen.

Nro. 486. Wässerichte Benzoeessenz in schleimichten Brustkrankheiten und Dampf.

R. des beßten Benzoe . . . 3 Qtl.
aufgelößt- und geklärten Zucker 1 L.
reibe sie gut ab; setze hinzu
Liquor von 3 Salien . . 4 Loth,
laß alles 2 Stund im Marienbade stehen. Von dem Durchgesiegenen 50 auch 100 Tropfen in Hyssopsyrop zu nehmen.

Nro. 487. Benzoemilch im nämlichen Falle.

R. Benzoeblumen . . . . . 20 Gran,
— Essenz . . . . . . 1 Loth,
Hyssopsyrop . . . . . . 2 Loth,
reibe alles gut ab, und mache mit
Hyssopwasser . . . . . 20 Loth
eine Milch daraus. Löffelweis zu nehmen.

Nro. 488. Ein Bissen zum nämlichen Ziele.

R. Lavendelkonserve . . . 1/2 Qtl.
Benzoeblumen . 6 auch 10 Gran,
Wermuthextrakt . . . 10 Gran,
mache einen Bissen daraus. Früh zu nehmen, und Hyssopaufguß nachzutrinken.

Nro. 489. Zerschneidende Brusttinktur.

R. Aneisgeist . . . . . . 2 Loth,
Benzoeblumen . . . . 1/2 Qtl
mache nach den Regeln eine Tinktur. Dreymal des Tages 40 Tropfen in einem Löffel voll sehr reinen Hönig zu nehmen.

Nro. 490. Zerschneidende, schmerzstillende Brustpillen in schleimichter Krampfhusten.

R. Ammoniakgummi nicht gereinigtes . . . . 1 Qtl.
Benzoepulver,
Myrhen — jedes . . 40 Gran,
Benzoeblumen . . . . 1/2 Qtl.
flüßiges Laudanum . . 15 Tropf.
mische alles genau, und mache Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Alle drey Stund 3 zu nehmen.

Nro. 491. Benzoesyrop im Dampf und schleimichten Krankheiten der Lunge.

R. Benzoeblumen . . . . 1 Loth,
aufgelößt u. geklärten Zucker 2 Loth,
mische genau dazu
Benzoetinktur . . . . . 1 Qtl.

reibe alles gut ab, und gieß dazu

Hyssopspitzen siedenden Absud 1 Sdl.

gieb hinzu

Zucker, so viel nöthig ist. Laß alles bey gelindem Feuer zur Dicke eines Syrops kochen. Alle Stund, auch alle zwo Stund einen Löffel voll zu nehmen. Könnte auch wie Benzeeessenz gemacht werden.

Nro. 492. Gewürzhafter, die Geschwülste, Gliedschwam zertheilender Rauch.

R. Benzoe . . . . 3 Qtl.
Salmiak . . . . 2 —
Kronawetbeere . . . . . 3 Loth,

mache ein grobes Pulver daraus zum Rauchen. Davon wird nach und nach etwas auf glühende Kohlen gestreuet, der Rauch mit Flanell aufgefangen, und der leidende Theil gerieben.

Nro. 493. Ein anderer, die Husten erweckender Rauch, um das Eiter aus dem verschlossenen Lungengeschwüre heraus zu locken.

R. Benzoeblumen . . . 1 1/2 Qtl.
Salmiak,
Salniter, jedes . . . . 1/2 Qtl.
Majorankrautpulver,
Syrisches Marum K. —
Mastixkraut — jeds 2 Qtl.

mache ein grobes Pulver daraus zum Rauchen. Nach und nach einen Theil auf glühende Kohlen zu streuen, daß besonders um das Bett des Kranken ein Rauch wird, und er beständig husten muß.

Nro. 494. Zertheilender Umschlag in einer schlappen Geschwulst.

R. Krausmünzenkraut,
Majoran —
Lavendel —
Wermuthspitze,
Düll — jedes . . . 2 Qtl.
kleinere Cardamömlein gestossene,
Gewürznelken, jedes . . 40 Gran,
Benzoe,
Campfer, jedes . . . 1 1/2 Qtl.

mache ein grobes Pulver daraus, begieß es ein wenig mit Benzoetinktur, nähe es in Säcklein, und legs auf den schlappen Theil.

Elemiharz, Gummielemi.

Nro. 495. Pflaster zu faulen Geschwüren.

R. Elemiharz,
Terpetin, jedes . . . . . 1 Loth,
gelbes Wachs . . . . . 2 —

laß alles auf gelindem Feuer zergehen, mache ein Pflaster daraus. Streiche eine hinlängliche Menge warm auf Leinwand, leg es auf, und wiederhole es, so oft es nöthig ist.

Ladanharz, Gummiladan.

Nro. 496. Balsamische, nervenstärkende Tinktur in großen und hartnäckigen Kopfschmerzen.

R. des beßten Ladan . . . 2 Qtl.
des stärksten Weingeistes, so viel nö-

thig ist. Mache bey gelinder Wärme in einer hohen Phiole nach den Regeln eine gesättigte Tinktur, seige sie durch, und gieb dreymal des Tages 40 Tropfen in einem Löffel voll Münzensyrop.

Nro. 497. Stärkender, zertheilender Rauch.

R. Ladan . . . . 2 Loth,
Benzoe . . . . 2 Qtl.
Salmiak . . . . 1 —

mache ein grobes Pulver daraus; streue einen Theil davon auf glühende Kohlen; mit dem durchgeräucherten Tuch reibe öfters den leidenden Theil.

Nro. 498. Reizendes Pflaster, die Säfte in Brustkrankheiten aufwärts zu locken.

R. Ladanumpflaster . . . . . 4 Loth,

streiche einen hinlänglichen Theil auf eine breite Leinwand warm auf, und leg es auf die Brust.

Mastix.

Nro. 499. Gewürzhafter Rauch, die verdorbene Luft zu reinigen.

R. Mastix,
Weinrauch,
Ladan, jedes . . . . . . 3 Qtl.
Benzoe . . . . 1 Qtl.
gemeiner Vitriol, (Eisenvitriol) . . . . 1 1/2 Qtl.

mache ein grobes Pulver daraus zum Rauchen. Einen Theil auf glühende Kohlen zu legen, und mit dem Rauch öfters des Tages die Luft zu reinigen.

Nro. 500. Zerschneidende, den Auswurf befördernde Pillen in schleimichten Brustkrankheiten.

R. feinen Mastix,
Benzoe, jedes . . . . . . 1 Qtl.
Meerzwiebelsaft, so viel nöthig ist;
mache Pillen daraus, jede zu 2 Gran. Alle drey Stund 3 Pillen zu nehmen.

Nro. 501. Speicheltreibendes Kaumittel.

R. Ingwerwurzelpulver . . 1/2 Qtl.
feinen Mastix . . . . . 1 Qtl.
mache nach den Regeln 6 Kügelchen daraus. Kaue beständig eines im Munde, und wirf den Speichel aus.

Nro. 502. Pulver, den Beinfraß zu verhüten.

R. Myrhenpulver sehr feines,
Mastix — jedes . . . 1 Qtl.
streue einen hinlänglichen Theil davon auf das blosse Bein, so oft es nöthig ist.

Nro. 503. Ein anders im nämlichen Falle.

R. Mastixpulver,
Myrhen —
runde Osterluzeywurzel-
pulver, jedes . . . . . . 1 Qtl.
Mische sie, und giebs zum Gebrauche wie das vorige.

Nro. 504. Ein anders balsamisches, stärkendes Pulver in der zu großen Schlapheit der ersten Wegen, und Abweichen.

R. feines Mastixpulver,
Armeinischen Bolus — jedes 15 Gr.

mische sie, und mache 6 dergleichen Pulver. Täglich 3 zu nehmen.

Nro. 505. Balsamischer Absud im nämlichen Falle.

R.	des beßten Mastix . . .	2 Loth,
	Myrrhen	2 Qtl.
	Weinsteinsalz	1 Qtl.

koche alles eine Viertelstunde im zugemachten Geschirre im genugsamen Wasser; das Durchgesiegene von einer halben Maaß gieb zum gewöhnlichen Trank.

Nro. 506. Harntreibender, nervenstärkender Mastixgeist.

R.	feinen Mastix	12 Loth,
	Weinsteinsalz	6 —

mische, und reibe beydes untereinander gut ab; gieß dazu

des stärksten Weingeistes 2 Seidel,

ziehe den Geist nach den Regeln über einen gläsernen Helm ab, und behalte ihn in einem gut verschlossenen Geschirre auf.

Wacholder, Kronawetharz, Sandarakgummi.

Nro. 507. Stärkender Rauch im Kathar.

R.	Sandarak	1 Loth,
	Mastix,	
	Ladan, jedes	1 Qtl.

mache ein grobes Pulver daraus zum Rauchen.

Nro. 508. Wundheilendes Pflaster.

R. Sandarak,
Elemigummi, jedes . . . 2 Qtl.
gelbes Wachs . . . . . 1 Loth,
zerlaß alles bey einem gelinden Feuer, und mache ein Pflaster daraus.

Storax, fester Storax.

Nro. 509. Verdünnerndes, zerschneidendes Pulver in schleimichten Krankheiten.

R. Storax festen,
Benzoe, jedes . . . . . 1 Qtl.
venetianischen Borax . 40 Gran,
mische, und zertheile das Pulver in 4 Theile. Alle Tage zwey zu nehmen.

Nro. 510. Balsamisch reinigende Pillen in einer innerlichen Eiterung.

R. Storax festen . . . . . . 1 Qtl.
Myrhen . . . . 1/2 —
des reinsten Hönigs, so viel nöthig ist;
mache Pillen daraus, jede zu 2 Gran. Nimm alle drey Stund 3 Pillen mit Hyssopaufguß.

Nro. 511. Andere zerschneidende, schmerzstillende Pillen in schleimichten Krampfhusten.

R. Storaxpillenmasse . . 15 Gran,
— festen . . . . . 1/2 Qtl.
peruwianischen Balsam, so viel nöthig
ist; mache Pillen daraus, jede zu 2 Gran. Alle zwo Stund 2 zu nehmen.

Nro. 512. Gewürzhafter, angenehmer Rauch, die verdorbene Luft zu verbessern.

℞. Storax festen . . . . . . 1 Loth,
Rosenholzpulver,
Aloeholz — jedes . . 2 Qtl.
Kronawetsalsen, so viel nöthig ist; mache Pillen daraus zum Rauchen, jede zu 10 Gran. Lege ein oder die andere Pille auf glühende Kohlen, die Luft durch den Rauch zu reinigen.

Nro. 513. Herzstärkender Umschlag.

℞. Krausmünzenblüthe,
Basilien —
Lavendelblüthe, jedes . . 3 Qtl.
lange Cardamömlein zerstossene 1 —
Kampfer . . . . 1/2 —
Storax festen . . . . . 1 Loth,
mache ein grobes Pulver daraus, und nähe es in Säcklein, welche mit vorigem Rauche durchräuchert auf das Magengrübchen gelegt werden müssen.

Nro. 514. Brust- und schmerzstillende Tinktur.

℞. Storaxpillenmasse . . . 14 Gran,
Benzoetinktur,
Aneisgeist, jedes . . . . 2 Qtl.
mache nach den Regeln eine Tinktur daraus. Nimm zweymal des Tages 30 bis 40 Tropfen in einem Löffel voll reinen Hönig.

Takamahakharz

wird unter die Rauchwerke und Pflaster wie die vorigen verschrieben.

Gua-

Guajakharz, (Guajakgummi
ist überaus unrein, indem es außer seinem Harze eine große Menge schleimichter und erdigter Materie enthält; folgsam löset sich sehr wenig in Ruhm auf. Daher das Harz vorzuziehen.)

Nro. 514. a. Tinktur für die Gicht, Gliederreissen, podagrische Anfälle, und Podagra selbst.

R. Taffia oder Ruhm, bekanntlich Brandwein aus Zucker bereitet, 1 Boutellie oder 2 Seidel,
Guajakharz . . . . . 1 1/2 Loth,
gieß den Ruhm in eine Flasche, dessen vierter Theil leer bleibt, und wirf das etwas zerriebene Guajakharz hinein; verbinde die Flasche wohl, setze sie an die Sonne, oder laß selbe nur so stehen, bis sich der Guajak aufgelöst. Alles wird täglich einmal wohl untereinander gebeutelt. Die Auflösung läßt man durch Flüßpapier laufen, und verwahrt sie zum Gebrauche.

Alle Morgen nüchtern einen Eßlöffel voll zu nehmen. Man kann auch die Tinktur mit gleich viel arabischem Gummischleim mischen, und dann früh und abends einen Eßlöffel voll nehmen.

Für jene, denen der Ruhm zu stark ist.

Nro. 514. b. Eine Mixtur von eben dieser Wirkung.

R. Guajakharzpulver . . . 2 Qtl.
arabisches Gummi — . . . 1 —
Zucker . . . . 2 —

reibe alles wohl und lang untereinander, gieß nach und nach während selben

Hyssopwasser abgezogenes . 9 Loth

hinzu, daß es eine Milch wird; seige sie durch. Früh und abends einen Löffel voll zu nehmen.

Sollte anstatt Ruhm eben so starker Korn- oder Zwetschkenbrandwein zum Auflösen genommen nicht auch so gut seyn?

Nro. 514. c. **Pillen wider das Gliederreissen.**

R. venetianische Seife,
Guajakgummi, jedes . . 2 Qtl.
Erdrauchextrakt . . . 1 1/2 Qtl.
Eisenhüttel — . . . 1/2 Qtl.

mische alles wohl, und mache nach der Vorschrift Pillen, jede von 2 Gran.

Erdbech.

Steinoel.

Nro. 515. **Spezifische Tropfen in der Bleykolik, für den Bandwurm, und andere Würmer, wenn zuvor geschehen ist, was man für nöthig erachtet hat.**

R. Steinoel . . . . 2 auch 3 Qtl.

Nimm 20 oder 30 Tropfen. Zwey- auch dreymal des Tages im rothen Kornblumensyrop.

Nro. 516. **Pillen zum nämlichen Ziele.**

R. ächtes Steinoel . . . . . 1 Qtl.

Biber-

Bibergeilpulver, so viel nöthig ist; mache Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Alle drey Stund 3 zu nehmen.

Nro. 517. Reizende Salbe in der Lähmung, Fußschmerzen.

R. Steinoel . . . . . 4 auch 10 Loth, schmiere damit öfters das leidende Glied, und reibe es mit warmen Tüchern.

Agstein, Bernstein.

Nro. 518. Nervenstärkendes Pulver.

R. des weissesten Zuckers . 20 Gran,
Agsteinoel abgezogenes . 2 Tropf.
mache daraus einen Oelzucker; setze hinzu
gelben Agstein fein gepulvert 1/2 Q.
mische sie, und mache 6 dergleichen Pulver. Zwey Pulver des Tages zu nehmen.

Nro. 519. Nervenstärkende Pillen wider die Mutterbeschwerden.

R. gelbes Agsteinpulver . . 2 Qtl.
Agsteinoel abgezogenes . 8 Trpf.
— Tinktur, so viel nöthig ist; mache Pillen, jede zu 2 Gran. Alle zwo Stund drey zu nehmen.

Nro. 520. Tropfen zum nämlichen Ziele.

R. Agsteintinktur . . . . . 1 Loth,
flüßiges Laudanum . . 1/2 Qtl.
Hirschhorngeist mit Agsteinsalz 1 —

mische

mische sie. Dreymal des Tages 30 Tropfen in einem Löffel voll Münzensyrop zu nehmen.

Nro. 521. Eine Mixtur mit den nämlichen Kräften.

R. rother Kornblumen Wasser
abgezogenes . . . . . 10 Loth,
Bockshörnelsyrop . . . 2 —
Agsteintinktur . . . . . . 6 Qtl.

Alle 3 Stund einen Löffel voll zu nehmen.

Nro. 522. Eine andere schweistreibende, den Krämpfungen widerstehende Mixtur in Flüssen des Halses.

R. Hirschhorngeist mit Agsteinsalz 2 Q.
Eßig abgezogenen . . . . 1 Loth,
Kardobenediktenkrautsyrop 2 —
Hollerwasser abgezogenes 20 —

Alle Stund zween Löffel voll zu nehmen, und Hollerblüththee darauf zu trinken.

Nro. 523. Zerschneidende, nervenstärkende Tropfen.

R. Agsteinsalz . . . . 1 Qtl.
Hirschhorngeist, so viel nöthig ist zur vollkommenen Sättigung des Salzes; dann setze hinzu
süsses Aloeselixier,
Agsteintinktur, jedes . . 1 Qtl.
Safranextrakt . . . . . 20 Gran,

mische alles. Dreymal des Tages 40 Tropfen in einem Löffel voll Meerzwiebelhönig zu nehmen.

Nro. 524. Essenz wider die Mutterbeschwerden und Krämpfungen.

R. stinkenden Asand . . . . 1 Qtl.
Bibergeilessenz,
Hirschhorngeist mit Agsteinsalz, jed. 1 L.
Laß alles zwo Stund im Marienbade stehen; wenn es kalt ist, seige es durch, und gieb davon 20 auch 30 Tropfen in einem angemessenen Trank.

Nro. 525. Tinktur in der Lähmung nach dem Schlag, in schlafsüchtigen Krankheiten, wenn zuvor geschehen ist, was nöthig, auch in besondern Zuckungen der Glieder.

R. weisses Agsteinoel . . . 1/2 Qtl.
Spiesglastinktur mit Weinsteinsalz . . . . 2 Qtl.
rüttle beydes wohl untereinander. 10 bis 20 Tropfen in Salbeythee, Wein oder Kaffee zu nehmen.

Nro. 526. Oder

R. weisses Agsteinoel 20 Tropf.
Hofmannischen Geist oder Liquor 1 Q.
Wie die vorige zu nehmen.

Nro. 527. Rauch wider die Mutterbeschwerden.

R. gelben Agstein gepulverten,
geraspeltes Hirschhorn, jedes 1 Loth,
Ammoniakgummi nicht gereinigtes,
Galban — jedes . . 2 Qtl.
stinkenden Asand . . . . 1 —
Agsteintinktur, so viel nöthig ist; ma-

che

che Pillen daraus, jede zu 20 Gran. Früh und abends eine, oder mehr Pillen auf glühende Kohlen zu streuen, und damit das Zimmer auszurauchen.

Reizende Mittel eines besondern Geruches.

Graue Amber.

Nro. 528. Aufrichtendes Pulver bey Nachlässung der Sinne.

R. graue Amber . 10 oder 15 Gran,
Kampfer . . . . . . 2 —

mache ein Pulver daraus, und 4 dergleichen. Täglich 2 zu nehmen.

Nro. 529. Ein Pulver in der Lähmung.

R. grauen Amber . . . . 1/2 Qtl.
des beßten Bisams,
Kampfer, jedes . . . 2 Gran,

mache ein Pulver daraus, und 6 dergleichen. Alle drey Stund ein Pulver zu nehmen.

Nro. 530. Aufweckende, reizende Pillen.

R. graue Amber gepulvert . 1 Qtl.
des beßten Bisams . . 10 Gran,
Oesterreichersafran . . 20 —

mische alles genau; setze hinzu
Angelikewurzextrakt . . 1/2 Qtl.

mache Pillen daraus, jede 2 Gran. Alle zwo Stund 2 zu nehmen.

Nro. 531. Vollkommene flüßige graue Ambereßenz.

R. graue Amber gepulvert 80 Gran,
des stärksten Weingeistes 4 Loth,

gieß beyde in eine kleine gläserne Phiole; setze das Glas in solche Wärme, daß der Weingeist so warm wird, daß er dem Aufsieden nahe, damit die Amber aufgelöst werde, so ist die Essenz fertig. Zweymal des Tages 20 bis 30 Tropfen in einem Glase guten Wein zu nehmen.

Nro. 532. Wahre graue Ambereßenz mit dem beßten Wohlgeruch, ungemein erquickend, schmerzstillend, schlafmachend.

R. graue Amber gereinigte,
Laugensalz des schärfsten, jedes 40 Gr.

mische beydes genau, giebs in ein Glas, und gieß darauf

des stärksten Rosengeistes über
Laugensalz abgezogen, so viel nöthig;

laß alles im wohl vermachten Glase im Marienbade stehen; nach dem Erkalten setze hinzu

Zimmetoel abgezogenes,
Muskatblühoel — jedes 2 Tropf.

mache nach den Regeln eine Essenz daraus. Zwey- auch dreymal des Tages 10 bis 20 Tropfen im guten Wein zu nehmen.

Kam-

Kampfer, Kaffer.

Nro. 533. Schweistreibendes, reizendes Pulver, eine in Körper gekommene Giftmaterie zu vertreiben.

R. Krebsaugen mit Citronensaft
gesättiget . . . . 1/2 Qtl.
Kampfer . . . 3 oder 4 Gran,

mache ein Pulver daraus, und zwey dergleichen. Früh und abends eines zu nehmen, und Hollerblüththee darauf zu trinken.

Nro. 534. Ein anders wider die Krämpfungen.

R. Antispasmodisch Pulver . 40 Gran,
Kampfer . . . . 4 —
Laudanum . . . . . . 1/2 --

Auf einmal zu nehmen.

Nro. 535. Schweistreibender Bissen in zurückgetriebener Kräze.

R. gemeinen Theriak . . . 1/2 Qtl.
Kampfer,
Safranextrakt, jedes . . 4 Gran,

mische sie zu einem Bissen, und mache zween dergleichen. Früh und abends einen zu nehmen mit Sternaneis, oder Badianthee.

Nro. 536. Ein anderer in der Tollsucht.

R. Weinrautenkonserve . . . 1 Qtl.
Kampfer . . . . 1/2 Qtl.

mache einen Bissen daraus, und zween dergleichen. Nimm einen früh, einen abends.

Nro. 537. Ein anderer in der Wasserscheu, und hinfallenden Krankheit.

R. stinkenden Asand . . . 12 Gran,
Kampfer . . . . 10 —
Bisam . . . . 6 —

mache (mit Weinrautenkonserve) einen Bissen daraus. Auf einmal zu nehmen.

Nro. 538. Ein anderer in der hinfallenden Krankheit vom Schrecken.

R. Kampfer . . . . 5 Gran,
Bisam . . . . 4 —
stinkenden Asand . . . 3 —
Weinrautenkonserve . . 1 Qtl.

mache einen Bissen daraus.

Nro. 539. Pesteßig.

R. Kampfer ein halb oder ganzes Qtl. reibe ihn mit einigen Tropfen Brandwein, und während selben gieb hinzu
des reinsten Zuckers . . 3 Qtl.
mische sie sehr genau; gieß nach und nach dazu
Hollereßig . . . . . . 12 Loth,
Löffelweis zu nehmen. Man kann auch Wasser dazu nehmen, und als eine Mixtur Schaalenweis nehmen in hitzigen, faulen, bösartigen Krankheiten, Peterschen.

Nro. 539. a. Kampfereßig.

R. Kampfer . . . . . . 1/2 Qtl.
löse ihn auf im versüßten Salpetergeist 1 1/2 Qtl.

der Auflösung gieb nach und nach zu
des beßten Weineßigs . 10 Loth.

Nro. 540. Eine Mixtur im nämlichen Falle.

R. Kampfer . . . . 1 Qtl.
Weingeist . . . etliche Tropfen,
zerreibe ihn wohl, und mische darunter
weissen Zucker . . . . 4 Qtl.
zuletzt setze hinzu
siedendes Wasser . . . 1 Seidel,
rühre alles gut ab. Löffelweis zu nehmen.

Nro. 541. Ein Trank in dergleichem Falle.

R. Kampfer . . . . . . 10 Gran,
Bisam . . . . 6 —
Theriakwasser . . . . . . 1 Qtl.
Zimmetsyrop . . . . . . 2 —
arabischen Gummischleim 1 1/2 Qtl.
mische alles genau im Mörser; dann reibe dazu
Hollerwasser . . . . . 6 Loth.
Auf einmal zu nehmen.

Nro. 542. Oder eine Mixtur zum nämlichen Ende.

R. Kampfer . . . . . . 15 Gran,
Bisam . . . . 20 —
Theriakeßig . . . . . 1 Qtl.
Zimmetsyrop . . . . . . 1 Loth,
arabischen Gummischleim mit
Rosenwasser ausgezogen . 3 Qtl.

reibe

reibe alles genau im Mörser ab, und unter selben mische nach und nach dazu

Hollerwasser abgezogenes 12 Loth,

Löffelweis zu nehmen.

Nro. 543. Eine andere der Fäulniß widerstehende im innerlichen Brande.

R. Krausmünzenwasser abgezogenes,
Melissen — —
Weinrauten — — jedes 4 L.
Kampfer . . . . . . 1 Quintel
mit einem Eyerdotter aufgelöst,
Kronawetsalsen . . . . . 2 Loth.

Alle Stund einen Löffel voll zu nehmen.

Nro. 544. Krampfstillende Tropfen.

Hofmannischen Geist oder Liquor 3 Qtl.
flüßiges Laudanum . . 20 Tropf.
Kampfer . . . . . . 1/2 Quint.

Früh und abends 20 Tropfen im Wein zu nehmen.

Nro. 545. Andere in Krankheiten, die das Quecksilber verursachet.

R. Münzenoel abgezogenes . 4 Tropf.
des weissesten Zuckers, so viel nöthig ist, mache daraus einen Oelzucker; setze hinzu
Kampfer . . . . . . 10 Gran,
süsses Aloeselixier . . . . 1 Loth,
mische sie. Beym Ausbruche des Uibels 30 Tropfen im Wein zu nehmen.

Nro. 546. Der Fäulniß widerstehendes Pulver.

R. Chinarindenpulver . . . 1/2 Qtl.
Kampfer . . . . 3 Gran,
mache ein Pulver daraus, gieb es vierfach. Alle 4 Stund eines zu nehmen.

Nro. 547. Ein anders wider die Lustseuche, welches den Speichelfluß nicht befördert, und die Erstickung verhindert.

R. versüßten Quecksilbersublimat 6 Gr.
Kampfer . . . . 1 oder 2 Gran,
mache ein Pulver daraus, und 4 dergleichen. Alle Morgen eines zu nehmen.

Nro. 548. Flüßiger, geistiger, der Fäulniß widerstehender Umschlag.

R. Weinrautenessenz,
Wermuth — jedes . . 3 Qtl.
Kampfer . . . . 1 —
damit befeuchte Charpie beständig auf den brandigen Theil zu legen.

Nro. 549. Der Fäulniß widerstehendes Gurgelwasser im brandigen Halswehe, oder Brande des Mundes.

R. Wermuthkraut,
Weinrauten — jedes 1 Hand voll,
koche sie in zugedecktem Geschirre mit genugsamen Wasser; dem Durchgesiegenen von einem großen Seidel setze bey

Wein:

Weinrauteneßig . . . . 4 Loth,
Kampfer mit Eyerdotter aufgelöst 3 Q.

Alle halbe Stunde einen Theil in Mund zu nehmen, gelind zu gurgeln, und wieder auszuspeyen.

Nro. 550. Pillen wider die Mutterbeschwerden.

R. Kampfer . . . . 1 Qtl.
Ammoniakgummi . . . 2 —
stinkenden Asand . . . 1/2 —
Kampfergeist, so viel nöthig ist; mache

Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Alle drey Stund 3 zu nehmen.

Nro. 551. Zertheilende, reizende Salbe.

R. frisch gepreßtes süß Mandeloel 2 L.
Kampfer . . . . . 1 auch 2 Qtl.

mache daraus eine Salbe, womit der kalte geschwollene Theil öfters einzuschmieren.

Nro. 551. a. Kampferoel.

R. frisches Leinoel . . . . . 2 Loth,
Kampfer . . . . 2 Qtl.

Mische es untereinander.

Nro. 552. Magenpflaster für das Brechen, oder in der Schwäche des Magens von einer kalten Ursache.

R. Ammoniakgummi,
Bdellium — jedes . . 2 Qtl.
Kampfer . . . . 1 —
— Geist, so viel nöthig ist; eine

Pflastermasse daraus zu machen. Auf ein schildförmiges Leder einen hinlänglichen Theil aufzustreichen, und auf das Herzgrübchen zu legen.

Nro. 552. a. Kampfermilch.

R. süsse Mandeln . . . . 6 Qtl.
weissen Mohnsaamen . . 2 —
mache mit 16 Loth Brunnenwasser eine Milch daraus; dieser gieb noch zu
gereinigten Salpeter . . 2 Qtl.
Kampfer . . . . . . 1/2 —
weissen Zucker . . . . . 6 —
Mische alles wohl.

Nro. 552. b. Spiesglasmilch mit Kampfer.

R. Kampfermilch . . . . . 16 Loth,
Brechweinstein . . . . . 8 Gran,
Mische alles wohl.

Bibergeil.

Nro. 553. Pillen wider die Mutterbeschwerden in der Unordnung der Lebensgeister.

R. Bibergeil,
Galbangummi nicht gereinigtes,
. . . . jedes 1/2 Qtl.
stinkenden Asand . . . 20 Gran,
Bibergeiltinktur, so viel nöthig ist, Pillen zu machen, jede zu 2 Gran. Alle drey Stund 3 zu nehmen.

Nro. 554. Oder

R. Bibergeilextrakt . . . . . 1 Qtl.
Myrhenpulver, so viel nöthig ist, Pillen, jede zu 2 Gran, zu machen. Wie die vorigen zu nehmen.

Nro. 555. Pulver wider die Mutterbeschwerden mit einem starken unangenehmen Geruche.

R. Myrhenpulver . . . . . 1/2 Qtl.
Bibergeil . . . . . . 7 Gran,
mache ein Pulver daraus, und 3 dergleichen. Alle Morgen eines zu nehmen.

Nro. 556. Ein Bissen zum nämlichen Ziele.

R. Chinarindenextrakt . . 20 Gran,
Bibergeil . . . . . . 7 —
mache einen Bissen auf einmal zu nehmen.

Nro. 557. Aufguß zum nämlichen Ziele.

R. Bibergeilpulver . . . . . 1 Loth,
Weinrautenwasser . . . . 1 Seid.
laß sie in einem warmen Orte zwo Stund stehen, gieß das Flüßige langsam ab, und nimm es laulicht Schaalenweis.

Nro. 558. Eine Brühe wider die Mutteranfälle.

R. Bibergeilpulver . . . . 15 Gran,
Fleischsuppe, so viel nöthig ist. Auf einmal zu nehmen.

Nro. 559. Erste Essenz wider die Mutterbeschwerden.

R. Bibergeilessenz,
Weinrauten — jedes . 1/2 Qtl.
Bibergeilextrakt . . . 10 Gran,

laß sie in einem wohl vermachten Glase eine Stunde im Marienbade stehen. Bey Anfange eines Anfalles 20 Tropfen in einem Löffel voll rothen Kornblumensyrop zu nehmen.

Nro. 560. Zwote laugenhafte Essenz in schleimichten, von sauren Ursachen entstandenen Krankheiten.

R. Bibergeilextrakt . . . 1/2 Qtl.
Weinrauten — . . . 20 Gran,
stinkenden Asand . . . 15 —
Hirschhorngeist . . . . . 2 Loth,

laß alles in zugemachtem Geschirre im Marienbade zwo Stund stehen; wenn alles kalt ist, seige die Essenz durch. 10 bis 20 Tropfen im Bibergeilwasser zu nehmen.

Nro. 561. Dritte Essenz wider die Mutteranfälle.

R. Bibergeil . . . . 1/2 Qtl.
stinkenden Asand . . . 20 Gran,
Sydenhams flüßiges Laudan 15 Trpf.
Hirschhorngeist mit Bernsteinsalz . . . . 6 Qtl.

Laß alles drey Stund im Dampfbade stehen.

Zwey- oder dreymal des Tages 30 auch 40 Tropfen im Bibergeilaufguß zu nehmen.

Nro. 562. Riechmittel wider die Mutteranfälle.

R. Bibergeilessenz,
Salmiakgeist, jedes . . . . 1 Qtl.
vermache beyde wohl in einem Glase, und laß bey einem Anfalle daran riechen.

Nro. 563. Mixtur wider die Mutteranfälle.

R. Weinrautenwasser abgezogenes 12 L.
Bibergeilessenz . . . . . . 3 Qtl.
Bockshörnelsyrop . . . . 2 Loth,
gieb es in wohl vermachten Glase. Bey einem Anfalle alle halbe Stunde 2 Löffel voll zu nehmen. Außer diesem alle Stund einen Löffel voll.

Nro. 564. Salbe für lahme Glieder.

R. Sewenbaumoel abgezogenes . 2 Q.
Kampfer . . . . 1 Loth,
aufgegossenes, oder infundir-
tes Bibergeiloel . . . . . 4 Loth,
mache eine Salbe daraus, womit die lahmen Glieder öfters warm geschmiert, und gerieben werden.

B i s a m.

Nro. 565. Pulver in der Tollsucht.

R. Bisam . . . . 10 Gran,
graue Amber . . . . . 20 —
mache ein Pulver daraus, und 4 dergleichen, die in 24 Stunden zu nehmen.

Nro. 566. Ein Bissen im nämlichen Falle.

R. des beßten Bisams,
Kampfer, jedes . . . 10 Gran,
Salweykonserve . . . . . 1 Qtl.
mache einen Bissen, und solche zween. Früh und abends einen zu nehmen.

Nro. 567. Ein anderer in der Wasserscheu.

R. des beßten Bisams . . 15 Gran,
Bergzinober,
gemachten Zinober, jedes 24 Gran,
mache mit Hönig, oder Safransyrop, oder Frauenhaarsyrop einen Bissen. Auf einmal zu nehmen.

Nro. 568. Ein anderer in der fallenden Sucht.

R. des beßten Bisams 8. 10. od. 12 Gr.
Weinrautenkonserve . . . 1 Qtl.
mache einen Bissen daraus. Auf einmal zu nehmen.

Zibeth.

Nro. 569. Wohlriechendes, herzstärkendes, aufweckendes Pulver.

R. Ziveth mit Zucker abgerieben 1 Gr.
des beßten Bisams . . . 2 —
graue Amber . . . . . 15 —
mache ein Pulver daraus. Auf einmal zu nehmen.

Nro. 570. Wohlriechender, herzstärkender Balsam.

R. von einem Körper zum Balsammachen (ausgepreßtes Muskatnußoel) . . . . 2 Qtl.

Rosenholzoel abgezogenes 15 Tropf.
Bisam,
Zibeth, jedes . . . . . 5 Gran,
graue Amber . . . . . 15 —

mische alles wohl zu einem Balsam. In die Nasenlöcher, die Schläfe, und Vorderhand zu streichen.

Reizende Mittel.

Balsame.

Flüßiger Amber.

Nro. 571. Nervenstärkende, aufmunternde Essenz.

R. flüßige Amber . . . . . . 2 Qtl.
Weinsteinsalztinktur . . . 2 Loth,

mache nach den Regeln eine sehr gesättigte Tinktur daraus, laß sie durch Flußpapier laufen. Dreymal des Tages 20 Tropfen zu nehmen.

Nro. 572. Balsamischer, reinigender, zum Einspritzen in die Fisteln dienlicher Liquor.

R. flüßige Amber . . . . . . 2 Qtl.
rother Rosen Hönig . . . 1 Loth,
venetianische Seife . . . 1 Qtl.

reibe alles gut untereinander; dann gieß nach und nach hinzu eines

Absuds von heydnischem Wundkraut . . . . . 1 großes Seidel,

laß

laß alles noch eine Stunde auf warmer Asche stehen, seige es durch, und giebs zum Einspritzen.

Kopaybalsam.

Nro. 573. Balsamische Milch zu Ende des Trippers.

R. Kopaybalsam . . . . . . 1 Qtl.
Schleim des arabischen Gummi 2 Qtl.
reibe beyde fleißig untereinander, und gieb allmalig hinzu Mandelmilch . . 1 großes Seidel.
Nach Belieben zu nehmen.

Nro. 574. Erste Essenz in kalten Nervenzuständen, weissen Fluß, und dergleichen.

R. Kopaybalsam . . . . . . 1/2 Qtl.
Weinsteinsalztinktur . . 1 Loth,
mache nach den Regeln eine Essenz daraus. Nimm 30 Tropfen dreymal des Tages im Wein im weissen Fluß und schleimichten wässerichten Krankheiten des Körpers; im Tripper aber und ähnlichen Uibeln dreymal des Tages 12 Tropfen in einem Löffel voll sehr reinem Hönig, und darauf ein harntreibender dünner Aufguß von Möhren zu trinken.

Nro. 575. Zwote Essenz im nämlichea Falle.

R. Kopaybalsam . . . . . . 1 Qtl.
Spiesglastinktur mit Weinsteinsalz . . . . 5 Qtl.
mische beyde, und laß sie im Dampfbade eine Stunde stehen. 20 bis 40 Tropfen im gehörigen Tranke zu nehmen.

Nro. 576.

Nro. 576. Dritte Essenz zum nämlichen Ende.

R. Kopaybalsam . . . . 2 Qtl.
Liquor aus dreyen Salien 1 Loth,
reibe beyde gut ab, laß sie zwo Stund im Dampfbade stehen. 50 bis 100 Tropfen in einem angemessenen Tranke zu nehmen.

Nro. 577. Reinigende, balsamische, den Auswurf befördernde Latwerge in der Eiterung der Lunge.

R. Kopaybalsam . . . . 1 Qtl.
des reinsten Hönigs . . . 4 Loth,
reibe beyde gut untereinander; setze hinzu
Gundelrebenpulver . . . 1 Loth,
mache eine Latwerge daraus. Alle zwo Stund ein halbes Quintel zu nehmen, und einen geringen Aufguß oder Thee von heydnisch Wundkraut mit Hönig versüßt darauf zu trinken.

Nro. 578. Balsamischer, den Auswurf befördernder Schleck in schleimichten scharfen Husten.

R. Kopaybalsam . . . . 1 Qtl.
des reinsten Hönigs . . . 4 Loth,
mische beyde genau; setze dazu
frisch gepreßtes süß Mandeloel 2 L.
mische alles nochmal sehr wohl zu einem Schleck. Oefters bey anhaltender Husten zu schlecken.

Nro. 579. Balsamische, reinigende, harntreibende Pillen.

R. Kopaybalsam . . . . . 1/2 Qtl.
Myr-

Myrhenpulver, so viel nöthig ist, Pillen daraus zu machen, jede zu 2 Gran. Alle drey Stund 2 zu nehmen, mit Polleyaufguß durch Hönig versüßt.

Nro. 580. Harntreibendes, reinigendes Pulver im Tripper.

R. des weissesten Zuckers . 15 Gran,
Kopaybalsam . . . . . 3 Tropf.
mische beyde genau; setze hinzu
Möhrensaamenpulver . 20 Gran,
mache ein Pulver daraus, und 4 dergleichen. Alle Morgen eines zu nehmen mit häufigem Möhrenwurzelaufguß mit Hönig versüßt, und in kühler Luft spazieren zu gehen.

Nro. 581. Balsamische, reinigende Arzneymilch in innerlichen Geschwüren.

R. Kopaybalsam mit Zucker
abgerieben . . . . . . 20 Gran,
mische unter mehrerem Reiben dazu
frische gute Milch . . 1/2 Seidel,
Selterwasser (Billiner) . 1 —
Alle Stund 4 Loth lau zu nehmen.

Schwarzer peruvianischer Balsam, indianischer Balsam.

Nro. 582. Erste Essenz vom peruvianischen Balsam mit Bibergeil.

R. peruvianischen Balsam . . 1 Qtl.
Bibergeilessenz . . . . 1 Loth,
laß

laß beyde im Marienbade eine Stunde stehen. 20 auch 30 Tropfen in einem angemessenen Tranke und Zucker zu nehmen

Nro. 583. Zwote Essenz vom peruvianischen Balsam, die sehr gut ist in der Schwäche, Traurigkeit, Nachlassung der Sinne.

R. peruvianischen Balsam . . 1 Qtl.
des beßten Rosengeistes, so viel nöthig ist, den Balsam aufzulösen, und daß nach den Regeln eine Essenz daraus wird. Zweymal des Tages 20 Tropfen in gutem Wein zu nehmen.

Nro. 584. Sehr wohlriechender Geist vom peruvianischen Balsam, vortreflich in der Schwäche der Nerven.

R. peruvianischen Balsam,
Weinsteinsalz, von jedem gleiche Theile, mische beyde in einem gläsernen Mörser genau, schütte sie in einen gläsernen Kolben, und gieß dazu
des beßten Rosengeistes . 3 Theile, ziehe den Geist gehörig im Sandbade über einen gläsernen Helm ab, und behalte den Geist auf.

Nro. 585. Sehr wohlriechender, herz- nervenstärkender Syrop.

R. Zimmetsyrop . . . . . . 4 Loth,
des Nro. 584. beschriebenen
Geistes . . . . 2 Qtl.
Alle halbe Stunde einen kleinen Löffel voll zu nehmen.

Nro. 586. Oder

R. Trockner Rosen Syrop . . 4 Loth,
peruvianischen Balsamgeist
Nro. 584. . . . . 2 Qtl.

mische sie recht gut. Alle Stund, oder halbe Stund einen kleinen Löffel voll zu nehmen, je nachdem es nöthig scheint

Nro. 587. Hofmanns Bisam und Amberessenz mit peruvianischem Balsamgeiste.

R. gereinigte graue Amber . 1 Qtl.
des beßten Bisams . . 10 Gran,
peruvianischen Balsamgeist, so viel nöthig ist, damit der Amber und Bisam aufgelöst werden. Wie viel von dieser Essenz zu nehmen, ist nach Verschiedenheit der Krankheit und des Kranken selbst erst zu bestimmen.

Nro. 588. Harntreibendes, nervenstärkendes abgezogenes Wasser in langwierigen Uibeln vom Scharbock, und in der Schwäche der Nerven.

R. peruvianischen Balsam, so viel beliebt,
Brunnenwasser, so viel nöthig ist; ziehe es aus der Brennblase über den Helm ab, und behalte das abgezogene Wasser in der Apothecke auf.

Nro. 589. Balsamische, harntreibende Pillen im Tripper.

R. peruvianischen Balsam . . 1 Qtl.
Klettenwurzelpulver, so viel nöthig ist,

Pillen

Pillen daraus zu machen, jede zu 2 Gran. Alle drey Stund 2 zu nehmen, und Klettenwurzaufguß mit Hönig darauf zu trinken.

Nro. 590. Balsamisch reinigende Latwerge in der Eiterung der Lunge.

R. peruvianischen Balsam . . 1 Qtl.
Meerzwiebelhönig . . . 3 —
mische beyde genau; setze hinzu
fein pulverisirte Myrhen . 2 —
Hollersalsen . . . . . . 4 Loth,
mache eine Latwerge daraus. Alle zwo Stund ein halb Quintel zu nehmen, und ein gelind wundheilenden Absud von Wegerig mit Hönig versüßt darauf zu trinken.

Nro. 590. a. Eine andere balsamische Latwerge.

R. Schaafgarbenextrakt . . 3 Qtl.
peruvianischen Balsam . . 1 —
Eyerdotter, so viel als genug ist,
abgeschäumtes Hönig . . 6 Loth,
mische es.

Nro. 591. Balsamische Mixtur in innerlichen Geschwüren.

R. peruvianischen Balsam . . 1 Qtl.
Rosenzucker . . . . . . 1 Loth,
arabischen Gummi gestossenen 1 Qtl.
mische alles genau; setze hinzu
Ehrenpreissyrop . . . . 2 Loth,
und reibe nach und nach darunter

rother Kornblumen Wasser
abgezogenes . . . 1 großes Sdl.
Alle Stund zween Löffel voll zu nehmen.

Nro. 591. a. Balsamische Brustmixtur.

R. frisches Mandeloel . . . 2 Loth,
Hirschhorngeist . . . . . 20 Trpf.
Pfeffermünzwasser,
Brunnenwasser, jedes . 5 Loth,
balsamischen Syrop . . 2 Loth,
mische alles wohl.

Nro. 592. Krampfstillende Tropfen in krampfhaften Krankheiten ohne Fieber.

R. peruvianischen Balsam . 1/2 Qtl.
Kampfer . . . . 10 Gran,
Hofmannischen Geist . . 1 Loth,
Dreymal des Tages 30 Tropfen in einem Glase guten Wein zu nehmen; in hartnäckigen Krankheiten auch mehr.

Nro. 593. Balsamische, reinigende, die Eiterung befördernde flüßige Arzney zum Einspritzen.

R. peruvianischen Balsam . 2 Qtl.
Honig . . . . 2 Loth,
mische beyde gut untereinander; gieß dazu
Seifenlauge . . . . . 16 Loth.
Spritze dreymal des Tages das Geschwür ein, und suche das Eingespritzte eine Zeit lang in dem Geschwüre zu erhalten; wenn es gereiniget ist, verbinde es wieder. Anstatt der Lauge könnte man auch Gerstenabsud nehmen.

Nro. 594. Balsamische, zertheilende, nervenstärkende Salbe in der kalten Geschwulste des Bauches.

R. peruvianischen Balsam . . 2 Qtl.
Meerzwiebelhönig . . . 2 Loth,
menge beydes gut untereinander, und setze hinzu
Kampferoel . . . . . . 2 Loth,
mache eine Salbe daraus, den Bauch warm damit einzuschmieren.

Nro. 595. Balsamischer Umschlag, Quetschungen zu zertheilen, die Schmerzen verletzter Flächsen und Nerven zu stillen.

R. peruvianischen Balsam . . 1 Qtl.
oder so viel nöthig ist. Auf Leder zu streichen, und warm aufzulegen.

Tolutanischer Balsam.

Nro. 596. Balsamische Essenz in langwierigen Krankheiten von Schwäche der Nerven.

R. Tolutanischen Balsam . . 1/2 Qtl.
Weingeist mit Weinsteinsalz von
allem Wasser befreyt . . 2 Loth,
mache nach den Regeln eine Essenz daraus. Dreymal des Tages 20 Tropfen im guten Wein zu nehmen. Uibrigens wird der tolutanische Balsam wie der peruvianische verschrieben.

Opobalsam.

Nro. 597. Erste wohlriechende, nervenstärkende Essenz.

R. Opobalsam . . . . . . 20 Gran,
peruvianischen Balsamgeist
Nro. 584. . . . . 1 Loth,
mache nach den Regeln eine Essenz daraus. Dreymal des Tages 20 Tropfen im guten Wein zu nehmen.

Nro. 598. Zwote zusammengesetzte Essenz, eine sehr gute augenblickliche Erquickung in der Schwäche der Kräfte.

R. Opobalsam . . . . . . 1 Qtl.
gereinigten grauen Amber 1/2 —
des beßten Bisams . . 10 Gran,
Zibeth mit Zucker abgerieben 3 —
Zimmetoel abgezogenes mit
Zucker abgerieben . . 5 Tropf.
peruvianischen Balsamgeist, so viel nöthig ist, alles aufzulösen, damit nach gehörigen Regeln eine Essenz daraus wird. Zur Erquickung 15 Tropfen dreymal des Tages zu nehmen.

Nro. 599. Balsamische, harntreibende, zerschneidende Milch in schleimichten Krankheiten der Urinwegen.

R. Opobalsam . . . . . 1 Qtl.
Weinsteinsalz . . . . . 1/2 —
frisch gepreßtes süß Mandeloel . . . . 1 1/2 —
reibe alles gut im Mörser ab; und unter selben gieb hinzu

zweyer=

zweyerley Wurzelsyrop . . 2 Loth,
dann, um eine Milch zu machen, gieß nach und nach hinzu Petersillwasser abgezogenes 1 Seidel. Alle zwo Stund zween Löffel voll zu nehmen.

Nro. 600. Reinigende Brustlatwerge in schleimichten Krankheiten der Brust.

R. Opobalsam . . . . 1 Qtl.
des reinsten Hönigs . . 6 Loth,
mache eine Latwerge daraus. Alle drey Stund einen kleinen Kaffeelöffel voll zu nehmen.

Nro. 601. Magenpulver in der Schwäche des Magens von einer kalten Ursache.

R. vom weissesten Zucker . . 1 Qtl.
Opobalsam . . . . . . 4 Tropf.
menge es zusammen wie Oelzucker; dann gieb hinzu
Aronwurzelpulver . . 15 Gran,
mache ein Pulver daraus, und 2 dergleichen. Alle Morgen eines zu nehmen.

Nro. 602. Balsamische Salbe für gefrorne Glieder und Hautkrankheiten.

R. frisches Mandeloel . . . . 2 Qtl.
Opobalsam . . . . 1 —
mische und reibe alles gut untereinander; dann gieß nach und nach hinzu
Rosenwasser abgezogenes, so viel nöthig,
daß alles gleich gemischt, und weiß wird. Die leidenden Theile damit einzuschmieren.

Palmoel.

Nro. 603. Erwärmende, zertheilende Salbe in der englischen Krankheit, Lähmung, kalten Geschwülsten.

R. Palmoel . . . . 2 Loth,
Kopaybalsam . . . . . . 1 Qtl.
Lorberoel gepreßtes . . 1 Loth,
mache eine Salbe daraus. Den Rückgrad, die Lähmen, oder andere leidende Theile damit einzuschmieren.

Flüßiger Storax.

Nro. 604. Aufweckende, reizende Pillen in Nachlassung der Sinne.

R. Storax . . . . 1 Qtl.
Safranextrakt . . . . 20 Gran,
flüßigen Storax, so viel nöthig ist;
mische alles genauest, mache Pillen daraus, jede zu 2 Gran. Alle drey Stund 2 zu nehmen.

Nro. 605. Andere der Fäulniß widerstehende im Brande.

R. Chinarindenpulver . . . 2 Qtl.
Kampfer . . . . 20 Gran,
mische beyde genau; setze hinzu
flüßigen Storax, so viel nöthig ist;
mache Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Alle drey Stund 3 zu nehmen.

Nro. 606. Oder

R. flüßigen Storax . . . 1 1/2 Qt.
China-

Chinarindenpulver, so viel nöthig ist, Pillen daraus zu machen, jede zu 3 Gran. Alle Stund 3 zu nehmen.

Nro. 607. Andere zum Rauchen.

R. flüßigen Storax . . . . 1 Loth,
Rosenholzpulver, so viel nöthig ist, Pillen, oder Kügelchen daraus zu machen, jedes zu 20 Gran. Giebs zum Rauchen.

Terpentin.

Nro. 608. Balsamische, wundheilende Pillen in innerlichen Geschwüren.

R. reinen Terpentin . . . . 1 Qtl.
Süßholzpulver, so viel nöthig ist, Pillen, jede von 2 Gran, zu machen. Alle vier Stund 2 zu nehmen, mit einem Aufguß von Cichorienwurzeln mit Hönig versüßt.

Nro. 609. Andere reizende, harntreibende in anfangender Wassersucht.

R. reinen Terpentin . . . 1 1/2 Qtl.
Enzianwurzelpulver, so viel nöthig ist, Pillen daraus zu machen, jede zu 2 Gran. Alle drey Stund 5 zu nehmen.

Nro. 610. Harntreibendes Pulver.

R. weissen Zucker . . . 15 Gran,
Terpentinoel abgezogenes 2 Tropf.
reinen Salniter,
präparirten Weinstein, jedes 20 Grn.

mache ein Pulver daraus. Morgens in einer Schaale Thee zu nehmen.

Nro. 611. Balsamische, wundheilende Latwerge.

R.	reinen Terpentin . .	1 1/2 Qtl.
	Hyssopsyrop	2 Loth,

menge beyde sehr genau untereinander; setze dazu

rother Rosen Konserve mit Vitriolgeiste	1 Loth,
armenischen Bolus fein gerieben	2 Q.

mache eine Latwerge. Alle Stund einen kleinen Kaffeelöffel voll zu nehmen.

Nro. 612. Balsamische Milch, innerliche Geschwüre zu reinigen.

R.	venetianischen Terpentin .	1 Qtl.
	arabischen Gummischleim mit rothem Kornblumenwasser ausgezogen	3 Qtl.
	Hönig	2 Loth,

reibe alles in einem Mörser gut ab; dann gieß nach und nach hinzu

heydnisch Wundkrautaufguß	1 groß Seidel,

daß eine Milch wird. Schaalenweis zu nehmen.

Nro. 613. Eine andere im nämlichen Falle.

R.	venetianischen Terpentin .	1 Qtl.
	Rosenhönig	1 Loth,
	venetianische Seife . . .	1/2 Qtl.

reibe alles gut ab; dann mache mit

Ehrenpreißaufguß . . .	1 Seidel

eine Milch. Schaalenweis zu nehmen.

Nro. 614. Balsamische, schmerzstillende Klystier bey dem Abweichen in der aufs äußerste gekommenen Schwindsucht.

R. Terpentin mit Eyerdotter
abgerieben . . . . 2 Loth,
Laudanum . . . . . . 8 Gran,
Kühemilch . . . . 40 Loth,

alles wohl gemischt, theile es in 4 Theile. Eines nach dem andern warm zu geben.

Nro. 615. Eine andere in nämlichen Fällen.

R. Terpentin . . . . 2 Qtl.
Eyerdotter einen,

mische und reibe beyde wohl untereinander; setze hinzu
Theriak des Andromachus 1 Loth,
süsse Milch . . . . . . 12 —

Warm zu geben.

Nro. 616. Krampfstillende, heilende Salbe in Verletzungen der Nerven und Sehnen.

R. Terpentinoel abgezogenes 20 Gran,
peruvianischen Balsam . . 1 Qtl.
Muskatnußoel gepreßtes . 2 —

mache eine Salbe. Einen genugsamen Theil davon etwas warm auf den verletzten Theil zu schmieren.

Nro. 617. Digestivpflaster.

R. reinen Terpentin . . . . . 1 Loth,
Kolophonie fein gepulvert . 2 Qtl.

laß beyde über gelinden Feuer schmelzen, und mache ein Pflaster daraus.

Nro. 618. Quecksilberpflaster.

R. Quecksilber . . . . 2 Qtl.
Terpentin, so viel nöthig ist, damit durch anhaltendes Reiben im steinernen Mörser das Quecksilber aufgelöst werde; dann laß in einem andern Geschirre über dem Feuer zergehen;
einfaches Schleimpflaster . 3 Loth,
mische es wohl mit dem vor abgeriebenen Quecksilber zu einem Pflaster.

Nro. 619. Pulver, den Beinfraß zu verhüten.

R. Kolophonie fein gepulvert . 3 Qtl.
Auf das blosse Bein, so viel nöthig ist, zu streuen, und so oft es nothwendig ist, zu wiederholen, daß das Bein vor der Luft ganz bedeckt ist.

Nro. 620. Balsamische Pillen aus Terpentin allein gemacht.

R. flüßigen Terpentin . . . . 1 Qtl.
gekochten — so viel nöthig ist, Pillen daraus zu machen, jede zu 2 Gran. Giebs.

Tannenharz.

Nro. 621. Balsamischer, reizender Absud im zähen Scharbock, Gliedersucht.

R. Tannenharzpulver . . . . 1 Loth,
Salmiak . . . . 1 Qtl.
durchgeseigtes Donauwasser, so viel nöthig ist; siede alles eine halbe Stunde, daß dann durchgesiegener ein großes Seidel übrig bleibe; setze

hinzu

hinzu fünferley auflösender Wurzel
Syrop . . . . 4 Loth.
Schaalenweis zu nehmen.

Nro. 622. Balsamische, trocknende Milch in einer hartnäckigen schleimichten Husten, auch in der Husten der Lungensüchtigen.

R. Tannenharzpulver . . . 1 Loth,
Flußwasser reines . . . . 1 Sdl.
schütte es beständig von einem Glase ins andere, und mache so eine Milch daraus; setze hinzu
weissen Mohnsyrop . . . 2 Loth,
Alle 4 Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 623. Auf eine andere Weise im nämlichen Falle.

R. Tannenharz . . . . . . 1 Loth,
arabischen Gummi . . . 2 Qtl.
reibe beyde im Mörser, und setze nach und nach hinzu
Hyssopwasser . . . . 1 Sdl.
und mache eine Milch daraus. Wie die vorige zu nehmen.

Flüßiges Pech, Ther.

Nro. 624. Blutreinigendes, die unmerkliche Ausdünstung vermehrendes Pech- oder Therwasser in hartnäckigen Hautkrankheiten, Aussatz, Lustseuche.

R. flüßiges norwegisches Pech,
oder Ther . . . . 1 Pfund,
reines Wasser . . . . 1/2 Maaß,

in

in einem weiten Geschirre mit einem eisernen Löffel oder Stock 3 oder 4 Minuten umzurühren, hernach zween Tage stehen lassen, um zu setzen. Seige das Wasser dreymal durch, dann giebs zum Gebrauche. Alle zwo Stund 6 Loth zu nehmen.

Der es gewohnt ist, kann morgens ein halbes oder ganzes Seidel, und noch mehr nehmen.

Vierte

Vierte Abtheilung
erweichender Mittel.

Eibisch.

Nro. 625. Erweichender, schlappmachender Absud in der Trockenheit hitziger Krankheiten, und Spannung der Entzündungsfieber.

R. Eibischwurzen . . . . 3 Loth,
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem durchgesiegenen Reste von einer halben Maaß setze bey
reinen Salniter . . . . . 1 Qtl.
Ribiselsyrop . . . . 4 Loth,
Alle Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 626. Ein anderer mehr schlapp- schlüpfrigmachender Absud in der Harnwinde von einer Schärfe, Steinschmerzen, in den Nieren.

R. Pappelblätter eine halbe Hand voll,
Eibischwurzen . . . . 4 Loth,
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dann vom Feuer weggesetzt gieb hinzu
rothe Kornblumen eine 1/2 Hd. voll,
laß sie noch eine Viertelstunde warm stehen; dem Durchgesiegenen von einer halben Maaß setze hinzu

Bocks-

Bockshörnelsyrop . . . 4 Loth,
Alle Stund eine Schaale warm zu nehmen.

Nro. 627. Milderndes, stärkendes Augenwasser in einer scharfen, wässerichten Entzündung der Augen.

R. Eibischwurzenabsud . . 1/2 Seidel,
arabischen Gummischleim mit
Kornblumenwasser ausgezogen 2 Q.
präparirte Tutie . . . . 1 —

Von dem warm gemachten Wasser werden einige Tropfen in das Aug gelassen, und eingetünkte Tüchel auf das Aug gelegt.

Nro. 628. Mildernde, zugleich stärkende Klystier in der Ruhr und Abhäutung der Gedärme v. ausgeführtem natürlichen Schleim.

R. Eibischwurzen . . . . . 2 Loth,
Chinarinden . . . . . . 3 Qtl.

koche sie im genugsamen Wasser eine halbe Stunde; das Durchgesiegene von 1 Seidel theile in 2 Klystier.

Nro. 629. Breyumschlag, eine Entzündung in Eiterung zu bringen.

R. Pappelblätter . . eine Hand voll,
Eibischwurzen . . . . . 2 Loth,

koche sie im genugsamen Wasser bis zur Dicke eines Breys, schlage ihn durch ein Haarsieb; setze hinzu
Leinsaamenmehl, so viel nöthig ist, warm aufzulegen. Andere dergleichen Mittel sind im chirurgischen Theile zu sehen.

Nro. 630.

Nro. 630. Einwickelnder, verdickernder Schleck in einer trocknen scharfen Husten.

R. Eibischsyrop . . . . . . 2 Loth;
arabischen Gummischleim . 1 —
süß Mandeloel . . . . . 3 —
mische alles. Aus einem am Ende etwas gequetschten Süßholzstengel zu schlecken.

Nro. 631. Der nämliche mehr schmerzstillende Schleck.

R. Eibischsyrop,
Bockshörnelsyrop mit Safran,
frisch gepreßtes Süßmandeloel
. . . . jedes 2 Loth.
Wie den vorigen zu brauchen.

Nro. 632. Erweichende Salbe für zu steife Gelenke.

R. Eibischschleim . . . . . . 2 Loth;
— Salben . . . . . 4 —
erweiche den steifen Theil gut mit einem Dunstbade, dann schmiere ihn fleißig ein.

Nro. 633. Eibischzeltel im scharfen Husten.

R. Eibischwurzen weisse . . . 8 Loth,
koche sie im genugsamen Wasser zu einem dünnen Schleime, seige ihn durch; in selbem koche ferners
Zucker weissen,
des ausgesuchten arabischen
Gummi, jedes . . . . . 2 Pfund.
Sobald sich beyde aufgelöst, seige sie durch, und

fahre

fahre mit gelinden Abdünsten fort, bis es dick zu werden anfängt; dann gieb hinzu

das weisse von 4 Eyern,

welches vorher wohl zu einem Schaum abzuschlagen, und Pomeranzenblüthewasser . 8 Loth, erhalte alles über gelinden Feuer, und beständig fleissigen Umrühren so lang, bis die Masse nicht mehr an die Finger klebt. Nimm sie dann aus dem Geschirre, und mache nach Belieben damit. So viel, als beliebt, in Mund zu nehmen, zergehen zu lassen, und hinunter zu schlucken.

Hanf.

Nro. 634. Mildernde, einwickelnde, schmerzstillende Milch im Harnzwang, Tripper, scharfen Husten.

R. Hanfsaamen . . . . . . 3 Qtl.
süsse Mandel . . . . . . 1 —

mache ein Seidel Milch daraus; dem Durchgesiegenen setze bey

reinen Salniter . . . . . 1 Qtl.
weissen Mohnsyrop . . . 2 Loth.

Schaalenweis zu nehmen.

Wachs.

Nro. 635. Erweichende, verdickernde, gelind balsamische Latwerge in der Abhäutung der Gedärme von einer Schärfe nach ausgeführtem natürlichen Schleime.

R. gelbes Wachs . . . . . . 1 Qtl.
arabisches Gummipulver . 2 —

mische, und reibe es mit wenig Wasser ab; zuletzt setze hinzu

peruvianischen Balsam . 25 Trpf.
weissen Zucker gepulverten 1/2 Qtl.
Eibischsyrop . . . . . . 2 Loth,

mische, und reibe alles noch einmal ab. Auf dreymal zu nehmen. Man könnte auch, wenn es erfoderlich wäre, als ein stärkendes Mittel

Hönig ähnlichen Quittensyrop 2 Loth,

anstatt des Eibischsyrops nehmen.

Nro. 636. Versüssender, einwickelnder Teig aus Wachs zu abgeschälten Theilen.

R. gelbes Wachs . . . . 2 Loth,

löse es bey gelindem Feuer im Brandwein auf, seige denselben durch, und ziehe den Geist von dem Wachs ab. Das Zurückgebliebene heißt Wachsbutter; setze demselben bey

arabisches Gummipulver, so viel nöthig

ist, einen Teig zu machen.

Nro. 637. Oder in einer schmerzhaften Ruhr nach ausgeführtem natürlichem Schleime

R. des vorigen Teigs,
vom trocknen Rosen Syrop, jedes 2 L.
Sydenhams flüßiges Laudan 30 Tpf.

reibe alles gut im Mörser untereinander; setze nach und nach dazu

erweichenden, oder
Gerstenabsud . . . . . 1 Seidel.

Alle Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 638. Eine Schminksalbe gleich einer Pomade, das Gesicht zu verschönern, die Hände damit zu waschen, auch nützlich für schmerzhafte, abgeschälte Theile.

R. weisses Wachs,
schön weissen Wallrath, oder
Spermazet, jedes . . . 1/2 Qtl.
süsses Mandeloel . . . 2 Loth,
Opobalsam . . . . . . 15 Trpf.

laß alles in einem erdenen Geschirre zergehen; dann schütte dasselbe in einen marmornen Mörser, und rühre mit einer hölzernen Spatel so lang, bis es kalt; dann reibe nach und nach darunter

Pomeranzenblüthwasser . 6 Qtl.

Giebs zum Gebrauche Zu anderm Gebrauche kann man andere Mittel dazu setzen, nämlich um auszutrocknen, Bleyweis, um zu stärken, Mastix.

Nro. 639. Eine andere Salbe für die schmerzhafte goldene Ader, Ritzen des Mundes, (aufgesprungene Lefzen,) der Brustwarzen, der Finger.

R. weisses Wachs . . . 1 1/2 Qtl.
Wachsbutter sieh 636. . . 1 —
weisses Wachsoel . . 2 1/2 —
Wasser, so viel nöthig ist, eine Salbe zu machen.

Nro. 640. Eine andere, die Hände schön zu erhalten.

R. des weissesten Wachs . . 3 Loth,
süsses Mandeloel . . . 9 —

zer-

zerflossenes Weinsteinsalz . 10 Trpf.
laß alles zerfließen; dann reibe dazu
Kampferoel . . . . . . 2 Qtl.
feste Ambereſſenz . . . . 1/2 Qtl.
wenn alles kalt, mische darunter
wohlriechenden Wassers . 8 Loth,
giebs zum Gebrauche. Die Amberessenz könnte man auch weglassen.

Bockshorn- Griechischheusaamen, Fenugräk.

Nro. 641. Klystier für den Zwang.

R. Bockshornsaamen . . . 2 Loth,
Mohnköpfe . . . . . 2 Stücke,
koche sie in genugsamer Milch eine Viertelstunde; dann setze den Absud vom Feuer, und gieb dazu
Chamilnblumen,
rothe Kornblumen, jedes 1/2 Hd. voll,
laß sie noch ein wenig warm stehen, seige den Rest durch auf 1 Seidel, und theile ihn in 2 Klystiere.

Nro. 642. Erweichender, schmerzstillender Umschlag für entzündete Theile, für die entzündete goldene Ader.

R. den vom vorigen Absud zurückgebliebenen Saamen, schlage durch ein Sieb, und setze hinzu
Leinsaamenmehl, so viel nöthig ist zu einem Umschlage.

Nro. 643. Oder

R. Bockshornsaamenmehl,
Leinsaamenmehl, jedes . . 2 Loth,
rothe Kornblumen,
Chamiln — jedes 1 Hd. voll,

koche sie in genugsamer Milch zu einem Umschlage; setze hinzu

Safran . . . . 1/2 Qtl.

brauche ihn dann.

Leinsaamen.

Nro. 644. Einwickelnde, austrocknende Salbe für abgehäutete entzündete Theile.

R. Leinsaamen . . . . . . 2 Loth,

ziehe mit rothem Kornblumenwasser den Schleim aus; dem setze bey

arabisches Gummipulver . 1 Qtl.
Tutiesalbe . . . . 1 Loth,

mische, und giebs zum Gebrauche.

Nro. 645. Eine andere erweichende, schlappmachende in der Steife der Glieder.

R. Leinoel frisches . . . . . 2 Loth;
Pappelsalbe . . . . 3 —

mische es zum Gebrauche.

Nro. 646. Klystier für den Zwang, und den natürlichen Schleim zu ersetzen.

R. Leinsaamen . . . . . . 2 Qtl.
Mohnkopf 1

koche

koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem durchgesiegenen Reste von einem halben Seidel setze bey

Eyerdotter . . . . . einen halben.

Nro. 647. Ein anders in Kolik und Nierenschmerzen.

R. Pappelkraut . . . 1/2 Hd. voll,
rothe Kornblumen . . . 3 Qtl.
Leinsaamen . . . . 2 —

koche sie in genugsamer Milch eine Viertelstunde, seige den Rest durch auf ein Seidel, und gieb hinzu

Leinoel . . . . 2 Loth,

theile es in zwo Klystiere. In einem Tage zu geben.

Nro. 648. Erweichender, schmerzstillender Umschlag in Nierenentzündung.

R. Leinsaamenmehl . . . 1 Pfund,

koche es in genugsamer Milch, und mach mit genugsamen Hanfblätterpulver einen Umschlag daraus, warm auf die Lenden zu legen.

Nro. 649. Ein anderer erweichender, erschlappender Hausumschlag bey einem eingeschlossenen Bruche.

R. Leinfäden, oder Flachs, oder Werch, zerstossen koche sie in genugsamer Milch, und mache durch Hinzusetzung von

Leinsaamenmehl . . . . 2 Loth

einen Umschlag daraus, lege ihn warm auf, und das wiederhole öfters.

Nro. 650. Oelichter, schmerzstillender Trank in der Darmgicht, Nierenkolik, Steinschmerzen, scharfen Husten ohne Auswurf, und hitzigem Fieber.

R. frisch gepreßtes Leinoel 8. 10. od. 12 L.
Bockshörnelsyrop . 2. 3. oder 4 —
Auf einmal zu nehmen.

Binglkraut.

Nro. 651. Erweichende, gelind abführende Klystier bey hartem Stuhlgange und verhärteten Koth.

R. Binglkraut . . . . . 1 Hand voll,
Eibischwurzen . . . . . . 1 Loth,
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde, seige den Rest durch auf 1 Seidel; gieb hinzu
Binglkrauthönig . . . . . 4 Loth,
theile es in zwo Klystiere.

Nro. 652. Eine andere gelind eröffnende, verdünnernde Klystier, vor oder bey Anfalle des Hüftwehes zu geben.

R. Binglkraut,
Pappel — jedes . . 1 Hand voll,
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde, seige den Rest durch auf 1 Seidel; dann gieb hinzu
Salniter . . . . 2 Qtl.
Binglkrauthönig . . . . . 2 Loth
zu geben. In der Frühe kann man auch eine stärkere anwenden, oder ein abführendes Mittel.

Nro. 653. Auflösender Absud in Verstopfungen der Eingeweide, und der Mutter.

R. Binglkraut . . . 1 Hand voll,
Kerbelkraut . . . 1/2 — —
koche es in genugsamen Molken eine Viertelstunde; seige den Rest durch auf ein Seidel; setze hinzu
Beyfußsyrop . . . . . . 2 Loth,
Alle zwo Stund eine Schaale warm zu nehmen.

Tag- und Nachtkraut, Glaskraut.

Nro. 654. Auflösender, eröffnender, gelinde harntreibender Absud bey Verstopfungen, Hautkrankheiten, Podagra.

R. Glaskraut . . . . . 2 Händ voll,
koche es in genugsamen Molken; zuletzt gieb dazu
Fenchelwurzen . . . . . 1 Loth,
laß sie noch eine Viertelstunde warm stehen; drücke den Rest durch auf ein großes Seidel; setze dazu
reinen Salniter . . . . 1 1/2 Qtl.
Hollersalsen . . . . . . 3 Loth,
Alle Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 655. Saft, den Nierensand, Stein zu treiben, nachdem man die Wege zuvor genugsam erschlappet.

R. frisches Glaskraut, so viel nöthig ist, drücke 12 Loth Saft daraus, reinige selben gehörig, und gieb dazu
blättrigtes Weinsteinsalz 1 1/2 Qtl.
Ribiselsyrop . . . . . . 3 Loth.
Auf zweymal zu nehmen.

Nro. 656. Oder

R. frisches Glaskraut, so viel nöthig ist;
Aseln lebendige . . . . . hundert,
drücke 8 Loth Saft daraus; dem setze bey
Oesterreichergebirgwein . 16 Loth,
süssen Vitriolgeist . . . . . 1 Qtl.
Alle Stund zween Löffel voll zu nehmen.

Himmelbrand, Wullkraut, Königskerze.

Nro. 657. Einwickelnder, schmerzstillender Absud in der Ruhr.

R. Himmelbrandblätter . 1 Hand voll,
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; zu Ende des Kochens gieb hinzu
Himmelbrandblüthe . . . 2 Qtl.
seige den Rest durch auf ein großes Seidel; dem setze bey balsamischen Syrop . . . . 1 Loth.
Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 658. Umschlag, die schmerzhafte goldene Ader zu lindern.

R. das Kraut und Blüthe von vorigem Absud zu einem Brey gemacht; setze hinzu Leinsaamenmehl . . . . . 2 Loth,
Leinoel . . . . 1 —
mische, und schlage es warm über.

Nro. 658. a.

R. Wullkrautsalbe . . . . . 2 Loth,
Kampfer, den man in einer hinlänglichen Menge Leinoel aufgelöst hat, 10 Gran,
reines Opiumpulver . . 15 —
mische es.

Fünfte Abtheilung zusammenziehender Mittel.

Früchte.

Deutsche Schlehen.

Nro. 659. Absud in der Ruhr, und andern Krankheiten dieser Theile von einer Schlappheit.

R. deutsche Schlehen . . . 2 Loth,
rothe Rosenblüthe . . . 1 —

koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; seige den Rest durch auf 1 großes Seidel; setze hinzu
trockner Rosen Syrop . . 3 Loth,
Schaalenweis zu nehmen.

Nro. 660. Ein anderer Absud in ebendenselben Krankheiten, die von der Galle entstanden sind.

R. deutsche Schlehen . . . 1 Loth,
zeitige Ribisel . . . . 2 —

koche sie im genugsamen Wasser durch eine Viertelstunde; den Rest seige durch auf 1 Seidel; setze hinzu
Ribiselsyrop . . . . . 3 Loth.
Wie das vorige zu nehmen.

Nro. 661. Ein anderer Fieber vertreibender im viertägigen Fieber.

R. deutsche Schlehenwurzel . 2 Loth, koche sie eine Stunde im genugsamen Wasser; seige den Rest auf eine halbe Maaß durch; dann gieb hinzu
Heidelbeersyrop . . . . . 3 Loth.
Zur Zeit, wenn kein Fieberanfall da ist, alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 662. Mundwasser für lockere Zähne.

R. deutsche Schlehenblätter
— — von jedem 1 Loth,
koche sie eine Viertelstunde im Wein; dem Durchgesiegenen von einem Seidel gieb hinzu
geistige Gummilaktinktur . 1 Loth,
Granatäpfelsyrop . . . . 2 —
drey- oder viermal den Mund damit auszuwaschen. Dieses Wasser ist auch gut in dem wässerichten Halswehe, wenn die Gummilaktinktur ausgelassen, und anstatt dem Granatäpfelsyrop, Rosenhönig 2 Loth genommen werden.

Nro. 663. Stärkende, schmerzlindernde Tinktur in Steinschmerzen ohne Fieber.

R. deutscher Schlehen Wurzelrinde
geschnittene . . . . . . 1 Loth,
Opium . . . . 2 Gran,
Brandwein, so viel nöthig ist; ziehe eine Tinktur daraus. Zweymal des Tages ein Löffel voll zu nehmen.

Nro. 664. Stärkende Pillen in Schlappheit der ersten Wegen.

℞. deutschen Schlehensaft verdickten 2 Q.
Myrhenpulver . . . . . . 1 —
Kopaybalsam, so viel nöthig ist; mache Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Alle Stund 2 zu nehmen.

Nro. 665. Abführender Aufguß für zärtere Personen.

℞. deutsche Schlehenblüthe . 3 Qtl.
gieß darauf genugsame Molken; laß sie einige Stunden stehen; dem Durchgesiegenen von 6 Loth setze bey
deutscher Schlehenblüthe Syrop 1 L.
Auf ein- oder zweymal zu nehmen.

Weinschädling, Ziserl.

Nro. 666. Gewöhnlicher Trank in faulen Fiebern, und faulem Durchfalle.

℞. Weinschädling . . . . 2 Loth,
Gersten . . . . 1 —
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem Durchgesiegenen von 2 Seideln setze bey
gereinigten Weinschädlingsaft,
Weinschädlingsyrop, jedes 6 Loth.
Giebs zum Gebrauche.

Nro. 667. Ein anderer einfacher Trank.

℞. Weinschädlingsaft . . . 8 Loth,
— Syrop . . . 6 —

Brunn-

Brunnwasser . . . 1 1/2 Seidel.
Mische, und giebs zum Gebrauche.

Nro. 668. Ein Trank für Wassersüchtige, das Wasser aus dem Körper zu bringen.

R. mittere grüne Weinschädlingrinden etwas zerstossen . . . . 3 Qtl.
gieß darauf geringen Wein, und laß sie eine halbe Stunde warm stehen; dem Durchgesiegenen und Gepreßten zu 8 Loth setze bey
zerflossenes blättrigtes Weinsteinsalz . . . . 1 Qtl.
fünferley auflösender Wurzelsyrop 2 L.
Auf einmal zu nehmen.

Nro. 669. Eröffnend- auflösender Absud in der Gelbsucht, und Verstopfungen der Eingeweide.

R. der innern gelben Weinschädling Rinde . . . . 2 Loth,
Oliven ohne Kern,
Kappern, von jedem . . . 1 Loth,
koche sie in genugsamen Molken eine Viertelstunde; dem Durchgesiegenen und Ausgepreßten von einem großen Seidel setze hinzu
blättrigtes Weinsteinsalz . 2 Qtl.
fünferley auflösender Wurzelsyrop 4 L.
Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 670. Zelteln, den Durst zu stillen in Fiebern, und in der Wassersucht.

R. Weinschädlingzelteln . . 2 Loth.
Oefters eines in Mund zu nehmen, und das Zerflossene hinunter zu schlucken.

Nro.

Kornelkirschen, Diendeln.

Nro. 671. Gewöhnlicher, stärkender Trank in der Ruhr wegen Schlappheit, nach vorher genommenem Abführungsmittel.

R. Kornelkirschen . . . . . . 2 Loth,
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem Durchgesiegenen von einem großen Seidel setze bey Granatäpfelsyrop . . . . . 2 Loth.
Nach Belieben zu nehmen.

Nro. 672. Ein Eingemachtes im nämlichen Falle.

R. durchgedrucktes Kornelkirschenmark,
flüßige Quittenlatwerge, jedes 1 Loth,
gelbes von Pomeranzenschalen
geschnittenes . . . . . . 2 Qtl.
Heydelbeersyrop . . . . . 2 Loth.
4mal des Tages einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Hagebutten, wilde Rosen, Hetschepetsch.

Nro. 673. Stärkende, der Fäulniß widerstehende Latwerge im gallichten Durchfalle, wenn man zuvor gebrannte Rhabarbara genommen.

R. Hetschepetschsalsen . . . 4 Loth,
Citronenmarkkonserve . . 1 —
Weinschädlingsyrop, so viel nöthig ist,
eine flüßige Latwerge zu machen. Davon alle zwo Stund ein Löffel voll zu nehmen.

Nro. 674. Eine andere balsamische verdickende Latwerge in der Abzehrung.

R. Hetschepetschsalsen . . . . 4 Loth,
Huflattigextrakt . . . . . 2 —
Heydnischwundkrautextrakt 2 Qtl.
Safranextrakt . . . . . 1/2 —
peruvianischen Balsam mit
Eyerdotter abgerieben . 1 1/2 —
trockner Rosen Syrop, so viel nöthig ist zu einer Latwerge. Davon viermal des Tages einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Eiche.

Nro. 675. Umschlagbad, schlappe Theile zu stärken.

R. Eichenblätter . . . . . 1 Hd. voll,
— Rinden . . . . . 2 Loth,
zerschnitten und zerstossen koche sie im genugsamen Wasser eine halbe Stunde; das Durchgesiegene von einem Seidel gieb zum Gebrauche. Den schlappen Theil öfters darein zu tunken, oder mit dem Absud zu bähen. Man kann auch denselben mit Brandwein etwas verstärken. Zum Baden muß eine grössere Menge verschrieben werden.

Nro. 676. Ein anderer zu kalten Geschwülster.

R. Eichenrinden . . . . . . 4 Loth,
— Asche . . . . 1 —
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; das Durchgesiegene von einer halben Maaß gieb zum Gebrauche.

Nro. 677.

Nro. 677. Pulver im Durchfalle, und Schlappheit der Gedärme, nach vorher genommener geröster Rhabarbara.

R. Eichelschalenpulver . . 15 Gran,
Myrtenbaumbeerpulver 10 —
mische sie zu einem Pulver, und mache vier dergleichen. Täglich zween zu nehmen.

Nro. 678. Saft im Blutharnen von Schlappheit.

R. ausfließenden Saft von einem angohrten Eichenbaum . . 1/2 Sdl.
trockner Rosen Syrop . . 2 Loth.
Drey- oder viermal des Tages 2 Loth zu nehmen.

Mespeln, Aesperling.

Nro. 679. Stärkende Latwerge in zu häufigen Durchfällen, deren Ursache Schlappheit ist, nach vorausgeschicktem Abführungsmittel.

R. unzeitiger Mespeln Muß (Pulpa) 6 L.
Vitriolelixier . . . . . . 2 Qtl.
Pomeranzenschalensyrop . . 2 Loth.
Dreymal des Tages einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Myrobolanen.

Nro. 680. Stärkender Absud im Vorfalle des Mastdarms für Knaben.

R. Belliriſche Myrobolanen,
rothe Rosen, von jedem . . 2 Qtl.

koche

koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; den Rest seige durch auf 10 Loth; gieb hinzu

trockner Rosen Syrop . . 2 Loth.

Oefters des Tages ein Löffel voll zu nehmen. Andere Formeln von Myrobolanen sieh unter den abführenden Mitteln.

Myrtenbaum.

Nro. 681. Pillen bey dem weissen Fluße, und der Bleichsucht.

℞. Myrtenbaumbeerpulver . 2 Qtl.
Myrhen,
Schirlings Extrakt, jedes . 1 Qtl.
zerflossenes Weinsteinsalz, so viel nöthig ist; mache Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Drey- auch viermal des Tages 3 Pillen zu nehmen.

Nro. 682. Ein Pulver im nämlichen Falle.

℞. Myrtenbaumblätterpulver,
— — Beere —
venetianischen Borax, jedes 12 Gran, mische sie zu einem Pulver; mache 6 dergleichen. Täglich zwey zu nehmen.

Nro. 683. Stärkender Umschlag in der Schlappheit nach verriebenem Gelenke, auch um fliessende Kopfgeschwüre zu trocknen, wenn zuvor geschehen ist, was nöthig war.

℞. Chinarinde . . . . 1 Loth,
Myrtenbaumbeere . . . 2 —

koche

koche sie eine Viertelstunde im genugsamen Wasser; das Durchgesiegene von einem großen Seidel gieb, damit Tücher eingedunkt aufgelegt werden.

Granatäpfel.

Nro. 684. Gewöhnlicher Trank im gallichten Durchfalle und Ruhr, nach vorausgeschicktem Abführungsmittel.

R. säuerlicht süssen Granatäpfelsaft 12 L.
Molken . . . . 1 Seidel,
Vitriolgeist . . . . . . 20 Tropf.
Granatäpfelsyrop . . . . 2 Loth.

Nach Belieben zu nehmen.

Nro. 685. Ein anderer ähnlicher Trank im faulen Fieber.

R. Rockenbrod . . . . . 4 Loth,
koche es im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem durchgesiegenen Reste von 2 Seidel setze bey
säuerlicht süssen Granatäpfelsaft 6 L.
Vitriolgeist . . . . . . 1/2 Qtl.
Ribiselsyrop . . . . . . 2 Loth,
mische sie. Schaalenweis zu nehmen.

Vogelbeere.

Nro. 686. Stärkende Latwerge in der Schlappheit der Gedärme.

R. unzeitige Vogelbeere . . 6 Loth,
koche sie im genugsamen Wasser zur Weiche; schlage

sie alsdann durch ein Sieb; das Erhaltene dünste zur Dicke eines Mußes ab; dem setze bey

Zimmetpulver . . . . . 2 Qtl.
Muskatnußpulver . . . 1 —
Heydelbeersyrop . . . . 1 Loth.

Mische alles zu einer Latwerge. Davon 4mal des Tages einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Kräuter und Wurzel.

Wasserlilge, Wasserschwertel, falscher rother Kalmus, gelbe Teichlilie.

Nro. 687. Arzneywein im schlappen Scharbock.

R. Wasserschwertelwurzen . 2 Loth,
Kren,
Myrtenbaumbeere, jedes . 2 Qtl.

Zusammgeschnittener und zerstossen gieß darauf ein Seidel rothen Wein, laß sie 5 Stund stehen; seige den Rest durch Neigen des Geschirres ab. Drey- auch viermal des Tages 4 Loth zu nehmen.

Sinnau, Frauenmantel, Löwenfuß.

Nro. 688. Wundheilender, reinigender, stärkender Absud in Lungengeschwüren.

R. Sinnaukraut . . . . 1 Hd. voll,
Heydnisch Wundkraut 1/2 Hd. voll;

koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem

dem Durchgesiegenen von einem großen Seidel gieb hinzu balsamischen Syrop . . . 2 Loth. Viermal des Tages eine Schaale zu nehmen.

Natterwurz.

Nro. 689. Mundwasser für wankende Zähne, und den wässerichten Zufluß zum Zahnfleische zu hindern.

R. Natterwurz . . . . . . 1 Loth,
rothe Rosenblumen . 1/2 Hd. voll,

beyde geschnittener koche eine kurze Zeit im rothen Wein, seige den Rest auf anderthalb Seidel durch; setze bey Salniter . . . . 1 Qtl.
geistige Gummilaktinktur . 2 Loth,
Granatäpfelsyrop . . . . . 2 —

Mische, und giebs zum Gebrauche.

Nro. 690. Ein anders im schlappen Scharbock.

R. Natterwurz . . . . . . 2 Loth,
Wasserschwertelwurz . . . 1 —

koche sie im genugsamen rothen Wein eine Viertelstunde; zuletzt gieb hinzu
Kreen geschabenen . . . . 2 Qtl.

laß sie im zugedeckten Geschirre an warmen Ort etwas stehen; dem zurückgebliebenen Reste von zweyen Seideln setze bey
Löffelkrautgeist . . . . . 2 Loth,
Syrop wider den Scharbock
(scelotyrbicus) . . . . . 4 Loth.

Gemischter wie voriges zu brauchen.

Nro. 691. Stärkender, zusammen ziehender, trocknender Umschlag zu nassen Geschwüren.

R. Natterwurz . . . . . . 2 Loth,
Myrtenbaumbeere . . . 1 —
koche sie im genugsam gestagelten Wasser eine Viertelstunde; dem Durchgesiegenen von einem großen Seidel setze bey
Kalchwasser . . . . . . 8 Loth.
Oefters das Geschwür auszuwaschen, und zu bähen.

Nro. 692. Stärkendes Pulver im Durchfalle nach vorhergenommenem Abführungsmittel.

R. Natterwurzpulver,
Myrtenbaumbeerpulver, jedes 12 Gr.
mische sie zu einem Pulver; mache 6 dergleichen. Zweymal des Tages eines zu nehmen. Mit Hetschepetschensalsen, oder einem Syrop, oder Balsam könnte man einen Bissen machen.

Nro. 693. Pillen im nämlichen Falle.

R. Natterwurzenextrakt,
Wermuth — jedes 1/2 Qtl.
peruvianischen Balsam, so viel nöthig ist, Pillen zu machen, jede zu 3 Gran. Dreymal des Tages vier zu nehmen.

Frauenhaar.

Nro. 694. Stärkender Absud in schleimichten Brustkrankheiten, Husten ꝛc.

R. Frauenhaar . . . . . . 1 Loth,
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde;
dem

dem durchgesiegenen Reste von einem Seidel setze bey
Frauenhaarsyrop . . . . 3 Loth,
Giebs gemischter zum Gebrauche.

Milzkraut.

Nro. 695. Schier spezifische Spezies zum Thee, den Sand in den Nieren aus dem Körper zu bringen.

R. Milzkraut . . . . . . 1 Hd. voll,
rothe Kornblumen . . 1/2 Hd. voll,

zusammgeschnitten gieb sie als Spezies zum Thee. Zwey oder drey Quintel in einer etwas großen Theekanne anzugießen, und zu trinken.

Mauerraute.

Nro. 696. Bruststärkender Meth, den wässerichten Zusammenfluß auf der Brust zu hindern.

R. Mauerraute,
Frauenhaar, jedes . . 1 Hd. voll,
Hyssopkrautspitzel . . 1/2 — —
Jungfernhönig . . . . 4 Loth,
Wasser warmes . . . 1/2 Maaß,

laß alles 6 Stund in warmer Asche stehen. Von dem Durchgesiegenen viermal des Tages eine Schaale zu nehmen.

Hirschzunge.

Nro. 697. Stärkender Aufguß in der englischen Krankheit.

R. Hirschzungkraut,
Mauerrautenkraut, von jedem 2 Qtl.

Hönig . . . . 2 Loth,
koche sie eine Viertelstunde im genugsamen Wasser; seige, und kläre den Rest zu 20 Loth; setze hinzu

Zimmetsyrop . . . . . . 1 Loth.

Alle Stund eine halbe oder ganze Kaffeeschaale zu nehmen, und zu wiederholen.

Roßschwanz, Zinnkraut, Kazenwadl.

Nro. 698. Stärkendes Gurgelwasser im wässerichten Halswehe.

R. Roßschwanzkraut . . . 1 Loth,
rothe Rosenblumen . . . 3 Qtl.

koche sie eine Viertelstunde im genugsamen Wasser; den Rest seige durch auf ein großes Seidel; setze hinzu

Polychrestsalz . . . . . 1 1/2 Qtl.
Rosenhönig . . . . . . 3 Loth.

Zwey- dreymal, auch öfters des Tages warm zu brauchen.

Nro. 699. Zusammenziehender Absud im Blutharnen, Blutspeyen.

R. Roßschwanzkraut . . . . 1 Loth,
koche es im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; zuletzt gieb hinzu

rothe Kornblumen . 1/2 Hd. voll,

laß sie etwas stehen; dem Durchgesiegenen auf ein Seidel setze bey

Mohnsaftsyrop . . . . . 2 Loth,

Alle Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 700. Saft, wenn in der Bauch- oder Brusthöhle eine Schlagader reißt, oder in einem andern Blutsturze.

R. frisches Roßschwanzkraut, so viel nöthig ist, 10 Loth Saft daraus zu machen; dem setze bey Bockshörnelsyrop . . . 2 Loth. Anfangs alle Viertelstunde einen Löffel voll zu nehmen; hernach alle Stund, und noch seltener, nachdem es nöthig ist.

Ruhrkraut.

Nro. 701. Reinigender, stärkender Absud zu Lungengeschwüren.

R. Ruhrkraut . . . . . 1 Loth; koche es im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; den Rest seige auf ein Seidel durch; setze hinzu Rosenhönig . . . . . . 2 Loth. Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Ephen.

Nro. 702. Wundheilender, der Fäulniß widerstehender, stärkender Umschlag, oder Absud zum Einspritzen, die Geschwüre, unreine Fontenelle, oder ein bösartiges Nasengeschwür zu reinigen.

R. Epheukraut . . . . . 1 Hd. voll, Osterluzeywurzel runde geschnittene . . . . . . 2 Qtl. koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde;

 dem

dem durchgesiegenen Reste von einem großen Seidel
setze bey Salmiak . . . . 1 Qtl.
Rosenhönig . . . . . . 3 Loth.
Mische, und giebs zum Gebrauche.

Nro. 703. Innerliche Geschwüre heilender, reinigender, stärkender Absud.

R. Epheu,
Ruhrkraut, jedes . . 1/2 Hd. voll,
koche beyde im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem durchgesiegenen Reste von einem Seidel
setze bey Jungfernhönig . . . . 2 Loth.
Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 704. Berühmtes Pulver in der Abzehrung der Kinder, in Milch, Koch, oder in was andern zu nehmen.

R. Epheukrautpulver . . . 1 Loth,
Rosenzucker . . . . . . 2 Qtl.
mische sie zu einem Pulver. Davon zwey- auch dreymal des Tages einen Messerspitz voll zu nehmen.

Nro. 705. Küchlein, Zeltel im nämlichen Falle, wenn das Kind das Pulver nicht nimmt.

R. Epheukrautpulver . . . 1 Loth,
gepulverten Zucker . . . 12 —
Tragantgummischleim mit Rosenwasser ausgezogen, so viel nöthig ist;
mache Küchlein daraus, jedes zu 10 Gran. Zwey, auch drey des Tages zu nehmen.

Nro. 706. Zucker im nämlichen Falle.

R. Epheukrautpulver . . . 1 Loth,
rother Rosenblumen Pulver 2 Qtl.
weissen Zucker im Rosenwasser
aufgelößt, und so lang wieder ein=
gekocht, bis er spinnt, . 1/2 Pfund.

Mache nach den Regeln Tabeln daraus. Nach Belieben zu nehmen.

Grindwurz, Mengelwurz.

Nro. 707. Absud für die Kräze, und das Podagra zu verhüten.

R. Grindwurzelkraut . . . 2 Loth,
koche es eine Viertelstunde im genugsamen Wasser; vom Feuer weggesetzt gieb hinzu
Hollerblüthe,
Himmelbrandblüthe, jedes 1/2 Hd. voll,
laß sie noch eine Zeit warm stehen; dem durchgesiegenen Reste von einem Seidel setze bey
fünferley auflösender Wurzel
Syrop . . . . 2 Loth.
Alle zwo Stund eine Schaale warm zu nehmen, und zu wiederholen.

Nro. 708. Ein anderer Absud, naße Geschwüre damit zu waschen, oder zu bähen.

R. Grindwurzel . . . . . 2 Loth,
Myrtenbaumbeere gestossene 1 —
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; das Durchgesiegene von 1 Seidel gieb zum Gebrauche.

Nro. 709. Arzneybier im Scharbock und seinem Anhange.

℞. Wassergrindwurzkraut 2 Hd. voll,
Bachbungen,
Erdrauch,
Brunnenkrese, jedes . 1 Hand voll,
Kreen geschabenen . . . 4 Loth,

schneide, und mische alles; hänge sie in ein Säckchen genäht in ein Fäßchen frisches ungegohrnes Bier mit 12 Maaß, damit selbes nach der Gährung zum gewöhnlichen Tranke kann genommen werden.

Nro. 710. Stärkendes, schmerzstillendes Pulver im schmerzhaften Bauchfluße.

℞. Grindwurzsaamenpulver 20 Gran,
Opium den 3ten Theil eines Gran,

mische sie zu einem Pulver; mache vier dergleichen. Täglich zwey zu nehmen.

Nro. 711. Ein Trank im nämlichen Falle.

℞. Grindwurzsaamenpulver 1/2 Qtl.
rother Kornblumen Wasser
abgezogenes . . . . . . 6 Loth,
Bockshörnelsyrop . . . . 2 —

Auf einmal zu nehmen, und zu wiederholen.

Weiderich.

Nro. 712. Einwickelnde, stärkende Klystier im Durchfalle, Ruhr, nach vorhergegangenem Abführungsmittel.

℞. Weiderichkraut . . . . . 2 Loth,

Roß=

Roßschwanzkraut . . . 2 Qtl.

koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; seige den Rest durch auf 1 Seidel, theile es in zwo Klystiere; oder wenn es nöthig scheint, setze dazu

Leinoel mit Eyerdotter abgerieben 2 L.

Fünffingerkraut.

Nro. 713. Stärkendes Pulver im Durchfalle, Ruhr, nach vorgenommenem Abführungsmittel.

R. Fünffingerkrautwurzelpulver 15 Gr.
arabisches Gummipulver . 5 —

mische sie auf einmal, und gieb 6 dergleichen Pulver. Täglich zwey oder drey zu nehmen.

Nro. 714. Latwerge im nämlichen Falle.

R. Fünffingerkrautwurzelpulver 2 Qtl.
Myrtenbaumbeerpulver 1 1/2 —
Sydenhams flüßiges Laudan 30 Trpf.
rother Rosen Konserve vitriolisirte 1 L.
Heydelbeersyrop . . . . 2 Loth,

mische alles. Dreymal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen. Eben diese Latwerge könnte man auch nehmen in zuhäufigem Monatfluße, wenn dessen Ursache Schlappheit ist.

Nro. 715. Stärkender Saft im weissen Fluße.

R. Fünffingerkraut frisches, so viel nöthig,
Bachbungen frische . . . 2 Loth,
rothe Rosenblumen . . . 1 —

presse daraus 12 Loth Saft; dem setze bey

balsa-

balsamischen Syrop . . . 2 Loth,
Alle zwo Stund 2 Loth in einer Suppe, oder eisenhältigem Gesundbrunnen zu nehmen.

Wegerich, Wegbreit.

Nro. 716. Stärkender Arzneywein im weissen Fluße.

R. Wegerich . . . . . 1 Hd. voll,
Myrtenbaumbeere zerstossene 1 Loth,
Eisenfeill reine . . . . . 2 Qtl.
Oesterreichergebirgwein 1 groß Sdl.
laß alles 12 Stund in warmen Orte stehen. Von dem Durchgesiegenen alle 3 Stund 2 Loth zu nehmen.

Nro. 717. Wundheilender, stärkender Trank in der Lungensucht.

R. Wegerichsaft frisch gepreßten 1 Loth,
Myrhenmilch . . . . . . 2 Qtl.
balsamischen Syrop . . . 3 —
Auf einmal, und dieß 14 Tage lang täglich zu nehmen, oder statt diesen folgende

Nro. 718. Latwerge.

R. frische, junge Wegerichblätter 1/2 H. v.
Ephenblätter frische . . . . 2 Qtl.
mache nach der Kunst mit genugsamen Zucker eine Konserve; setze hinzu
Myrhenextrakt wässerichtes 3 Qtl.
balsamischen Syrop . . . 2 Loth.
Dreymal des Tages einer welschen Nuß groß zu nehmen, und Ehrenpreißthee darauf zu trinken.

Nro. 719. Umschlag für den Wespenstich.

R. frische Wegerichblätter, so viel nöthig, stosse sie zusammen, und mache einen Umschlag; oder drücke den Saft daraus, tunke Tücher darein, und lege sie auf.

Rothe Bibernell, welsche Bibernell.

Nro. 720. Wundheilender, reinigender, stärkender Absud.

R. rothe Bibernell . . 1/2 Hd. voll, koche es im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem durchgesiegenen Reste von einem Seidel setze bey
balsamischen Syrop . . . 2 Loth.
Alle drey Stund eine Schaale zu nehmen.

Färberröthe.

Nro. 721. Pulver für Kinder in der englischen Krankheit.

R. färberröthe Wurzelpulver,
Pulver des weissesten Zuckers,
. . . . jedes 10 Gran,
mische sie zu einem Pulver, und mache 12 dergleichen. Täglich zwey in Milch, im Koch, oder Hönig zu nehmen.

Nro. 722. Oder

R. färberröthe Wurzelpulver 10 Gran,
Austerschalenpulver . . 5 —
Rosenzucker . . . . . . 15 —

mische sie zu einem Pulver; gieb 12 dergleichen. Täglich zwey zu nehmen.

Nro. 723. Das nämliche für einen Erwachsenen.

R. färberröthe Wurzelpulver,
Austerschalen —
Rosenzucker — jedes 20 Gr.

mische sie zu einem Pulver; gieb 15 dergleichen. Täglich 2 auch 3 zu nehmen, und fünferley auflösenden Wurzelaufguß oder Thee darauf zu trinken.

Nro. 724. Zucker für zärtliche Kinder, welche die englische Krankheit haben.

R. färberröthe Wurzelpulver,
Austerschalen,
des weissesten im Rosenwasser aufgelöst- und wieder bis zum Spinnen eingekochten Zuckers . 8 Loth,

mache daraus Tabeln, jede zu einem halben Quintel. Davon des Tages zwey, drey, viermal zu geben.

Sanikel.

Nro. 725. Stärkender Absud, nasse bösartige Geschwüre damit zu waschen.

R. Sanikelkraut . . . . . . 2 Loth,
Myrtenbaumbeere . . . 1 —

koche beyde im genugsamen Kalchwasser; dem zurückgebliebenen gesiegenen Reste von einem Seidel gieb zum Gebrauche.

Nro. 726. Stärkender, verdickender Absud im Blutspeyen.

R. Sanikelkraut . . . . . . 2 Loth,
Weiderich — . . . . 1 —

koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem durchgesiegenen Reste von einem Seidel setze bey
rothen Kornblumensyrop . 2 —
Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Tormentillwurzel, rothe Heilwurz.

Nro. 727. Mundwasser im Zahnschmerzen.

R. geschnitten und gestossene Tormentillwurzel . . . . . 1 Loth;

koche sie im genugsamen Eßig eine Viertelstunde; dem durchgesiegenen Reste von einem halben Seidel setze bey Opium . . . . 3 Gran.
Oesters davon warm im Munde zu behalten.

Nro. 728. Absud bey der Gefahr einer zu frühzeitigen Geburt, Durchfällen, Ruhren, wenn man andere nöthige Mittel zuvor angewendet.

R. Tormentillwurzel . . . . 2 Loth,
Zimmet . . . . 2 Qtl.

koche sie im genugsamen Wasser durch eine Viertelstunde; dem durchgesiegenen Reste von einem Seidel setze bey rothen Kornblumensyrop . 2 Loth.
Alle Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 729. Trocknender Absud, naße schmutzige Geschwüre damit zu waschen, auch wildes Fleisch zu vertreiben.

R. Sanikelkraut,
Tormentillwurzel,
Osterluzeywurzel runde, von jed. 1 L.
koche alles im genugsamen gestachelten Wasser eine Viertelstunde; dem durchgesiegenen Reste von anderthalb Seidel setze bey
Sublimatkalchwasser, oder
rothes — . . . . 2 Loth.
Giebs zum Gebrauche.

Sandbeere.

Nro. 730. Pulver im Harnblasensteine.

R. Sandbeerblätterpulver . 1/2 Qtl.
Giebs auf einmal, und 6 dergleichen, derer täglich zwey zu nehmen, und einen gelinden Absud von dieser Pflanze darauf zu trinken.

Nro. 731. Oder

R. Sandbeerblätterpulver . 1/2 Qtl.
reines Opium . . . . 1/2 Gran,
mische sie zu einem Pulver, und gieb 6 dergleichen. Des Tages zwey, auch mehrere zu nehmen.

Nro. 732. Absud im nämlichen Falle, auch wundheilend in Krankheiten der Urinwegen.

R. Sandbeerblätter . . 1/2 Hd. voll,
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem durchgesiegenen Reste von 1 Seidel setze bey
Bockshörnelsyrop . . . 2 Loth.
Giebs. Alle Stund eine Schaale zu nehmen.

Blüthe.

Granatblüthe.

Nro. 733. Stärkendes Gurgelwasser im wässerichten Halswehe.

R. Granatblüthe . . . . . . 2 Loth, koche sie eine Viertelstunde im genugsamen Wasser; dem Durchgesiegenen von anderthalb Seidel setze bey
Salmiak . . . . 1 Qtl.
Sauerhönig . . . . . . 2 Loth.
Oefters damit auszugurgeln.

Nro. 734. Ein zurücktreibendes, zertheilendes Gurgelwasser im Anfange des Entzündungshalswehe, auch im wässerichten Halswehe mit Hitze, Schmerzen.

R. Granatblüthe . . . . . . 2 Loth, koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; zu Ende des Kochens gieb hinzu
Holderblüthe . . . 1/2 Hd. voll, laß alles noch ein wenig warm stehen; dem Durchgesiegenen von anderthalb Seidel gieb hinzu
gereinigten Salniter . . 1 Qtl.
Kampfergeist . . . . . . 1 Loth, gemischter; giebs, öfters damit auszugurgeln.

Rothe Rosen.

Nro. 735. Stärkender, zusammziehender, herzstärkender Klaret oder Gewürzwein in faulen Krankheiten, mit Auflösung der Säfte verbunden, auch im Durchfalle.

R. rothe Rosenblumen . 1 1/2 Hd. voll, gieß darauf genugsam siedendes Wasser; laß sie im zugemachten Geschirre eine Viertelstunde stehen; zuletzt einmal aufsieden; dem Durchgesiegenen von 2 Seideln setze bey

Vitriolgeist . . . . . . 4 Tropf.
Ribiselsyrop . . . . . . 4 Loth,
Zucker, so viel zur Annehmlichkeit nöthig

ist. Gemischter giebs zum gewöhnlichen Trank.

Wenn eine Schwäche zugegen ist, und sonst kein Umstand hindert; so könnte man einige Loth Burgunderwein dazusetzen.

Nro. 736. Reinigende, stärkende, wundheilende Latwerge in innerlichen Geschwüren und Abzehrung.

R. rother Rosen Konserve . . 2 Qtl.
Wegerich — . . . 1 —
Tausendguldenkrautkonserve 1/2 —
Myrhenextrakt wässerichtes 1 —
trockner Rosen Syrop . . 2 Loth.

Zweymal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen, und eine Schaale des vorigen weniger sauer gemachten Klaret, oder einen Absud einer gelinden wundheilenden Pflanze darauf zu trinken.

Nro. 737

Nro. 737. Eine andere der Fäulniß widerstehende stärkende Latwerge im gallichten faulen Durchfalle und Ruhr, wenn zuvor das nöthige geschehen ist.

℞. rother Rosen Konserve vitriolisirte 2 Q.
Zitronenmark . . . . . 1 1/2 —
armenischen Bolus,
Tormentillwurzpulver, jedes . 1 —
Sydenhams flüßiges Laudan 30 Tpf.
Granatäpfelsaftsyrop . . 2 Loth,

mische alles. Alle zwo Stund einer welschen Nuß groß zu nehmen, und von dem Klaret Nro. 735. darauf zu trinken. Die Kräfte des Rosenesigs, Rosenhönigs, wie auch die herzstärkende Kraft des Rosenwassers wird in andern Kapiteln da und dort beschrieben.

Nro. 738. Ein Eingemachtes in der Abzehrung.

℞. rother Rosen Konserve vitriolisirte,
süsse Mandel abgeschälte, jedes 2 L.
Epheupulver,
Traubenkrautpulver, jedes 2 Qtl.
Rosenzucker . . . . . . 8 Loth,

schneide, mische alles; gieß dazu geklärten warmen Zucker, so viel nöthig ist, ein Eingemachtes in Tabelln daraus zu machen, jede 1 Qtl. schwer. Viermal des Tages eine zu nehmen.

Rinden.

Kappern.

Nro. 739. Eröffnender, stärkender Absud in der Milzsucht, den aufgelösten Unrath fortzutreiben.

R. Kappernrinde . . . . . 2 Loth;
— Blüthknospen (die bekannten Kappern in Kaufmannsgewölbern zu haben, sind noch geschlossene Blüthe) 1 L.
gieß darauf genugsam siedend Wasser; laß sie eine halbe Stunde stehen; dem Durchgesiegenen und Ausgepreßten von einem Seidel setze bey
fünferley auflösender Wurzelsyrop 2 L.
Alle Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 740. Saft im nämlichen Falle.

R. Kappernblütheknospen . . 4 Loth;
mache mit genugsamen Molken 10 Loth Saft daraus, reinige ihn, und setze selbem bey
säuerlicht süssen Granatäpfelsaft 10 L.
Alle zwo Stund 4 Loth zu nehmen, und Spaawasser darauf zu trinken.

Esche, Eschenbaum.

Dessen Rinde wird wie Kappernrinde verschrieben.

Nro. 741. Umschlag auf die Wunde, die ein wüthendes Thier einem gemacht.

R. Escheasche weisse,
Eßig, von jedem gleich viel, einen Umschlag zu machen.

Nro. 742. Geistiger, eröffnender, harntreibender Aufguß in der Wassersucht.

R. Kronawetgeist . . . . . 12 Loth,
Eschensaamen gestossenen . 3 Qtl.
laß sie im wohlvermachten Geschirre 4 Stund in warmer Asche stehen. Von dem Durchgesiegenen öfters ein Rosolieglasel zu nehmen.

Granatäpfelschale.

Nro. 743. Zusamnziehendes, stärkendes Pulver im Durchfalle und Ruhr wegen Schlappheit.

R. Granatäpfelrindepulver . 15 Gran,
Eschenrindepulver . . . . 5 —
mische, und giebs auf einmal; mache mehr dergleichen Pulver. Man kann auch ein halbes oder ganzes Quintel Oelzucker dazuthun.

Nro. 744. Mund- auch Gurgelwasser für wankende Zähne, das Fallen des Zäpfleins, und Schlappheit der Mandeln.

R. Granatäpfelrinde . . . 1 Loth,
Granatäpfelblüthe . 1/2 Hd. voll,
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde;

dem durchgesiegenen Reste von anderthalb Seidel setze bey Granatäpfelsaftsyrop . . 2 Loth. Oefters damit zu gurgeln.

Chinarinde.

Nro. 745. Pulver zu kalten, und nachlassenden Fiebern, wenn man zuvor das nöthige gethan hat, auch im bösartigen Petetschenfieber mit oder ohne Blutsturz.

R. der beßten Chinarinde Pulver 2 Loth, theile es in 12 Theile. Zur Zeit, da kein Fieberanfall da ist, alle zu nehmen.

Nro. 746. Ein anders angenehmers im nämlichen Falle.

R. Chinarindepulver . . . 2 Loth,
Fencheloel abgezogenes,
Aneisoel — jedes . 2 Trpf.
mische, und theile es in 12 Pulver. Wie vorige zu nehmen.

Nro. 747. Latwerge.

R. Chinarindepulver . . . 2 Loth,
Hofmannischen Geist . . 1/2 Qtl.
Zimmetsyrop, so viel nöthig ist zu einer Latwerge. An dem Tage, wo kein Fieber ist, zu nehmen.

Nro. 748. Arzneywein zum nämlichen Ziele.

R. Chinarinde . . . . . . 3 Loth,
Zimmetrinde . . . . . . 1 —

Burz

Burgunderwein . . . . 1 1/2 Sdl.
zerstosse beyde, und laß sie mit dem Wein 12 Stund in warmer Asche stehen; dem Durchgesiegenen setze bey Zimmetwasser mit wein abgezogenes . . . . . . 2 Loth,
An dem Tage, wo kein Fieber da ist, alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 749. Ein anderer im kalten Fieber, wo gerade der Monatfluß geht, da man China im Pulver nicht geben darf.

R. Chinarindepulver . . . . 5 Loth,
rothen Wein . . . . . 1 1/2 Sdl.
laß sie in einem nicht ganz gefüllten Glase auf warmer Asche 48 Stund stehen; rüttle das Glas dreymal des Tages wohl untereinander. Von dem durchgesiegenen kalten Reste nimm alle drey oder vier Stund 4 bis 6 Loth am guten Tage.

Nro. 750. Giftwiderstehende Tinktur in kalten schleichenden Nervenfiebern, meistens aber in faulen Pest- Petetschenfiebern gegen ihr Ende zu geben, wenn schon die Nachlassung nicht so augenscheinlich ist.

R. Chinarindepulver . . . . 1 Loth,
gelbes von Pomeranzenschalen 3 Q.
virginianische Schlangenwurzel 1 —
Oesterreichersafran . . . . 12 Gr.
Koccinel . . . . 7 —
Franzbrandwein (Weinlägerbrandwein) . . . . . . 10 Loth,
laß alles im wohlvermachten Geschirre eine Zeit im

warmen Orte stehen; von dem Durchgesiegenen nimm alle 4. 6. oder 8 Stund von einem Quintel bis zu einem halben Loth mit 10. 15. oder 20 Tropfen Vitriolelixier in einem abgezogenen Wasser, Suppe, Bier, oder leichten Wein.

Nro. 750. a. Absud wider den Brand.

R. Chinarinde grob gestossene . 2 Loth; koche sie im genugsamen Brunnenwasser eine halbe Stunde; dem Durchgesiegenen von 16 Loth setze bey
Sauerhönig . . . . . . 2 Loth.
Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 751. Klystier, zärtlichen Kindern in kalten Fiebern zu geben, die China nicht nehmen wollen.

R. gut gestossene Chinarinde . 2 Qtl.
. . . . oder 1 Loth,
koche es im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; gieb das Klystier auf 6 Loth. Wiederhole es weniger. auch zu 4 Loth.

Nro. 752. Ebendasselbe für einen Erwachsenen.

R. Chinarindepulver . 1 oder 2 Loth, koche es wie vor. Gieb die Klystier 10 bis 12 Loth stark; hernach weniger, oder mehr, wie es nöthig scheint. Man kann auch zu diesen Klystieren ein gelindes Oel nehmen, um den Leib nicht verstopft zu machen.

Nro. 753. Pulver im warmen, oder kalten Brande von einer innerlichen Ursache.

R. Chinarindepulver 1/2 od. ganzes Qtl.

mache vier dergleichen Pulver. Davon alle vier Stund eines zu nehmen.

Dieses Pulver ist auch oft gut befunden worden in der kupferartigen Röthe des Gesichtes.

Nro. 754. Ein stärkers im warmen Brande.

R. Chinarindepulver . . . 1/2 Qtl.
Kampfer . . . . 6 Gran,

mische sie zu einem Pulver; mache 4 dergleichen. Alle vier Stund eines zu nehmen.

Nro. 754. a. Zertheilendes, und der Fäulniß widerstehendes Pulver.

R. Chinarindepulver . . . 1/2 Qtl.
Kampfer . . . . 3 Gran,
goldfärbigen Spiesglasschwefel
der letzten Präzipitation . 2 Gran.

Mische alles zu einem Pulver.

Nro. 755. Ein Bissen im nämlichen Falle.

R. Weinrautenkonserve,
Chinarindepulver, jedes . 1/2 Qtl.
Kampfer . . . . 10 Gran,
Roßmarinhönig, so viel nöthig ist, einen

Bissen zu machen. Alle 4 Stund zu wiederholen.

Nro. 756. Ein Trunk im nämlichen Falle.

R. Chinarindepulver . . . 1/2 Qtl.
Giftwurzelsyrop . . . 1 Loth,
Theriakwasser . . . . 1 Qtl.
Vitriolelixier . . . . 10 Trpf.

guten Wein . . . . . 6 Loth.
Auf einmal zu nehmen, und alle 4 oder 6 Stund zu wiederholen.

Nro. 757. Umschlag im nämlichen Falle.

R. grob gestossene Chinarinde 2 Loth, koche sie im genugsamen Wein eine halbe Stunde; zu Ende setze hinzu
Lachenknoblauchkraut,
Weinrauten — jedes 1/2 Hd. voll,
dem durchgesiegenen und ausgepreßten Reste setze bey
Theriakwasser . . . . 4 Loth.
Tunke Tücher in dem warmen Absud ein, und lege sie auf den brandigen Theil.

Nro. 758. Ein anderer der Fäulniß widerstehender Umschlag.

R. Chinarindepulver . . . 1 Loth,
Salmiak . . . . 1 Qtl.
Weineßig . . . . . . 6 Loth.
Mische, reibe alles wohl untereinander zum Gebrauch.

Nro. 759. Ein anderer im Krebse.

R. grob gestossene Chinarinde 2 Loth, koche sie im genugsamen Wasser eine halbe Stunde; zuletzt gieb hinzu
Schierlingkraut . . . 1 Hd. voll,
laß sie noch eine Weile warm stehen. Das Durchgesiegene und Ausgepreßte gieb zum Gebrauche. Tücher in dem Absud einzutunken, und auf den Schaden zu legen.

Nro. 760. Latwerge für periodische zurückkehrende Schmerzen, Migraine, Krämpfe, Zuckungen.

R. Chinarindepulver . . . 2 Loth,
Weinrautenkonserve . . 1 —
harntreibendes Laudanum 1/2 Qtl.
Zimmetsyrop . . . . . . 2 Loth.

Alle drey Stund einer Muskatnuß groß zu nehmen, und einen angemessenen Aufguß, oder Absud darauf zu trinken.

Nro. 761. Arzneywein, den Anfall des Podagra zu verschieben.

R. Chinarindepulver . . . 2 Loth,
Wermuthkrautwispel,
Chamilnblüthe,
Holler — jedes . . 1/2 Hd. voll,
rothen Wein . . . . 1 1/2 Sdl.

laß alles durch 12 Stunden auf warmer Asche stehen. Von dem durchgesiegenen Reste alle Tage zwo Schaalen zu nehmen, und brauche ihn viele Wochen fort.

Nro. 762. Fieber vertreibende Milch in kalten Fiebern anstatt des Chinarindenabsuds.

R. Chinarindepulver . . . 1 Loth,
Badian . . . . 1 Qtl.

beutle sie mit genugsamen Wasser in einem Glase etliche Stunden untereinander; das Durchgesiegene von 2 Seideln gieb zum Gebrauche; oder setze bey

guten

guten Wein . . . . . . 4 Loth,
oder Hofmannischen Liquor . . 1 Qtl.
Giebs zum Gebrauche.

Nro. 763. Pulver in der Lungensucht.

R. Chinarindepulver . . . 15 Gran,
Epheublätterpulver . . 10 —
Safranpulver . . . . . 3 —

mische sie zu einem Pulver, und mache 6 dergleichen. Täglich zwey zu nehmen, und wenn es nöthig, zu wiederholen.

Nro. 764. Pillen wider die Mutteranfälle.

R. Chinarindepulver . . . . 2 Qtl.
Gummigalban . . . . . 1 —
stinkenden Asand . . . . . 1/2 —
Bibergeil . . . . 20 Gr.
peruvianischen Balsam, so viel nöthig

ist, Pillen zu machen, jede zu 3 Gran. Alle vier Stund drey zu nehmen, und früh Pyrmonterwasser zu trinken.

Nro. 765. Pillen zu Blutflüssen, und andern unmäßigen Ausleerungen.

R. Chinarindeextrakt . . . . 1 Qtl.
Alaunpulver mit Drachenblut 1/2 —
Opium . . . . 2 Gran,

mische alles aufs genauest, und mache mit
peruvianischem Balsam, so viel nöthig

ist, Pillen jede zu 3 Gran. Davon alle Stund, oder 3 Stund, wie es nöthig scheint, drey zu nehmen.

Nro. 766. Ein Pulver bey angeschwollenen schlappen Drüsen.

R. Chinarindepulver . . . 1/2 Qtl.
Sassafrasrindepulver . . 10 Gran,
Aronwurzelpulver . . . 5 —

mische sie zu einem Pulver, und gieb 6 dergleichen. Täglich zwey zu nehmen. Man kann auch 2 Gran versüßten Quecksilbersublimat dazu nehmen. Dieses Pulver ist auch gut im Augenwehe von angeschwollenen Glandeln.

Nro. 767. Eine Latwerge im nämlichen Falle.

R. Chinarindepulver . . . . 6 Qtl.
Sassafrasholzrindepulver . 2 —
fünferley auflösender Wurzel
Syrop, so viel nöthig ist zu einer Latwerge. Dreymal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen, und ein Glas von folgendem Aufguß darauf zu trinken.

R. der beßten Rhabarbara . 1 Loth,
rothe Rosen . . . . 1 1/2 Qtl.
florentinische Veigelwurz . 2 Loth,

schneide, stosse alles, und gieß darauf eine Maaß dünnes Bier. Nach Bericht zu nehmen. Dazu kann man die Drüsen mit der Kropfsalbe des Zacuts schmieren.

Nro. 768. Latwerge in bösartigen, halbbrandigen, oder Scharbocksgeschwüren.

R. Löffelkrautkonserve . . . 1 Loth,
Chinarindepulver . . . 3 Qtl.

Aron-

Aronwurzelpulver zusamm-
gesetztes . . . . 1 Qtl.
Löffelkrautsyrop, so viel nöthig ist zu einer Latwerge. Alle 4 Stund einer welschen Nuß groß zu nehmen, und Pyrmonterwasser darauf zu trinken.

Nro. 768. a. Saure Latwerge.

R. Chinarinde aufs feinste gestossen 2 L.
feuchte sie an mit Vitriolgeiste 3 Qtl.
gieb dazu abgeschäumten Hönig . . 8 Loth.
Mische alles wohl.

Simarube, großer Terpentinbaum.

Nro. 769. Absud in der Ruhr nach vorhergegangenem Abführungsmittel.

R. Simaruberindepulver . . 2 Qtl.
koche sie in 2 Seideln Wasser oder Bier auf den dritten Theil ein; zuletzt gieb hinzu
rothe Kornblumen . . 1/2 Hd. voll,
laß es noch etwas stehen; das Durchgesiegene theile in 4 Theile. Davon alle 3 Stund einen zu nehmen.

Nro. 770. Pulver im nämlichen Falle, in einer angewohnten Kolik, rohem Durchfalle, Leberfluß, nachdem andere nöthige Dinge schon geschehen sind.

R. Simaruberindepulver . 1 1/2 Qtl.
flüßiges Laudan (Sydenhams) 3 Tpf.
mische, und theile es in 6 Theile. Alle drey Stund einen zu nehmen.

Tama-

Tamarisken.

Nro. 771. Harntreibender, stärkender, wundheilender Aufguß in Krankheiten der Harnwege, und englischen Krankheit.

R. Tamariskenrinde . . . 1 Loth, gieß darauf genugsames Wasser; laß es etwas stehen, zuletzt einmal aufsieden; dem durchgesiegenen Reste von einem Seidel setze bey
balsamischen Syrop . . . 2 Loth.
Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Säfte.

Aegyptische Schlehen.

Nro. 772. Pillen im Durchfalle, Ruhr, rohem Durchfalle wegen Schlappheit, nachdem das nöthige schon gethan worden.

R. ägyptischen Schlehensaft . 1 Qtl.
mache Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Alle drey Stund eine, oder zwey zu nehmen.

Nro. 773. Mixtur im nämlichen Falle.

R. ägyptischen Schlehensaft 1 1/2 Qtl.
rother Kornblumen Wasser 10 Loth,
Granatäpfelsaftsyrop . . . 1 —
Alle Stund einen Löffel voll zu nehmen.

Kate-

Katechu.

Nro. 774. Tabeln bey Schlappheit des Zahnfleisches, und Anfressung vom Scharbock.

R. von Katechusaft gemachte Tabeln 1 Q. selbe den ganzen Tag im Munde zu behalten.

Nro. 775. Kügelchen zum nämlichen Ziele.

R. Katechu . . . . 2 Qtl.
weissen Zucker . . . . . 1 Loth,
Gummitragantschleim, so viel nöthig ist; mache Kügelchen daraus, jede zu einem halben Quintel. Beständig eines im Munde zu behalten.

Nro. 776. Andere stärkere zum nämlichen Ziele, den Hauch zu verbessern, wie auch die Katharflüsse zu hindern.

R. Katechu . . . . 1 1/2 Qtl.
Listwurzel- oder hypockisten Saft,
florentinisches Veigelwurzpulver,
. . . . jedes 1 Qtl.
Rosenzuckertabeln . . . . 2 Loth,
Gummitragantschleim, so viel nöthig ist, Zeltchen zu machen. Wie vorige zu brauchen.

Nro. 777. Andere, den Hauch noch mehr zu verbessern.

R. Katechu . . . . 2 Qtl.
florent. Veigelwurzpulver 1/2 Qtl.
graue Amber . . . . . . 5 Gran,
weissen Zucker . . . 2 bis 6 Loth,
Gummi-

Gummitragantschleim, so viel nöthig ist, Zeltchen zu machen. Der Gebrauch ist bekannt.

Nro. 778. Andere magenstärkende Kügelchen, so die Verdauung befördern, den Schleim zerschneiden.

R.	Katechu	2	Qtl.
	florent. Veigelwurzpulver	1	—
	Zimmetoel abgezogenes	8	Trpf.
	weissen Zucker	6	Loth,

Gummitragantschleim, so viel nöthig ist, Kügelchen zu machen.

Nro. 779. Gewöhnlicher Trank im Durchfalle, Ruhr von einer Schlappheit, auch im Gallfieber.

R.	Katechu	2	Qtl.
	Brunnenwasser	1 groß	Sdl.

Giebs zum Gebrauche.

Nro. 780. Ein Aufguß im nämlichen Falle.

R.	Katechu	2	Qtl.
	rothe Rosenblüthe	3	—

gieß darauf genugsam siedend Wasser; laß sie eine Stunde stehen; dem Durchgesiegenen von 2 Seideln setze bey Vitriolgeist, so viel nöthig ist zur angenehmen Säure;

Ribiselsyrop	4	Loth.

Giebs zum Gebrauche.

Nro. 781. Absud für katharröse Flüsse.

R.	Katechu	1	Loth,

koche es im genugsamen Wasser; zuletzt gieb hinzu
Salveyblätter . . . 1/2 Hd. voll;
laß alles noch eine Viertelstunde stehen; dem Durchgesiegenen von 2 Seideln setze bey
Bockshörnelsyrop . . . 4 Loth.
Alle Stunde eine Schaale warm zu nehmen.

Nro. 782. Ein anderer stärkender, fiebervertreibender Absud in kalten Fiebern mit einem Durchfalle.

R. Katechu,
Chinarindepulver, jedes . 1 Loth,
koche beyde eine halbe Stunde im genugsamen Wasser; dem Durchgesiegenen von einer halben Maaß setze bey Zimmettinktur . . . . 2 Loth,
Ribiselsyrop . . . . . . 4 —
Wie den vorigen zu nehmen.

Nro. 782. a. Doktor Allens Gurgelwasser wider den Mundschwamm.

R. Katechusaft . . . . . . 2 Qtl.
koche ihn im Kalchwasser . . . . . 1 Pfund,
der durchgesiegenen Flüßigkeit von 20 Loth setze bey
Bleyzucker . . . . . 20 Gran,
Rosenhönig . . . . 4 Loth.
Mische alles wohl.

Listwurzel-Hipozistensaft

wird wie Schlehen verschrieben.

Aus

Aus unreifen Trauben gepreßter Saft.

Nro. 783. Zusammenziehendes Mundwasser für naße Scharbocksgeschwüre des Mundes.

R. rothe Rosenblüthe,
Granatäpfel — jedes . 1 Loth,
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem Durchgesiegenen von einer halben Maaß setze bey
aus unreifen Trauben gepreßten
Saft . . . . 1 Loth,
Löffelkrautsyrop . . . . 4 —
Mische, und giebs zum Gebrauche.

Nro. 784. Oder im nämlichen Falle

R. rothen Wein . . . . . . 1 Sdl.
aus unreifen Trauben gepreßten
Saft . . . . 3 Qtl.
Giebs zum Mundwasser.

Drachenblut.

Nro. 785. Stärkendes, einwickelndes Pulver im Blutspeyen, Ruhr, abgeführtem natürlichen Schleime.

R. Drachenblut . . . . 20 Gran,
arabisches Gummipulver . 10 —
mische sie zu einem Pulver; mache 6 dergleichen. Des Tages zwey oder drey zu nehmen.

Nro. 786. Eine Latwerge im nämlichen Falle.

R. Drachenblut . . . . . . 1 Loth,
Agsteinkügelchen . . . 2 Qtl.

arabisch Gummipulver . . 1 Qtl.
Heydelbeersyrop . . . . 2 Loth,

Giebs gemischter. Alle zwo oder drey Stund einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Nro. 787. Tabeln zum nämlichen Gebrauche.

R. Drachenblut . . . . . 2 Qtl.
Hypozistensaft . . . . . 1/2 —
arabischen Gummi . . . 1 —

Gummitragantschleim, so viel nothwendig ist, Tabeln zu machen, jede 20 Gran schwer. Beständig eine im Munde zu behalten, und wenn sie zergangen, hinunter zu schlucken.

Nro. 788. Schleck für Kinder im nämlichen Falle.

R. Drachenblut . . . . . . 1 Qtl.
arabischen Gummi . . 1/2 —
Rosenzucker . . . . . 1 1/2 —

mache alles zu sehr feinem Pulver; mische dazu

Mohnsaftsyrop, so viel nöthig ist zu einem Schlecke.

Schwäm-

Schwämme — Moos.

Holder- Hollerschwamm.

Nro. 789. Absud im Anfange einer Augenentzündung als ein Augenumschlag, im wässerigen Halswehe als ein Gurgelwasser zu brauchen.

R. Hollerschwamm . . . . . 1 Loth, koche ihn im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; den durchgesiegenen Rest von einem Seidel gieb zum Gebrauche. Wenn es aber als Gurgelwasser gebraucht wird, setze dazu

Salmiak . . . . . . 1 Qtl.
Hönig . . . . 2 Loth.

Mische, und giebs.

Schwamm von Malta, oder scharlachrothe Hundsruthe.

Nro. 790. Pulver in Nasen- und allen Blutflüssen, Ruhr ꝛc. sehr dienlich.

R. Schwamm v. Malta gepulvert 1/2 Q. gieb es auf einmal, und vier dergleichen Pulver. Täglich zwey zu nehmen.

Nro. 791. Absud in der rothen Ruhr, auch in schlappen venerischen Geschwüren.

R. Schwamm von Malta 1/2 oder
. . . . ganzes Loth,

 koche

koche ihn im genugsamen rothen Wein eine Viertelstunde. Den durchgesiegenen Rest von einem Seidel gieb zum Gebrauche. In der rothen Ruhr setze hinzu rothen Kornblumensyrop . 4 Loth. Alle Stund oder zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 792. Syrop in der rothen Ruhr.

R. Granatäpfelsaftsyrop,
Mohnsaftsyrop, jedes . . 4 Loth,
Schwamm v. Malta gepulvert 2 Q.

Alles auf viermal. Alle 3 Stund einen Theil zu nehmen.

Nro. 793. Ein anderer in einer sehr schmerzhaften Ruhr mit Abschälung der Gedärme verbunden, wenn man zuvor das nöthige gethan hat.

R. arabischen Gummischleim mit rothem Kornblumenwasser ausgezogen 1 Lth.
rothen Kornblumensyrop . 3 —
Schwamm v. Malta gepulvert 1 Qtl.

Auf zweymal innerhalb 3 Stunden zu nehmen, und einen Klaret von rothen Rosenblumen darauf zu trinken.

Löwenfuß, Bärlapp, Erdschwefel.

Nro. 794. Pulver, auf naße Geschwüre, und aufgeriebene wunde Haut zu streuen.

R. Bärlappsaamen . . . . 1 Loth,
armenischen Bolus . . . 2 Qtl.

Gemischter giebs zum Gebrauche.

Hundsmoosflechte.

Nro. 795. Pulver in der Wasserscheu, und Hundswuth.

R. Hundsmoospulver . . . 80 Gran.
Auf einmal zu nehmen, und öfters zu wiederholen.

Nro. 796. Ein anders im nämlichen Falle.

R. Hundsmoospulver . . . 2 Qtl.
schwarzes Pfefferpulver eben so viel;
gemischter theile es in zween Theile. Früh einen, den andern abends in einem angemessenen Trank zu nehmen, und durch 10 Tage zu wiederholen.

Nro. 797. Oder

R. Hundsmoospulver . . . 1 Loth,
schwarzes Pfefferpulver . 2 Qtl.
mische, und theile es in 4 Pulver. Früh und abends eines zu nehmen, und wenn es nöthig, zu wiederholen. Aehnliche Formeln wider die Hundswuth sieh bey dem Kapitel vom Kampfer.

Baumlungenmoos.

Nro. 798. Stärkendes, verdickerndes Pulver in der Abzehrung, Husten, mit einem dünnen Auswurfe.

R. Baumlungenmoospulver,
Schwamm v. Malta — jed. 15 Gr.
Ephenblätter — 10 —
Gummi arabisch — 6 —

Oesterreichersafranpulver . 2 Gr.
mische alles zu einem Pulver, und gieb vier dergleichen. Zweymal des Tages eines zu nehmen.

Nro. 799. Ein Absud im nämlichen Falle.

R. Baumlungenmoos,
Schwamm von Malta, jedes 3 Qtl.
koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem Durchgesiegenen von einem Seidel setze bey
balsamischen Syrop . . . 2 Loth.
Alle Stunde drey Löffel voll zu nehmen.

Blutlungenmoos.

Nro. 800. Thee in der Abzehrung, beschwerlichem Husten.

R. Blutlungenmoos . . . . 1 Loth,
Schwamm von Malta . . 1 Qtl.
Safran . . . . 10 Gran.
Zerschneide alles, und giebs zum Thee. Was man mit 3 Fingern fassen kann, mit siedendem Wasser anzugießen, und mit Milch zu trinken.

Nro. 801. Absud im nämlichen Falle

R. Blutlungenmoos . . . . . 2 Qtl.
koche es in genugsamer Milch eine Viertelstunde. Das Durchgesiegene von einem Seidel auf einmal zu nehmen.

Nro. 802. Sulz im nämlichen Falle.

R. Blutlungenmoos,
Baum — —

Schwamm,

Schwamm von Malta, jedes 1 Loth, koche alles im genugsamen Wasser durch zwo Stund; das Durchgesiegene von einem Seidel koche weiter bis zur Dicke einer Sulz; der setze bey

Rosenzucker . . . . . . 2 Loth.

Des Tages drey- bis viermal ein halbes Quintel in 6 Loth warmer Milch zu nehmen.

Aus dem

Stein- oder Mineralreiche.

Versteinerungen.

Beinbruchstein

hat keinen gewissen Gebrauch.

E r d e n.

B o l u s.

Nro. 803. Milderndes Pulver im Durchfalle.

R.	armenischen Bolus . .	1/2 Qtl.
	Katechu	10 Gran,

mische sie zu einem Pulver, und mache 6 dergleichen. Zwey des Tages zu nehmen.

Nro. 804. Eine Latwerge im nämlichen Falle.

R.	armenischen Bolus	2 Loth,
	Drachenblut	1 —
	Katechu	2 Qtl.
	Sydenhams flüßiges Laudan	20 Trpf.
	Heydelbeersyrop	2 Loth,

oder so viel nöthig ist zu einer Latwerge. Drey- auch viermal des Tages einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Nro. 805.

Nro. 805. Eine Milch zum nämlichen Ziele.

R. armenischen Bolus,
Drachenblut, jedes . . . 1 Loth,
mache mit genugsamen Wasser durchs Reiben eine Milch, seige sie durch auf 1 Seidel, und setze bey
Vitriolgeist, so viel nöthig ist zur angenehmen Säure;
balsamischen Syrop . . . 2 Loth.
Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Kreide.

Nro. 806. Pulver bey vorhandener Säure im Magen.

R. Kreide,
Krebsaugen, jedes . . 15 Gran,
Aronwurzelpulver . . 5 —
mische sie auf einmal, und mache 6 dergleichen. Des Tages drey zu nehmen.

Nro. 807. Oder

R. Kreide . . . . 10 Gran,
Krebsaugen . . . . . 20 —
Zelteln aus Bisam u. Ambra 5 —
mische sie zu einem Pulver, und mache 6 dergleichen. Des Tages drey zu nehmen.

Erzmütter.

Alaun.

Nro. 808. Zurücktreibender Umschlag im Anfange einer Augenentzündung aus Schwäche.

R. Alaun . . . . 1 Qtl.
Eyweis,
Rosenwasser, so viel nöthig ist; schlage alles miteinander gut ab, und lege es zwischen zwey Tüchlein aufs Aug.

Nro. 808. a. Stärkendes Augenwasser.

R. Rosenwasser . . . . . . 8 Loth,
rohen Alaun . . . . . 40 Gr.
Mische es.

Nro. 809. Absud, faulende Geschwüre mit einem dünnen schlechten Eyter auszuwaschen.

R. Alaun,
Chinarinde, jedes . . . 1 Loth;
koche beyde im genugsamen rothen Wein eine Viertelstunde; den durchgesiegenen Rest von einem Seidel gieb zum Gebrauche: oder setze bey
Gummilaktinktur mit Alaun 2 Loth,
Rosenhönig . . . . . . 3 —

Nro. 810. Ein anderer, Geschwüre mit wildem Fleische auszuwaschen.

R. Alaun,
runde Osterluzeywurzel, jedes 1 Loth,

rothen Wein, so viel nöthig ist;
koche alles durch eine Viertelstunde im zugedeckten Geschirre: dem Durchgesiegenen von einem Seidel setze bey Sublimatkalchwasser . . 2 Loth. Die Geschwüre öfters damit auszuwaschen.

Nro. 811. Oder

R.	runde Osterluzeywurzel .	12 Loth,
	Alaunzucker	1 —

Wie das vorige zu machen, und zu brauchen. Man könnte auch mit naßgemachtem Alaunzucker das Fleisch tupfen.

Nro. 812. Gurgelwasser in schlappen Geschwüren des Schlundes, und wässerichtem Halswehe.

R.	rother Rosen Aufguß .	1 1/2 Sdl.
	Alaun	2 Qtl.
	Rosenhönig	2 Loth.

Gemischter giebs zum Gebrauche.

Mit Drachenblute präparirter Alaun des Mynsicht.

R.	gemeinen Alaun	4 Loth,
	fein gepulvertes Drachenblut	2 —

löse beye im genugsamen Kardusbenediktwasser auf; dann laß sie zu Kristalen anschießen. Man könnte sie auch in einem eisernen Löffel zergehen lassen, und dann Pillen daraus machen wie Helvetius.

Nro. 813. Pulver in Blutstürzungen, im Blutsturze aus der Gebärmutter.

R. Alaun mit Drachenblut 10. 15.
. . . . 20 oder 30 Gran,
Opium . . . . 1/2 —
mische sie zu einem Pulver, und mache vier dergleichen. Des Tages zwey, auch vier Pulver, wenn es nöthig ist, zu nehmen.

Nro. 814. Ein anders im weissen Fluße, Bleykolik.

R. Alaun mit Drachenblut . 15 Gran,
Myrtenbaumbeerpulver 20 —
Muskatblüthoel abgezogenes 2 Trpf.
mische sie zu einem Pulver, und mache 6 dergleichen. Des Tages zwey zu nehmen.

Nro. 815. Oder

R. Alaun mit Drachenblut . 15 Gran,
Brechweinstein . . . . 1/2 —
Auf einmal zu nehmen, und wenn es nöthig ist, zu wiederholen.

Nro. 816. Molken mit Alaun im Blutsturze der Gebärmutter, und Harnruhr.

R. Milch . . . . 1 Sdl.
Alaun . . . . 1 Loth,
koche sie, damit die Milch zu einer Molken zusammenlaufe; dem Durchgesiegenen setze bey
Gummilaktinktur geistige . 2 Loth,
Granatäpfelsaftsyrop . . 3 —

Nro. 817.

Nro. 817. Oder andere Molken.

R. Milch . . . . 1 groß Sdl.
Alaun . . . . 1 Loth,
koche beyde, bis die Milch gerinnet; wenn alles erkaltet, träufle hinzu
Vitriolgeist, so viel nöthig ist zur angenehmen Säure; dem Durchgesiegenen setze bey
Zimmettinktur . . . . 2 Loth,
Bockshörnelsyrop . . . 3 —
Alle halbe Stund, alle Stund, oder alle 2 Stund 1 Löffel voll zu nehmen, nachdem es nöthig ist.

Nro. 818. Das wilde Fleisch verzehrendes, zurücktreibendes Pulver.

R. gebrannten Alaun . . . 1 Qtl.
Euphorbium . . . . 1/2 —
mache ein Pulver daraus, welches auf das wilde Fleisch zu streuen, oder mit nassem Charpie aufzulegen.

Nro. 819. Alaunwasser mit Vitriolsäure, bewährte Arzney in kalten Fiebern des Kloßius.

R. gesättigte Alaunauflösung . 1 Sdl.
träufle unter beständigem Umrühren so lang Vitriolgeist hinzu, bis die Auflösung einen zusammenziehenden Geschmack bekömmt, oder bis sie so sauer ist, wie frisch gepreßter Lemonisaft. Sieh Kloßius Abhandlung von Blattern.

Vitriole.

Nro. 820. Wurmtreibende, die Schlappheit der Gedärme stärkende Mixtur für ein Kind.

R. Eisenvitriol gemachten . 5 Gran,
Lindenblüthewasser abgezogenes 12 L.
Zimmetsyrop . . . . 3 Qtl.

Von der Mischung dreymal des Tages, oder auch öfters ein Löffel voll zu nehmen.

Nro. 821. Ein Pulver im nämlichen Falle.

R. Eisenvitriol gemachten . 1/2 Gran,
Rosenzucker . . . . 15 —

mische sie zu einem Pulver, und mache 6 dergleichen. Eines, auch zwey des Tages zu nehmen.

Nro. 822. Das nämliche für einen Erwachsenen.

R. Eisenvitriol gemachten . 3 Gran,
weissen Zucker . . . . 1/2 Qtl.

mische sie zu einem Pulver, und mache 6 dergleichen. Eines, auch zwey des Tages zu nehmen.

Nro. 823. Pillen im nämlichen Falle.

R. stinkenden Asand . . . 20 Gran,
Eisenvitriol gemachten . 7 —

mische beyde genau, und mache mit
peruvianischem Balsam, so viel nöthig ist, Pillen, jede zu 3 Gran. Zwey, auch drey des Tages zu nehmen.

Nro. 824. Pulver äzendes zu einem Augenfell, und Thränen Karunkelauswaschung.

R. Vitriol (weissen) . . . 4 Gran,
präparirte Tutie . . . 1/2 Qtl.
mache alles zu feinem Pulver, und blase es behutsam in das Aug.

Nro. 825. Kugeln, in eine verletzte blutende Schlagader zu legen, das Blut zu stillen.

R. weissen Vitriol, so viel nöthig ist; mache Kugeln daraus zum vorgeschriebenen Gebrauche.

Nro. 826. Vitriolwasser zum nämlichen Gebrauche, auch fürs Nasenbluten.

R. weissen Vitriol . . . . 1/2 Qtl.
gemeines Wasser . . . . 3 Loth,
Charpie darein zu tunken, und in die Nase zu stecken. Man kann auch die Charpie vorher in Weingeist tunken.

Nro. 827. Brechpulver im Falle eines beygebrachten Giftes.

R. weissen Vitriol . . . . 1/2 Qtl.
Giebs auf einmal.

Nro. 828. Mixtur wider die fallende Krankheit.

R. blauen Vitriol 1, anderthalb, od. 2 Gr.
Weinrautenwasser abgezogenes 1 Sdl.
Bockshörnelsyrop . . . 2 Loth.
Dreymal des Tages ein Löffel voll zu nehmen.

Nro. 829. Oder

℞. schön blaue Vitriolkrystalen 2 Gran,
Lindenblüthewasser abgezogenes 10 L.
Rosenzucker . . . . . . 2 Qtl.

Wie vorige zu nehmen.

Nro. 830. Geist, die Hühneraugen zu vertreiben.

℞. blauen Vitriolgeist . . . . 1 Qtl.
mit Hülfe eines Pinsels die Hühneraugen zu tupfen, und Gummiammoniakpflaster mit Euphorbium darauf zu legen.

Nro. 831. Trank in faulen Krankheiten, und zusammenfließenden Blattern.

℞. rothe Rosenblüthe . . 1/2 Hd. voll, koche sie im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem Durchgesiegenen von anderthalb Sdl. setze bey
schwachen Vitriolgeist, so viel nöthig ist zur angenehmen Säure; Zucker nach Belieben, den Trank süß zu machen. Nach Belieben zu trinken.

Nro. 832. Der Fäulniß widerstehende, aufweckende Mixtur in faulen Krankheiten, zusammenfließenden Blattern mit Abgange der Kräfte verbunden, sammt dem Klaret von rothen Rosen.

℞. Wasser von ganzen Zitronen 10 Loth,
Safrantinktur . . . . 1/2 Qtl.
Vitriolgeist 1/2, ganzes, od. 1 1/2 Q.
Ribiselsyrop . . . . . . 1 Loth,

Alle Stund ein Löffel voll zu nehmen.

Nro. 833.

Nro. 833. Punch wider den Kathar, und für schleimichte Körper nützlich.

℞. Zitronenoelzucker,
— Saft, jedes . . . 1 Qtl.
siedendes Wasser . . . . 1 Sdl.
Vitriolelixier . . . . . . 2 Loth,
Zucker, so viel zur Annehmlichkeit nöthig ist. Früh warm zu nehmen.

Nro. 834. Elixier wider die Abzehrung.

℞. Safranextrakt,
Gundelrebenextrakt,
tolutanischen Balsam, jedes 1/2 Qtl.
Weingeist . . . . 4 Loth,
laß alles eine Stunde in vermachtem Geschirre im Marienbade stehen; nachdem alles kalt, träufle hinzu
Vitriolgeist . . . . 1 Qtl.
laß sie in voriger Wärme noch zwo Stund stehen; wenn alles kalt, so seige es durch. 20 bis 30 Tropfen in rother Kornblüthekonserve, oder einer Schaale Gundelrebenthee zu nehmen.

Chemischer Versuch, den beßten Vitrioläther in der größten Menge zu erhalten.

℞. des stärksten Weingeistes 3 Seidel, gieb ihn in ein steinernes Geschirr von 2 Maaß, träufle nach und nach 3 Pfund und 12 Loth des beßten Vitrioloels dazu, jedoch auf einmal nur allzeit gegen 4 Loth; laß beydes über Nacht ohne Wärme stehen. In der Früh gieß es drey- bis viermal von einem Geschirre in das andere, und mit Hülfe eines gläser-

nen Trichters in eine dreymal weitere Retorte. Diese stelle in ein metallenes, oder erdenes Geschirr (Sandkapeln) das auf dem Boden daumhoch, um und um aber, so hoch die Mischung ist, mit noch mehr Sande umgeben ist. Mache an die Retorte eine weite Vorlage, oder Rezipienten, laß einem Nadelloche großes Loch im Leime, wenn der Rezipient keines hat; gieb Feuer unter das Geschirr, und fahre damit fort, bis die Materie aufwallet. Dann schaffe das Feuer ganz weg, denn die Wärme des Sandes ist hinlänglich, den Aether vollkommen herüber zu treiben, der sich von dem vor der Aufwallung übergegangenen Geiste absondert.

Die Reinigung des Aethers vom schweflichten flüchtigen Geiste, und andern Unreinigkeiten.

Gieß alles vor überzogene in eine wohlgereinigte Retorte; setze dazu 4 bis 6 Loth reine Bodasche, mache einen weiten Rezipienten gut an, und fange an, bey einem mäßigen Feuer alles Geistige herüber zu ziehen. Zu diesem schütte gleich viel Brunnenwasser; rüttle sie wohl untereinander. Das Wasser wird den überflüßigen Geist an sich ziehen, und der sich mit Wasser nicht vermischende Aether auf der Höhe schwimmen.

Hier hat man die so hoch gepriesenen, und derer Bereitung als ein Geheimniß stets gehaltenen manschinischen Tropfen. Will man sie gefärbt haben; so nimmt man das von der ersten Destillation in der Retorte Zurückgebliebene auf der andern Feuchtigkeit schwimmende harzichte Wesen, wäscht selbes mit genugsamen Wasser von aller Säure, trocknet

es, und giebt davon sehr wenig in den Aether, es löset sich leicht im selben auf; und nachdem es Jemand haben will, kann er heller und dunkler gefärbt werden.

Vitriolwasser, schwacher Vitriolgeist.

Nro. 835. **Trank in faulen Krankheiten, und zusammenfließenden Blattern.**

Sieh die Formel Nro. 831.

Uiberbleibsel von der Destillation des Vitriols, Kolkothar genannt.

Nro. 836. **Der Fäulniß widerstehendes, stärkendes Pulver für schlappe faule Geschwüre.**

R. Vitriolkolkothar . . . . . 1 Qtl.
Myrrhen . . . . 2 —

mache ein Pulver daraus, auf die Geschwüre zu streuen, oder mit im Kampfergeiste eingetunktem Charpie aufzulegen.

Nro. 837. **Umschlag auf brandige Theile durch das Aufliegen.**

R. Vitriolkolkothar,
Chinarinde, jedes . . . 1 Loth,

koche beyde im genugsamen Wasser eine halbe Stunde; dem Durchgesiegenen von einer halben Maaß setze bey Theriakgeist . . . . . . 4 Loth.
Tücher warm einzutunken, und aufzulegen.

Nro. 838. Pulver, auf schwitzende Theile zu legen, wenn man sie trocknen will.

R. süss Vitriolerde (Vitriolkolkothar mit Wasser von allen salzichten Theilen befreyt) . . . . . 2 Qtl.
armenischen Bolus . . . 1 Loth,

Giebs zum Gebrauche.

Vitrioloel.

Nro. 839. Tropfen im Podagra, Gicht vom Grießscharbock, Nierenentzündung, Stein.

R. Vitrioloel . . . . 2 Loth,
des beßten Weingeistes . 8 —

gieß das Oel Tropfenweis nach und nach in den Weingeist; wenn alles ruhig und gemischt ist, gieb dazu Gilbwurzpulver,
Kermeskörnerpulver, jedes 1 Qtl.
laß alles 14 Stund in gelinder Wärme stehen; laß es dann durch Fließpapier laufen, und verwahre es zum Gebrauche. Davon 12 bis 15 Tropfen in einem Glas Wasser, oder geringen Wein zu nehmen. In der Ruhr, faulen Krankheiten, Blutspeyen wird eben so viel in einem Aufguß von rothen Rosen gegeben.

Süßer Vitriolgeist.

Nro. 840. Arzneymolken oder Käßwasser im Blutspeyen, und venerischer Harnwinde.

R. Molken . . . . 1 Sdl.
süssen Vitriolgeist, oder von der

vori=

vorigen Mischung, so viel nöthig ist zur Annehmlichkeit. Giebs zum Gebrauche. Man kann mit verschiedenen Arzneyen zusammengesetzte Molken machen, so mit Oesterreicher- Tokayerwein aufweckende, kraftbringende Molken in bösartigen Fiebern mit Ausschlägen; Senfmolken mit Senfsaamen in der falschen Lungenentzündung, und andere zu andern Krankheiten mit verschiedenen Arzneyen.

Nro. 841. **Windtreibende, das Brechen verhütende, krampfstillende Tropfen.**

R.	süssen Vitriolgeist über Laugensalz gereinigt	1 Qtl.
	Sydenhams flüßiges Laudan	20 Trpf.

Zwey- auch dreymal des Tages 20 Tropfen auf Zucker, oder in einer andern Flüßigkeit zu nehmen.

Nro. 842. **Andere für ein Kind in der Fraiß, oder hinfallenden Krankheit von Zähnen.**

R.	süssen Vitriolgeist . . .	10 Trpf.
	Hirschhorngeist	6 —
	Sydenhams flüßiges Laudan	3 —

In Milch, oder was andern 6 Tropfen zu nehmen.

Nro. 843. **Andere im Schluchzen von einer kalten Ursache, oder Krampf.**

R.	süssen Vitriolgeist über Laugensalz gereinigt	1/2 Qtl.
	Lebensbalsam	10 Trpf.
	Sydenhams flüßiges Laudan	8 —

Zehn bis 15 Tropfen auf Zucker zu nehmen.

Nro. 844. Andere in einem zur Gewohnheit gewordenen hartnäckigen Tripper.

R. süssen Vitriolgeist . . . 1 Loth,
Amber . . . . 1 Qtl.

bis zur Auflösung warm stehen zu lassen; hernach 4, 6 bis 10 Tropfen in einem angemessenen Tranke zu nehmen.

Nro. 845. Andere im weißen Fluße.

R. Agsteinpulver . . . . . . 1 Qtl.
süssen Vitriolgeist, so viel nöthig ist,

den Agstein in der Wärme aufzulösen; dem Durchgesiegenen setze bey

Magenbalsam . . . . 15 Trpf.
süsses Aloeselixier . . . 1/2 Qtl.

Zweymal des Tages 30 Tropfen in einem angemessenen Tranke zu nehmen.

Vitrioläther.

Nro. 846. Tropfen in der Lähmung, hinfallenden Krankheit, rheumatischen Schmerzen ohne Fieber.

R. ächten Vitrioläther . . 1/2 Qtl.

Vier Tropfen auf Zucker, oder wenn diese zu gering sind, 10 auch 20 Tropfen schnell zu nehmen.

Nro. 847. Trank in der Keichhusten der Kinder.

R. Hyssopwasser abgezogenes 4 Loth,
Bockshörnelsyrop . . . 2 Qtl.

Nimm zu einem Eßlöffelvoll von diesem Vitrioläther 2 oder 3 Tropfen.

Nro. 848. Ein anderer bey Ohnmächten, Mutterbeschwerden.

N. Vitrioläther . . . . 1 Qtl. 15 bis 25 Tropfen in einem Glas Wein schnell zu nehmen.

Nro. 849. Geist zum äußerlichen Gebrauche bey Kopf- Zahn- Ohren- rheumatischen Hüftschmerzen ohne großen Fieber.

N. Vitrioläther . . . . . . 4 Loth, den schmerzhaften Theil damit einzuschmieren, bis er verschwindet. In rheumatischen Schmerzen kann man 1 auch 2 Loth einschmieren.

Vitriolisirter Weinstein.

Nro. 850. Auflösendes, zerschneidendes Magenpulver.

N. vitriolisirten Weinstein . 1/2 Qtl. Auf einmal; gieb 4 dergleichen. Davon täglich 2 zu nehmen.

Duplikatsalz.

Nro. 851. Digestiv, zerschneidendes Pulver.

N. Duplikatsalz . . . . . . 1/2 Qtl. Auf einmal.

Nro. 851. a. Zertheilendes Fieberpulver.

N. Duplikatsalz . . . . . . 1/2 Qtl.

gold-

goldfärbigen Spiesglasschwe=
fel der letzten Präzipitation 2 Gran,
Zehrwurzel . . . . . . 8 —
Mische sie zu einem Pulver.

Halbmetalle.

Zink.

Nro. 852. trocknendes Augenwasser für triefende Augen.

R. rother Rosen Wasser . . . 4 Loth,
Zinkblumen . . . . . . 6 Gran,
Tutie präparirte . . . . . 4 —
Giebs zum Gebrauche.

Nro. 853. Trocknendes Pulver bey dem Wundwerden, Abschälen der Haut.

R. Zinkblumen . . . . . . 1 Qtl.
armenischen Bolus . . . . 2 —
mache ein recht feines Pulver daraus. Auf den wunden Theil zu streuen.

Nro. 853. a. Pulver wider die Keichhusten.

R. Zinkblumen . . . . . 1 1/2 Qtl.
reines Opium . . . . 15 Gran,
Chinarinde,
Fenchelsaamen, von jedem . 3 Loth.
Mische alles wohl.

Nro. 854. Salbe zu dem Ritzen der Brustwarzen.

R. Bleyweissalbel mit Kampfer 3 Qtl.
Zinkblumen sehr fein gepulvert 1 —
Mische, und giebs zum Gebrauche.

Nro. 854. a. Trank wider die fallende Sucht.

R. Zinkblumen . . . . . 1/2 Qtl.
Brunnenwasser . . . . 16 Loth,
Bockshörnelsyrop . . . 2 —
Mische es.

Metalle.

Eisen, Stahl.

Nro. 855. Stärkender Wein im rohen Bauchfluß, Ruhr, und zu häufigem Abgange des Monatflußes, und andern schleimichten Krankheiten, Leukophlegmatie, Kachexie, und dergleichen.

R. Eisenfeil nicht rostige . . 1 Loth,
Zimmet . . . . 2 Qtl.
guten Oesterreichergebirgwein 1 Sdl.
laß alles durch zween Tage kalt stehen; dann dreymal des Tages zween Löffel voll zu nehmen.

Nro. 856. Gestähltes Bier, ein wenig auf eine andere Art gemacht.

R. Bier . . . . 1 Seidel,

lösche etlichmal darin ein glühendes Eisen ab. Schaalenweis zu nehmen.

Nro. 857. Klystier bey Nachlassung der Gedärme.

R.	Stahlwasser	8 Loth,
	Terpetin mit Eyerdotter abgerieben	1 Qtl.

Auf einmal zu geben, und zwey des Tages.

Nro. 858. Der Säure widerstehendes, stärkendes Pulver, wenn eine Säure in den ersten Wegen ist.

R.	der feinsten Eisenfeil . .	3 Gran,
	weissen Zucker	10 —
	Krebsaugenpulver . . .	20 —
	Aronwurz —	6 —

mache alles zu feinem Pulver auf einmal, und 6 dergleichen, davon täglich 1 auch 2 zu nehmen.

Nro. 859. Stärkende, den Monatfluß befördernde, die Erzeugung des Blutes befördernde Latwerge, wenn keine Säure, sondern zäher Schleim im Körper.

R.	Eisenextrakt mit Aepfelsaft bereitet	1 Loth,
	Myrtenbaumbeerpulver .	2 Qtl.
	Aronpulver,	
	Myrhen — jedes	1 —
	Eisensalmiakblumen . . .	1/2 —
	saures Aloeselixier, so viel nöthig ist zu	

einer

einer Latwerge. Dreymal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen.

Nro. 860. Eine andere mehr salzichte im zähen von selbst gesammelten Schleime, und in den nämlichen Fällen.

R. nicht rostige Eisenfeil . . 1/2 Qtl.
Weinstein präparirten . 1 —

mache daraus ein feines Pulver, dann mit Lemoniensaft abgerieben einen Teig; setze dazu

bitters Extrakt . . . . . 1 Loth,
Wermuthessenz, so viel nöthig ist, eine

Latwerge zu machen. Wie vorige zu nehmen.

Nro. 861. Eine Essenz im nämlichen Falle.

R. von der obigen Latwerge, oder
Eisenvitriol selbst bereiteten 2 Qtl.
guten Wein . . . . . . 1 Sdl.

Dreymal des Tages ein Löffel voll zu nehmen.

Nro. 862. Pillen zum nämlichen Ziele.

R. Eisenextrakt mit Aepfelsaft bereitet,
den Monatfluß beförderndes Extrakt,
russische Pillenmasse, jedes . 1 Qtl.

mache Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Des Tages dreymal drey Stücke zu nehmen.

Nro. 863. Tropfen in nämlichen Fällen.

R. eröffnende Stahltinktur mit
Nießwurz . . . . . . 1/2 Qtl.
Magentinktur,
saures Aloeselixier, jedes . 1 —

Drey-

Dreymal des Tages 30 Tropfen in einem angemessenen Tranke zu nehmen.

Nro. 864. Stärkender Umschlag in kalten lymphatischen Geschwülsten.

R. eines eisenhältigen Gesundbrunnen Bodensatz, so viel nöthig ist. Lege ihn warm auf.

Nro. 865. Ein anderer in nämlichen Fällen.

R. schwarze Sandschichten . . 6 Loth,
den Monatfluß beförderndes
Extrakt . . . . 2 Loth,
rothen Wein, so viel nöthig ist; koche alles zu einem Umschlage, welcher ganz, oder abgetheilt aufgelegt, und wenn es nöthig, wiederholt wird.

Blutstein.

Nro. 866. Stärkendes, den Monatfluß beförderndes Pulver im weißen Fluße.

R. Blutsteinpulver . . . 15 Gran,
Zusammgesetztes Aronpulver 10 —
Eisensalmiakblumen . . . 4 —
Zitronenoel abgezogenes . 2 Trpf.
mische es zu einem Pulver, und mache 6 dergleichen. Täglich zwey zu nehmen.

Nro. 867. Ein anders im Blutspeyen.

R. Blutstein,
Alaun mit Drachenblut, jedes 10 Gr.
reinen Salniter . . . . 6 —

mische

mische es zu einem Pulver, und mache drey dergleichen. Des Tages zwey zu nehmen.

Nro. 868. Latwerge, oder Pillen im weißen Fluße, oder den Monatfluß zu befördern bey schlappen Körper.

R. Blutsteinpulver . . . . . 1 Qtl.
bitters Extrakt . . . . . 2 —
den Monatfluß beförderndes
Extrakt . . . . 1/2 —
Zimmetsyrop, so viel nöthig ist, eine Latwerge, oder Pillen daraus zu machen. Von der Latwerge zweymal des Tages einer Muskatnuß groß zu nehmen. Von den Pillen, jede zu drey Gran, alle 4 Stund drey.

Aus dem

Thierreiche.

Kermeskörner.

Nro. 869. Pulver, die zu frühzeitige Geburt, Blutsturz zu hindern, wider die Ruhr aus Schlappheit, nachdem das nöthige geschehen.

R.	Kermeskörnerpulver . .	15 Gr.
	Alaun mit Drachenblut . .	5 —
	Opium	1/2 —

mische es zu einem Pulver, und mache 4 dergleichen. Täglich zwey zu nehmen.

Nro. 870. Ein herzstärkender, erquickender, stärkender Julep für erschöpfte Kräfte, selbst in Fiebern, Durchfällen, Ruhren, Blutstürzungen.

R.	rother Rosen Wasser abgezogenes	16 L.
	Zimmettinktur	3 Qtl.
	Kermeskörnersaft des beßten	2 Lth.
	Ribiselsyrop	1 —

Alle Stunde zween Löffel voll zu nehmen.

Nro. 871. Ein anderer mehr stärkender saurer Julep.

R. abgezogenes schwarz Kirschenwasser	20	Loth,
des beßten Kermeskörnersafts	2	—
süssen über Laugensalz gereinigten Vitriolgeist	1	Qtl.
Ribiselsyrop	2	Lth.

Wie den vorigen zu nehmen. Man kann auch flüssiges Laudan dazu geben, wenn man es für nöthig findet.

Nro. 872. Ein anderer herzstärkender, erquickender, wärmerer Julep für erschöpfte Kräfte, bey Krämpfungen von einer kalten Ursache, besonders schwangerer, gebärender Frauen.

R. abgezogenes Wasser von ganzen Zitronen	12	Lth.
Binderbalsam	2	—
des beßten Zimmetwassers	1	—
— beßten Kermeskörnersafts	2	—
Sydenhams flüßiges Laudan	20	Tpf.
Zimmetsyrop	1	Lth.

Alle Stunde zween Löffel voll zu nehmen.

Sechste Abtheilung verdünnernder Mittel.

Verdünnernde, auflösende, zertheilende Mittel.

Klette.

Nro. 873. Eröffnender, auflösender, bitterer Absud in der Gicht, venerischer Krankheit.

R. Klettenwurzel zerstossene . 2 Loth, koche sie im genugsamen Wasser, oder dünnen Bier eine Viertelstunde; zuletzt gieb hinzu
Sassafrasholzrinde . . . 1 Loth, laß sie noch eine Weile warm stehen; dem Durchgesiegenen von 2 Seideln setze bey
fünferley eröffnender Wurzelsyrop 4 L. Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 874. Eine harntreibende Milch in der Nierenentzündung, nachdem die Wege erschlappet sind.

R. Klettensaamen . . . . 1 Loth,
Petersillwasser . . . . 1 Sdl.
mache eine Milch daraus; setze dazu
süssen Vitriolgeist . . . 2 Qtl.

Asseln.

Asselnsaft . . . . 1 Loth,
Oesterreichergebirgwein . 6 —
Mannasyrop . . . . 1 —

Alle zwo Stund zween Löffel voll zu nehmen, und zum gewöhnlichen Trank ein Absud von Eibisch zu nehmen.

Attich, Attig.

Nro. 875. Wassertreibender Trank für einen Wassersüchtigen.

R. Saft von der mittlern Attigrinde,
Kreuzbeersyrop, jedes . . 1 Loth.

Auf einmal zu nehmen.

Nro. 876. Ein anderer stärkerer im nämlichen Falle.

R. Saft der mittlern Attigrinde 2 Loth,
Kreuzbeersyrop . . . . . 1 —
Attigwasser abgezogenes . 4 —

Giebs.

Nro. 877. Oder

R. Saft der mittlern Attigrinde 2 Loth,
zerflossenes blättrigtes Weinsteinsalz . . . . 1 Qtl.
Kreuzbeersyrop . . . . . 1 Loth,
abgezogenes Fenchelwasser . 6 —

Auf einmal.

Nro. 878. Oder

R. Saft der mittlern Attigrinde 2 Loth,

zerflossenes blättrigtes Weinsteinsalz . . . . 2 Qtl.
Wacholder- oder Kronawetsalsen,
Attigsalsen, jedes . . . . 1 Loth.
Alle Stund ein Löffel voll zu nehmen.

Nro. 879. Eröffnender Absud in der Gelbsucht, Milzsucht, nachdem das nöthige geschehen ist.

R. Kappernrinde,
Tamariskenrinde, jedes . 1 Loth,
Gilbwurz,
Attigwurz, jedes . . . 2 Qtl.
koche alles in genugsamen Molken; dem Durchgesiegenen von 2 Seideln setze bey
blättrigtes Weinsteinsalz . 2 Qtl.
fünferley eröffnender Wurzelsyrop 4 L.
Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 880. Zertheilender, reizender, der Fäulniß widerstehender Umschlag zu Quetschungen, ausgetrettenen Blut, kalten Geschwülsten.

R. Rautenkraut . . . . 1 Hd. voll,
Attigblätter . . . . 2 — —
Wermuthwipfel . 1/2 — —
Salmiak . . . . 1 Qtl.
Brechweinstein . . . . . 2 Gr.
koche alles im genugsamen Wein und Eßig; dem durchgesiegenen Reste von 2 Seideln setze bey
Kampfergeist . . . . . 4 Loth.
Giebs zum Gebrauche.

Nro. 881. Breyumschlag.

R. vom vorigen zu einem Brey
gekochten Reste, so viel nöthig ist;
Kampfergeist, auch so viel nöthig ist.
Lege den Umschlag warm auf.

Erdrauch.

Nro. 882. Blutreinigendes, bitters Arzneybier im Aussatz, Scharbock, Gicht.

R. Erdrauchkraut . . . 4 Hd. voll,
Bachbungenkraut . . 2 — —
geschabenen Krenn . . . 10 Loth,

hänge die Spezies geschnitten und gestossen in einem Säcklein eingemacht in ein neues noch nicht gegohrnes Fäßchen Bier von 10 bis 15 Maaß; nachdem das Bier gegohren, trinke es nach Belieben.

Nro. 883. Eine Latwerge in der Gelbsucht und Krankheiten der Leber.

R. Erdrauchkonserve . . . 2 Loth,
— extrakt . . . . . 1 —
blättrigtes Weinsteinsalz . 2 Qtl.
Erdrauchsyrop, so viel nöthig ist zu einer Latwerge. Dreymal des Tages einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Seifenkraut.

Nro. 884. Bitterer Absud in Verstopfungen der Eingeweide des Bauches, Gelbsucht, kalten Fiebern.

R. Seifenkraut . . . 1 oder 2 Loth,
mittlere Holderrinde . . . 1 Qtl.
koche beydes in genugsamen Molken durch eine Viertelstunde; zuletzt gieb dazu
Tausendguldenkraut . . . 3 Qtl.
Zimmet . . . . 1 —
laß sie eine Weile stehen; dem Durchgesiegenen von einem Seidel setze bey
auflöslichen Weinstein . . . 1 Qtl.
fünferley eröffnender Wurzelsyrop 2 L.
Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 885. Ein anderer im Dampf, schleimichten Brustkrankheiten, Katharen, weißem Fluße, und andern Krankheiten.

R. Seifenkrautwurzel . . . 1 Loth,
koche sie in genugsamen Molken; zu Ende setze dazu
Hyssopwipfeln . . . 1/2 Hd. voll,
laß sie noch eine Weile warm stehen; dem Durchgesiegenen von anderthalb Seideln gieb hinzu
schweistreibendes Spiesglas
nicht abgewaschenes . . . 1 Qtl.
Meerzwiebelhönig,
balsamischen Syrop, jedes . 2 Loth.
Wie das vorige zu nehmen.

Nro. 886. Absud, Fisteln, unreine Geschwüre auszuwaschen, oder in selbe einzuspritzen.

R. Seifenkraut . . . . . 1/2 Hd. voll,
— Wurzel,
Entian — jedes . 1 Loth,
koche alles im genugsamen Wasser durch eine Viertelstunde; dem Durchgesiegenen von anderthalb Seideln setze bey
Meerzwiebelhönig . . . 3 Loth.
Giebs zum vorgeschriebenen Gebrauche.

Nro. 887. Pulver in der hinfallenden Krankheit.

R. Seifenkrautsaamenpulver 20 Gran.
Auf einmal. Des Tages zwey zu nehmen.

Kleine Hauswurzel, Mauerpfeffer.

Nro. 888. Saft, Umschlag zu einem offenen Krebsschaden, wo selbst der Schierling nichts gefruchtet hat.

R. kleine Hauswurz mit weisser Blüthe, so viel nöthig ist; drücke den Saft daraus, oder stosse sie zu einem Breyumschlage; und lege sie auf den Schaden.

Große Hauswurzel.

Nro. 889. Mundwasser für die Schwämme.

R. große Hauswurzel . . . 1 Loth,
Rüben . . . . 2 —

koche beyde im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; drücke den Rest durch auf 1 Seidel; setze dazu

Rosenhönig . . . . . . 2 Loth.

Giebs.

Nro. 890. Der Fäulung widerstehender, stärkender Absud in faulen Bauchflüßen, wenn das nöthige geschehen ist.

R. große Hauswurz . . . 1 Loth,
rothe Rosenblumen . 1/2 Hd. voll,

koche sie im genugsamen Wasser durch eine Viertelstunde, seige den Rest durch auf 1 Sdl.; setze dazu

Vitriolgeist . . . . . . 20 Trpf.
Weinschädlingsyrop . . 2 Loth.

Alle Stund, oder alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 891. Salbe zu entzündeten, schmerzhaften Brustwarzen, Zahnfleisch, und andern Theilen.

R. großer Hauswurz Saft . 2 Qtl.
arabisches Gummipulver . 1 —

reibe beydes untereinander; dann mische dazu

Bleyweissalbel mit Kampfer 1 —

Giebs zum Gebrauche.

Nro. 892. Oder

R. großer Hauswurz Saft . 1 Qtl.
arabisches Gummipulver,
venetianisches Bleyweis, jedes 1/2 Q.
Kakaubutter ein wenig;

mache ein Salbel daraus. Giebs zum Gebrauche.

Glatt=

Glatt- Leberdistel, Gänsedistel, Saudistel, Haasenkohl.

Nro. 893. Bitterer, eröffnender Absud in Verstopfungen der Eingeweide.

R. Gänsedistelkraut . . . 1 Hd. voll,
Seifenkrautwurzel . . . 1 Loth,
koche beyde im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; dem durchgesiegenen Reste von einem Seidel setze bey Maulbeersalsen . . . . 2 Loth.
Giebs zum Gebrauche.

Seifen.

Gall der Thiere.

Nro. 894. Auflösende, eröffnende, reizende Pillen im zähen von selbst gesammelten Schleime, in der schlechten Verdauung von einer kalten Ursache im Abgange der Galle.

R. Ochsengalle eingekochte . . 2 Qtl.
venetianische Seife . . 1 1/2 —
Aronwurzelpulver . . . 1 —
zerflossenes Weinsteinsalz, so viel nöthig ist, Pillen zu machen, jede zu 3 Gran. Alle vier Stund drey zu nehmen.

Nro. 895. Andere.

R. Wermuthextrakt . . . . 2 Qtl.
Ochsengalle eingekochte,
Myrhenpulver, jedes . . 1 —

zerflossenes blättrigtes Weinsteinsalz, so viel nöthig ist, Pillen zu machen, jede zu 3 Gr. Alle 4 Stund 3 zu nehmen.

Nro. 896. Ein Bissen im nämlichen Falle.

R. Wermuthextrakt,
Ochsengalle eingekochte, jedes 15 Gr. mache einen Bissen daraus, und gieb zween solche. Eingewickelt zu nehmen.

Nro. 897. Ein Trunk in der hinfallenden Krankheit von Würmern.

R. Ochsengalle eingekochte . . . 1 Qtl.
Franzwein . . . . 2 Loth.
Auf einmal, und des Tages zweymal zu nehmen.

Künstliche Seife sieh im dritten Tom.

Verdünnernde, dem Scharbocke widerstehende Mittel.

Knoblauch.

Nro. 898. Harntreibender Wein in der Verhaltung des Harns, auch wider die Nierenschmerzen vom Grieß, Stein.

R.	Knoblauch,		
	Asseln, von jedem . . .	1	Loth,
	Mausdornwurzel . . .	3	Qtl.
	Wermuthessenz einfache .	2	Loth,
	guten weissen Wein . .	1	Sdl.

stosse die Spezies zusammen; gieß den Wein darauf; laß sie kalt stehen: nach 10 Stunden seige eine Schaale von dem Aufguß ab. Dieses kann man nach Erfoderniß öfters wiederholen, und des Tages allzeit frischen Wein dazu geben.

Nro. 899. Ein anderer in der Wassersucht.

R.	Knoblauch	2	Loth,
	lebendige Asseln	1	—
	Blaueschwertel	3	Qtl.
	Sassafrasrinde	2	—
	weissen Wein	2	Sdl.
	süssen Vitriolgeist	1	Loth.

Behandle alles wie vor. Dreymal des Tages eine Schaale zu nehmen.

Nro. 900. Ein anderer im nämlichen Falle.

R. Pfriemenkrautasche . . . 2 Loth,
mit Roseneßig gesättigte Krebsaugen . . . . 1 —
Knoblauch,
Brenn zerstossenen, jedes . 3 Qtl.
weissen Gebirgwein . . 2 Sdl.

Mache alles wie vor, und auch so zu gebrauchen.

Nro. 901. Ein anderer im Podagra.

R. Knoblauch . . . . 2 Loth,
Feldzypresse,
Wermuthwipfel, jedes 1/2 Hd. voll,
Seifenkrautwurzen . . . 3 Qtl.
Molken mit Wein gemacht 2 Sdl.

Wie vorige zu machen, und eben so zu nehmen.

Nro. 902. Durchdringender, zertheilender, windtreibender Geist in der Windwassersucht.

R. Kornbrandwein . . . . . 1 Sdl.
zerstossenen Knoblauch . . 4 Loth,
Kampfer . . . . 2 Qtl.

Oefters den Bauch damit zu reiben.

Nro. 903. Eine Salbe im nämlichen Falle.

R. Knoblauchelixier . . . . 1 Loth,
Kampfer . . . . 1 Qtl.

wenn der Kampfer aufgelöst ist; setze zu
Geschwulstsalbe (unq. agrippæ) 2 L.
Salbe wider die Würmer . 1 Loth.

Dreymal des Tages den Bauch damit zu schmieren.

Inner-

Innerlich dabey zu nehmen

Knoblauchelixier . . . . . 1 Loth,
hofmannischen Geist . . . 2 Qtl.
windtreibende Essenz . 1 1/2 Qtl.

Oesters ein kleines Kaffeelöferl voll zu nehmen.

Knoblauchkraut.

Nro. 904. Der Fäulniß widerstehende Bähung, Breyumschlag.

R. Chinarindepulver . . . . 2 Loth,
koche sie im genugsamen Wein; zu Ende setze dazu
Knoblauchkraut gestossenes 2 H. voll,
Wermuthwipfel . . . . 1 H. voll,
laß alles etwas stehen; dem durchgesiegenen Reste von anderthalb Seideln gieb hinzu
Salmiak . . . . 2 Qtl.
Tücher im Absud warm einzutunken, und aufzulegen.
Oder stosse den Rest zu einem Brey; setze dazu
Salmiak . . . . 1 Qtl.
Kampfergeist,
des stärksten Eßigs, jedes . 1 —
Lege den Breyumschlag auf.

Bachbungen.

Nro. 905. Aufguß, die Verstopfungen der Eingeweide aufzulössen, in der Gelbsucht, Scharbock.

R. Bachbungenkraut . 1 1/2 Hd. voll,
Löffelkraut . . . . . 1/2 — —
das Mark von 2 sauersüssen Pomeranzen,

gieß

gieß darauf genugsame Molken, und laß alles in warmer Asche beizen; dann drücke den Rest auf ein großes Seidel durch; setze dazu

Syrop wider den Scharbock 2 Loth.

In der Früh zu nehmen.

Nro. 906. Blutreinigende, eröffnende Brühe.

R. Zichoriwurzen sammt Kraut 1 Loth,
Bachbungen . . . 1/2 Hd. voll,

schneide alles klein, und koche es in genugsamer Fleischsuppe. In der Früh zu nehmen.

Zwiebel.

Nro. 907. Ein dienliches Bier in Steinschmerzen, wenn das nöthige zuvor geschehen.

R. Zwiebelbollen oder Happel,
Knoblauch, von jedem . . 1 Loth,
Asseln . . . . 2 —

gieß darauf genugsames Bier; laß alles etwas stehen; drücke den Rest durch auf 1 Seidel. Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 908. Die Pauken zeitigender Breyumschlag.

R. Zwiebelhappel . . . . . 10 Loth,

koche sie in genugsamer Milch zu einem Brey; setze dazu, wenn du es für gut hältst,

zeitigende Salbe (basilicum) 2 Loth.

Legs auf.

Löffelkraut.

Nro. 909. Absud und Aufguß im zähen in die Fäulung gehenden Scharbock.

℞. Sauerrampferkraut . . . 2 Loth,
koche es in genugsamen Molken durch eine Viertelstunde; zuletzt gieb hinzu
Löffelkraut frisches . . 1 Hd. voll,
seige den Rest ab auf ein großes Seidel, und setze selbem bey Zitronensaft . . . . . 4 Loth,
Syrop wider den Scharbock 2 —
Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen.

Nro. 910. Saft im nämlichen Falle.

℞. Löffelkraut,
Sauerrampfer, von jedem gleich, und so viel nöthig, 12 Loth gereinigten, oder blos durchgesiegenen Saft zu bekommen; setze dazu
Löffelkrautgeist . . . . 2 Loth,
weissen Gebirgwein . . . 1 Sdl.
Weinschädlingsyrop . . . 4 Loth.
Dreymal des Tages eine große Schaale zu nehmen.

Nro. 911. Ein anderer in Verhaltung des Harns, Steinschmerzen, Wassersucht.

℞. Löffelkraut . . . . . 1 Hd. voll,
Knoblauchbollen . . . . 1 Loth,
zusammengeschnitten und gestossen gieß darauf
Oesterreichergebirgwein . 10 —
presse den Saft aus; laß ihn durch Flußpapier laufen; setze bey

süssen

süssen Vitriolgeist,
amerikanische Grießwurzelessenz,
. . . . jedes 1 Qtl.
Alle zwo Stund zween Löffel voll zu nehmen.

Nro. 912. Latwerge im zähen Scharbock.

R. Löffelkrautkonserve . . . 1 Loth,
Erdrauchextrakt . . . . 3 Qtl.
Bitterklee . . . . 2 —
Weinsteintinktur mit Pomeranzenschalen . . . . . . 1 —
Hönig, so viel nöthig ist zu einer Latwerge. Dreymal des Tages einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Nro. 913. Mundwasser, Geschwüre des Mundes bey einem Kinde zu reinigen.

R. Löffelkrautwasser abgezogenes 8 L.
Oefters den Mund damit auszuwaschen.

Nro. 914. Ein anders für einen Erwachsenen.

R. Löffelkraut . . . . 1/2 Hd. voll,
— Wasser . . 10 Loth,
drücke den Saft gehörig aus, und gieb ihn zum Mundwasser.

Nro. 915. Ein anders.

R. Löffelkrautwasser . . . 12 Loth,
— Geist . . . . . 1 —

Weisser

Weisser Senf.

Nro. 916. Zerschneidender, reizender, auflösender Wein in der Lähmung, Dampfe, Wassersucht, Schlafsucht.

R.	weissen Senfblätter .	1/2 Hd. voll,	
	— — Saamen . . .	2 Qtl.	
	Enzianwurzel	3 —	
	Oesterreichergebirgwein	1 1/2 Sdl.	
	Magenelixier	2 Loth,	

stosse die Spezies, und laß sie 6 Stund mit dem Wein kalt stehen; dann seige das Flüßige ab. Alle 4 Stund eine Schaale zu nehmen. Auf die Spezies gieße frischen Wein.

Nro. 917. Kaumittel in Flüssen, wässerichtem Halswehe, Zahnschmerzen, derer Ursache der Scharbock, im kalten Schlage.

R. weissen Senfsaamen . . . 1 Qtl. Mastix, so viel nöthig ist, zwey Kaumittel daraus zu machen. Kaue sie im Munde.

Wegsenf.

Nro. 918. Bier in schleimichten Brustkrankheiten, schleimichtem Dampfe.

R. Wegsenfkraut,
Hysopwipfel, jedes . 1/2 Hd. voll,
frischen Meerzwiebel . . . 1 Qtl.

Die geschnittenen Spezies mache in ein Bündlein, und hänge sie in 4 Maaß Bier. Nach 2 Tagen brauche das Bier zum gewöhnlichen Trank.

Nro. 919. Pulver, den Stein zu verhüten.

R. Wegsenfsaamenpulver . . 1 Qtl.
Auf einmal, und gieb 6 dergleichen. Davon alle Frühe eines in einem Glase Wein zu nehmen.

Garten- und Brunnenkresse.

Nro. 920. Mixtur, den Nierensand und Stein zu treiben, und die Schmerzen zu stillen, nachdem das nöthige geschehen.

R. Brunnenkreßwasser abgezogenes 10 L.
Wegsenfsaamenpulver . . . 1 Qtl.
süssen Vitriolgeist . . . . . 1/2 —
harntreibendes Laudan . . 20 Gr.
Wegsenfsyrop . . . . . . 1 Loth.
Alle zwo Stund ein Löffel voll zu nehmen.

Nro. 921. Trunk im nämlichen Falle.

R. Brunnenkreßwasser abgezogenes 5 L.
Krebsaugenpulver . . . 1 Qtl.
Giebs auf einmal. Man könnte auch die Krebsaugen säuern, oder anstatt derselben ein halb Quintel Wegsenfsaamenpulver geben, wenn der vorige Trunk keine Wirkung thut.

Lauch.

Nro. 922. Hausmittel in Steinschmerzen.

R. Lauch . . . . 4 Loth;
koche ihn in genugsamer Rindsuppe; zuletzt setze dazu
Knoblauch . . . . 2 Qtl.

laß

laß sie noch eine Weile warm stehen; die durchgesiegene Suppe von anderthalb Seideln nimm auf 3mal.

Spanischer Pfeffer.

Nro. 923. Reizender, harntreibender Wein in der Wassersucht.

R.	Knoblauch	4 Loth,
	Asseln lebendige	2 —
	Wermuthwipfel . .	1/2 Hd. voll,
	spanischen Pfeffer . . .	1 Qtl.
	Pfriemenkrautasche . . .	3 —

Nachdem alles geschnitten und zerstossen, gieß darauf genugsamen Wein; laß alles 5 Stund kalt stehen; den durchgesiegenen Rest von 2 Seideln gieb. Viermal des Tages zween Eßlöffel voll zu nehmen.

Meerzwiebel.

Nro. 924. Pulver für die Bangigkeit in der Brustwassersucht, und schlaflosen Nächten in eben dieser Krankheit, und Stecken.

R.	frischen Meerzwiebel . .	2 Gran,
	des weissesten Zuckers . .	1/2 Qtl.
	schmerzlinderndes Pulver .	10 Gran.

Auf einmal. Mit einem Wasser und Syrop wird ein Trank, mit einer Konserve ein Bissen daraus gemacht.

Nro. 925. Zerschneidende Latwerge im schleimichten Dampfe, Stecken, auch in der Wassersucht.

R.	Löffelkrautkonserve . . .	1 Loth,

präparirten Meerzwiebel . 1 Qtl.
römischen Kümmelsaamenpulver 2 —
Ammoniakgummi mit Meer-
zwiebeleßig aufgelöst . . 1 1/2 —
Löffelkrautsyrop, so viel nöthig ist zu einer Latwerge. Dreymal, auch öfters des Tages einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Nro. 926. Wein in nämlichen Fällen.

R. frischen Meerzwiebel . 1 1/2 Qtl.
Hyssopwipfel . . . 1/2 Hd. voll,
gieß darauf guten Wein . . . . . . 1 Sdl.
laß alles 8 Stund stehen; dem Durchgesiegenen setze
bey des allerbeßten Zimmetwassers 2 L.
Alle zwo Stund zween Löffel voll zu nehmen. Oder man kann den Meerzwiebel auf folgende Art Löffelweis geben.

Nro. 927. Zusammengesetzter Meerzwiebelhönig in den nämlichen Fällen, daß er keine Bangigkeit verursache.

R. Meerzwiebelhönig . . . 12 Loth,
Knoblauchelixier . . . 3 Qtl.
Löffelweis zu nehmen, und zu wiederholen.

Nro. 928. Zusammengesetzter Meerzwiebeleßig in nämlichen Fällen, daß er keine Bangigkeit verursache.

R. Meerzwiebeleßig . . . 8 Loth,
Brustelixier . . . . . . 3 Qtl.
Wie voriges zu nehmen, und zu wiederholen.

Nro. 929.

Nro. 929. Ein anderer harntreibender, schmerzstillender Meerzwiebeleßig in Steinschmerzen, wenn die Wege genug erweitert sind.

R. Meerzwiebeleßig . . . 8 Loth,
süssen Vitriolgeist . . . 2 Qtl.
harntreibendes Laudan . 15 Gr.

Früh und abends zween Löffel voll zu nehmen, und zu wiederholen.

Nro. 930. Harntreibender, zerschneidender Trunk in der Wassersucht.

R. guten Gebirgwein . . . 6 Loth,
Meerzwiebeleßig . . . 2 Qtl.
mit Weinstein bereitete Stahltinktur . . . . 1/2 —
blättrigtes Weinsteinsalz . 20 Gr.
Zimmetsyrop . . . . . . 3 Qtl.

Auf einmal zu nehmen.

Nro. 931. Ein anderer im Schluchzen von einer kalten schleimichten Ursache.

R. blättrigtes Weinsteinsalz . 15 Gr.
Meerzwiebeleßig . . . 1 Qtl.
hofmannischen Geist . . 15 Tpf.
Münzenwasser abgezogenes 6 Loth,
— Syrop . . . . 2 Qtl.

Auf einmal zu nehmen.

Nro. 932. Trunk im Falle, daß Jemand den giftigen safranartigen Rebendoldensaft genommen.

R. ganze Gerstenkörner . . 4 Loth,
Pappelblätter . . . 1/2 Hd. voll,
koche beyde im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; zu dem Durchgesiegenen von 2 Seldeln gieb
Meerzwiebelhönig . . . 6 Loth.
Nach Belieben zu nehmen.

Schwarzer Senf.

Nro. 933. Den Schleim zerschneidendes Pulver, den Schleimschlag und schlafsüchtige Krankheiten zu verhüten.

R. Senfsaamenpulver,
Kubeben —
Kardamömlein —
weissen Senf — von jedem 20 Gran,
mache daraus zwey Pulver. In einem Tage im Salbeythee zu nehmen, und zu wiederholen.

Nro. 934. Wein, in der Lähmung zu reizen, in der Wassersucht, den Harn zu treiben, im Scharbock, zu zerschneiden.

R. schwarzen Senfsaamen grob
gestossen . . . . 1 Loth,
guten weissen Wein . . . 1 Sdl.
laß sie mitsammen 4 Stund kalt stehen; dann seige alle Stund einen Löffel voll ab, und nimm ihn. Gieb frischen Wein dazu. Man kann auch Wachhol-

Holderbeere, Lorberbeere, Kümmelsaamen, Sassafrasrinde dazu thun, wie man es für gut findet.

Nro. 935. Reizende, reinigende Salbe für den Gründ, Flechten.

R. Senfsaamenmehl,
unter der Asche gebratene
Zwiebel, jedes . . . . . . 2 Qtl.
Eibischsalbe . . . . . . 4 Loth.

Stosse, und mische alles zu einer Salbe.

Nro. 936. Eine Röthe machender Breyumschlag, um den Hals zu legen in einem Entzündungshalswehe, nachdem das nöthige schon gethan worden, besonders wenn ein erweichender Umschlag schon ist aufgelegt worden.

R. Pappelblätter . . . . 3 Hd. voll,
Attig — . . . . . 1 — —

koche sie in genugsamer Milch zu einem Brey; setze dazu Senfsaamenmehl . . 1 oder 2 Loth, leg ihn auf. Wenn man diesen Umschlag wirksamer haben will; so streue das verschriebene Senfsaamenmehl auf den auf ein Tuch aufgestrichenen Umschlag.

Nro. 937. Oder

R. das Weiche vom weissen Brode in
warmer Milch eingeweicht,
Sauerteig, von jedem . . 4 Loth,

mache einen warmen Brey daraus, streiche ihn auf ein Tuch; streue darauf
Senfsaamenmehl . . . . . 1 Loth.

Nro. 938. Ein anderer blasenziehender Umschlag in dem Hüftwehe.

R. Senfsaamenmehl . . . 1/2 Pfund, mache mit genugsamen Meerzwiebelhönig einen Brey; wenn er warm aufgestriechen ist, streue darüber
spanisches Fliegenpulver . . 1 Qtl.
Lege ihn auf.

Nro. 939. Ein anderer Umschlag, auf die Waden zu legen, eine Ableitung zu machen.

R. Senfsaamenmehl . . . . 8 Loth,
schwarze Seife . . . . 4 —
Steinsalz . . . . 2 —
Eßig, so viel nöthig zu einem Umschlage.

Nro. 940. Ein anderer, auf die Fußsohlen zu legen, eine Ableitung in Kinderblattern zu machen.

R. Senfsaamenmehl . . . . 8 Loth,
Sauerteig . . . . 6 —
Eßig, oder
Meerzwiebelhönig, so viel nöthig ist zu einem Umschlage. Warm aufzulegen.

Nro. 941. Ein anderer für Erwachsene.

R. Rautenblätter frische . . 2 Loth,
Sauerteig . . . . 6 —
Steinsalz . . . . 4 —
Senfsaamenmehl . . . 10 —
zerstosse, und mache alles warm; setze dazu Aschenlauge, so viel nöthig ist.

Fie=

Fieberklee, Bitterklee.

Nro. 942. Bitterer, zerschneidender, seifenartiger Aufguß wider die Gicht, das Podagra.

℞. Bitterklee frische . . . . 2 Loth,
wilden Hanf . . . . 1/2 Hd. voll.

gieß darauf genugsame warme Molken; laß sie eine halbe Stunde stehen; drücke den Rest durch auf eine halbe Maaß; setze dazu

Alantwurzelsyrop . . . . 4 Loth.

Alle zwo Stund eine Schaale zu nehmen. Wenn der Aufguß durch das Durchdrücken zu eckelhaft würde; könnte man ihn nur durchseigen, obwohl dadurch das Mittel viel an seiner Kraft verlöre.

Nro. 943. Saft zum nämlichen Ziele in Verstopfungen, im milzsüchtigen Dampf und Scharbock.

℞. ausgepreßten und gereinigten
Bitterkleesaft,
sauersüssen Pomeranzensaft, jedes 6 L.

In der Frühe löffelweis zu nehmen, oder auch in Molken, und durch mehrere Tage zu wiederholen.

Nro. 944. Pillen, Latwerge in nämlichen Fällen.

℞. Bitterkleeextrakt . . . . 3 Qtl.
venetianische Seife . . . 2 —
wilden Hanf . . . . . . 1 —

mache Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Dreymal des Tages 4 zu nehmen. Eine Latwerge zu machen setze hinzu

Bitterkleekonserve . . . 1 Loth,
Fichtenessenz . . . . . . 1 Qtl.
Zimmetsyrop, so viel nöthig ist zu einer Latwerge. Zweymal des Tages einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Nro. 945. Auflösende, zerschneidende Mixtur in milzsüchtiger Engbrüstigkeit, außer dem Anfalle zu gebrauchen.

R. Hyssopwasser abgezogenes 10 Loth,
Bitterkleeextrakt,
— Essenz, jedes . . 1 Qtl.
Gliederelixier . . . . . . 1 Loth,
Mannasyrop . . . . . . 2 —
Alle zwo Stund zween Löffel voll zu nehmen.

Nro. 946. Oder mehr salzichte im nämlichen Falle.

R. Gliederelixier . . . . . . 1 Loth,
zerflossenes blättrigtes Weinsteinsalz . . . . 1 1/2 Qtl.
Bitterkleeessenz,
— Extrakt, jedes . . 1 —
Hyssopwasser abgezogenes 16 Loth,
wilden Wegsenfsyrop . . . 2 —
Wie die vorige zu nehmen.

Ver-

Verdünnernde, zerschneidende Salzmittel.

Salmiak.

Nro. 947. Digestivmagenpulver in der Mattigkeit der kalten Fieber, und freywillig gesammelten zähem Schleime.

R. Salmiak . . . . . . 20 Gran,
Aronpulver zusammgesetztes 15 —
mische es auf einmal, und mache 6 dergleichen. Täglich zwey zu nehmen.

Nro. 947. a. Ein anders dergleichen.

R. Aronwurzelpulver,
reinen Salmiak, jedes . 20 Gran,
vom Gelben der Pomeranzenschalen . . . . 10 —
Mische sie auf einmal.

Nro. 948. Ein anders für einen Erwachsenen, eine Stunde vor dem kalten Fieberanfalle im Thee, oder Suppe zu nehmen.

R. Salmiak 30 oder 40 Gr. auch 1 Qtl. auf einmal.

Nro. 949. Zähe Säfte zerschneidendes Pulver.

R. Salmiak . . . . . . 20 Gran,

Fen=

Fenchelsaamenpulver 1/2 od. ganz Q. Früh auf einmal zu nehmen.

Nro. 950. Saft in Zahnschmerzen und Flüssen.

R. Limoniensaft . . . . . . 2 Qtl.
Salmiak . . . . 1 —

Eine in diesem Saft eingetunkte Baumwolle in den hohlen Zahn zu legen.

Nro. 951. Essenz, tartarischen Schleim, und erdige Zusammenwachsungen aufzulösen, und zu zerschneiden.

R. gereinigten Salmiak,
lebendige Asseln, jedes . . 2 Qtl.
stosse beyde; gieß darauf
Löffelkrautwasser abgezogenes 2 Loth,
laß sie in einem warmen Orte zwo Stund stehen; dem Durchgesiegenen setze bey
Balsam der amerikanischen
Grießwurzen . . . . . . 1 Qtl.
laß alles noch 4 Stund im Dampfbade stehen; hernach seige es durch. Davon 30. 40. 100. 150 Tropfen in einem angemessenen Trunk zu nehmen.

Nro. 952. Eine andere einfachere, mehr durchdringende in nämlichen Fällen, in der Anlage zum Stein, Podagra.

R. Salmiak . . . . 3 Qtl.
Brunnenwasser abgezogenes 9 —
laß sie in einem warmen Orte stehen, bis das Salz aufgelöst ist; dann gieb hinzu

Kopayz

Kopaybalsam,
Heidnischwundkrautextrakt, jed. 1/2 Q.
oder im Podagra
Enzianextrakt,
wilden Hanfextrakt, jedes 1/2 Qtl.
laß alles 4 Stund, wie vor, im Marienbade stehen. Nimm 50. 100. auch nach und nach mehr Tropfen in einem angemessenen Trunke.

Nro. 953. Eine andere im Ausbleiben des Monatflußes wegen zähen Schleim, und Trägheit der Fiebern im weißen Fluße, und ähnlichen Krankheiten.

R. Salmiak reinen . . . . 3 Qtl.
Brunnenwasser abgezogenes 9 —
laß es im warmen Orte auflösen; gieb hinzu
Eisenextrakt mit Aepfelsaft 1 —
schwarzer Nießwurzenextrakt,
Myrhenextrakt, jedes . 15 Gran,
laß sie 6 Stund im Marienbade stehen; seige alles durch, und giebs zum Gebrauche. Dreyßig Tropfen, und mehr in einem angemessenen Tranke zu nehmen.

Nro. 953. a. Mixtur mit Ammoniak- oder Salmiaksalze.

R. reinen Salmiak . . . . 1 Loth,
Brunnenwasser . . . . . 20 —
reinen Hönig . . . . . 4 —
süssen Salpetergeist . . . 2 Qtl.
Mische alles wohl.

Die

Die aus Salmiak verfertigten Arzneyen.

Salmiakgeist.

Nro. 954. Nervenstärkende, durchdringende, reizende Salbe in der Lähmung, zertheilend in der kalten Geschwulst.

R.	Salbe wider die Lähmung	4	Loth,
	Sevenbaumextrakt . . .	1	—
	laugenhaften Salmiakgeist	1	Qtl.

Mache eine Salbe daraus, die Theile damit zu schmieren.

Nro. 955. Reizende Mixtur in der Lähmung, Schlafsucht, Schleimschlage, nachdem zuvor das nöthige geschehen ist.

R.	weinichten Salmiakgeist .	1	Qtl.
	Sassafrasessenz	1/2	—

mische sie wohl; gieb hinzu

von dem Liquor der drey eröff= nenden Salze	1	Loth,
Rautenwasser abgezogenes	12	—
fünferley auflösender Wurzelsyrop	1	L.

Alle zwo Stund zween Löffel voll zu nehmen.

Nro. 956. Auflösendes, zertheilendes Augenwasser.

R.	Salmiakgeist	1	Qtl.

Hol=

Hollerblühwasser . . . 14 Loth,
abgezogenen Eßig, so viel zur Sättigung nothwendig. Giebs zum Augenwasser.

Nro. 956. a. Auflösende Bähung.

R. äußerlichen Lebensbalsam . 1 Loth,
reinen Salmiak . . . . . 2 Qtl.
Brunnenwasser . . . . . 1 Sdl.
Mische alles wohl untereinander.

Nro. 956. b. Zertheilende Bähung.

R. rohen Salmiak . . . . . 1 Loth,
Brunnenwasser . . . . . 1 Sdl.
Weingeist rektifizirten . . 4 Loth,
Silberglätextrakt . . . . . 2 Qtl.
Mische alles gut.

Nro. 957. Tropfen in Anschoppung der Lunge ohne Fieber.

R. Salmiakgeist mit Aneis,
Brustelixier, jedes . . . . 3 Qtl.
Dreymal des Tages 20 bis 30 Tropfen in einem angemessenen Trunke zu nehmen.

Nro. 958. Andere wider die Würmer.

R. Salmiakgeist mit Aneis . . 3 Qtl.
Wermuthessenz . . . . . 1 —
stinkenden Asand . . . . . 25 Gr.
Rüttle alles untereinander, damit sich alles auflöse; dann giebs zum Gebrauche. Dreymal des Tages 20, 30, auch 40 Tropfen auf Zucker, in einer Konserve, oder mit Syrop zu nehmen.

Nro. 959. Andere wider die Mutteranfälle bey schleimichten Körpern.

R. Salmiakgeist mit Agstein . 2 Qtl.
Sydenhams flüßiges Laudan 1/2 —
mutterkrampfstillendes Elixier 1 —

Zwey, auch dreymal des Tages 20, 30 bis 40 Tropfen in einem angemessenen Trunke zu nehmen.

Nro. 960. Minderers Geist.

R. flüchtiges Salmiaksalz, oder
— Hirschhornsalz . . 2 Qtl.
gieß in einem steinernen Mörser darauf
abgezogenen Eßig, so viel zur vollkommenen Sättigung nöthig ist. Wird, innerlich den Schweis oder Harn zu treiben, bey gehörigem Verhalten zu 1 bis 3 Quintel gegeben.

Nro. 961. Zertheilendes, auflösendes Augenwasser für Flecke der Augen, und andere Zufälle.

R. Minderers Geist . . . 1 Loth,
gemeines, oder
Holderwasser . . . . . 2 —

Die Augen damit öfters des Tages auszuwaschen, und zu bähen.

Digestivsalz.

Nro. 962. Magenstärkendes, den Schleim im Magen zerschneidendes Pulver.

R. Digestivsalzpulver . . . 20 Gran,
Meisterwurz — . . . 15 —

abge=

abgezogenes Aneisoel . 2 Tropf.
mische sie zu einem Pulver, und mache 6 dergleichen. Des Tages zwey zu nehmen.

Nro. 963. Salzichte, bittere Essenz im nämlichen Falle.

R. zerflossenes Digestivsalz . . 6 Qtl.
Angelikawurzelextrakt . . 1 —
laß beydes im Marienbade in zugedecktem Geschirre zwo Stund stehen; zu dem Durchgesiegenen gieb
Muskatblütheessenz . 1 1/2 Qtl.
Dreymal des Tages 30, auch 40 und mehr Tropfen in einem Löffel voll Wein, oder andern Trunke zu nehmen.

Eisensalmiakblumen.

Nro. 964. Pulver in einer hartnäckigen Unterdrückung des Monatflußes vom zähen Schleime, im weißen Fluße, Unfruchtbarkeit, von der nämlichen Ursache.

R. Eisensalmiakblumen . . 10 Gran.
Des Tages drey solche Pulver zu nehmen, Bewegung zu machen, und den Körper zu reiben.

Nro. 965. Ein Bissen in nämlichen Krankheiten.

R. Rosmarinblüthekonserve . 1/2 Qtl.
Myrrhenpulver . . . . 15 Grn.
Eisensalmiakblumen . . 6 —
mache einen Bissen daraus. Zween des Tages zu nehmen, und einen angemessenen Aufguß darauf zu trinken.

Nro. 966. Pillen in nämlichen Fällen.

R.	Schierlingextrakt	. . . .	2 Qtl.
	bitters —	. . . . .	1 —
	Eisensalmiakblumen	. . .	1/2 —

mache Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Des Tages zweymal 3 zu nehmen.

Flüchtiges, trocknes, englisch Salmiaksalz.

Nro. 967. Trocknes Riechsalz in einer Ohnmacht, Schleimschlage ꝛc.

R. englisch Riechsalz . . 2 bis 3 Qtl.
Verschließ es gut in ein Fläschgen.

Nro. 968. Ein anders in nämlichen Krankheiten.

R.	Englischriechsalz	. . . . .	1 Qtl.
	ätzenden Salmiakgeist	. .	2 —

Wie das vorige aufzubewahren.

Nro. 969. Noch etwas anders in nämlichen Fällen, in Anschoppung der Schneidersschleimhaut, und Nachlassung der Sinne.

R.	Englischriechsalz	. . .	20 Gran,
	abgezogenes Majoranoel		10 Trpf.

Wie das vorige aufzubewahren.

Borax.

Nro. 970. Der Säure widerstehendes, den Monatfluß beförderndes, salziges, reizendes Pulver im vorhandenen Schleime, und Schlappheit der festen Theile, oder ein derley Bissen.

R. venetianischen Borax . . 20 Gran,
Eisensalmiakblumen . . 5 —
Oelzucker von einem halben Quintel, Zucker, und 2 Tropfen Sevenbaumoel,
mische es zu einem Pulver; mache 6 dergleichen. Des Tages zwey zu nehmen; oder setze hinzu
Melissenkonserve . . . . 1/2 Qtl.
Pomeranzenschalensyrop wenig; mache einen Bissen daraus. Alle Tage zween zu nehmen.

Nro. 971. Zusammengezogene Mixtur im nämlichen Falle.

R. Boraxauflösung . . . . . 1 Loth,
eröffnendes Elixier . . . 2 Qtl.
russische Pillenmasse . . . 1 —
laß alles in gelinder Wärme stehen, und auflösen. Zwey- auch dreymal des Tages 60 Trpf. zu nehmen.

Nro. 972. Eine andere geistige im nämlichen Falle.

R. den Monatfluß beförderndes Elixier . . . . 3 Qtl.
parazelsisch Elixier mit Rhabarbara . . . . 1 1/2 —
Borax . . . . 1 —

Dreymal des Tages 30 Tropfen in einem angemessenen Tranke zu nehmen.

Stillsalz, Sedativsalz des Hombergs.

Nro. 973. Das Irreden stillendes, in hitzigen Krankheiten mit Ausschlägen beruhigendes Pulver.

R. Sedativsalz des Hombergs 10 Gran.
Auf einmal. Alle 3 Stund eines im Wasser, oder warmer Suppe zu nehmen.

Nro. 974. Eine Mixtur im nämlichen Falle.

R.	rother Kornblumenwasser abgezogenes	12 Loth,
	Sedativsalz des Hombergs	1 Qtl.
	Zitronensaftsyrop . . .	1 Loth.

Alle Stund einen Löffel voll zu nehmen.

Salniter.

Nro. 975. Gewöhnlicher, der Entzündung widerstehender, die Fieberhitze dämpfender Trank.

R.	gereinigten Salniter . .	1 Qtl.
	Zitronensaftsyrop	1 Loth,
	Molken, oder	
	Gerstenabsud	1 1/2 Sdl.

Nach Belieben zu trinken.

Nro. 976.

Nro. 976. Der Entzündung widerstehendes Gurgelwasser in Entzündungshalswehe.

R. Pappelblätter . . . 1/2 Hd. voll,
Salniter . . . . . 1 1/2 Quintl,
koche beydes im genugsamen Wasser eine Viertelstunde; zuletzt gieb hinzu
Holderblüthe . . . . . 1/2 Hd. voll,
laß sie etwas stehen; dem Durchgesiegenen von anderthalb Seideln setze bey
Eibischsyrop, oder
Hönig . . . . 2 Loth.
Giebs zum Gebrauche.

Nro. 976. a. Niederschlagende Mixtur.

R. Weinsteinram . . . . 2 Loth,
venetianischen Borax . . 2 Qtl.
mische beydes untereinander, und löse es mit einer hinlänglichen Menge siedenden Brunnenwassers auf; gieb zu 20 Loth der kalt gewordenen Kolatur
gereinigten Salpeter . . 2 Qtl.
einfachen Sauerhönig . . 4 Loth.

Nro. 976. b. Dergleichen Pulver.

R. Weinsteinram,
reinen Salpeter, von jedem 1 Loth.
Mische es.

Duplikatsalz.

Nro. 977. Digestiv, zerschneidendes, salzichtes Pulver für den Magenschleim.

R. Duplikatsalz . . . . . 20 Gran,
Wermuthsalz . . . . . 10 —

Des Tages zwey solche Pulver zu nehmen.

Nro. 978. Oder ein zugleich scharfes, reizendes Pulver.

R. Duplikatsalz . . . . . 20 Gran,
zusammengesetztes Aronpulver 10 —

auf einmal, und gieb 6 dergleichen. Des Tages zwey zu nehmen.

Nro. 979. Tropfen im nämlichen Falle.

R. Auflösung des Duplikatsalzes 1 Loth,
Balmusextrakt . . . . . 1 Qtl.

mische beyde, und laß sie etwas in der Wärme stehen. Dreymal des Tages 60 Tropfen im guten Wein zu nehmen.

Salnitermagnesia.

Nro. 980. Die Säure dämpfendes, zugleich gelind abführendes Pulver für ein Kind.

R. Krebsaugen . . . . . . 8 Gran,
weisse Magnesia . . . . 6 —

Mische es auf einmal. Des Tages zwey in Milch zu geben.

Nro. 981. Ein anders wider das Sodbrennen von einer Säure.

R. weisse Magnesia . . . . . 1 Qtl.
Krebsaugen . . . . . . 2 —

mische, und theile es in 6 Theile. Des Tages drey Pulver zu nehmen.

Nro. 982. Ein anders die Säure dämpfendes Pulver für erwachsene Milzsüchtige.

R. Salnitermagnesia . . 20 Gran,
Krebsaugen,
Bergzinnober, jedes . . 10 —

Auf einmal zu nehmen, und des Tages zwey solche.

Nro. 983. Der Säure widerstehender, abführender Trank.

R. weisse Magnesia 1 1/2 oder 2 Qtl.
Mannasyrop . . . . . 2 —
Pomeranzenblüthewasser 1/2 —
gemeines Wasser, oder
Pfersichblüthe — oder
Thee . . . . 6 Loth.

Auf einmal zu nehmen.

Nro. 984. Gelind abführende Milch in einer Entzündung, besonders der Augen, zu geben, wenn es nöthig ist, den Stuhl zu befördern.

R. von den 4 kühlenden Saamen,
. . . . jeden 1 Qtl.

mache mit gemeinem oder Pfersichblüthewasser eine Milch auf ein Seidel; gieb hinzu

Salnitermagnesia . . . 1 Loth,
Salniter . . . . 1 Qtl.

Schaalenweis zu nehmen: man könnte auch hinzugeben Mannasyrop . . . 1 oder 2 Loth.

Spiesglassalniter

wird wie Duplikatsalz verschrieben.

Prunellsalz.

Nro. 985. Absud für das Brennen bey dem Tripper, Gurgelwasser in Entzündungshalswehe.

R. Absud von den erweichenden
Spezies . . . . . . 1 1/2 Sdl.
Prunellsalz . . . . . . 1 Qtl.
Eibischsyrop . . . . . . 2 Loth.

Nach Belieben zu nehmen.

Polychrestsalz.

Nro. 986. Die Verstopfungen auflösender Absud.

R. Graßwurzel,
Röhrlkrautwurzel, jedes . 2 Loth,

koche sie im genugsamen Wasser eine halbe Stunde; dem Durchgesiegenen von anderthalb Seideln setze bey
Polychrestsalz . . . . . . 2 Qtl.
fünferley auflösender Wurzelsyrop 3 L.

Alle Stund eine Schaale warm zu nehmen.

Der saure Salnitergeist

wird wie andere fressende saure Mittel mit vielem Wasser vermischt gegeben.

Süsser

Süsser Salnitergeist.

Nro. 987. Harntreibende Mixtur in Unterdrückung des Harns von einer schleimichten Ursache, auch in der Wassersucht, wo mehr kann gegeben werden.

R.	Petersillwasser abgezogenes	10 Loth,
	mit Zitronensaft gesättigte Krebsaugen	2 Qtl.
	süssen Salnitergeist	1 —
	fünferley auflösender Wurzelsyrop, oder zeitlosen Hönig	1 Loth.

Alle Stund oder zwo Stund ein Löffel voll zu nehmen.

Gemeines Salz.

Steinsalz.

Nro. 988. Scharfe, ableitende Klystier bey dem Schlage, Schlafsucht.

R. Steinsalz, so viel sich in 16 Loth Wasser auflösen läßt. Giebs, und wiederhole dieselbe, wenn es nöthig ist.

Nro. 989. Eine andere schärfere.

R.	von vorigem Steinsalzwasser	12 Loth,
	Purgierextrakt	1 Loth.

Giebs.

Meersalz.

Nro. 990. Den Brand einhaltender Umschlag.

℞. Chinarinde . . . . 2 Loth,
Meersalz . . . . 1 —

koche beydes in einer halben Maaß rothen Wein durch eine halbe Stunde. Giebs zum Umschlage.

Nro. 991. Ein anderer auflösender, reizender Umschlag zu unterlaufenem Geblüte.

℞. Wermuthwipfel,
Dillkraut — jedes : 1 Hd. voll,
Meersalz . . . . . . 1 1/2 Qtl.

laß alles eine halbe Stunde in warmer Asche mit
gesundem Harn . . . . . 2 Sdl.

stehen; dem von der Wärme weggesetzten setze hinzu
Kampfergeist . . . . . . 4 Loth.

Tücher einzutunken, und warm aufzulegen.

Nro. 992. Ein anderer in kalten Geschwülsten der Drüsen.

℞. warm gemachtes Meerwasser, so viel nöthig ist aufzulegen.

Nro. 993. Oder

℞. Meersalzauflösung . . . . 1 Sdl.
Schierlingextrakt . . . . . 1 Loth,

laß es warm auflösen, tunke Tücher ein, und lege sie auf. Wie oben.

Gerö=

Geröstetes Salz.

Nro. 994. Kräutermüze, Säcklein im Wasserkopfe.

R. Melissenkraut,
Salbey — jedes . . 2 Hd. voll,
Feldzypressen . . . . . 1 — —
Holderblüthe,
Rosmarinblüthe, jedes 1/2 — —
geröstetes Salz . . . . . 2 Loth,

mache ein grobes Pulver daraus, nähe es in eine Müze, oder Säcklein, lege es auf den Kopf; wenn es feucht wird, muß es frisch aufgelegt werden.

Saurer Meersalzgeist.

Nro. 995. Spezifischer, der Fäulung widerstehender Geist im wässerigen Scharbock.

R. Meersalzgeist . . . . 1 Qtl.
Zitronensaft . . . . . 1/2 —

den Ort mit einem in diesem Geiste eingetunkten Tüchel zu waschen, doch ohne die Zähne zu berühren.

Nro. 996. Eine Salbe im nämlichen Falle.

R. Hönig . . . . 2 Loth,
Meersalzgeist 1/2 oder ganzes Qtl.

den Ort öfters mit einem Pinsel zu berühren.

Nro. 997. Stein auflösende Mixtur, auch dienlich in Unterdrückung des Harns.

R. Fenchelwasser . . . . . . 16 Loth,

Krebs-

Krebsaugen mit Zitronensäure
gesättiget . . . . 1 1/2 Qtl.
Salzgeist . . . . 1 —
purgierenden Syrop . . 6 —

Alle zwo Stund zween Löffel voll zu nehmen.

Nro. 998. Aeußerlich zu brauchender Geist in der festsitzenden Gicht, Lähmung, auch harte mit kalchartiger Materie angefüllte Geschwülste zu zertheilen, und aufzulösen.

R. gemeines Salz . . . . . 4 Loth,
Vitrioloel . . . . 2 —
Terpentinoel . . . . 4 —

ziehe den Geist nach den Regeln ab: der vom Wasser gereinigte Geist wird in den leidenden Theil eingeschmiert, oder mit Tüchern aufgelegt.

Süsser Salzgeist.

Nro. 999. Windtreibende, schmerzstillende Tropfen für Wind- und Gedärmschmerzen, wenn keine Entzündung vorhanden ist.

R. süssen Salzgeist . . . . 1 1/2 Qtl.
Hofmanngeist auch so viel,
Sydenhams flüßiges Laudan 15 Tpf.

Des Tages zwey- dreymal, auch öfters 30 Tropfen auf Zucker zu nehmen.

Glaubers Wundersalz.

Nro. 1000. Abführendes Wasser.

R. Glaubers Wundersalz 1, anderthalb,
. . . . auch 2 Loth,

in

in Brunnenwasser 1 oder 1 1/2 Sdl.
Aufgelöst früh auf dreymal zu nehmen. Könnte auch in Molken, oder Limonade aufgelöst so genommen werden.

Nro. 1001. Gelind abführender Trunk.

R. Glaubers Wundersalz . . 6 Qtl.
mit Wein gemachte siedende
Molken . . . . 6 Loth,
Auf einmal zu nehmen.

Nro. 1002. Oder

R. Glaubers Wundersalz . . 2 Loth,
Limonade . . . . 18 —
Auf dreymal zu nehmen.

Nro. 1003. Zerschneidende, harntreibende, salzichte Pulver.

R. Glaubers Wundersalz,
reinen Salniter, jedes . 15 Gran,
mische sie zu einem Pulver, und mache 4 dergleichen. Thee, oder Sauerbrunn darauf zu trinken.

Nro. 1004. Dicke Säfte verdünnernde, und zur Abführung bereitende zusammengezogene Mixtur, auch dienlich für leukophlegmatische, wassersüchtige Körper.

R. Auflösung v. Glauber Wundersalz 4 L.
Liquor der 3 eröffnenden Salzen 2 —
Dreymal des Tages 50 bis 70 Tropfen zu nehmen.

Nro. 1005. Eine andere gering abführende, etwas harntreibende Mixtur in nämlichen Fällen.

R. Auflösung v. Glaubers Wundersalz 4 L.
Liquor der 3 eröffnenden Salzen 2 L.
Pechers Pillenmasse . . . 1 Qtl.
löse sie in der Wärme auf. Zwey= auch dreymal des Tages 40, 50, auch mehr Tropfen zu nehmen.

Silvius Digestivsalz.

Nro. 1006. Pulver, im Magenschleime, und vor dem Anfalle der kalten Fieber zu geben.

R. Sylvius Digestivsalz,
Salmiak, jedes . . . 15 Gran,
Auf einmal: mache 6 solche Pulver, und giebs zum Gebrauche.

Nro. 1007. Zusammengezogene Mixtur in verschiedenen Gattungen von Leukophlegmatie, und Wassersucht.

R. Auflösung des Sylvius Digestivsalz 8 L.
Magenlatwerge (diacori)
Mitridat, jedes . . . . . 1 Qtl.
löse beydes in gelinder Wärme auf; setze hinzu
Eingeweid stärkenden Liquor 2 Qtl.
Zwey= auch 3mal des Tages 1 Löffel voll zu nehmen.

Blättrigtes Weinsteinsalz.

Nro. 1008. Zähe, schleimichte Säfte auflösender, eröffnender, auch harntreibender Trunk.

R. Erdrauchsaft gereinigten . 6 Loth,
blät=

blättrigtes Weinsteinsalz . 1/2 Qtl.
fünferley eröffnender Wurzelsyrop 6 Q.

Alle Morgen durch 6 Tage eine solche Portion zu nehmen.

Nro. 1009. Zusammengezogene Mixtur, verdicktes Blut bey denen, die zur Entzündung geneigt sind, auch die dicken schwarzgallichten Säfte aufzulösen.

℞. Burzelkrautsaft ausgepreßten 4 Loth,
blättrigtes Weinsteinsalz, so viel sich in dem Saft auflösen läßt;
Seifenkrautextrakt . . . 1 Qtl.

Laß alles bey gelindem Feuer stehen, und auflösen. Zwey- auch dreymal des Tages in einer Schaale Molken ein oder zween Löffel voll zu nehmen.

Nro. 1010. Eine andere bey Verschleimung der Mutter, Abgange des Monatflußes, weissen Flußes ꝛc.

℞. flüßiges Blätterweinsteinsalz 2 Loth,
Agsteinpulver,
Mastix —
Myrhen — jedes . . . 1/2 Qtl.

löse alles in gelinder Wärme auf; dann setze dazu
Magenelixier . . . . . 2 Qtl.
Hofmanngeist . . . . . . 1 —

Dreymal des Tages 60 Tropfen zu nehmen.

Nro. 1011. Eine andere zum Trank, die schwarze Galle aufzulösen.

℞. Auflösung des blättrigten Weinsteinsalzes,

frischen Most, von jedem . 4 Loth,
Molken . . . . . . 1/2 Maaß.
In einem Tage, oder gar in der Frühe zu nehmen.

Nro. 1012. Den Schleim in den ersten Wegen zerschneidende, auflösende Tropfen.

R. flüßiges blättrigtes Weinsteinsalz . . . . 1 1/2 Qtl.
Rhabarbaratinktur . . . 1 —
60 bis 70 Tropfen in einem angenehmen Trunke auf einmal zu nehmen.

Nro. 1013. Der Entzündung widerstehender Absud in Entzündungskrankheiten.

R. Salat . . . . 2 Hd. voll,
koche ihn im genugsamen Wasser, oder Molken; dem Durchgesiegenen von einer halben Maaß setze bey
blättrigtes Weinsteinsalz . 2 Qtl.
Johannesbeersyrop . . . 4 Loth.
In einem Tage zu trinken.

Tartarisirter Weinstein.

Nro. 1014. Auflösender Absud in der Gelbsucht, Verstopfungen, Melancholie.

R. Röhrlkraut sammt Wurzel 1 Hd. voll,
Skorzonerwurzel . . . 2 Loth,
zerstossen koche beydes im genugsamen Wasser durch eine Stunde; dem durchgesiegenen Reste von einer halben Maaß setze bey
tartarisirten Weinstein . . 3 Qtl.
Holdersalsen,
Himbeersyrop, jedes . . . 2 Loth.
Schaalenweis in einem Tage zu nehmen.

Nro. 1015. Oder

℞. eine Wassermelone sammt den Körnern ohne Rinde,

zerstossen koche ihn in genugsamen Molken; zu dem Durchgesiegenen von 3 Seideln setze

tartarisirten Weinstein . . 3 Qtl.
Johannesbeersaft . . . . . 1 Loth,
— — Syrop . . 2 —

Wie den vorigen zu nehmen.

Schwanensalz.

Nro. 1016. Reinigende, seifenartige, eröffnende, den Schleim zerschneidende Pillen.

℞. Schwanensalz,
venetianische Seife,
Erdrauchextrakt, jedes . . 1 Qtl.

mache Pillen daraus, jede zu 3 Gran. Dreymal des Tages vier zu nehmen.

Nro. 1017. Tropfen zum nämlichen Ziele.

℞. Schwannensalzauflösung . 2 Loth,
Erdrauchextrakt . . . . . 3 Qtl.
Meth . . . . 1 Loth,

laß alles an warmer Asche eine Weile stehen. Des Tages 70 Tropfen zu nehmen.

Nro. 1018. Abführender Trunk.

℞. Schwanensalz . . . . . 2 Loth,
siedenden Gerstenabsud, oder

Theewasser . . . . . . 20 —
Zitronenoelzucker . . . . 1 Qtl.

Auf dreymal zu nehmen.

Auflösweinstein.

Nro. 1019. Reinigende, den Schleim auflösende Latwerge in schleimichten Krankheiten.

R. Hönig . . . . 2 Loth;
Auflösweinstein . . . . . 3 Qtl.
Fieberkleeextrakt,
Seifenkraut — jedes . . . 1 —
hofmannischen Geist . . . 50 Tpf.

mache eine Latwerge. Zwey, auch dreymal des Tages einer welschen Nuß groß zu nehmen.

Nro. 1020. Erster zerschneidender, salzichter, harntreibender Trunk in der Wassersucht.

R. Auflösweinstein . . . . . 1 Qtl.
abgezogenes Wacholderwasser 4 Loth,
süssen Salnitergeist . . . 15 Tpf.
Wacholdersalsen . . . . . 1 Qtl.

Auf einmal zu nehmen, und des Tages zwey, auch dreymal zu wiederholen.

Nro. 1021. Zweyter stärkerer Trunk.

R. wiederhergestellten Weinstein 1 Qtl.
spanische Fliegentinktur . . 10 Tpf.
süssen Salnitergeist . . . 15 —
zeitlosen Hönig . . . . . 1 Loth;
Wacholderwasser abgezogenes 7 —

Wie den vorigen zu nehmen.

Nro.

Nro. 1021. a. Zertheilende Salzmixtur.

R.	auflöslichen Weinstein	. .	2 Loth,
	Brunnenwasser	. . . .	28 —
	reinen Hönig	. . . .	4 —
	süssen Salnitergeist	. . .	2 Qtl.

Mische alles wohl.

Aus dem Thierreiche.

Ameise.

Nro. 1022. Nervenstärkendes, reizendes, stärkendes Bad in der Lähmung, Zittern der Glieder, Schwindsucht.

R. Ameisenneſt sammt den Ameisen, so viel beliebt;
Roßmarin gestossenen . 4 Bündel,
gemeines Salz . . . . . 6 Loth,
warmes Badwasser, oder
gemeines siedendes Wasser, so viel nöthig ist. Stecke den leidenden Theil darein; laß ihn eine Stunde im Bade, und dieses zwey- auch dreymal des Tages. Man könnte auch die Spezies gekocht zwischen Tüchern auflegen, oder mit folgender Salbe den Theil einschmieren.

Nro. 1023. Salbe.

R. Ameisengeist,
Kampfer — jedes . . . 1 Loth,
Geschwulstsalbe (unq. agrippæ)
oder Salbe wider die Lähmung
(unq. paralitici) . . . . . 3 Loth,
Giebs zum Gebrauche.

Nro. 1024. Eine andere auf die vom Flußfiebergicht noch leidende Theile zu schmieren, nachdem die Krankheit schon gehoben ist.

R. Ameisengeist . . . . . . 1 Loth,
Nervensalbe . . . . 2 —
Giebs.

Nro. 1025. Eine Mixtur, innerlich zu gebrauchen in der Lähmung, Zittern der Glieder, Schwäche der Sinne.

R. Ameisengeist . . . . . . 2 Qtl.
Hirschhorngeist mit Agstein 1 —
Eingeweid stärkenden Liquor 1/2 —
Dreyßig bis 50 Tropfen mit einem gewürzhaften Aufguß, oder Sternaneisthee zu nehmen.

Nro. 1026. Eine andere in der Lähmung der Zunge.

R. Ameisengeist . . . . . . 2 Loth,
Quendelgeist . . . . . . 1 —
Rautenoel abgezogenes . 1/2
. . . . oder ganzes Qtl.
mische

mische alles genau. Die Zunge damit zu schmieren, und zu reiben.

Dippels Thieroel.

Nro. 1027. Schmerzstillende, zertheilende, schweistreibende Tropfen in der symptomatischen hinfallenden Krankheit von einer wässerichten schleimichten Ursache, in fraißhaften, krampfhaften Krankheiten aus eben der Ursache, auch in der irrenden Gicht, Podagra ohne Fieber.

R. Dippels Thieroel . . . . . 1 Qtl.

10, 15 bis 20 Tropfen, auch mehr auf Zucker zu nehmen, und eine Schaale Suppe, oder warmen Thee darauf zu trinken.

Nro. 1028. Andere stärkende in fraißhaften Bewegungen.

R. Dippels Thieroel . . . . . 1 Qtl.
Agsteinoel . . . . 20 Tpf.
Hofmanns Geist . . . . 1/2 Qtl.

Wie oben zu nehmen.

Nro. 1029. Essenz in nämlichen Fällen.

R. Dippels Thieroel,
Vitriolgeist, jedes . . . . 1/2 Qtl.
Hofmanns Geist . . . . 1 Loth,

laß alles in zugedecktem Geschirre im Marienbade eine Stunde stehen; wenn alles kalt ist, setze dazu

Zucker

Bayerische Staatsbibliothek München

Zucker zur Annehmlichkeit.
Dreyßig Tropfen in einem angemessenen Trunke zu nehmen.

Nro. 1030. Salbe zu gichterischen Geschwülsten, Beinauswächsen, Knochengeschwülsten, verhärteten Drüsen, auch in der Mundspere und seinen Gattungen, auf den Rückgrad zu schmieren.

R. Dippels Thieroel, so viel beliebig ist, die Theile damit zu schmieren.

Nro. 1031. Oder eine stärkere in nämlichen Fällen.

R. Dippels Thieroel . . . . 2 Loth,
flüchtiges Salmiaksalz . 3 Qtl.
Nervensalbe . . . . . . 1 Loth.

Wie die vorige zu gebrauchen.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bd. 1 (von 2 Bdn.)